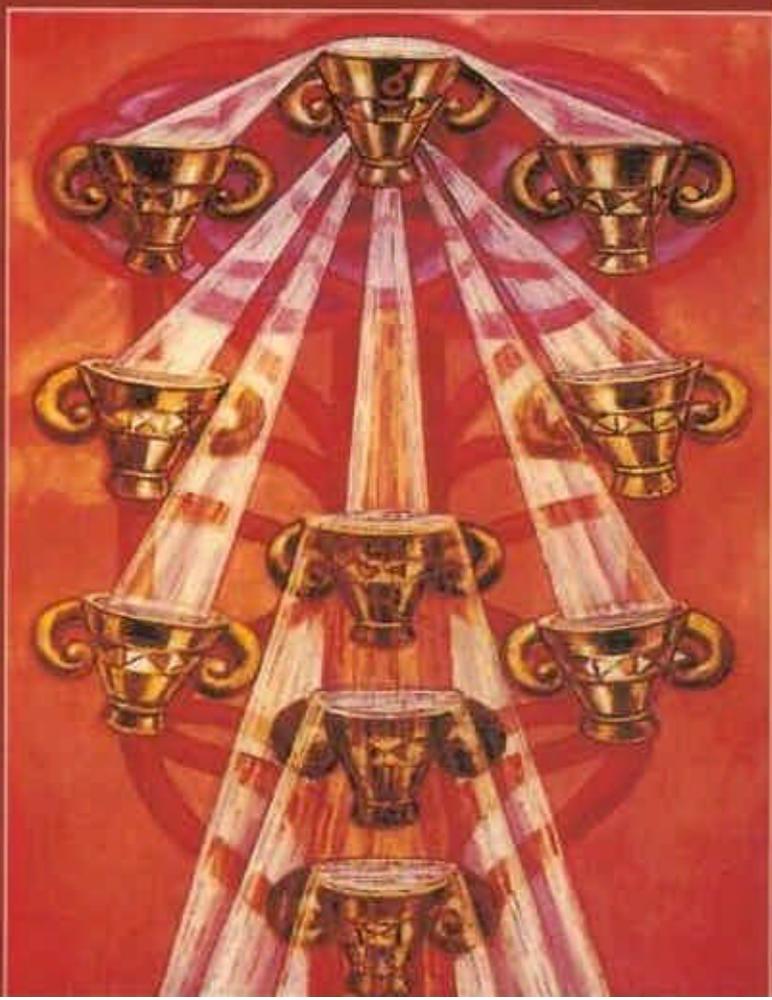


Angeles Arrien

# Crowley TAROT

Praxisbezogene Anleitung zur Interpretation des Aleister Crowley Tarots



H A N D B U C H

Urania

Angeles Arrien

# HANDBUCH Crowley TAROT

Praxisbezogene Anleitung zur Interpretation des Aleister Crowley Tarots



*brought to you by*

*Akitas-Hexe*

**Urania**

4. Auflage 2001

ISBN 3-908644-78-X

© 1991 Urania Verlags AG, Neuhausen/ Schweiz (deutsche Ausgabe)  
1987 Angeles Arrien/ Arcus Publishing Company, Sonora, California  
(amerikanische Ausgabe)

Originalausgabe: „The Tarot Handbook“,  
Arcus Publishing Company, Sonora, California .  
Original Art Work ©1987 Mackenzie Johnson.

Das gesamte Werk ist im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes geschützt. Jegliche vom Verlag nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig. Dies gilt auch für die Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen, photomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, elektronische Medien sowie für auszugsweisen Nachdruck.

Übersetzt aus dem Englischen von Ralph Tegtmeier M., A.  
Druck: Fuldaer Verlagsagentur, Fulda  
Printed in Germany

*Für meine Schwester*

*JOANNE ARRIEN*

*die mir im Laufe der Jahre  
bei meinen Triumphen und Mißerfolgen  
stets Unterstützung und Liebe zuteil werden ließ  
und die bis heute meine  
größte Freundin und Lehrerin geblieben ist.*

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Einleitung</b>	<b>9</b>		
<b>II</b>	<b>Tarot als Buch der Weisheit und als Landkarte des Bewußtseins</b>	<b>15</b>		
<b>III</b>	<b>Die Großen Arkana: Zweiundzwanzig universale Prinzipien, Gesetze, Lehren und Archetypen</b>	<b>27</b>		
	<b>Der Narr-O</b>	<b>31</b>	<b>Lust/Kraft-XI</b>	<b>94</b>
	<b>Der Magier -1</b>	<b>35</b>	<b>Der Gehängte-XII</b>	<b>98</b>
	<b>Die Hohepriesterin - II</b>	<b>40</b>	<b>Tod/Wiedergeburt - XIII</b>	<b>103</b>
	<b>Die Kaiserin - III</b>	<b>44</b>	<b>Kunst/Mäßigung - XIV</b>	<b>108</b>
	<b>Der Kaiser-IV</b>	<b>50</b>	<b>Der Teufel-XV</b>	<b>113</b>
	<b>Der Hohepriester - V</b>	<b>57</b>	<b>Der Turm-XVI</b>	<b>119</b>
	<b>Die Liebenden - VI</b>	<b>63</b>	<b>Der Stern-XVII</b>	<b>124</b>
	<b>Der Wagen-VII</b>	<b>73</b>	<b>Der Mond -XVIII</b>	<b>129</b>
	<b>Ausgleichung/</b>			
	<b>Gerechtigkeit-VIII</b>	<b>79</b>	<b>Die Sonne-XIX</b>	<b>135</b>
	<b>Der Eremit-IX</b>	<b>84</b>	<b>Das Äon-XX</b>	<b>139</b>
	<b>Glück-X</b>	<b>90</b>	<b>Das Universum - XXI</b>	<b>144</b>

<b>IV</b>	<b>Die Hofkarten: Ritter, Königin, Prinz, Prinzessin Sechzehn Typen der Selbstvervollkommnung, von wichtigen Menschen in unserem Leben widergespiegelt</b>	<b>149</b>
	Einleitung	150
	Schwerter: Typen mentaler Meisterschaft	155
	Kelche: Typen emotionaler Meisterschaft	165
	Stäbe: Typen spiritueller Meisterschaft	175
	Scheiben/Pentakel: Typen physischer Meisterschaft	185
<b>V</b>	<b>Die Kleinen Arkana: Symbolische Darstellungen der Chancen und Herausforderungen des Lebens</b>	<b>195</b>
	Einleitung	197
	As bis Zehn der Schwerter	199
	As bis Zehn der Kelche	221
	As bis Zehn der Stäbe	239
	As bis Zehn der Scheiben	253
	Pforten zur Einweihung und Weiterentwicklung, offenbart 271 durch die Kleinen Arkana	
<b>VI</b>	<b>Ein Überblick: Neun archetypische Konstellationen im Tarot</b>	<b>297</b>
<b>VII</b>	<b>Methodik: Das Tarotprofil</b>	<b>317</b>
	Anleitungen und Tabellen für die Symbole des persönlichen Lebensweges und die Wachstums - und Entwicklungszyklen	

<b>VIII Arbeiten mit dem Tarot: Legesysteme und deren Bedeutungen</b>	353
<b>Anhang A: Glossar der Symbole</b>	382
<b>Anhang B : Zusammenfassung aller Karten</b>	387
<b>Anhang C : Geschichte der Karten in Europa</b>	433
<b>Bibliographie</b>	435
<b>Über die Autorin</b>	439

# Zum Gebrauch dieses Buches

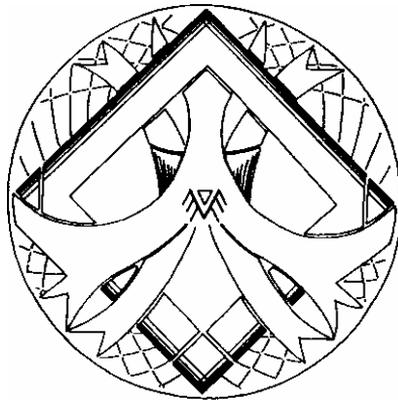
1. Am leichtesten wird es sein, in Abschnitt VII (Methodik) Ihre Lebenssymbole und Ihr jetziges Entwicklungssymbol sowie den Entwicklungszyklus nachzuschlagen. In Abschnitt III finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Symbole der Großen Arkana, die als Ihre Lebenssymbole fungieren. Abschnitt VI (Konstellationen) gibt Ihnen einen Überblick über alle Karten, die mit Ihren Lebens- und Entwicklungskarten zusammenhängen

2. Legeanleitungen finden Sie in Abschnitt VIII. Besonders empfohlen sei die Tageslegung, mit der Sie täglich die Karten befragen und damit beginnen können, mehr über sich in Erfahrung zu bringen. In den Abschnitten IV und V gibt es umfangreiche Informationen über die Hofkarten und die anderen Karten vom Ass bis zur Zehn jeder Spielfarbe (Kleine Arkana) In Abschnitt III werden die Trumpfkarten oder Großen Arkana ausführlich behandelt.

3. Das Symbolglossar hilft Ihnen beim Verständnis der astrologischen Tierkreiszeichen und Planeten, wie sie auf den Karten wiedergegeben werden.

ABSCHNITT I

# EINLEITUNG



# Einleitung

*Meiner Ansicht nach, zeigt sich der Wert von schöpferischen Ideen darin, daß sie wie Schlüssel bisher unverstandene Tatsachenzusammenhänge erschließen und uns dadurch tiefer in das Geheimnis des Lebens eindringen lassen.*

M. L. von Franz, «Zum Abschluß: Das Unbewußte und die Wissenschaften\*», in: *Der Mensch und seine Symbole* von C. G. Jung.

Als ich vor fünfzehn Jahren das obige Zitat von M. L. von Franz las, kam mir der Gedanke, daß die Symbole möglicherweise durchaus diese schöpferischen Ideen sein konnten, die dort als universale Sprache fungieren, wo sich Innen- und Außenwelt des Individuums überschneiden und ein Zwiegespräch versuchen. Bei jeder Art innerseelischer Arbeit, ob es sich dabei um Träume handelt, um Meditation, um Kontemplation, um gelenkte Bildlichkeit oder um kreative Visualisationen, erscheinen uns Symbole als Wegweiser oder Schlüssel, und sie dienen als Behälter, Offenbarer oder Verschleierer des Sinns, um es uns zu ermöglichen, »tiefer in das Geheimnis des Lebens« einzudringen

Der Tarot ist eine symbolische Landkarte des Bewußtseins und ein altes Weisheitsbuch, das uns auf visuelle und symbolische Weise die schöpferischen Ideen und Bewußtseinszustände offenbart, die in allen Kulturen in vielfacher Existenzform zu beobachten sind. Die achtundsiebzig Symbole sind Porträts und Archetypen innerseelischer und äußerer Erfahrungen, die in der allgemein menschlichen Erfahrung vorherrschen. Ich schaute die Tarotliteratur durch und mußte zu meiner Betrübnis feststellen, daß sich kein Werk umfassend mit den mythologischen, psychologischen oder kulturübergreifenden Themen befaßte, die den Tarot bestimmen. Ein großer Teil der Literatur war entweder extrem esoterisch orientiert oder voller persönlicher und inkonsistenter Symboldeutungen. Damals war ich stark beeinflusst von Carl Gustav Jungs Buch *Der Mensch und seine Symbole* und begann, die mythologischen und psychologischen Themen des Tarot zu erkennen, später lernte ich Sallie Nichols<sup>1</sup> in den achtziger Jahren erschienenen Buch *Jung and Tarot* schätzen. Nun erkannte ich, welch wichtiges, persönliches Werkzeug der Selbsthilfe der Tarot sein konnte, wenn man ihn nicht weiterhin mißverstand und nur zum Wahrsagen mißbrauchte. Frances Vaughans Buch *Awakening Intuition* regte mich an, den Tarot als Werkzeug zu betrachten,

mit dem die intuitiven Prozesse des Individuums erfahren und in Gang gesetzt werden konnten Von diesem Zeitpunkt an war mir klar, daß der Tarot durchaus das westliche Gegenstück zum östlichen Buch der Wandlungen, dem / *Ging*, sein konnte. Beide, Tarot und / *Ging*, sind tiefgehende Weisheitsbücher, die sich mit den Erfahrungen des Menschen und mit seiner Beziehung zum Wandel und zur Transformation auseinandersetzen Beide dienen als Leitfaden und Bestätigung der jeweils aktuellen Lebenserfahrung eines Individuums, und beide sind orakelhafte und synchronistische Spiegel innerer und äußerer Wandlungen.

Ich fragte mich, ob Jung wohl Recht hatte, als er behauptete, daß das Symbol der psychologische Mechanismus der Energieumwandlung sei. Ich begann persönlich mit dem Tarot zu arbeiten und habe im Laufe der letzten fünfzehn Jahre über sechstausend Befragungen durchgeführt, um festzustellen, wie Symbole die eigenen Prozesse wiedergeben. Immer wieder bemerkte ich, wie die Synchronizität der Symbole die jeweils aktuellen Probleme der Menschen genau widerspiegelte. Noch wichtiger aber war, daß ich Zeugin wurde, wie die visuellen Symbole selbst Erinnerungen, Assoziationen, Eingebungen, Erhellungen und Bestätigungen der jeweiligen Probleme, Ziele und Entscheidungsmöglichkeiten des Individuums wachriefen. Ich stellte fest, daß Jung recht gehabt hatte. Symbole stellen tatsächlich den psychologischen Mechanismus der Energieumwandlung dar, und darüber hinaus fungieren sie als audiovisuelle Suggestionenwerkzeuge, die eine Matrix selbsterfüllender Prophezeiungen errichten, wodurch das Individuum starker auf seine eigene Intuition und innere Führung vertrauen lernt.

Von allen damals verfügbaren Decks fühlte ich mich am stärksten zum Thoth Tarot hingezogen, das von Aleister Crowley entworfen und von Lady Frieda Harris gemalt worden war. Auf der visuellen Ebene fesselte es meine Aufmerksamkeit durch seine künstlerische Ausführung und seine kulturübergreifenden Symbole. Damals war es das einzige Deck, das ägyptische, griechische, östliche, mittelalterliche und christliche Symbole aufwies. Zudem war es das einzige Deck, das Numerologie, Astrologie, Alchimie und die Kabbala integrierte. So war es nicht nur in seiner Symbolik kulturübergreifend, es war zudem auch interdisziplinär.

Also las ich Crowleys zu dem Deck gehörendes Buch und mußte feststellen, daß seine esoterischen Sinndeutungen den Gebrauch der visuellen, von Lady Frieda Harris ausgeführten Abbildungen eher behinderten als förderten. Mir war sofort klar, daß es einer humanistischen und universalen Erklärung dieser Bilder bedurfte, damit der Tarot in der heutigen Zeit als Spiegel innerer Führung äußerlich wirkungsvoll benutzt werden konnte. Als ich über Lady Frieda Harris, die Illustratorin des Decks, las, kam mir der Gedanke, dieses Buch zu schreiben, um damit ihre künstlerische Ausführung dieser universalen Symbole zu ehren. Besonders berührt war ich von folgendem Zitat, das ihre Einschätzung des Tarot dokumentiert:

*Man könnte den Tarot als Gottes Bilderbuch bezeichnen oder ihn mit einem himmlischen Schachspiel vergleichen, wobei die Triumpfe die Figuren sind, die nach ihren eigenen Gesetzen über ein kariertes Brett der vier Elemente bewegt werden sollen.*

Lady Frieda Harris in der Anleitung zu  
Aleister Crowleys Thoth Tarot

Irgendwie habe ich noch immer das Gefühl, daß die bildliche Gestaltung dieses Decks ihrer Auffassung vom Tarot als Werkzeug innerer Führung oder als Bestätigung der eigenen intuitiven Prozesse entspricht, und nicht etwa ein Ersatz dafür ist. Meinem Gefühl nach stehen diese visuellen Symbole durch die Integrität der Künstlerin und durch ihre feste Überzeugung, daß sie Stellvertreter von etwas Größerem, »Gottes Bilderbuch«, sind, für sich allein. Schwierigkeiten habe ich nur mit Crowleys Interpretation dieser Bilder, völlig unabhängig von seinem Ruf; diese Schwierigkeiten waren es schließlich auch, die mich dazu veranlaßten, die Symbole in einer Hommage an ihre bildliche Ausführung kulturübergreifend und universal zu deuten.

Sie werden in diesem Buch eine allgemeine Geschichte des Tarot und seines Gebrauchs finden, dem ein Abschnitt über die Großen Arkana folgt, worin die wichtigsten universalen Prinzipien oder Archetypen ausführlich erforscht werden, die jeder Mensch in verschiedenen Phasen seines Lebens erfährt. Der nächste Abschnitt befaßt sich mit den verschiedenen Stufen der Meisterschaft, die wir im Leben erreicht haben und die von den Hofkarten symbolisiert werden. Danach behandeln wir die Karten vom As bis zur Zehn jeder Farbe, die sogenannten Kleinen Arkana, die als Spiegel unserer Herausforderungen und innewohnenden Talente fungieren: mental, emotional, spirituell und physisch. Die Methode, die danach beschrieben wird, wurde vor fünfzehn Jahren von mir entwickelt und an mehr als sechstausend Personen getestet, um festzustellen, ob die auf Geburtsdaten und Wachstumszyklen beruhenden Lebenssymbole auch dann noch relevant waren, wenn man sie in Beziehung zur Lebenserfahrung der Menschen selbst setzte. Die eindeutigen und statistisch mehr als signifikanten Ergebnisse stützten weiterhin die These, daß Symbole in greifbarer Form als dynamische Energien funktionieren, daß sie der Psyche Sinninhalte vermitteln und daß sie durch die Realität, für die sie stehen, über sich selbst hinausweisen.

Die Werke von Marie-Louise von Franz, Joseph Campbell, Ralph Metzner, Mircea Eliade, Stan Grof und Robert Bly weckten meine Neugier. Ich wollte feststellen, ob es im Tarot Symbolhäufungen oder mythische Konstellationen geben könnte, was mir eine dreiwöchige ekstatische Erfahrung bescherte, als ich nämlich die neun Grundkonstellationen des Tarot entdeckte und dazu angeregt wurde, die Tageslegung, die Selbstwertlegung, die Beziehungslegung, die Zusammenfassungsverlegung und die Abwandlungen bei der Legung des traditionellen Keltenkreuzes

zu entwerfen. In diesen Wochen erfuhr ich selbst, was Lady Frieda Harris als »himmlisches Schachspiel, bei dem die Trümpfe die Figuren sind, die nach ihren eigenen Gesetzen über ein kariertes Brett der vier Elemente bewegt werden sollen« beschreibt.

Benutzen Sie bitte bei Ihrer Arbeit mit dem Thoth Deck die Symbole als Schlüssel oder kreative Ideen, die Ihnen dabei helfen können, »bisher unverstandene Tatsachenzusammenhänge [zu] erschließen und [...] dadurch tiefer in das Geheimnis des Lebens« einzudringen.

Angeles Arrien San  
Francisco, 1987



**ABSCHNITT II**

**TAROT ALS BUCH  
DER WEISHEIT  
UND ALS LANDKARTE  
DES BEWUSSTSEINS**

## Die Geschichte des Tarot

Die beste Beschreibung des Ursprungs und des Gebrauchs des Tarot hat uns Alfred Douglas beschert. Die folgenden Seiten stellen eine Synthese einiger seiner Kernaussagen dar. (Douglas, 1972)

Die Historiker haben sich mit dem Wort *Tarot* selbst beschäftigt, um das Rätsel seines Ursprungs zu lösen. Manche von ihnen haben die Deutung vorgeschlagen, daß *Tarot* sich aus dem altägyptischen Wort *Ta-rosh* ableitet, das soviel wie Königsweg bedeutet; andere haben die Behauptung aufgestellt, daß es sich dabei um ein Anagramm des lateinischen Worts *rota*, also *Rad*, handle - dadurch würden die Karten den Kreislauf des Lebens, von der Geburt bis zum Tod, symbolisieren. Wiederum andere waren der Auffassung, daß das hebräische Wort *Tara*, das die Bedeutung *Gesetz* hat, eine Verbindung der Karten zum mystischen System der *Kabbala* ausweise, wobei sie allerdings vergaßen, daß die *Kabbala* in Spanien entstand, einem Land, das die großen Trümpfe des Tarot nie gekannt hat.

Manche Forscher sehen im Wort *Tarot* eine Verballhornung des Namens *Thot*, des altägyptischen Gottes der Magie oder der Weisheit; dabei handelt es sich um den Versuch, die Legende zu bestätigen, daß die Karten ursprünglich in den Einweihungstempeln des geheimnisvollen Ostens entstanden seien. Vielleicht leitet sich der Name aber auch von dem ungarischen Zigeunerwort *tar* ab, das ein *Kartenblatt* bezeichnet und selbst wiederum aus dem Sanskritwort *taru* abgeleitet wird. Das englische Wort für Zigeuner, *gypsy*, ist tatsächlich eine altenglische Abkürzung für *Egyptian*, also *Ägypter*. Heute ist die Krypta der Kirche von Les Saintes Maries de la Mer in der südfranzösischen Camargue ausschließlich den Zigeunern vorbehalten; sie enthält den Schrein der Heiligen Sarah von Ägypten, die ihre Schutzpatronin sein soll. Als katholische Heilige ist Sarah allerdings suspekt; möglicherweise ist sie tatsächlich niemand anders als *Serapis*, der ägyptische Gott des Todes. (In Frankreich gibt es eine Überlieferung, der zufolge der Schrein der Sarah auf einem alten Altar ruhen soll, der Mithras, dem persischen Sonnengott, geweiht ist.)

Die Gelehrtenwelt ist sich im Allgemeinen dann einig, daß die frühesten Spielkarten in China und Korea entstanden sind, wo Exemplare gefunden wurden, die mindestens bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen. Die

Gestaltung dieser Karten scheint dem Papiergeld nachempfunden zu sein, das sich während der Tang-Dynastie (618-908 n. Chr.) entwickelte. Ein chinesisches Wörterbuch, das Ching-Tze-Tung, stellt die Behauptung auf, daß die Spielkarten im Jahre 1120 n. Chr. erfunden wurden, um damit die Konkubinen des Kaisers zu amüsieren.

Manche Forscher verlegen den Ursprung der Karten nach Indien Die vierarmige Hindu-Gottheit Ardhanarishvara, eine androgyne Figur, die die rechte Hälfte des Gottes Shiva mit der linken Hälfte seiner Gemahlin Parvati vereint, wird manchmal mit einem Kelch, einem Zepter, einem Schwert und einem Ring dargestellt. Der Affengott Hanuman wird gelegentlich mit denselben Emblemen gezeigt, die eine große Ähnlichkeit mit den vier Farben des Tarot aufweisen: Kelche, Stäbe, Schwerter und Münzen (Scheiben).

Leider läßt sich nicht nachweisen, wie alt wiederum diese Symbole sind und ob sie jemals auf indischen Spielkarten zu finden waren, die im allgemeinen kreisrund sind und nur wenig Ähnlichkeit mit europäischen Karten aufweisen.

Seit der Zeit des islamischen Reichs, also von ungefähr 900 bis 1100 n. Chr., wurde im Geist manches Magiers Ägypten zum Ursprungsort der mächtigsten magischen Geheimnisse erkoren. Das Wort Alchimie selbst stammt aus dem Arabischen und bedeutet die Kunst von Khem (d. i. Ägypten). Die Theorie vom ägyptischen Ursprung der Tarotkarten ist wohl von allen die älteste und wurde von den Okkultisten des 18. Jahrhunderts entwickelt, die damals den Tarot wiederentdeckten.

Es ist möglich, daß die vier Spielfarben des Tarot sich auf die vier Kasten des Hinduismus beziehen: dabei entsprechen die Kelche den Priestern/Brahmanen; Schwerter stehen für die Kriegsherren oder Kshatriyas; Münzen für die Händler oder Vaishyas; Keulen oder Stäbe für die Leibeigenen, Arbeiter oder Shudras.

Sowohl die chinesische als auch die indische Theorie nehmen sich zwar auf den ersten Blick sehr reizvoll aus; wenn man die Karten aber einmal tatsächlich miteinander vergleicht, stellt man nur wenig gemeinsame Symbolik fest, vor allem was die Großen Arkana betrifft. Die Ähnlichkeiten beschränken sich lediglich auf die 56 Karten der Kleinen Arkana.

Europa wurde im 14. Jahrhundert, als der Tarot zum ersten Mal auftauchte, zwar ganz und gar vom Christentum beherrscht, dennoch lebte das Heidentum in mancherlei erkennbaren Formen weiter, was zu schrecklichen Ketzerverfolgungen führte. Es kam zu einem Wiederaufleben häretischer christlicher Sekten, die man heutzutage unter dem Begriff *Gnostizismus* zusammenfaßt. Das Wort Gnostiker stammt aus dem Griechischen und bedeutet im Prinzip das gleiche wie die angelsächsischen Wörter *wizzard* oder *witch*, also *Zauberer(in)* oder *Hexe(r)* oder *Wissende(r)*, *Weise(r)* oder *Eingeweihte(r)*. Der Gnostizismus vermischte indische, chaldäische, persische und ägyptische Lehren der Magie miteinander und würzte sie mit griechischer Philosophie und Glaubenssätzen aus der hebräischen Kabbala. Diese unorthodoxen christlichen Sekten wurden als Waldenser, Katharer, Albigenser und Bogumilen bezeichnet, und dazu gehörte auch der mönchische Orden der Tempelritter.

Um das zweite Jahrhundert nach Christus wurde Alexandria zum Mittelpunkt gnostischer Lehren, und das koptische Christentum übernahm viele der alten gnostischen Symbole, die noch aus dieser Periode stammen. Aus diesem Schmelztiegel gnostischer Kulte leiten sich offensichtlich auch die Geheimkünste des Westens ab: Alchimie, Astrologie und die Bilder der Tarotkarten selbst. Das allgemeine Verlangen nach den Karten war weitaus stärker als der religiöse Widerstand gegen sie, und bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts waren in vielen Städten Italiens, Frankreichs, Deutschlands und Belgiens florierende Kartenmacherwerkstätten entstanden.

Im Jahre 1781 - acht Jahre vor der Französischen Revolution - stellte Antoine Court de Geheim, ein französischer Okkultist und Archäologe, die Theorie auf, daß der Zigeunertarot das Überbleibsel eines altägyptischen Buchs magischer Weisheit sei, das von den Romani seit ihrem Exodus aus ihrer Heimat Ägypten immer noch für heilig gehalten werde. Er veröffentlichte ein neunbändiges Werk mit dem Titel *Die primitive Welt, untersucht und verglichen mit der modernen Welt*. Dieses Werk bewirkte, daß der Tarot praktisch über Nacht zu einem Werkzeug der Rosenkreuzer wurde und als Bibel aller wahren Okkultisten galt.

Eliphas Levi, der französische Schriftsteller der Ro-

senkreuzer und Kabbalist, löste eine Renaissance des Okkulten im 19. Jahrhundert aus. Er wollte eine Verbindung zwischen den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets und den Karten der Großen Arkana entdeckt haben und war der erste, der den Spielfarben des Decks Elemente zuordnete.

Schließlich entstand eine Geheimgesellschaft, *The Golden Dawn* (Die Goldene Dämmerung), die von drei hochgebildeten Gelehrten gegründet wurde, Wynn Westcott, S. L. McGregor Mathers und Dr. William K. Woodman. Dieser Orden entwickelte eine Theorie aus Theosophie, aus Eliphas Levis magischer Kabbalistik und aus ägyptischen Rosenkreuzerzeremonien, wie sie für das 17. und 18. Jahrhundert typisch gewesen waren. Ziel der Bruderschaft war die Erlangung mystischer Erleuchtung und magischer Macht. Das Hauptsymbol, das die Gruppe in ihren Unterweisungen benutzte, war die kabbalistische Glyphe, die unter der Bezeichnung *Lebensbaum* bekannt war und auf der mittelalterlichen Philosophie des spanischen Judentums namens *Kabbala* beruhte.

A. R. Luria hat in dem von Lynn Sulotaroff aus dem Russischen übersetzten Buch *The Mind of a Mnemonist* (New York, Discus Books, 1969) die Theorie aufgestellt, daß der Tarot möglicherweise ein mnemotisches Hilfsmittel für Mönche gewesen sei; möglicherweise handelte es sich dabei um eine Art visuelles Karteikartensystem, mit dem sie sich alles merkten, was sie in ihren Manuskripten aufzeichnen sollten.

In einem Artikel der Zeitschrift *ASTROLOGY* (Bd. 51, No. 2, Sommer 1977) schlägt Ian MacFarlane Smith die These vor, daß der Ursprung des Tarot in astronomischen Sternbildern zu suchen sei: So soll beispielsweise Der Narr der Konstellation Orion entsprechen, Der Magier der Konstellation Uphiuchus und Der Gehängte der Konstellation Herkules.

Der Tarot ist eine visuelle Landkarte des Bewußtseins und ein Symbolsystem, das jedem Individuum Einsicht in seine beruflichen Möglichkeiten, seine persönlichen Motive und seine spirituelle Entwicklung gewährt. Als Landkarte des Bewußtseins stellt der Tarot eine Facette der gesamten Lebenserfahrung dar, die das »praktische Alltagsleben« mit der spirituellen Entwicklung des Einzelnen verbindet. Grundsätzlich spiegelt der Tarot

**Tarot als  
Symbolsyste**

die Möglichkeit wider, die jedes Individuum visuell erkennen soll, daß das Leben nämlich ein Vorgang des »Beschreitens des mystischen Pfads mit beiden Beinen auf dem Boden« ist.

Der Tarot arbeitet hauptsächlich über die symbolischen, nichtrationalen Aspekte des Bewußtseins, mit demselben Zustand, aus dem heraus uns die Träume ihre Mitteilungen machen. Qualität und Genauigkeit der Tarotdeutung hängt ausschließlich von der eigenen Fähigkeit des Fragestellers ab, weil sie lediglich eine Spiegelung des Brennpunkts oder des Bewußtseinszustands des Fragenden darstellen. Der Tarot ist ein ausgezeichnete Lehrer, denn je mehr das Bewußtsein seines Benutzers sich entwickelt, um so stärker spiegelt er diese Entwicklung wider, und um so deutlicher reagiert er auf jedes Individuum völlig einzigartig, ohne den Menschen jemals mehr zu lehren, als er aufnehmen kann.

Niemand kennt den Ursprung der Tarotkarten. Lehrer der Metaphysik sprechen oft von den alt ägyptischen und hermetischen Geistesschulen als Ursprung, doch tatsächlich stammen die frühesten, bisher nachgewiesenen Decks aus Europa

Der Tarot besteht aus den Kleinen Arkana, die vier Farben zu je vierzehn Karten aufweisen, vom As bis zur Zehn sowie ein Ritter, eine Königin, ein Prinz und eine Prinzessin; hinzu kommen die Großen Arkana mit zweiundzwanzig Karten, die mit Null und den römischen Ziffern I bis XXI durchnummeriert sind.

Die Großen Arkana offenbaren Lebensprinzipien, universale Gesetze oder Kollektiverfahrungen der Menschheit. So wie das I Ging das östliche Buch der Wandlungen ist, ist der Tarot das westliche Buch der Wandlungen. Die Hexagramme des I Ging stellen Wandlungen in literarischen und Naturmetaphern dar; der Tarot hingegen ist eine bildliche Darstellung innerer und äußerer Wandlungen, die der Erfahrung des Individuums möglich sind. Tarot ist symbolisches Handeln oder bewußtes Schauen. Wer mit ihm arbeitet, spürt, daß er damit einen Akt von symbolischer Bedeutung ausführt, und er strebt bewußt danach, diesen Akt in ein aktives, dynamisches Symbol umzusetzen, das sich in dem Tarotsymbol verkörpert, welches in ihm widergespiegelt wird. Die auf diese Weise zugeordnete Bedeutung reflektiert eine Bewegung, die die Macht

hat, durch ein »Symbol in Aktion« in sichtbarer und kritischer Form eine Brücke zur Innenwelt zu schlagen. (Johnson, 1986)

Ohne in psychologischer Begrifflichkeit zu denken, haben alte und primitive Kulturen schon immer instinktiv verstanden, daß das Ritual und die Symbole eine wahre Funktion in ihrem Seelenleben spielten (Johnson, 1986). Sie begriffen Symbol und Ritual als ein Paar formaler Handlungen und Bilder, die für sie den unmittelbaren Kontakt zu den Göttern herstellten. Das Symbol diente vielen Zwecken; es ermöglichte ihnen, den großen Mächten gegenüber Respekt und Ehrfurcht zu bekunden; und es gestattete ihnen, mit der Macht in Berührung zu kommen. Die Macht überwältigte sie nicht und machte sie auch nicht besessen, weil der Austausch innerhalb der sicheren Grenzen der Symbole und der Rituale stattfand. Symbole erlauben uns den erneuten Zugang zu jener Sprache, mit der wir uns der Seele nähern können und die sich in unseren Träumen und kontemplativen Bewußtseinszuständen reflektiert.

Psychologisch betrachtet, offenbart der Tarot verschiedene Bildansichten psychischer Zustände. Nehmen wir ein Beispiel: Die Spielfarben spiegeln hier wider, was in den Bereichen der mentalen Glaubenssätze, der Ideen und der Denkqualität vorgeht. Die Schwerter sind Bilder unseres Denkens. Die Kelche symbolisieren die emotionalen Faktoren der Psyche, wozu unsere Reaktionen und unsere Gefühle gehören. Alle Kelchkarten zeigen verschiedene Qualitäten der Liebe und der emotionalen Zustände an, die von Glück und Zufriedenheit bis zu Enttäuschung, Zorn, Furcht und Antriebslosigkeit reichen. Die Stäbe stehen für die Qualitäten der Einsicht, der Wahrnehmung, der Energie, der Vitalität und der Spontanität. Die Scheiben - oder, wie sie in anderen Decks oft genannt werden, die Pentakel - verkörpern die äußere Wirklichkeit oder die Fähigkeit, das, was wir wollen, in der Außenwelt zu manifestieren, nämlich im Bereich der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit, der Kreativität und der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ähnlich, wie unsere Träume oder kontemplativen Bewußtseinszustände uns psychologische und spirituelle Informationen offenbaren, dient der Tarot als ä-

**Psychologische,  
mythische und  
kulturelle Perspek-  
tiven des Tarot**

Berer Spiegel externer und interner Seelenzustände. Indem wir den Tarot benutzen und ihn aus humanistischer und psychologischer Perspektive betrachten, können uns diese Symbole sehr viel über unsere eigene Psycho-Mythologie lehren. Die Wissenschaft der Psychologie beschäftigt sich weitgehend mit der Psychopathologie, hält also Ausschau nach dem, was innerhalb der Natur repariert oder geheilt werden soll. Es gibt diagnostische Handbücher, mit denen die Therapeuten die Psychopathologie der Patienten leichter diagnostizieren sollen. Doch es gibt noch immer kein Handbuch, das die Zustände der Gesundheit beschreibt. Vielleicht ist der Tarot eine bildliche Darstellung beider Zustände, des Wohlbefindens und der Pathologie. Der Tarot bietet sowohl dem Therapeuten als auch dem einzelnen Individuum die Möglichkeit, die eigene Psycho-Mythologie einzuschätzen.

Die Psycho-Mythologie setzt sich aus den beiden Bestandteilen der Psyche, *Logos* und *Eros*, zusammen. *Logos* ist die der Psyche innewohnende Weisheit, *Eros* ist die der Psyche innewohnende Liebe, und *Mythos* oder Mythologie verkörpert den inhärenten Lebenszweck oder den Lebensmythos. Der Tarot bietet uns die Möglichkeit, individuell, kollektiv oder therapeutisch die Qualität unseres jetzigen *Logos* und *Eros* zu offenbaren und uns zu zeigen, wie wir unseren eigenen Lebenssinn oder -mythos in unserem Leben gerade aktualisieren. So ist der Tarot im Prinzip ein psychomythisches Werkzeug, mit dessen Hilfe die innewohnenden Fähigkeiten und Talente der Psyche offenbart und bestärkt werden können, zugleich kann er durch die Herausforderung seiner Symbolik die persönliche Psychopathologie offenlegen.

Unter Psychopathologie kann man neurotische Zustände verstehen oder Probleme, die wir als Charakterfehler ansehen oder die in unserem Wesen nur ungenügend Ausdruck finden, oder auch das, was Jung als die »Schattenanteile« bezeichnet hat. Im Tarot werden nur dreizehn von achtundsiebzig Symbolen als Schattenzustände, neurotische oder psychopathologische Zustände gesehen. Wurde er also im therapeutischen Zusammenhang benutzt, könnte der Tarot seinen Wert als psycho-mythologisches Handbuch beweisen, als Gegengewicht zu den herkömmlichen psychopathologischen Diagnosehandbüchern. Er kann als Diagnose-

mittel verwendet werden, durch welches der Mensch seine ihm innewohnende Weisheit, also den Logos, und seine Liebesnatur, also den Eros, zu erkennen vermag. Der Tarot enthüllt, auf welche Weise Eros und Logos innerhalb ihres Lebenssinns arbeiten, was der Mythos ist, und wie sich ihr Grundwesen in einer Vielzahl positiver Symbole offenbart. Der Tarot zeigt die Grundgesundheit und das grundlegende Wohlbefinden eines Individuums an. Er erinnert uns daran, daß den dreizehn Herausforderungen oder Schattenaspekten sechsfünfzig Zustände der Liebe (Eros) und der Weisheit (Logos) gegenüberstehen

Der Gebrauch des Tarot als psychologisches und mythisches Porträt unserer selbst wird durch den Satz von Novalis unterstützt: *Der Sitz der Seele ist dort, wo die innere und die äußere Welt aufeinandertreffen*. Wenn ein Individuum sich ein Tarotsymbol aussucht, stellt die Karte selbst den äußeren Spiegel eines inneren Vorgangs dar, so daß man davon sprechen konnte, daß in diesem Augenblick der Sitz der Seele oder der menschlichen Psyche sich in der Verbindung zwischen dem Außenporträt des Tarot und seinem synchronistischen Erscheinen als Spiegelung eines inneren Prozesses offenbart.

Der Gebrauch des Tarot als äußerer Spiegel innerer und äußerer Prozesse entspricht den Grundfunktionen der Mythologie oder den Grunddiensten, die die Mythologie dem menschlichen Wachstum oder der menschlichen Weiterentwicklung anbietet, und er dient als Quelle der Selbstoffenbarung und der Selbstwiederfindung. In seinem Buch *The Inner Reaches of Outer Space: Metaphor as Myth and as Religion* betont Joseph Campbell: »Der erste und wichtigste Dienst einer Mythologie besteht darin, Geist und Herz für das schiere Wunder allen Seins zu öffnen. Ihr zweiter Dienst ist schließlich kosmologischer Art, indem sie das Universum und das ganze Schauspiel der Natur darstellt, wie es der Verstand begreift und das Auge es wahrnimmt.« (S. 18)

Die Symbole jeder Tarotkarte stellen also einen Weg dar, mit dem sich Geist und Herz für das schiere Wunder dessen öffnen lassen, was mit dem Individuum geschieht, und zwar innerlich wie äußerlich, im jeweiligen, aktuellen Augenblick. Der Tarot ist auch eine Symbolmatrix, in der die Symbole gleichzeitig eine

Darstellung des äußeren Universums und unseres eigenen inneren Wesens enthüllen und verschleiern. Das zeigt sich weiterhin daran, daß wir für jede große Disziplin im Außen eine entsprechende innere Disziplin besitzen. Wer sich beispielsweise zur äußeren Disziplin der Astronomie hingezogen fühlt, besitzt eine innere Disziplin, die dieser entspricht, nämlich die Astrologie. Fühlt sich ein Individuum zur Physik hingezogen, so ist die innere esoterische Disziplin, die dem entspricht, die Alchimie. Wer zur äußeren Disziplin der Mathematik neigt, birgt in seinem Inneren die Disziplin der Numerologie; wer sich aber im Außen zur Wissenschaft hingezogen fühlt, dem entspricht im Inneren die Symbolik. Vielleicht ist es die Funktion der qualitativen Disziplinen, die Prinzipien der Affirmation, der Negation und der Begrenzung zu reflektieren und zu erforschen. Und vielleicht ist es umgekehrt die Funktion der quantitativen Disziplinen, die Prinzipien der Einheit, der Vielheit und der Universalität zu unterstützen. Indem wir ihre Bedeutung erkennen, zeigen uns Mythen und Symbole unseren eigenen Zustand der Einheit, der Vielheit und der Universalität, und sie dienen zudem als Mittel der Affirmation, der Negation oder der Begrenzung, je nachdem, welche Bedeutung wir ihnen geben und welches Gefühl des Erkennens wir im jeweiligen Augenblick erfahren. (Campbell, 1986)

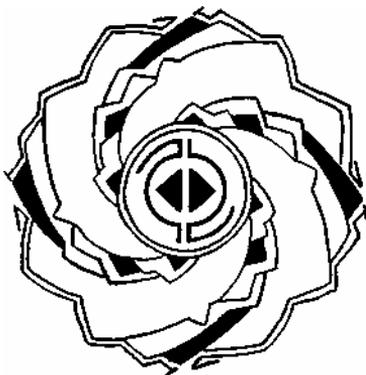
Die mythischen Gestalten im Tarot spiegeln universale Prinzipien und Prozesse wider, die jeder Mensch unabhängig von kultureller Prägung oder familiärer Konditionierung zu verschiedenen Zeiten seines Lebens und auf verschiedenen Gebieten erfährt. Deshalb ist es auch so wichtig, den Tarot nicht nur als psychologischen und mythologischen Spiegel und als ebensolches Werkzeug zu verwenden, sondern ihn auch kulturübergreifend zu betrachten; dies gestattet uns besonders beim Thoth Tarot, zu erkennen, wie ein universales Prinzip oder ein derartiger Prozeß im Osten eine andere Gestalt annehmen kann als im Westen, um doch in der vielfachen Existenz das gleiche, wirksame Prinzip zu bleiben. Die Betrachtung der Tarotliteratur macht deutlich, daß die vielen Interpretationen der Tarotsymbole tatsächlich nur Interpretationen waren, die auf dem persönlichen Standpunkt des Autors oder seinen Vorurteilen beruhten. Dabei ist es wichtig, sich vor Augen zu halten, daß Symbole eine universelle

Sprache sind, die Brücken zwischen sichtbaren und unsichtbaren Welten schlagen. Innerhalb symbolischer Strukturen gibt es mythische Figuren, die inhärente psychische Prozesse universaler Art offenbaren. C. G. Jung bezeichnete diese als die Archetypen des kollektiven Unbewußten. Das Thoth Deck offenbart die universalen Prinzipien, die transkulturell erfahren werden, und zwar nicht etwa nur vom westlichen Standpunkt, sondern auch von einem orientalischen, ägyptischen, griechischen und mittelalterlichen Standpunkt aus. Indem wir mit dem Tarot vom kulturübergreifenden Standpunkt aus arbeiten, können wir erkennen, inwiefern universale Prinzipien, Symbole und Mythen äußere Darstellungen einer tiefsitzenden kollektiven Psycho-Mythologie sind, die in der menschlichen Spezies wirksam ist.



**ABSCHNITT III**

**DIE GROSSEN ARKANA**



**ZWEIUNDZWANZIG UNIVERSALE  
PRINZIPIEN, GESETZE, LEHREN UND  
ARCHETYPEN**

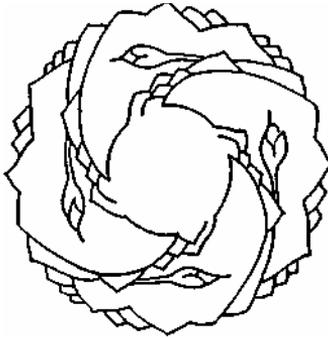


# Einleitung

Die Großen Arkana, oder die zweiundzwanzig universalen Prinzipien oder Gesetze, werden durch die Symbole dargestellt, die in diesem Abschnitt gründlich behandelt

werden. Der Begriff »Große Arkana« bezeichnet wichtige Lehren oder universale Prinzipien, Gesetze, die wir in verschiedenen Phasen unseres Lebens in verschiedenen Aspekten erfahren. Jung nannte diese Prinzipien »Hauptarchetypen« oder jene universalen Erfahrungen, die kollektiv erlebt werden, unabhängig von unserer kulturellen oder familiären Prägung. Dieser Abschnitt handelt von zweiundzwanzig Wegen wie wir wachsen, uns entwickeln und vertiefen können.

Unabhängig von unserem kulturellen Hintergrund oder unserer familiären Konditionierung wird es in unserem Leben Zeiten geben, in denen wir den Zustand der Furchtlosigkeit (Der Narr) erfahren. Täglich praktizieren wir die Kunst der Kommunikation (Der Magier), wozu auch unsere Selbsterkenntnis (Die Hohepriesterin) gehört, während wir Liebe und Weisheit erweitern (Die Herrscherin) und unsere eigene Macht und Führungskraft zum Zwecke der Ermächtigung anderer



(Der Herrscher) integrieren. Das erlaubt uns, verschiedene Arten von Beziehungen (Die Liebenden) zu erforschen. In allen Aspekten der Transformation werden wir mit den

Wirkungen dessen konfrontiert, was wir verursachen (Der Wagen), und es wird von uns verlangt, kreative Veränderungen zu durchlaufen, die die Lebenserfahrung des Menschen auf gerechte Weise vereinfachen, klarer und ausgewogener machen (Die Ausgleichungskarte). Durch Innenschau und Kontemplation wie auch durch Vertrauen auf unsere Erfahrung (Der Einsiedler) werden wir dazu fähig, unser Leben in glücklichere, bejahendere Richtungen zu lenken (Das Glücksrad), was uns in Wirkungsbereiche führt, wo wir unserer Kraft und Lebensfreude (Lust) Ausdruck verleihen können und wo es uns gestattet wird, bindende, begrenzende und einengende Muster zu durchbrechen (Der Gehängte). Alte Muster zu durchbrechen (Der Gehängte), verlangt von uns, loszulassen und vorwärts zu schreiten (Der Tod) und den Zustand der Losgelöstheit zu erfahren. Nach dem Prozeß des Loslassens müssen wir unsere Erfahrung integrieren (Kunst/Mäßigung); zu dieser

Integration oder diesem Mäßigungsprozeß gehört die Fähigkeit, unseren Sinn für Humor (Der Teufel) beizubehalten und wiederzugewinnen, um unsere heillose Verwirrung aus einem Zustand der Standfestigkeit und Stabilität heraus zu betrachten. Indem wir unseren Humor und unseren Gleichgewichtssinn behalten, können wir unsere Authentizität wiederherstellen und erneuern (Der Turm) sowie abbauen, was künstlich ist und nicht den Tatsächlichkeiten entspricht. Haben wir unser eigenes inneres Wesen erweckt (Der Turm), lassen wir unser Selbstwertgefühl und unsere Sicherheit ausstrahlen (Der Stern), während wir Entscheidungen treffen, alte, vertraute Welten zu verlassen, um durch die Tore zu schreiten, die uns die Erforschung neuer Welten (Der Mond) ermöglichen. Indem wir Entscheidungen treffen, die eher unserer eigenen Authentizität als unserem Pflichtbewußtsein entsprechen (Der Mond), können wir schließlich zu natürlichen Generatoren, Motivatoren und Stimulatoren (Die Sonne) im Team, in der Partnerschaft und bei gemeinsamen Unternehmungen werden. Indem wir die richtige Urteilskraft nutzen und uns die Geschichte und das Ganze unserer Beziehungen und kreativen Bemühungen anschauen, können wir aus dem Richter den Fürsprecher machen (Aon/Gericht). Haben wir die selbstkritischen Muster durchlaufen und sind wir objektiver geworden, was unseren beruflichen Lebensbeitrag und die persönlichen Beziehungen betrifft, sind wir dazu in der Lage, im Innen wie im Außen neue Welten zu erbauen (Das Universum) und unsere eigene Individualität und Ganzheit zu spüren.

Während Sie diesen Abschnitt durcharbeiten, ist es wichtig, zu erkennen, daß es sich dabei um eine Ausbildung in den zweiundzwanzig universalen Erfahrungen handelt, die jeder Mensch in seinem Leben macht, und zwar auf verschiedenen Ebenen des Lebens und seines Inneren.

# 0 Der Narr

## Das Prinzip des Muts, der Zustand der Furchtlosigkeit, Ekstase und Gipfelerfahrung

Der Narr ist das universale Prinzip des Bewußtseinszustands, den wir vor der Geburt und nach dem Tod erleben. Im Rahmen unserer Lebenserfahrung wird dieser Zustand oft als mystisch, transzendent, ekstatisch und transpersonal bezeichnet oder erlebt.

Das Bild des Narren wird von Dionysos dargestellt, dem Frühlingsgott, der von drei Schlingen einer großen Nabelschnur umwunden wird. Mit seinen Füllhörnern und Weintrauben steht Dionysos für die kreative Kraft des Gebarens neuer Formen aus einem Zustand der Verwunderung und Erwartung, weniger aber aus der Furcht heraus. Das östliche Symbol der Furcht ist der Tiger. Furcht versucht an seinem Bein zu nagen, doch Dionysos verleiht ihr keine Kraft. Er blickt geradeaus, weshalb die Furcht (der Tiger) ihm nichts anhaben kann.

Die überreiche Fähigkeit des Nar-



*Fürchte dich nicht. Was nicht wirklich ist, war niemals und wird niemals sein. Was wirklich ist, war schon immer und kann nicht vernichtet werden.*

Bhagavad Gita

ren, verschiedene Formen zu gebären, wird von seinem grünen Rock symbolisiert wie auch von den verschiedenen Wirbeln der Nabelschnur. Der erste Wirbel legt sich um das Herz als Symbol des Wesens des Narren, neue Gefühle zu gebären; der zweite Wirbel trägt vier Symbole, die folgendes anzeigen: die Fähigkeit, neue Wege der Gesundheit und des Wohlbefindens zu gebären (der Caduceus oder Hermesstab mit den geflügelten, einander anblickenden Schlangen); die Geburt neuer Transformationsmöglichkeiten (der Schmetterling); die Geburt neuer Möglichkeiten, raubvogelähnlichen Menschen und Situationen Schranken zu setzen (der Raubvogel); und die Geburt neuer Möglichkeiten, mit den eigenen Verwundbarkeiten und Empfindlichkeiten mitfühlend umzugehen (die Taube). Der dritte Wirbel der Nabelschnur offenbart zwei sich umarmende

Menschen, was unsere Fähigkeit darstellt, neue Formen der Partnerschaft hervorzubringen; und der letzte Wirbel zeigt den ägyptischen Krokodilgott Suchos oder Sobek. Es gab eine Zeit im alten Ägypten, als man in Krokodilen Orakel sah und sie nach dem Tod einbalsamierte (Leach and Fried). Das Krokodil steht für die Fähigkeit, in unserer Arbeit und Kreativität schöpferische Visionen hervorbringen.

Der Narr ist der Alchimist, der in einer Hand das Feuer hält und in der anderen den umgestülpten Kelch. Er vereint Gefühle (Wasser) mit Energie und Vision (Feuer), um damit originelle und innovative Ideen (Dampf, die weißen Tropfen im Hintergrund) zu erschaffen. Der Narr benutzt seine vielfachen Talente (die astrologischen Zeichen auf den Münzen), um Überfluß (der Münzbeutel) und Fruchtbarkeit (die Trauben) hervorzubringen. Mit seinem Sonnengürtel verpflichtet er sich dazu, in feststoffliche, gebrauchsfähige Materie Kreativität einzubringen. Der Narr steht für das ekstatische Abenteuer des Wachsens und des Sichentfaltens auf unserer eigenen Heldenreise (die Blumen zwischen seinen Beinen in ihren verschiedenen Wachstums- und Entfaltungsstadien).

### **Der Narr als Lebenssymbol**

Für Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 22 ergibt, stellt der Narr das Lebenssymbol ihrer Persönlichkeit dar. Die Zahl 22 ist das zweiundzwanzigste Symbol der Großen Arkana und zugleich die Zahl 0 ( $2 - 2 = 0$ ). Menschen, die unter dieser Zahl geboren werden, werden von anderen als hochkreativ und abwechslungsbedürftig eingeschätzt. *Narren-Menschen* sind weder närrisch noch töricht. Sie sind mutig und lieben das Risiko. Sie wirken furchtlos, auch, wenn sie innerlich das Gefühl haben mögen, daß die Furcht an ihnen nagt. Sie bewegen sich zwischen mystischen, transzendenten und transpersonalen Bereichen des Bewußtseins, fühlen sich von ihnen angezogen und wollen sie erforschen. In anderen wecken sie Abenteuergeist und Mut. Diese Fähigkeit zum Staunen und zur frohen Erwartung wirkt ansteckend.

### **Der Narr als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation**

Der Narr ist ein hervorragendes Symbol, um es als visuelle Affirmation zu verwenden, mit der wir unseren Mut, unsere Risikobereitschaft und unsere schöpferische Ausdruckskraft verstärken können, die wir benötigen, um neue Lebensbereiche oder -abschnitte

zu gebären. Der Narr steht für unsere energetische Essenz, für die Essenz unserer selbst, die immer ganz, gesund und ohne Furcht ist. Dieses Symbol enthält den Geist dessen, was wir sind, jenen Geist, der so häufig seinen Ausdruck in Zuständen des Staunens, der Ehrfurcht, der Neugier und der Erwartung findet und darin erlebt wird. Dies ist eine ausgezeichnete Karte zum Meditieren, wenn man gerade eine Zeit der Furcht durchlebt.

*Ich bin ein strahlendes Wesen.*

*Ich bin lebendiger Reichtum.*

*Ich respektiere und schätze die unerschöpfliche Quelle in meinem Inneren.*

*Ich respektiere das Wesen dessen, der ich bin.*

*Es gibt nichts zu fürchten.*

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Der Narr**

Wann immer Sie sich zum Narren hingezogen fühlen oder diese Karte ziehen, zeigt es Ihre Fähigkeit an, ausgehend von einer Haltung des Muts, des Staunens und der frohen Erwartung neue Formen zu gebären. Der Narr zeigt an, daß Sie aus Ihrer innersten Wesensessenz heraus handeln. Auf irgendeinem Gebiet Ihres Erlebens erfahren Sie den Mut, der zu sein, der Sie sind, und zwar ohne Furcht. Dies ist eine schöpferische Zeit, in der Sie die kreative, transzendente Energie nutzen können, die Sie gerade durchströmt.

**Der Narr als äußerer Spiegel**

Der Narr stellt die äußere Ausdrucksform des Herrschers ( vgl. die Herrscher-Konstellation in Abschnitt VI ) und seiner Führungswerkzeuge dar: die Vier der Schwerter (Waffenruhe), Vier der Kelche (Üppigkeit), Vier der Stäbe (Vollendung) und die Vier der Scheiben (Macht). Die transpersonalen Aspekte dessen, der wir sind (Der Narr), lassen sich äußerlich durch unsere Führungsqualitäten (Der Kaiser) ausdrücken, indem wir uns machtvoll (Vier der Scheiben), mit emotionaler Fülle und Üppigkeit (Vier der Kelche), auf vollständige (Vier der Stäbe) und friedentiftende Weise (Vier der Schwerter) ausdrücken. Handeln wir aus der Fülle all dieser Symbole heraus, ist es uns möglich, loszulassen und weiter zu schreiten (Tod, Wiedergeburt).

**Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Der Narr**

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol Der Narr ist**

**Gaben:**

(Der Narr)  
Transpersonales Ausdrücken des Muts durch:  
Die Vier der Schwerter (Waffenruhe)  
Die Vier der Kelche (Üppigkeit)  
Die Vier der Stäbe (Vollendung)  
Die Vier der Scheiben (Macht)  
Der Kaiser (Führung)  
Tod/Wiedergeburt (Loslösung/Schöpfung)

**Herausforderungen:**

Vertrauen Furcht  
loslassen

**Anmerkung: Besonderer Hinweis zum Narren und zum Magier**

*Der Narr ist der Zustand der Ekstase und des Staunens, den alle Menschen erfahren. Er ist eine innere Quelle, die wir alle besitzen und die darauf wartet, daß wir uns ihrer erinnern und sie nutzen. Daher erscheint die Zahl Null, Der Narr, nicht als Entwicklungssymbol. Der Narr und Der Magier sind beide integrierte Quellen, zu denen jeder Mensch täglich Zugang hat, um sie zu nutzen. Der Narr und Der Magier sind niemals Entwicklungssymbole. Es sind Quellen, derer wir uns täglich bedienen (vgl. Abschnitt VII: Entwicklungssymbole).*

# I Der Magier

## Das Prinzip der Kommunikation und der zeitlichen Abstimmung

Der Magier symbolisiert das universale Prinzip der Kommunikation. Die goldene Figur des Merkur, des geflügelten Götterboten der griechischen Mythologie, steht für eine Kommunikation, die inspiriert, widerstandsfähig und vom Zeitpunkt her gut abgestimmt ist. Dieses Symbol stellt die Fähigkeit des Individuums dar, gleichermaßen mündlich wie schriftlich (das schwebende Buch) zu kommunizieren.

Der Magier ist von zehn Werkzeugen umgeben, ein Hinweis auf seine Fähigkeit, stets jenes Werkzeug auszuwählen, das der Kommunikation in einem bestimmten Kontext am besten dient: 1) die Münze stellt die Fähigkeit dar, auf eine Weise zu kommunizieren, die den Finanzen und den praktischen Unternehmungen dient; 2) der schwebende Cherub, die strahlende Laterne, steht für die Kommunikation, die wie Aladins Wunderlampe den Geist oder



*Sprache formt das Bewußtsein, und der Gebrauch der Sprache zur Formung des Bewußtseins ist ein wichtiger Zweig der Magie.*

Starhawk, *Dreaming the Dark*

»Genius« inspiriert oder wachruft, der sich in unserer Kommunikation und in unserem Wesen verbirgt; 3) der Ibis- oder Phönixstab in der Hand des Magiers ist ein Symbol für die Fähigkeit, auf philosophischer, religiöser oder spiritueller Grundlage zu kommunizieren; 4) der auf das geflügelte Horusauge zuschnellende Pfeil steht für unmittelbare und ehrliche Kommunikation zur rechten Zeit; 5) das geflügelte Horusauge mit der darin enthaltenen Taube ist ein Symbol artikulierter,

inspirierter Vorstellungskraft; 6) die schwebende Schriftrolle oder das Buch stellt die Macht der schriftlichen Kommunikation dar; 7) das geflügelte Ei ist eine Erinnerung daran, daß alle Kommunikation unserem innersten Wesen (die Flügel) entspringt und unentwegt umgewandelt und weitergegeben wird (das Ei); 8) der Kelch mit der geflügelten Schlange symbolisiert die Verwandlungskraft

(Schlange) in der Kommunikation des eigenen Gefühlspektrums (der Kelch); 9) das Schwert symbolisiert die Fähigkeit, Ideen und Gedanken klar und knapp zu formulieren; 10) der goldene Affe steht für den ägyptischen Weisheitsgott Thot, der sich in einen goldenen Affen verwandelt, um damit zu zeigen, daß wir bei der Kommunikation flexibel sein müssen und alle Kommunikationskanäle erkennen sollen, die wir persönlich und beruflich nutzen können (die Verbindungslinien im Hintergrund). Die Doppelschlange, die sich vom Kopf des Merkur emporhebt, ist die Darstellung des Kommunikationsstabs des Merkur, der die ausgeglichene, heilende und transformierende Kraft der Kommunikation anzeigt.

### **Der Magier als Lebenssymbol**

Für Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 1 ergibt, steht Der Magier für ihr geistiges Lebenssymbol. Dieses Symbol stellt die magischen Talente und Gaben dar, vor allem auf dem Gebiet der Kommunikation. Solche Menschen weisen gewöhnlich eine Begabung für alle Arten der Kommunikation auf, und sie eignen sich für Bereiche wie Lehrtätigkeit, Beratung, Medien, Design, Film, Fotografie, Fernsehen, Public Relations, Diplomatie, Verhandlungsführung, Management, Musik und Schriftstellerei. Der Magier als universaler Archetyp steht für die uns allen innewohnende Kommunikationsfähigkeit. Menschen, für die der Magier das Lebenssymbol ist, haben die Fähigkeit, Menschen auf verbale, nonverbale oder geschriebene Weise zu begeistern und zu motivieren, wobei sie kunstvoll den richtigen Augenblick herausuchen und sich einer klaren Kommunikation befleißigen. Buddhistisch gesprochen, handelt es sich bei der Verbindung rechter Rede und rechten Handelns um ein Vermögen, das als »kunstgerechtes Werkzeug« bezeichnet wird.

### **Der Magier als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation**

Der Magier eignet sich ausgezeichnet zur visuellen Affirmation, um die Fähigkeit zur Kommunikation zu verbessern und zu unterstützen. Indem wir dieses Symbol betrachten oder es uns visuell ins Gedächtnis rufen, wird der Archetyp des Merkur, des geflügelten Götterboten, Denken und Gefühl klarer werden lassen. Der Magier organisiert Kommunikationsmuster, indem er die entsprechenden Werkzeuge oder Inhalte aussucht und das ganze zur rechten Zeit übermittelt. Abrupter,

barscher Kommunikation fehlt es an richtiger Abstimmung. Verwirrter Kommunikation fehlt es am richtigen Inhalt, dennoch kann sie zur richtigen Zeit übermittelt werden, dafür aber nur in schlecht organisierter Form. Die zauberhafte Fähigkeit des Magiers besteht darin, richtige Zeiteinteilung mit klaren Inhalten und angemessenem Kontext zu verbinden.

---

*Ich kommuniziere auf effektive Weise. Ich erschaffe Magie, wenn ich meine inneren Gaben und Talente nutze.*

*Ich respektiere und schätze zutiefst die grenzenlosen Möglichkeiten geschickter Kommunikation in meinem Inneren.*

---

**Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der  
Magier**

Wenn wir diese Karte ziehen oder uns ständig von ihr angezogen fühlen, deutet das an, daß unsere Kommunikationsfähigkeit zu dieser Zeit ein Hoch erfährt. Der Merkur in unserem Inneren, der geflügelte Bote, drückt sich mit geschickter Zeitabstimmung, mit Klarheit und Inspiration aus. Dies ist eine gute Zeit, um wichtige Mitteilungen zu übermitteln. Der Magier stützt und verbessert die Kommunikation, mit der sich schwierige persönliche oder berufliche Situationen transformieren lassen.

**Der Magier als  
äußerer Spiegel**

Die vier Asse sind die Werkzeuge des Magiers. Sie stehen für die Macht der Kommunikation auf verschiedenen Bewußtseinsebenen: Das As der Schwerter steht für die Fähigkeit des Magiers, sich durch *klares Denken* auszudrücken; das As der Kelche ist die Arbeit des Magiers innerhalb der *emotionalen Natur*, um Gefühle klar zu vermitteln; das As der Stäbe ist die Arbeit des Magiers innerhalb unserer *spirituellen Natur*, damit wir unsere Wahrheit und Wahrhaftigkeit mitteilen können; und das As der Scheiben steht für die *Anpassung innerer und äußerer Kommunikation* ohne Zweideutigkeit.

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Der  
Magier**

Die vier Zehen im Deck sind Aspekte des Magiers (10 ergibt als Quersumme 1, die Zahl des Magiers). Zwei Bewußtseinszustände können unsere Kreativität und Kommunikationsfähigkeit blockieren: die Zehn der Stäbe (Unterdrückung oder Zurückhalten) und die Zehn der Schwerter (Furcht vor dem Untergang). Indem wir dem folgen, was für uns Herz und Resonanz

besitzt (Zehn der Kelche), und indem wir auf heilende und inspirierende Weise kommunizieren, können wir Überfluß (Zehn der Scheiben) hervorbringen Der Magier gemahnt uns daran, die Zehn der Stäbe und die Zehn der Schwerter auf schöpferische Weise zu transformieren, damit wir der Zehn der Kelche und der Zehn der Scheiben Ausdruck verleihen können Das Glücksrad (X oder 10) ist die schöpferische Macht des Magiers, jede Blockade und jedes Hindernis zu transformieren, das dem schöpferischen Ausdruck und der klaren Kommunikation im Wege steht

Die Sonne (XIX oder 19, deren Quersumme die Zahl 1 ergibt) steht für den Tanz der Kreativität und der Kommunikation, wie er in der Außenwelt seinen mächtigen Ausdruck findet Die Sonne symbolisiert die archetypische Macht des Magiers, die sich äußerlich in Teamarbeit, Partnerschaft und gemeinschaftlichen Anstrengungen äußert (vgl. *die Magier Konstellation in Abschnitt VI*)

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol Der Magier ist**

**Gaben:**

Der Magier  
Das Glücksrad  
Die Sonne  
Das As der Schwerter  
Das As der Kelche  
Das As der Stäbe  
Das As der Scheiben  
Die Zehn der Kelche  
Die Zehn der Scheiben

**Herausforderungen:**

Zehn der Stäbe (Unterdrückung,  
Zurückhalten)  
Zehn der Schwerter (Furcht vor  
dem Scheitern)

**Anmerkung: besonderer Hinweis zum Magier**

*Das Geschenk der Kommunikation ist ein universales Werkzeug, das täglich verwendet wird, daher kann es sich bei diesem Symbol auch niemals um ein besonderes Entwicklungssymbol handeln Der Narr und Der Ma-*

*gier sind die einzigen beiden Großen Arkana, die nicht als spezifische Entwicklungssymbole verwendet werden (vgl die Regeln im Abschnitt VII)*

## II Die Hohepriesterin

### Das Prinzip der Intuition, des Selbstvertrauens und der Autarkie



Die Hohepriesterin oder Der Hohepriester stellen das universale Prinzip der Intuition, der Unabhängigkeit, des Selbstvertrauens und des Zurückgreifens auf eigene Mittel dar. Dies ist eine androgyne Gestalt, die archetypisch für den Ausgleich steht. Vom Nabel aufwärts besteht die Figur aus gekrümmten Linien, ist weich, magnetisch, Yin und empfänglich. Vom Nabel abwärts setzt die Figur sich aus geraden Linien zusammen, ist kraftvoll, dynamisch, Yang und selbstbehauptend. Dieser Archetyp dient uns als Erinnerung, daß wir unsere Kraft nicht unserer Sanftheit opfern sollen und unsere Sanftheit nicht unserer Kraft. Die Hohepriesterin mit ihrer Mond-Sonnen-Krone steht für das Streben eines jeden, Stärke und Weichheit miteinander auszugleichen.

Die Kristalle repräsentieren die vielgesichtigen Aspekte der Intuition, wie sie auf jeder Stufe des Bewußtseins

präsent sind: mentale Intuition (der dreieckige Kristall); emotionale Intuition (der runde Kristall); spirituelle Erkenntnis (der Diamant) und körperlich registrierte Information (der oktagonale Kristall). Die Intuition ist wie »der große, stille See« - reflektierend, gezügelt, tief und immer gegenwärtig, darauf wartend, daß der Mensch einen Zugang zu ihr findet und ihr vertraut.

*Denn das Selbst ist ein grenzenloses und unergründliches Meer.*

K. Gibran, *Der Prophet*

Die Hohepriesterin wird in verschiedensten Kulturen auf unterschiedlichste Weise dargestellt, es folgen einige Beispiele: In der ägyptischen Mythologie ist sie Isis, die Göttin der Intuition; in der Mythologie des Ostens ist sie Kuan Yin, die Göttin des Mitgefühls; und in der griechischen Mythologie ist sie Artemis, mit Bogen und Pfeil bewaffnet, die Naturgöttin, die den Kontakt zu ihrer eigenen Natur herstellt. Mythisch gesprochen, steht dieser Archetyp auch für die *Heimreise* oder *Rückkehr zu sich selbst*. Das Kamel in der Oase

symbolisiert die Wiederkehr zur inneren Oase oder zum Garten im Inneren. Wegen seiner Fähigkeit, lange, öde Strecken zurückzulegen, um doch immer wieder die Oase zu finden, steht das Kamel auch für das Vermögen, auf die eigenen Kräfte und Fähigkeiten zurückzugreifen.

Menschen, deren Geburtszahl die 2 ist, finden in der Hohepriesterin ihr spirituelles Lebenssymbol. Diese Personen legen großen Wert auf Unabhängigkeit und Autarkie. Sie hegen tiefen Respekt für Harmonie und Ausgeglichenheit und sind insofern ungewöhnliche Menschen, als sie ebenso dynamisch wie empfänglich sind. Sie haben ein großes Durchhaltevermögen und können, wie das Kamel, lange, öde Strecken zurücklegen, finden aber immer zur Oase. Ihr Beobachtungsvermögen ist sehr ausgeprägt, und sie können sehr schnell abschätzen, was funktioniert und was nicht. Solche Menschen, die der Hohepriesterin zugehören, können uns sofort sagen, was aus dem Gleichgewicht geraten ist, und sie können die schöpferischen Lösungen vorbringen, mit deren Hilfe Situationen, Projekte oder Menschen wieder ins Gleichgewicht zurückfinden. Jeder, dessen Lebenssymbol Die Hohepriesterin ist, besitzt die Fähigkeit zum hervorragenden Unterhändler, Berater oder Diagnostiker. Solche Menschen sind vor allem auf jenen Gebieten hochbegabt, wo ihre Visionen, Wahrnehmungen und Einsichten zum Tragen kommen.

Immer wenn Die Hohepriesterin als Entwicklungssymbol auftritt, beginnt damit ein neun- bis zehnjähriger Zyklus, in dem es um den Prozeß kreativer Selbstgenügsamkeit und Individuation geht. In einem Hohepriesterinnenjahr stellt man fest, wer man ist und wer nicht. Das ist ein Jahr, das der Ausgewogenheit und Harmonie bedarf, des Vertrauens in die eigene Unabhängigkeit, Autarkie und Wahrnehmung. Im Verlaufe eines solchen Hohepriesterinnenjahrs erfährt das Individuum häufig das Hervortreten einer neuen Identität. Dieses Jahr ist durch eine Periode der Unabhängigkeit gekennzeichnet, während derer man nur wenig Toleranz für Grenzen und Einschränkungen aufbringen kann. Vielleicht hat man das Verlangen nach Einsamkeit, oder die Umstände zwingen einen sogar dazu. Es

### **Die Hohepriesterin als Lebenssymbol**

### **Die Hohepriesterin als Entwicklungs- symbol**

ist ein Jahr, in dessen Verlauf man sich vielleicht zu Gewässern hingezogen fühlt und ein tiefes Verlangen hat, sich aus unharmonischen Situationen zu befreien.

**Die Hohepriesterin  
als Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation**

Die Hohepriesterin ist ein ausgezeichnetes Symbol für die visuelle Affirmation zur Verstärkung von Selbstvertrauen, Unabhängigkeit und Autarkie. Mehr als jedes andere bestärkt dieses Symbol das Vertrauen in die eigene Intuition.

---

**Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Die  
Hohepriesterin**

*Ich schätze und ehre den Menschen, der ich bin. Ich bin ein sehr aufmerksamer und intuitiver Mensch.  
Ich vertraue mir selbst und schätze mein Integritätsgefühl.*

---

**Die Hohepriesterin  
als äußerer Spiegel**

Wenn wir dieses Symbol ziehen oder uns ständig zu ihm hingezogen fühlen, deutet es an, daß wir uns in einem Zustand der Harmonie und Unabhängigkeit befinden. Dann kann die Hohepriesterin im eigenen Inneren leicht und mühelos arbeiten. Das geht einher mit einem Gefühl der Selbstgenügsamkeit und des Selbstvertrauens. Die Wahrnehmungen bescheren uns Einsichten, und wir vertrauen dem, was wir innerlich und äußerlich sehen. Es gibt ein starkes Gefühl der spirituellen Tiefe und des Einfallsreichtums.

**Andere Symbole als  
Aspekte des  
Archetyps  
Die Hohepriesterin**

Die vier Zweien im Tarotdeck sind die Werkzeuge der Hohepriesterin: die Zwei der Schwerter (Frieden), die Zwei der Kelche (Liebe), die Zwei der Stäbe (Herrschaft und Ausgeglichenheit) und die Zwei der Scheiben (ausgedehnter, aber stabiler Wechsel). Auch die Intuition und ihre verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten werden durch die vier Zweien dargestellt: Inspiration (Zwei der Schwerter), das Gespür für Gefühle, Stimmungen oder Liebesempfindungen anderer (Zwei der Kelche), das Vertrauen auf das eigene Innere (Zwei der Stäbe) und das Fühlen von Informationen durch den Körper (Zwei der Scheiben).

Lust/Kraft (die Zahl 11, die die Quersumme 2 ergibt) ist ein Beispiel für den Ausdruck der Hohepriesterin nach außen. Wenn wir uns bei voller Kraft befinden, treffen wir auf Die Hohepriesterin: kraftvoll, ausgegli-

chen und strahlend. Lust/Kraft ist die Fähigkeit, sich selbst voll vertrauen zu können. Es ist Die Hohepriesterin

Das Symbol Aon/Gericht ist eine weitere äußere Darstellung der Hohepriesterin. Das Aon (die Zahl 20 ergibt 2) steht für unsere Fähigkeit, im Alltagsleben zu vernünftigen Entscheidungen zu gelangen, indem wir die Dinge ganzheitlich betrachten, anstatt uns von Einzelheiten oder Ausschnitten beschneiden oder fesseln zu lassen. Die Hohepriesterin in uns provoziert uns im Äußeren dazu, die historische Geschichte unserer Erfahrung (Das Aon) in unserer Familie und in unserem Berufsleben zu betrachten. Das Aon ist die Erinnerung der Hohepriesterin daran, daß wir den *Kritiker* in uns in den gerechten Zeugen umwandeln können, wenn wir nur bereit sind, unserem tiefsten Wesenskern zu vertrauen (vgl. die *Hohepriesterin-Konstellation* in Abschnitt VI).

**Gaben:**

Die Zwei der Schwerter (Frieden)  
Die Zwei der Kelche (Liebe)  
Die Zwei der Stäbe (Herrschaft)  
Die Zwei der Scheiben (Wechsel)  
Das Aon (gutes Urteil)  
Lust/Kraft  
Hohepriesterin (Unabhängigkeit)

**Herausforderungen:**

Der Intuition vertrauen  
Den Kritiker in uns in einen gerechten Zeugen  
verwandeln

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol Die Hohepriesterin Ist**

# III Die Kaiserin

## Das Prinzip der Liebe in Weisheit: die Erdmutter

Die Kaiserin ist das Prinzip der Liebe in Weisheit. Sie ist ein Symbol der menschlichen Fähigkeit, Liebe zu geben und zu empfangen. Die Griechen bezeichneten dieses Symbol als Demeter, die Erdmutter. In der Mythologie sieht man diesen Archetyp auch als Venus, die Göttin der Liebe, der Schönheit und der schöpferischen Kraft. In der Jungianischen Tiefenpsychologie ist es die *Anima*, die weibliche Natur. Hinter der

Kaiserin schimmert der Mond durch die von ihrer Krone herab fallenden Schleier. Der Mond ist das abendländische Symbol der weiblichen, magnetischen Natur. Es ist das Göttinnenprinzip oder das, was man im Osten als die Kraft der Yin-Energie bezeichnen würde.

Die Kaiserin hält die blaue Lotosblüte der Weisheit in der Hand, eine Erinnerung daran, daß wir uns dem Leben in einer Einstellung der mit Weisheit verschmolzenen Liebe näh-



*Liebe ist der Wille, das eigene Selbst auszudehnen, um die eigene geistige Entwicklung oder die eines anderen zu fördern.*

Scott Peck, *The Road Less Travelled*

hern müssen, um dem Verlangen widerstehen zu können, übermäßig zu geben oder die Dinge auf gefühlbetonte Weise anzutreiben. Die Herrscherin steht für das vertrauensvolle, ausgeglichene Herz und weniger für das kontrollierende, schützende Herz. Sie gibt im gleichen Verhältnis, in dem sie empfangen kann, und sie gibt ebenso gern Liebe, wie sie sie ihrerseits empfängt. In ihrer rechten Hand hält sie die Lotosblüte mit ihren vier Spitzen, ein Hinweis auf ihre Fähigkeit, mental, emotional, körperlich und spirituell auf angemessene Weise zu geben; den linken Arm hält sie gebogen, als Symbol ihrer Bereitschaft, das, was man ihr auf liebevolle und kluge Weise reicht, anzunehmen. Die Kaiserin versinnbildlicht die heilende Kraft der Liebe, die nährend, tröstend und stützend ist. Sie erinnert uns daran, daß *Liebe in Weisheit* die Fähigkeit ist, uns selbst ebenso zu nähren und zu unter-

stützen, wie wir es bei anderen tun können.

Die großen kristallartigen Blasen, die einander auf der Karte berühren, stehen für die Einheit von Verstand und Herz. Dies ist das einzige Symbol im Deck, das Herz und Verstand in völlig ausgewogener Form darstellt. Die Kaiserin symbolisiert die Einheit und Kraft der Integration von Herz und Verstand, auch durch ihre burgunderfarbene (die Tiefe des Gefühlsausdrucks), verbunden mit allen Vögeln, die für die mentalen Bereiche des Bewußtseins stehen. Kulturübergreifend betrachtet, sind Vögel in den meisten großen Mythen die Sendboten des Geistigen. Vögel sind Luftlebewesen, und in der Alchimie assoziierte man sie und die Luft mit dem Verstand oder den mentalen Bereichen des Bewußtseins. Vögel stehen für geistige Botschaften, die erkannt oder auf andere Weise ins Bewußtsein emporgehoben wurden.

Die Kaiserin blickt die Taube oder den Kiwi an, beides prophetische Vögel oder solche, die uns daran erinnern, daß die Weisheit in unserem Inneren liegt, die uns also gemahnen, unserer inneren Führung zu lauschen. Mit sich führt sie die kostbaren Erinnerungen an ihre Vergangenheit (der kleine Spatz oder das Rotkehlchen, das neben ihrem Hinterkopf ruht). Ihr Streben nach Wandel und danach, noch mehr die zu werden, die sie ist, wird durch den Schwan mit den vier Jungen dargestellt. Der Schwan ist das abendländische Symbol der Transformation; »vom häßlichen Entlein zum schönen Schwan« ist eine Metapher für die Verwandlung unserer eigenen unterentwickelten Aspekte (die vier Schwanenkinder) zu bewußten und ausdrucksfähigen Teilen dessen, der wir sind. Der Doppelphönix auf dem Schild der Kaiserin ist der Vogel, der in der östlichen Welt ebenso mit Wandel und Transformation gleichgesetzt wird wie im Westen der Schwan. Der mythische Doppelphönix, der sich selbst ins Auge schaut, erinnert uns daran, daß wir uns gleichzeitig innerlich und äußerlich verändern. Überall werden Flügelwesen als Symbole der Vergeistigung verstanden. Die Kaiserin erinnert uns durch die Vielzahl von Vögeln auf dieser Symbolkarte daran, daß wir unsere eigene, innere Gottnatur durch die mit Weisheit gepaarte Liebe Wirklichkeit werden lassen können und daß wir ihr auch lauschen sollen.

Die Gewänder der Kaiserin werden von Bienen be-

deckt, ebenso die der Karten Kaiser und Kunst/Mäßigung. Sie stellen Sichtweisen oder Wahrnehmungsarten dar. Nach der delphischen Tradition Griechenlands wurde der zweite delphische Tempel von Bienen erbaut, um die Zukunftsbetrachtung des Orakels von Delphi zu erleichtern. (Cirlot, 1962)

Der Reichsapfel in der Krone der Kaiserin symbolisiert die Fähigkeit, die inneren und äußeren Welten mit gleicher Wendigkeit und individuellem Selbstvertrauen zu erforschen.

Die Lilie am unteren Rand des Kaiserinsymbols findet sich ebenso am unteren Rand des Kaisersymbols. Im Westen wird die Lilie mit Königtum und Führerschaft gleichgesetzt. In Tibet und einigen anderen östlichen Kulturen bezeichnet man dieses Symbol oft als die »dreizüngige Flamme«, die für die Einheit von Verstand, Herz und Geist steht.

Die Mondsicheln, die auf dem Kaiserinsymbol mit der Erde eine Verbindung eingehen, versinnbildlichen die magnetische Zugkraft der weiblichen Natur und ihre Notwendigkeit, Liebe mit Weisheit darzubieten. So wie die Erde magnetisch vom Mond angezogen wird, so werden auch wir von Menschen und Situationen angezogen, die uns Liebe, gepaart mit Weisheit, entgegenbringen.

### Die Kaiserin als Lebenssymbol

Die Kaiserin ist das geistige Lebenssymbol für Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 3 ergibt. Wer mit der Zahl 3 geboren wird, gleicht der Kaiserin in ihrer Fähigkeit zu lieben, zu nähren, zu trösten, zu stützen und zu heilen. Durch unsere eigene Mutter definieren wir, wer wir sein wollen und wer nicht.

Für Männer wie Frauen offenbart dieser Archetyp ihr tiefstes Liebeswesen. Der Archetyp offenbart ihre Fähigkeit, Liebe mit Weisheit zu geben und zu empfangen. Für den Mann stellt Die Kaiserin seine *goldene Dame* im Inneren oder das dar, was in der Jungianischen Tiefenpsychologie als *Anima* des Mannes bezeichnet wird. Mit der Kaiserin als geistiger Essenz verfügen beide Geschlechter über eine gewaltige Kraft des Heilens, des Tröstens und des Nährens anderer. Mit dieser Gabe können sie Erfolg auf allen beruflichen Gebieten haben, in denen es darum geht, anderen zu helfen, beispielsweise in der Medizin oder der Heilkunst, in der Viehzucht, im Ackerbau und der Tier-

medizin, der Architektur, dem Design, der Landschaftsplanung oder allen Künsten und Handwerken, die der Verschönerung dienen, etwa als Modedesigner, Gärtner, Künstler oder Koch.

Ihre größte Herausforderung ist es, sich selbst ebenso zu helfen, zu trösten und zu unterstützen, wie Sie es mit anderen tun. Sie besitzen eine gewaltige Fähigkeit, anderen ein Beispiel dafür zu geben, wie schön es ist, eine ausgeglichene, weise und vertrauende Gefühlsnatur zu haben. Denn Liebe, gepaart mit Weisheit, ist Ihre größte Gabe, und deshalb kann es für Sie notwendig sein, Ihre Neigungen zu zügeln, mehr zu geben als nötig oder darauf zu drängen, daß Dinge geschehen, die gefühlsmäßig sehr wichtig sind; vielleicht aber empfinden Sie auch so stark, daß Sie sich selbst davor schützen oder emotional zurückhalten, weil Sie fürchten, Schmerzen zu erleiden. Diese Neigungen können jederzeit bei Streß auftreten, oder sie können ein Hinweis darauf sein, daß Sie sich selbst nicht eben so sehr pflegen, wie Sie es mit anderen tun.

Während der Jahre der Kaiserin (*vgl. Abschnitt VII*) erfährt der Mensch das Bedürfnis, zu klären, was ihm emotional wichtig ist und was nicht. Im Laufe dieses Jahres wird es Menschen geben, die Ihnen zeigen, was Ihnen emotional wichtig ist und was nicht. Dies ist eines der besten Jahre für folgende Aufgaben: 1) Verhaltensmuster des übermäßigen Gebens oder des sich emotional übermäßigen Schützens; 2) die Lösung von Partnerschaftsproblemen oder Heilungsaufgaben, die die eigene Mutter oder mütterliche Gestalten im eigenen Leben betreffen; 3) herausragende Leistungen auf beruflichem Gebiet wie auch auf dem des Führens, die dazu dienen, die Kräfte des Verstandes und des Herzens zu einer Zusammenarbeit zu bewegen und schließlich 4) mehr Schönheit, Harmonie, Natur und Empfänglichkeit ins eigene Leben einzulassen.

Wenn Die Kaiserin einen Entwicklungszyklus anführt (*vgl. Abschnitt VIII*), so beginnt damit ein Jahreszyklus, der dem Schöpferischen/Venus-Zyklus oder dem Weg des Herzens entspricht. Es handelt sich um neun Jahre, die von der Venus, der Kaiserin oder dem Erdmutter-Archetyp regiert werden. Dies ist der beste Zyklus, um zu befolgen, was Leidenschaft und Herz einem vorgeben. In diesem Zyklus funktioniert kein

## Die Kaiserin als Entwicklungssymbol

*sollte*. Es ist ein Zyklus, in dem das Herz sagt: »Jetzt bin ich an der Reihe. « Der Kaiserinnenzyklus ist eine Zeit, in der jedwede Form von Kreativität zur Leidenschaft wird. Es ist außerdem eine Zeit, in der man tiefe Gefühlsbeziehungen herstellt; und es ist die beste Zeit, um Beziehungen mit den wichtigen Frauen im eigenen Leben zu heilen.

### Die Kaiserin als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation

Die Kaiserin ist ein ausgezeichnetes Symbol für die visuelle Affirmation, um Gefühlsausgeglichenheit, Weisheit und Vertrauen miteinander auszugleichen. Dies ist ein wichtiges Symbol für alle Frauen in Mutterschaftsrollen, oder jene, die andere pflegen und trösten; es ist eine visuelle Erinnerung daran, daß Liebe auf ausgeglichene und angemessene Weise sowohl gegeben als auch empfangen werden muß.

### Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Die Kaiserin

---

*Ich gebe und empfangen in Weisheit. Ich genieße Führungspositionen, wo ich Ideen und Gefühle zum Vorbild machen kann, die gleichermaßen geehrt und respektiert werden. Ich schätze die heilende Kraft der Schönheit, der Harmonie und der Liebe. Ich erkenne, daß die Fähigkeit des Empfangens ebenso mächtig ist wie die Fähigkeit des Gebens.*

---

### Die Kaiserin als äußerer Spiegel

Immer, wenn man sich zur Kaiserin hingezogen fühlt oder sie aus dem Deck zieht, stellt sie die eigene Fähigkeit dar, Liebe zu geben und zu empfangen. Sie erinnert uns daran, daß unser Gefühlsleben sich im Augenblick im Gleichgewicht befindet und daß wir Probleme ins Gleichgewicht bringen, die sich um wichtige Frauen in unserem Leben ranken: die eigene Mutter, mütterliche Gestalten, weibliche Autoritätspersonen, Kolleginnen, Freundinnen oder tiefe Gefühlsbeziehungen. Welche Form das eigene, äußere Spiegelbild auch immer annehmen mag, dieses Symbol steht für die Macht, die eigene mütterliche und liebevolle Natur im Inneren auch tatsächlich zu besitzen.

### Andere Symbole Aspekte des Archetyps Die Kaiserin

Die Kaiserin ist die innere Abtriebskraft, um Liebe in der Welt auszudrücken (Das Universum ergibt als Nummer 21 die Zahl 3) und um zerstörerische Muster zu durchbrechen, die unsere Selbstliebe und unsere

Liebesartikulation gegenüber anderen fesseln und zurückhalten. (Der Gehängte ergibt als Nummer 12 die Quersumme 3.) Die größte Herausforderung auf dem Weg zur Artikulation der Liebe ist Leid, das den Geist beschäftigt (die Drei der Schwerter). Die Drei der Schwerter ist die Neigung des Geistes, alte Wunden oder Leiden wieder aufbrechen zu lassen, die mit der Vergangenheit oder mit unglücklichen Dreiecksbeziehungen in der Vergangenheit zusammenhängen. Die Dreien der Tarotkarten sind die Werkzeuge der Kaiserin. Jeder erlebt Leiden im Leben. Indem wir die Werkzeuge der Kaiserin verwenden, erhalten wir Möglichkeiten, um vergangene Leiden zu überwinden oder unerwartete Leiden in unserem Leben zu verhindern. Wenn wir uns beispielsweise unserer Prioritäten (die Drei der Scheiben) ganz sicher sind, können wir den Überfluß unserer Gefühle mitteilen (die Drei der Kelche), und zwar auf der Grundlage von Ehrlichkeit und Integrität (die Drei der Stäbe). Die Erfahrung des Leidens beruht oft darauf, daß wir uns selbst aufgegeben haben oder unsere Gefühle nicht genau mitteilen oder daher, daß wir uns nicht klar darüber sind, wo und bei wem wir unsere Prioritäten und Verpflichtungen sehen. Durchbrechen wir erst einmal die uns fesselnden Muster (Der Gehängte), können wir zur Gemeinschaft und der Welt (Das Universum) etwas beitragen, und zwar ausgehend von einer Position der Liebe und der Weisheit (Die Kaiserin) (vgl. die Kaiserinkonstellation in Abschnitt VI).

**Gaben:**

- Die Drei der Scheiben (Arbeit, Prioritäten)
- Die Drei der Kelche (Fülle der Gefühle)
- Die Drei der Stäbe (Tugend, Integrität)
- Der Gehängte (Durchbrechen begrenzender Muster)
- Das Universum (Manifestation der Liebe in der Welt)
- Die Kaiserin (Liebe in Weisheit)

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol Die Kaiserin ist**

**Herausforderungen:**

- Die Drei der Schwerter (Kummer)

# IV Der Kaiser

## Das Prinzip der persönlichen Macht und Führerschaft



Der Kaiser versinnbildlicht das universale Prinzip der Macht und der Führerschaft. Dieses Symbol ist der Pionier, der Anführer, der Erbauer, der Tatmensch und der Visionär. Wie der Widder ist auch Der Kaiser der Forscher, dessen Neugier und Initiative ihn stets an die vorderste Front menschlicher Erfahrung treiben. Er ist der Reisende mit der Weltkugel in der Hand, der die Fähigkeit besitzt, die Dinge stabil und solide zu machen, sicher für sich selbst und für andere (die Münzen auf seinem Thron).

Das Symbol des Kaisers ist gänzlich in der Farbe des Feuers gehalten. Der hinter dem Kaiser verdoppelte Widder ist ein Feuerzeichen und steht für Abenteuer und Forschertum. Hinter dem Widder steigt die Sonne als Lichtquelle der Natur auf. Schamanische Gesellschaften sehen in diesem Symbol die Macht der Sonne und erblicken in der Erschaffung des Feuers durch

*Aufgeklärtes Führen ist Dienst, nicht Selbstsüchtigkeit. Der Führer entwickelt sich mehr und besteht auch länger, indem er das Wohlergehen aller über das Wohlergehen des Selbst allein stellt.*

John Heider,  
*Tao of the Leadership*

den Menschen seine Nachahmung der Sonne. In östlichen Kulturen steht Der Kaiser für jene dynamische, auslösende Macht, die unter der Bezeichnung Yang-Energie bekannt geworden ist. Die Jungianische Psychologie sieht dieses Symbol als Darstellung des *Animus* oder der männlichen Energie. In der griechischen Mythologie ist dieses Symbol Zeus, der Vater oder Patriarch.

Die Bienen auf dem Umhang des Kaisers erinnern uns daran, daß alle Führerschaft der Weitsichtigkeit bedarf. Bienen finden wir auch auf der Robe der Kaiserin und der Kunst/Mäßigung. Sie stehen für Sichtweisen oder verschiedene Perspektiven. Der delphischen Tradition Griechenlands zufolge wurde der zweite delphische Tempel von Bienen errichtet, um damit die Zukunftsbetrachtung des Orakels von Delphi zu unterstützen. (Cirlot, 1962)

Die Lilie am unteren Rand des Kai-

serinsymbols findet sich ebenso am unteren Rand des Kaisersymbols. Im Westen wird die Lilie mit Königtum und Führerschaft gleichgesetzt. In Tibet und einigen anderen östlichen Kulturen bezeichnet man dieses Symbol oft als die »dreizüngige Flamme«, die für die Einheit von Verstand, Herz und Geist steht. Die Lilie auf der Kaiserkarte ermahnt uns, daß es zur wirksamen Führerschaft der Vereinigung von Verstand, Herz und Geist bedarf, wenn Entscheidungen gefällt und Aktionen eingeleitet werden sollen. Der Kaiser steht für eine Führerschaft, die gleichzeitig stark und doch für Verhandlungen wie auch die Friedenschlichtung aufgeschlossen ist (das Lamm mit der Fahne, das zugleich ein Symbol des christlichen *Angus Dei, des Lamm Gottes*, ist). Der Doppelphönix auf dem Schild des Kaisers ist der Vogel, der in der östlichen Welt ebenso mit Wandel und Transformation gleichgesetzt wird wie im Westen der Schwan. Der mythische Doppelphönix, der sich selbst ins Auge schaut, erinnert uns daran, daß wir uns gleichzeitig innerlich und äußerlich verändern. Sowohl der Schild als auch die Lilie finden sich zudem auf der Kaiserinnenkarte, dem weiblichen Gegenpart zum Kaiser.

Für Menschen, deren Geburtsdaten die Quersumme 4 ergeben, stellt der Kaiser das geistige Lebenssymbol dar. Wenn Sie mit der Zahl 4 geboren sind, sind Sie wie Der Kaiser in Ihrer Fähigkeit, andere zu begeistern und zu motivieren. Sie haben starke Führungsqualitäten, und oft werden Menschen Sie in eine Führerposition drängen, ob Sie es wollen oder nicht. Sie haben eine natürliche Begabung, sich in geschäftlichem Rahmen selbständig zu machen oder in Organisationen oder Institutionen zu arbeiten, wo Sie Chef eines Projekts oder einer Abteilung sein können.

Dieser Archetyp enthüllt für Männer wie Frauen die eigene Beziehung zu Macht und Führerschaft. Der Kaiser ist ein Symbol des Vaters oder des Patriarchen, daher könnte es sein, daß Sie an Ihrem Vater oder an anderen väterlichen Gestalten in Ihrem Leben definiert haben, wer Sie sein wollen oder nicht. Der Kaiser verlangt, daß Sie schließlich zu Ihrer eigenen Macht und Autorität stehen und daß Sie Ihre eigene Autorität oder Macht nicht an andere abgeben. Es ist allgemein bekannt, daß man seine eigene Macht und Führerschaft noch nicht völlig

## Der Kaiser als Lebenssymbol

angenommen hat, solange man äußere Autoritätsfiguren immer noch ständig auf die Probe stellt oder Schwierigkeiten mit ihnen hat.

Bei der Frau stellt Der Kaiser den *goldenen Mann* im Inneren dar, das, was die Jungianische Tiefenpsychologie als den *Animus* der Frau bezeichnet, ist Der Kaiser Ihr spirituelles Lebenssymbol; so erinnert er Sie daran, daß Sie starke Führungsqualitäten besitzen und auch den Einfallsreichtum, um allein arbeiten zu können. Da Ihre eigene innere maskuline Natur, der *Animus*, ehrlich und gut entwickelt ist, brauchen Sie Männer um sich herum, die ebenso stark sind wie Sie oder sogar noch stärker; anderenfalls langweilen Sie sich leicht oder verlieren den Respekt gegenüber jenen, die nicht so stark sind wie Sie. Für den Mann, der im Kaiser sein geistiges Lebenssymbol findet, ist es wichtig, daß er sich mit Menschen umgibt, die ebenso stark sind wie er, vor allem im Rahmen von Teamwork und Partnerschaftsunternehmungen; sonst wird auch er den Respekt vor anderen verlieren, die nicht ebenso fähig sind wie er, oder er langweilt sich schnell und wird ungeduldig.

Für beide Geschlechter bedeutet dieses Lebenssymbol eine tiefe Liebe zum schöpferischen Prozeß, das In-Bewegung-setzen von etwas Neuem und die Fähigkeit, Visionen, Träume und Ideen praktisch umzusetzen. Auf dieser Grundlage kann man sich selbständig machen, seine eigene Abteilung oder sein eigenes Programm entwickeln oder leiten. Diese Menschen weisen zudem Fähigkeiten auf allen Gebieten auf, die mit Ingenieurwissenschaft, Design, Bauplanung, Fotografie oder Filmarbeit zu tun haben. Sie interessieren sich vielleicht für die Reiseindustrie, für internationale Tätigkeiten, oder sie reisen aus persönlichen beziehungsweise beruflichen Gründen sehr viel umher. Zu den kreativen Interessen können die Künste gehören, der Modellbau, die Chemie, die Physik, das Schreiben und der Sport.

Wenn Der Kaiser Ihr Lebenssymbol ist, besteht Ihre größte Herausforderung darin, Ihre Führerschaft und Ihre visionäre Begabung auch zu manifestieren. Sie besitzen eine gewaltige Fähigkeit, im Rahmen einer Familie, einer Organisation, einer Gemeinschaft oder eines ganzen Landes ein Musterbeispiel der Führungsqualität zu werden, die anderen ebenso Macht verleiht und

der fortgesetzten oder erneuerten Qualität des Außergewöhnlichen förderlich ist. Wie das Element Feuer sind auch Sie warmherzig, aufmerksam, vital und energisch in Dingen, die Ihnen sinnvoll und herausfordernd genug erscheinen.

In den Kaiserjahren (wenn Ihr Geburtsdatum und das gerade aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 22 oder 4 ergeben) verspüren Sie vielleicht das Bedürfnis, Ihren Standort zu wechseln oder sich neu zu orientieren, zu reisen, neue Unternehmungen oder Interessen anzupacken, Probleme mit Ihrem Vater oder mit väterlichen Gestalten in Ihrem Leben zu lösen und Führungspositionen aufzubauen. Das Kaiserjahr ist das beste Jahr für wichtige Verhandlungen und Versöhnungen. Es ist auch ein ideales Jahr, um Probleme mit Widder-Menschen (21. März - 20. April) zu lösen, die in Ihrem Leben eine Rolle spielen, oder um Ihre Beziehung zu Widder-Menschen für neue Richtungen zu öffnen. Es ist ein Jahr, in dem Sie offen für wichtige Gelegenheiten sein sollten, die von älteren Männern oder Widder-Menschen in Ihrem Leben ausgehen; vielleicht ist aber auch der Monat des Widders (21. März - 20. April) eine gute Zeit, um neue Projekte zu beginnen oder sich für neue Möglichkeiten zu öffnen, die nun entstehen könnten. Schlußendlich verlangt das Kaiserjahr von Ihnen, daß Sie neue Richtungen einschlagen, die es Ihnen ermöglichen, Ihre eigene Macht und Führerschaft anzunehmen.

Wenn ein Entwicklungszyklus (*vgl. Abschnitt VII*) mit dem Kaiser beginnt, so beginnt damit zugleich ein sogenannter kreativer Führungszyklus. Dieser Zyklus verlangt, daß Sie Veränderungen in Gang setzen und sich in neue Richtungen bewegen, wo Sie Ihre Fähigkeit zur Verantwortung und Berechenbarkeit unter Beweis stellen können. Der Kaiserzyklus ist eine Gelegenheit, sich ein Fundament zu bauen. Oft ist es ein Zyklus, in dem Sie feststellen, was Ihnen leicht- oder schwerfällt; es ist aber auch eine Zeit, in der Sie vielleicht feststellen, welche alten Muster Sie wiederholen, etwa wenn Sie sich immer wieder in ähnlichen Situationen ertappen, bei denen nur die Menschen wechseln, die darin bestimmte, immer wiederkehrende Rollen erfüllen. Doch es wird eine gute Zeit, um neue Projekte, Geschäftsunternehmungen oder Interessen anzuge-

**Der Kaiser als  
Entwicklungs-  
symbol**

hen. Der Kaiserzyklus verlangt von Ihnen, daß Sie sich selbst nicht aufgeben und daß Sie Ihre eigene Autorität annehmen. Es ist einer der besten Zyklen, um die eigenen Führungsqualitäten unter Beweis zu stellen und um Muster aufzubrechen, die Ihnen nicht mehr auf konstruktive Weise dienen können.

Kaiserzyklen sind die besten Zyklen, um die Beziehungen zu wichtigen Männern im eigenen Leben zu klären und zu heilen. Für Männer sind diese Zyklen gut, um Vaterschaft herbeizuführen oder um zu entscheiden, ob sie eine Vaterschaft wünschen oder nicht. Im Prinzip verlangt der Kaiserzyklus, daß Sie Ihre Fähigkeit zur Kommunikation, zur Produktion, zur Ermächtigung Ihrer selbst und anderer, zum Verhandeln und zur Erforschung dessen, was für Sie Bedeutung hat und was Sie herausfordert, unter Beweis stellen.

Es ist wichtig, daran zu denken, daß alles, was über den Kaiserzyklus erwähnt wurde, also den eigenen kreativen Führerschaftszyklus, im Kaiserjahr besonders tiefgreifend erfahren wird.

#### Der Kaiser als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich selbst zu behaupten oder Grenzen zu setzen, oder wenn Sie nicht wissen, welches Ihre Grenzen und Schranken sind, ist Der Kaiser eine ausgezeichnete Meditationskarte für die persönliche und berufliche Ermächtigung. Immer wenn Sie sich von dieser Karte angezogen fühlen, spiegelt sie Ihre Führerschaft, Ihre Kreativität und Ihre Fähigkeit wider, verantwortlich zu leben. Für Führer und Väter ist dies ein wichtiges Symbol, das als visuelle Erinnerung daran dient, wie der Gebrauch von Macht und Führungsautorität stattzufinden hat, soll er zur eigenen Ermächtigung und zur Ermächtigung anderer führen.

*Ich genieße es, Projekte in Gang zu setzen. Ich schätze und ehre meine Führungsqualität. Ich bin gut darin, es anderen leicht zu machen. Ich bin ein verantwortungsbewußter und kreativer Mensch.*

---

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Der Kaiser**

Wenn Sie sich zu der Karte Der Kaiser hingezogen fühlen oder sie aus dem Deck ziehen, bedeutet er Ihre Fähigkeit, Ihre eigenen Führungsqualitäten anzunehmen und unter Beweis zu stellen, wie auch Ihre Väterlichkeit. Der Kaiser zeigt Ihre Fähigkeit an, geistig, emotional, spirituell, physisch und finanziell für sich selbst zu sorgen.

**Der Kaiser als äußerer Spiegel**

Er steht für Ihre Fähigkeit, die Verantwortung für Ihren Lebensstil, Ihren Beruf und Ihr persönliches Leben zu übernehmen. Jetzt ist prinzipiell eine gute Zeit für Bewegung, für Reisen, für die Lösung von Partnerschaftsproblemen, von Problemen mit Widder-Menschen oder väterlichen Figuren in Ihrem Leben, um neue Unternehmungen zu beginnen und um sich für neue Möglichkeiten zu öffnen. Es ist eine wichtige Zeit, um die eigene Macht beizubehalten und sich in keiner Weise aufzugeben, dabei aber dennoch neue Möglichkeiten zu erfahren.

Der Kaiser ist die Antriebsenergie, mit deren Hilfe innere Visionen und Führungsqualitäten sich ausdrücken. Der Kaiser ist die Zahl 4. Vier weitere Symbole stehen für die vier Grundqualitäten, derer es in jeder Führungssituation bedarf: die Vier der Schwerter (Waffenruhe), der vorhandene Geist; die Vier der Kelche (Üppigkeit), das Sichergehen, daß innere Gefühle den äußeren Behauptungen entsprechen, damit üppige Ergebnisse erzielt werden können; die Vier der Scheiben (Macht), die Fähigkeit, Grenzen und Schranken zu setzen und die eigenen Grenzen und Schranken zu erkennen und die Vier der Stäbe (Vollendung), das Vertrauen auf die eigene Intuition, was das Gefühl der Vollendung betrifft, oder das Wissen, wann etwas erst vollendet werden muß, bevor ein neuer Weg eingeschlagen werden kann. Das Symbol Tod/Wiedergeburt, das ebenfalls die Quersumme 4 ergibt, und Der Narr, dessen Zahl die 22 ist, sind beides äußere Manifestationen des Kaisers.

**Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Der Kaiser**

Jeder Führer muß die Fähigkeit haben, loszulassen und vorwärts zu schreiten, dem Tod/der Wiedergeburt zu entgegnen; und er muß auch den Mut besitzen, Risiken einzugehen und es mit unvertrauten oder neuen kreativen Anfängen (Der Narr) zu versuchen, und zwar ohne Furcht und Widerstand (vgl. *Abschnitt VI zur Kaiser-Konstellation, die alle mit dem Kaiser verbundenen Symbole beschreibt*).

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol Der Kaiser ist**

**Gaben:**

Der Kaiser (Führerschaft)  
Der Narr (Mut, Furchtlosigkeit)  
Tod/Wiedergeburt (Loslassen, Vorwärtsschreiten)  
Die Vier der Schwerter (Waffenruhe)  
Die Vier der Kelche (Üppigkeit)  
Die Vier der Stäbe (Vollendung)  
Die Vier der Scheiben (Macht)

**Herausforderungen:**

Der Einsatz von Führungsqualitäten

# V Der Hohepriester

## Das Prinzip des Lernens und Lehrens



Der Hohepriester steht für das universale Prinzip des Lernens und des Lehrens, wie wir es in unseren Familien und jenen Herausforderungen des Lebens kennenlernen, die unseren Glauben auf die Probe stellen. Der Glaube wird uns auf den verschiedensten Lebensgebieten abverlangt, und doch erleben wir seine Prüfung wie auch die der Individualität am häufigsten innerhalb der Familie. Das Konzept der Familie wird beim Hierophanten durch die mittleren Gestalten symbolisiert, die für die universalen Äußerungsformen der Familie stehen: Vater, Mutter, Kind.

In vorchristlicher Zeit war Osiris, der ägyptische Gott der Weisheit, die herausragende männliche Gestalt. Osiris ehelichte Isis, die Göttin der Intuition, die besonders stark an die Ausdrucksformen der Intuition glaubte, die sie in den Händen hielt: das Zepter der Weisheit und den Stab des »Mondsichelinstinkts«. Isis ist un-

*»Wie du lehrst, wirst du auch lernen.« Wenn das stimmt, und es stimmt tatsächlich, dann darfst du nicht vergessen, daß das, was du lehrst, auch dich belehrt.*

Course in Miracles

ten auf der Karte dargestellt. Osiris und Isis zeugten das sternengleiche Kind Horus, den ägyptischen Gott der Wahrnehmung und der Vision. Christliche Interpretationen des gleichen Themas sehen in den drei Gestalten den Vater, die Jungfrau Maria und das Christuskind. Nach moderner Version: Vater, Mutter, Kind. Aus psychologischer Sicht konnotiert der Hohepriester die innere Familie, die sich äußerlich in unserer dynamischen Beziehung zu Familienmitgliedern oder zur erweiterten Familie dokumentiert. Archetypisch betrachtet stehen diese Gestalten für verschiedene Aspekte unseres Wesens, die nach Glauben verlangen: der Glaube daran, jedwede spirituellen Lehren (hier durch die päpstliche Gestalt dargestellt) erforschen zu müssen; der Glaube als Vertrauen auf die eigene Intuition (die weibliche Gestalt im unteren Teil der Karte) und der Glaube daran, unserer

kindlichen Unschuld und Neugier (das Kind im Hintergrund) folgen zu können. Metaphorisch steht dieses Symbol für unsere Fähigkeit und unser Bedürfnis, zu lernen, wie wir den mystischen Weg auf praxisbezogene Weise gehen können. Der Hohepriester ist jener Teil unseres Selbst, der das Heilige, das sich in jedem von uns befindet, unmittelbar in der Außenwelt anzuwenden weiß. Dieses gleiche Konzept wird auch vom Stier verkörpert. Dies ist die Stierkarte, und der Stier ist auch das Tierkreiszeichen, das darauf festgelegt ist, inneren und äußeren Erfahrungen Form zu verleihen.

Der Hohepriester steht auch für den Einweihenden. Dieses Symbol reflektiert aktuelle Herausforderungen oder Prüfungen, die uns auf unserem Entwicklungsweg als Menschen begegnen können. Jede Einweihung erweitert unser Bewußtsein (die fünfblättrige Lotosblüte hinter dem Kopf des Hohepriesters) und verlangt danach, daß wir uns selbst erneuern und regenerieren (die sich um die Lotosblüte windende Schlange). Die neun heiligen Dornen erinnern uns an Ereignisse, Menschen, Prüfungen und Gelegenheiten, die uns nicht nur eingeweihet haben, sondern zudem von uns verlangten, daß wir unseren Glauben ändern, unsere Identität oder unseren Lebensstil, um noch mehr zu dem zu werden, der wir bereits waren.

Die vier Geschöpfe in den vier Ecken dieses Symbols stehen für die vier Gaben, die wir bei jeder Einweihung, innerhalb jedes Familiensystems oder jeder Organisation anwenden können: 1) Der Stier gemahnt uns daran, unsere Ideen auch in die Tat umzusetzen und ihnen Form zu verleihen, das östliche Symbol des Stiers ist der Elefant, der auf dieser Karte die gleiche Funktion hat; 2) der Löwe ist ein Symbol der expansiven und unbegrenzten Kreativität, die genutzt werden will; 3) der Wassermann, das menschliche Gesicht, ist das Verlangen der Menschheit, originell zu sein, futuristisch und pionierhaft und 4) Skorpion, der Adler- oder Phönixkopf, steht für unsere Loyalität und Hingabe an jeden oder alles, was für uns Bedeutung hat. Diese vier Wesen erinnern uns daran, daß es der Kreativität des Löwen bedarf, des praktischen Verstandes des Stiers, der Originalität und Visionskraft des Wassermanns und der Leidenschaft und Hingabe des Skorpions, wenn etwas Gestalt erhalten soll. Diese vier Wesen finden wir auch auf den Karten Der Wagen und Das Universum, wo sie die gleichen

Konzepte versinnbildlichen, die in Zeiten des Wandels (Der Wagen) und beim Bau neuer Welten (Das Universum) erforderlich sind.

Der Hohepriester hält den Stab der Hingabe, was uns daran erinnert, daß unser Geist, unser Herz und unser Tun alle dieselbe Absicht und dasselbe Ziel (die verschlungenen Kreise auf dem Stab des Hohepriesters) miteinander teilen. Verpflichtungen, die man auch einhält, sind jene, bei denen Verstand, Herz und Handeln ständig zueinander ausgerichtet und integriert werden. Verpflichtungen, die nicht eingehalten werden, sind jene, bei denen Verstand, Herz und Handeln nicht zueinander ausgerichtet sind, wo einer oder mehrere dieser Bestandteile nicht voll und ganz partizipieren.

Für Menschen, deren Geburtszahl entweder die Quersumme 23 oder 5 ( $2 + 3 = 5$ ) ergibt, stellt Der Hohepriester das spirituelle und Lebenssymbol dar. Diese Personen legen großen Wert auf Familie und erschaffen überall, wo sie sich befinden, ein persönliches und berufliches System der gegenseitigen Unterstützung oder der Familienerweiterung. Sie sind loyal, praktisch orientiert und besitzen Gemeinschaftssinn. Situationen des Lehrens und Lernens sind ihnen wichtig. Wenn es um das Lehren geht, sind sie sowohl für die aktive als auch für die passive Beteiligung geeignet. Das gilt auch für Beratungen und Managementsituationen. Hohepriester-Menschen möchten feststellen, wie sich Ideen umsetzen und anwenden lassen. Sie fühlen sich zu den schöpferischen Künsten hingezogen, weil sie darin eine gangbare Ausdrucksmöglichkeit kreativer Ideen auf vielerlei Weisen erkennen. Aus diesem Grund werden Stier-Menschen zu wichtigen Spiegeln für Hohepriester-Menschen, weil der Stier bekanntermaßen das Tierkreiszeichen ist, das Schönheit und Kreativität greifbare Form verleiht.

### **Der Hohepriester als Lebenssymbol**

Häufig erleben Hohepriester-Menschen die Musik als Möglichkeit der Erneuerung und der Regenerierung. Die Elefantenköpfe auf diesem Symbol stehen für die hoch entwickelte Fähigkeit zum Zuhören und für das klangliche Gedächtnis.

Den Hohepriester-Menschen ist die spirituelle Arbeit wichtig, und so werden sie sich zu verschiedenen Zeiten ihres Lebens dabei wiederfinden, wie sie anderen bei ihrer inneren Arbeit und Selbsterforschung hel-

fen oder wie sie ihre eigenen Innenreiche erforschen. Der Hohepriester, der auch »Hierophant« heißt, bedeutet wörtlich *geistlicher Lehrer* oder *Lichtbringer*, daher haben Hohepriester-Menschen oft eine tiefgründige philosophische Natur und ein starkes Vertrauen in sich selbst und andere.

### **Der Hohepriester als Entwicklungs- symbol**

In einem Hohepriesterjahr werden Sie vielleicht Familienprobleme lösen wollen oder feststellen, daß Sie eine Entscheidung darüber fällen, ob Sie eine Familie haben wollen oder nicht. Dies ist das beste Jahr, um ungelöste Familienprobleme anzugehen oder alte Familienmuster oder -konditionierungen aufzubrechen.

Andere Menschen stellen vielleicht fest, daß sie wieder zur Schule gehen oder eine Zusatzausbildung anfangen wollen; vielleicht finden sie sich aber auch in Situationen wieder, wo sie andere belehren, ausbilden oder beraten.

Hohepriester-Jahre unterstützen die innere Entwicklung, so daß man es in dieser Zeit vielleicht mit Kontemplation, Meditation, Traumforschung und spirituellen Übungen versucht.

Dies ist ganz eindeutig ein Jahr, in dem kreative Ideen umgesetzt werden sollten oder in dem man sein eigenes Leben durch die eigene Produktivität fester, stabiler und sicherer macht. In einem Hohepriester-Jahr werden Sie mit alten Versagensängsten (die Fünf der Schwerter) konfrontiert, lösen alte Enttäuschungen auf (die Fünf der Kelche), erkennen, daß Furcht und Sorge durch Zurückhalten erzeugt werden (die Fünf der Stäbe) und lösen alte Sorgenmuster (die Fünf der Scheiben).

### **Der Hohepriester als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation**

Der Hierophant ist ein ausgezeichnetes Visualisations-symbol, mit dessen Hilfe wir unsere Fähigkeit verstärken können, das hervorzubringen und praktisch umzusetzen, was uns wichtig ist. Er kann uns dabei helfen, Familienprobleme und -sorgen zu lösen. Der Hohepriester ist das beste Symbol zur Stärkung des Glaubens und der Fähigkeit, tiefgreifende spirituelle Arbeit zu leisten. Er ist der Archetyp, der uns die Lehrer- oder Beratertätigkeit am leichtesten macht. Wenn Sie wichtige schöpferische Ideen in irgendeiner Weise greifbar umsetzen wollen, kann dieses Symbol den Prozeß beträchtlich fördern, wenn Sie es täglich betrachten und dabei an Ihren Vorsatz und Ihre Affirmation denken oder indem

Sie es in der Meditation visualisieren und um innere Führung und Leitung bitten, wie Sie sie brauchen.

---

*Situationen des Lehrens/ Lernens  
inspirieren mich.*

*Ich ehre das Heilige in meinem Inneren. Ich ehre und  
schätze die grenzenlose Glaubenskraft in meinem  
Inneren.*

*Ich bin im Berufs- und Familienleben ein kreatives  
und produktives Individuum.*

---

**Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der  
Hohepriester**

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich ständig dazu hingezogen fühlen, stellt es die Verpflichtung dar, Ihrer Führerschaft, Intuition und kindlichen Neugier zu vertrauen. Das ist für Sie eine Zeit des Lernens und Lehrens und des Vertrauens auf Ihren tiefgreifendsten Glauben im Bereich der engeren und weiteren Familie. Es ist eine gute Zeit, um produktiv zu werden und die Dinge in Ihrem Leben zu stabilisieren. Zudem könnte es geschehen, daß Sie in Ihrem Leben nun mit Stier-Menschen (21. April - 21. Mai) in Lehr-/Lernsituationen geraten, vielleicht müssen Sie aber auch anstehende Probleme mit Stier-Menschen bereinigen.

**Der Hohepriester als  
äußerer Spiegel**

Wann Sie dieses Symbol auch ziehen mögen, für welchen Lebensbereich auch immer, es zeigt stets an, daß es Zeit ist, zuzuhören und den inneren Bereichen Ihres Selbst zu vertrauen.

Die vier Fünfen des Decks sind Herausforderungen, denen sich jeder in seinem Leben einmal stellen muß: die Fünf der Schwerter (Furcht vor Niederlage), die Fünf der Kelche (Enttäuschung), die Fünf der Stäbe (Streben oder Sorge) und die Fünf der Scheiben (Quälerei). Dies sind die *Glaubensprüfungen*, die der Hohepriester im Laufe seines Lebens gemeistert und überwunden hat. Wenn Sie eine dieser Karten ziehen, so ist darin die Erinnerung zu sehen, daß Sie binnen fünf Wochen oder fünf Monaten Familienprobleme lösen sollen, bei denen es um Angst, Enttäuschungen, Sorgen oder Quälereien geht, oder daß Sie nicht länger willens sind, der Stammhalter oder Bewahrer der Tradition von Familienmustern zu sein, zu denen die Furcht

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Der  
Hohepriester**

vor Niederlage gehört, wie auch die Enttäuschung, die Sorge oder die Quälerei.

Die Kunstkarte, die Karte Nummer 14, deren Quersumme 5 ergibt, ist eine weitere Ausdrucksform der Hohepriesterenergie. In anderen Decks wird dieses Symbol als Mäßigung bezeichnet. Ein Aspekt des Hohepriesters ist seine Fähigkeit, Polaritäten und Gegensätze zu integrieren und miteinander zu verschmelzen, daß damit das Künstlerische in den eigenen Starken und Schwächen gemildert und offenbart wird. Dies ist die Kunstkarte. Wenn Sie Licht in Ihr eigenes Dunkel (Furcht, Sorge, Selbstquälerei, Enttäuschung) gebracht haben, beginnen Sie, das Licht (Gaben, Talente und zur Verfügung stehende Mittel) auf ausgewogene Weise in Ihr Leben zu integrieren. Dies ist die Kunst oder die Mäßigung, die Synthese oder Integration des inneren Lichts und der Finsternis oder die Vereinigung der Polaritäten, der Gegensätze und der Paradoxa - der inneren wie der äußeren. Wenn Sie sowohl Ihre Stärken als auch Ihre Schwächen gleichermaßen bequem integriert haben, offenbaren Sie damit anderen das *Kunstwerk* desjenigen, der Sie sind. Dann können andere Sie in Ihrer Ganzheit erkennen.

Wenn Sie die Kunstkarte ziehen, symbolisiert sie, daß Sie die Hohepriesterenergie in der Welt manifestieren. Dann haben Sie Ihre Herausforderungen mit Ihren Stärken integriert (*vgl. Hohepriester-Konstellation in Abschnitt VI*).

**Gaben:**

Der Hohepriester (starker Glaube,  
familienorientiert)  
Kunst/Mäßigung (Integration, Synthese,  
Synergie)

**Herausforderungen:**

Die Fünf der Schwerter (Furcht vor Niederlage) Die  
Fünf der Kelche (Enttäuschung) Die Fünf der Stäbe  
(Streben, Sorgen) Die Fünf der Scheiben (Quälerei)

# VI Die Liebenden

## Das Prinzip der Kunst und Technik der Beziehungen, die Reise der Zwillinge

Der Archetyp der Liebenden steht für das universale Prinzip der Kunst und der Technik der Beziehungen. Alles in diesem Symbol tritt paarweise auf: wir sehen zwei Kinder; das Pärchen, das sich ins Auge blickt; der junge Mann und der ältere Mann; die ältere Frau und die jüngere Frau;

der Adler und der Löwe; der Amor und das orphische Ei, um das sich eine Schlange windet. In der Astrologie wird dieser Archetyp den Zwillingen zugeordnet, ein Symbol für ein universales Motiv, das wir in sämtlichen Kulturen kennen, nämlich die so genannte *Reise der Zwillinge*. In Amerika sind es Raggedy Ann und Raggedy Andy, in Deutschland sind es Hänsel und Gretel, und in allen anderen Kulturen kennen wir den Mythos der beiden Brüder oder Schwestern, des Prinzen und des Bettelmanns - alle berühmten Paare der Geschichte und der Gegenwart spie-



*Der Wert einer persönlichen Beziehung zu allen Dingen besteht darin, daß sie Intimität erzeugt, und Intimität erzeugt Verständnis, und Verständnis erzeugt Liebe.*

Anais Nin

templation, die Innenschau und das Bedürfnis, allein zu bleiben, wie es für jede Beziehung erforderlich ist – dargestellt durch den Einsiedler, der das Paar gerade segnet. Dies ist die einzige Karte mit Ausnahme der Einsiedlerkarte, auf der der Einsiedler erscheint. Im Hintergrund der Karte erkennen wir Eisengitter, ein Symbol des Bedürfnisses der Liebenden, in ihrer Beziehung

geln diesen Archetyp der Liebenden wider.

Die Liebenden erinnern uns daran, daß wir in jeder Beziehung, ob es die zu einem Freund ist, zu einem Familienmitglied oder zu einem Kollegen, ja sogar zu einem Liebespartner, das folgende benötigen: kindliche Unschuld, Neugier und Verspieltheit, dargestellt durch die Kinder auf der Karte, Loyalität und Hingabe, dargestellt durch das sich gegenüberstehende Paar, und das Geschenk des Frei-

raums - das Zulassen von Raum für die Kontemplation, die Innenschau und das Bedürfnis, allein zu bleiben, wie es für jede Beziehung erforderlich ist – dargestellt durch den Einsiedler, der das Paar gerade segnet. Dies ist die einzige Karte mit Ausnahme der Einsiedlerkarte, auf der der Einsiedler erscheint. Im Hintergrund der Karte erkennen wir Eisengitter, ein Symbol des Bedürfnisses der Liebenden, in ihrer Beziehung

nicht eingeengt, beschränkt oder begrenzt zu sein, zugleich aber auch das Symbol einer Zeile aus dem /Ging, dem östlichen Buch der Wandlungen, in dem es heißt: *Wenn aber zwei Menschen im tiefsten Herzen miteinander eins sind, zerschmettern sie sogar noch Eisenbronze; und wenn zwei Menschen einander im tiefsten Herzen verstehen, sind ihre Worte lieblich und stark wie der Duft von Orchideen.*

Der Amor am oberen Teil der Karte erinnert uns daran, daß es zwei Arten von Liebe gibt: die Liebe als Leidenschaft und die Liebe als Mitgefühl. Das sind die beiden Gegenpole der Karte Die Liebenden, der Zwillingenkarte, und die beiden Gegenpole der Zwillinge. Eros, der Gott der Liebe, wird in der griechisch-römischen Mythologie als Cupido dargestellt und ist sowohl der älteste als auch der jüngste aller Götter; er wird hier von dem älteren und dem jüngeren Mann, von der älteren und der jüngeren Frau symbolisiert. Eros erinnert uns auch daran, daß es fünf Arten von Liebe oder fünf Arten von Liebesbeziehungen gibt: erstens die Liebe des Dieners zum Herrn, die sich heute sehr häufig als Berufs- oder Kollegenbeziehung äußert; zweitens die Liebe zwischen Freunden; drittens gibt es die Liebe zwischen Eltern und Kind; viertens die Liebe zwischen Mann und Frau oder Ehegatten, und fünftens gibt es die leidenschaftliche und ungesetzliche Liebe. Das Symbol der Liebenden stellt uns die verschiedenen Arten von Beziehungen oder Bindungen vor, die wir im Leben erfahren können, und auch die Verantwortung, die jede dieser Bindungen mit sich bringt. Unabhängig von der Art der Beziehungen, die wir haben, sei es zu Menschen, zu Ideen oder unseren kreativen Projekten, werden wir uns stets mit dem Prinzip der Dualität oder von den Prinzipien von Gut und Böse in unserem eigenen Wesen konfrontiert sehen. Eine andere Darstellung von Gut und Böse ist die von Licht und Dunkelheit, von Bekanntem oder Unbekanntem oder dem, was wir in uns für positiv oder negativ halten. Das Prinzip der Dualität wird von den Kindern im unteren Teil der Karte dargestellt, wodurch das *Yin* und das *Yang* in unserem Wesen symbolisiert wird oder das Dynamische und das Magnetische, das Helle und das Dunkle in unserer Natur. Im Hexagramm des Durchbruchs finden wir im /Ging eine wichtige Aussage darüber, wie wir den Kampf zwischen Gut und Böse oder den Gegensätzen in unserer Natur auflösen können. Das /Ging sagt: *Jede Leiden-*

*schaft, die noch im Herzen lauert, hat die Fähigkeit, den Verstand zu verschleiern. Leidenschaft und Verstand können nicht nebeneinander existieren.* Daher ist rücksichtsloser Kampf erforderlich, wenn das Gute obsiegen soll. Im entschiedenen Kampf des Guten gegen das Böse gibt es allerdings bestimmte Regeln, die beherzigt werden müssen, soll das Gute siegen. Als erstes muß der Entschluß auf einer Vereinigung von Kraft und Freundschaft beruhen. Zweitens ist kein Kompromiß mit dem Bösen möglich: das Böse muß unter allen Umständen offen angeprangert werden. Auch dürfen wir unsere eigenen Leidenschaften und Mängel nicht beschönigen. Drittens darf der Kampf nicht direkt und gewalttätig geführt werden. Wird das Böse gebrandmarkt, denkt es sich Waffen aus; und wenn wir ihm den Gefallen tun, Hieb um Hieb gegen es anzukämpfen, verlieren wir am Ende den Kampf, weil wir uns auf diese Weise selbst in Haß und Leidenschaft verstricken. Daher ist es wichtig, zu Hause zu beginnen, in uns selbst wachsam gegenüber jenen Fehlern zu bleiben, die wir gebrandmarkt haben. Auf diese Weise stumpfen die scharfen Waffen des Bösen ab, da es keinen Gegner findet. Aus dem gleichen Grund sollten wir auch nicht direkt gegen unsere Fehler ankämpfen. Solange wir mit ihnen ringen, bleiben sie siegreich. Schließlich besteht der beste Kampf gegen das Böse darin, energische Fortschritte im Bereich des Guten zu machen.

Der energische Fortschritt des Guten in unserem eigenen Wesen wird durch die vier Werkzeuge dargestellt, wie sie die beiden Kinder tragen. In Zeiten der Dunkelheit - dargestellt durch das dunkle Kind - ist es von Wichtigkeit, daß wir unserer Intuition - dargestellt durch die Keule oder den Stab - vertrauen; zudem müssen wir in unserem Glauben und Denken die richtige Einstellung haben, dargestellt durch den Speer oder das Schwert, das der Junge hält. In positiven Zeiten ist es wichtig, daß wir dem folgen, was Herz und Sinn hat, dies ist der Kelch, der von dem weißen Kind gehalten wird; zudem sollen wir durch unser Tun und Verhalten das stärken, was für uns Leidenschaft und Herz hat und was von den Tannenzapfen oder Blumen des anderen Kindes symbolisiert wird, stellvertretend für die Scheiben im Tarotdeck.

Die Tiere im unteren Teil der Karte erinnern uns an die drei Prinzipien, die unsere sämtlichen Beziehungen kennzeichnen: erstens verlangen alle Beziehungen von

uns, daß wir wie der Löwe kreativ sind; zweitens verlangen sie von uns, daß wir uns unserer Loyalitäten und Prioritäten klar sind, dargestellt durch den Skorpion, den Adler oder Vogel, und zum dritten sind alle Beziehungen transformative Erfahrungen, dargestellt durch das von der Schlange umwundene orphische Ei, damit wir uns physisch in Beziehungen verändern können, wie das Ei, und spirituell die Transformation erreichen, alte Identitäten loslassen und uns häuten wie eine Schlange. Jede Beziehung besitzt eine innere oder spirituelle Verbindung, die durch die Flügel am Ei symbolisiert wird.

Im Kern erinnert uns der Archetyp der Liebenden daran, daß grundlegende Ehrlichkeit die einzige wirkliche Grundlage für Beziehungen jeder Art sein kann.

### Die Liebenden als Lebenssymbol

Menschen, deren Geburtszahl die Quersumme 6 ergibt, haben Die Liebenden als spirituelles Lebenssymbol. Wenn Sie unter dieser Zahl geboren wurden, sind Sie wie Die Liebenden in Ihrer Fähigkeit, Menschen aller Altersgruppen und Generationen (dargestellt durch die Kinder, das Paar, die älteren Menschen, die jüngeren Menschen auf dem Symbol) zu inspirieren und zu motivieren. Damit ist auch angezeigt, daß Sie gut mit einzelnen Menschen arbeiten können, ebenso aber auch in Gruppen. Dies ist die Karte mit den meisten Menschen im ganzen Spiel, und sie lehrt die Kunst und die Technik des Herstellern von Beziehungen, seien es Beziehungen zu Ideen, zu kreativen Vorhaben oder zu Menschen. Ist die 6 Ihre Zahl, so besitzen Sie die Gabe, Beziehungen herzustellen und zu erkennen, was in einer Beziehung funktioniert und was nicht. Ihre größten Fähigkeiten liegen auf dem Gebiet des Umgangs mit Menschen und in der Entscheidungsfindung, vor allem wenn es darum geht, zwischen zwei Situationen abzuwägen, zwischen zwei Problemen, zwei Menschen, oder zu entscheiden, wie zwei Situationen, zwei Menschen oder zwei Probleme zu einem größeren Ganzen zusammengeführt werden sollen. Dieses Symbol der Liebenden zeigt Buckminster Fullers Konzept vom synergistischen Prinzip, das daraus besteht, daß zwei oder mehrere Teile sich zusammenfinden, um etwas Größeres zu erschaffen als die Summe dieser Teile.

Wenn der Archetyp der Liebenden Ihr spirituelles Lebenssymbol ist, ist Ihnen die Fähigkeit angeboren,

Synthesen herzustellen, Polaritäten zu integrieren, Gegensätze und Paradoxien miteinander zu versöhnen. Sie besitzen das Talent, Ideen, Situationen, Probleme oder Menschen zusammenzuführen, wie es andere wahrscheinlich nicht für möglich gehalten hätten. Sie haben genug Scharfblick oder Einsicht, um zu erkennen, was sich auf dem Gebiet der Beziehungen machen läßt und was nicht, seien es Zweierbeziehungen oder auch Gruppensituationen. Weil Sie so sensibel für Menschen und Beziehungen sind, ist es wichtig, daß Sie sich selbst immer wieder Spielraum lassen wie dem Einsiedler, um Ihre Beziehung zu integrieren; außerdem werden Sie in verschiedenen Phasen Ihres Lebens feststellen, daß Sie lieber allein und nicht so eng mit Menschen verbunden sein wollen. In solchen Lebensphasen werden Sie sich eher an der Einsiedlerfigur auf dieser Karte orientieren, die für Kontemplation, Innenschau und das Bedürfnis nach emotionalem und psychischem Freiraum steht.

Während der Jahre der Liebenden (wenn Ihre Geburtsdaten und das aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 24 oder 6 ergeben), erleben Sie vielleicht das Bedürfnis, alle Ihre Beziehungen einer neuen Überprüfung zu unterziehen - Freunde, Familienmitglieder, Kollegen, tiefe Liebesbeziehungen. Es ist eine Zeit der Feststellung, ob man die Unterstützung hat, die man braucht und will, oder eine, die man weder braucht noch will. Es ist ein Jahr, in dem man bestimmte Beziehungen vertiefen und ausweiten möchte, während man von anderen Beziehungen, über die man vielleicht hinausgewachsen ist, Abstand nehmen will, um sie hinter sich zu lassen. In den Jahren, da Die Liebenden als Entwicklungssymbol dienen, denken viele Menschen über Heirat oder Scheidung nach, über das Ein- und das Ausziehen. Es ist das Zwillingsymbol und stellt daher den Ausgleich zwischen zwei Bereichen dar (zwischen zwei Wahlmöglichkeiten, zwei Problemen, zwei Richtungen, zwei Menschen oder zwei Situationen) wie auch das Abwägen, welcher von beiden die bessere Wahl wäre; oder es wirft die Frage auf, wie man zwei oder mehr Wahlmöglichkeiten zusammenführen kann, um daraus, sei es auf persönlicher, sei es auf beruflicher Grundlage, ein größeres Ganzes zu erschaffen. In den Jahren der Liebenden wird es offensichtlich, daß man

Die Liebenden als  
Entwicklungssymbol

nicht mehr dazu bereit ist, Beziehungen aufrecht zu erhalten, die nicht auf Gleichberechtigung beruhen und die nicht etwas ganz Besonderes sind. Wir alle wissen, wie es ist, Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung zu haben; so etwas erleben wir oft im Beruf und mit Kollegen, doch das ist nichts *Besonderes*. Und wir wissen auch alle, wie es ist, eine besondere Beziehung zu haben, die nicht auf Gleichberechtigung basiert. Und im Jahr der Liebenden erkennt man oft die Tatsache, daß man mehr gleichberechtigte und besondere Beziehungen im Leben haben will anstelle der Unausgeglichenheit, wie sie so offensichtlich bei gleichberechtigten, aber nicht besonderen Beziehungen oder bei besonderen, aber nicht gleichberechtigten Beziehungen zu erkennen ist. Im Jahr der Liebenden wird klar, daß man gefühlsmäßig weiß, was man braucht und will und auch, was man nicht braucht und nicht will.

Dieser Archetyp gipfelt im Monat der Zwillinge zwischen dem 21. Mai und dem 21. Juni, in dieser Zeit lassen sich endgültige Beziehungsentscheidungen treffen; im Jahr der Liebenden können Zwilling-Menschen aber auch als Spiegel unserer Wahlmöglichkeiten fungieren, sowohl auf persönlicher als auch auf beruflicher Ebene, oder jener Wahlmöglichkeiten, die wir hinsichtlich unserer Hilfsmittel und hinsichtlich dessen wahrnehmen, was wir brauchen und wollen und was wir nicht brauchen und wollen. Oft ist das Jahr der Liebenden ein Jahr der Entscheidungen zwischen zwei Problemen, zwei Menschen, zwei Situationen, zwei Arten, zwei Richtungen; und es ist ein Jahr des Versuchs, diese Entscheidungen entweder abzuwägen oder zwei oder mehr Entscheidungsmöglichkeiten auf schöpferische Weise zu einem größeren Ganzen zusammenzuführen. Oft stellt das Symbol der Liebenden einen Wendepunkt innerhalb eines aktuellen Wandlungszyklus dar.

**Die Liebenden als  
Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation**

Der Archetyp der Liebenden ist ein ausgezeichnetes Symbol für die Meditation oder für die Affirmation für Beziehungen und den Umgang mit Menschen. Wenn Sie ein Mensch sein sollten, der Schwierigkeiten hat, mit anderen Menschen klarzukommen, und wenn Sie gern etwas geschickter mit Menschen umgehen möchten, wäre die Karte Die Liebenden für Sie ausgezeichnet als visuelle Affirmation für die Meditation geeignet. Außerdem ist sie hervorragend für das Treffen von Entschei-

dungen oder die Erweiterung der eigenen Entscheidungsmöglichkeit, indem man zwei oder mehr Bereiche zusammenführt, um ein größeres Ganzes zu erschaffen, oder indem man klare Entscheidungen zwischen zwei Problemen, zwei Situationen oder zwei Menschen trifft, die im eigenen Leben eine Rolle spielen. Die Liebenden bestätigen auch die eigene Fähigkeit, mit Menschen aller Altersklassen zurechtzukommen - mit Kindern, Gleichaltrigen, älteren Menschen. Zudem ist der Archetyp der Liebenden ein unglaublich präzises Porträt eines Menschen, der bestimmte Beziehungen zu vertiefen und auszudehnen weiß und der darüber hinaus auch weiß, welche Beziehungen ihren Zweck erfüllt haben oder überwunden wurden.

---

*Ich genieße es, mit Menschen aller Altersgruppen zu arbeiten.*

*Ich kann gut mit Menschen umgehen. Gefühlsmäßig bin ich mir völlig darüber klar, was ich in Beziehungen brauche und haben will und was ich nicht brauche und nicht haben will. Ich ehre und schätze das Prinzip der Freundschaft und die Qualität der Liebe, die ich in mein Leben einbringe und darin ausdrücke.*

---

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Die Liebenden**

Immer wenn Sie sich zum Symbol der Liebenden hingezogen fühlen oder die Karte aus dem Deck ziehen, stellen Die Liebenden Ihre gegenwärtige Fähigkeit des Umgangs mit Menschen aller Altersgruppen dar, und sie weisen auch darauf hin, daß Sie sich in einer Periode der wichtigen Entscheidungen über Beziehungen in Ihrem Leben befinden, vor allem was Beziehungen angeht, die Sie gerne vertiefen und erweitern würden; ebenso aber auch Beziehungen, von denen Sie sich vorübergehend distanzieren möchten. Zudem sind Die Liebenden ein Hinweis auf Ihr Bedürfnis, sich in Beziehungen nicht einengen oder beschränken zu lassen. Die Liebenden symbolisieren Ihr Verlangen, entweder einzeln mit Menschen zusammenzuarbeiten oder in Gruppen, weil auf diesem Gebiet entsprechende Fähigkeiten vorhanden sind. Oft steht dieses Symbol für Probleme im Bereich der Ehe oder der Scheidung, der Vertiefung und Erweiterung von Beziehungen, des Ein- und

**Die Liebenden als äußerer Spiegel**

des Ausziehens. Die Liebenden stehen auch für notwendige Entscheidungsmöglichkeiten hinsichtlich von Kindern oder wichtigen älteren Menschen in Ihrem Leben. Davon abgesehen könnten es auch Entscheidungen darüber sein, wie man zwei oder mehr Situationen oder Anliegen integrieren oder sich zwischen ihnen entscheiden kann. Da es die Zwillingkarte ist, kann sie auch Entscheidungen hinsichtlich wichtiger Zwillinge-Menschen in Ihrem Leben - also jedem, der zwischen dem 21. Mai und dem 21. Juni geboren wurde - oder im Monat der Zwillinge anzeigen, vielleicht treffen Sie wichtige, besonders emotionale Entscheidungen, die wichtige Menschen in Ihrem Leben betreffen.

### **Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Die Liebenden**

Die Karte Die Liebenden stellt das Grundprinzip der Kunst und der Technik dar, in allen unseren Beziehungen zu einem adäquaten Ausdruck zu finden. Die Liebenden sind die Zahl 6; und die anderen Symbole, denen ebenfalls die Zahl 6 eignet, stehen für die vier Qualitäten, die in jeder Beziehung notwendig sind: die Sechs der Schwerter (Wissenschaft) ist die Wissenschaft vom Geist, vom objektiven Verstand, vom Verstand als »gerechtem Zeugen«, und es ist in jeder Beziehung wichtig, die Dinge objektiv und realistisch zu betrachten, so wie sie sind, und nicht so, wie wir sie gern hätten; die Sechs der Kelche (Genuß) ist eine weitere Qualität, die in allen Beziehungen gefordert wird, vor allem der Genuß in der Heilung (dargestellt durch die Kupferkelche), der Wiederbelebung (dargestellt durch die orangefarbenen Lotosblüten) sowie der Erneuerung und Regeneration (dargestellt durch die in den Kelchen zusammengerollten Schlangen), denn in jeder Beziehung ist es für uns wichtig, daß wir Freude und Vergnügen verbreiten und nicht immer nur darauf warten, daß diese zu uns kommen; die Sechs der Stäbe (Sieg) bedeutet, der elementare Sieg ist ein reiner Gewinn, also kein Zustand, bei dem eine Partei verliert, und jede Beziehung verlangt, daß alle an ihr Beteiligten gewinnen, denn eine Situation des Gewinns bei gleichzeitigem Verlust der Gegenseite ist niemals der schlußendliche Sieg, den die Sechs der Stäbe darstellt; und der letzte Bestandteil jeder Beziehung ist die Sechs der Scheiben (Erfolg), denn in diesem Symbol erkennen wir die Formel des Erfolgs, sei es in Beziehungen oder in kreativen Projekten oder in unserem Beruf. Die

Formel kennt sechs Stufen zum Erfolg, die durch die astrologischen Symbole in den sechs Kreisen auf dieser Karte wiedergegeben werden. Um in jeder beliebigen Sache Erfolg zu haben, müssen wir Schritt um Schritt vorgehen und weder vordrängen noch zurückhalten: das ist die Lektion des Saturn; wir müssen offen und flexibel und widerstandsfähig sein wie Jupiter; wir müssen wie die Venus unserem Herz folgen und dem, was für uns Sinn bedeutet; wir müssen ehrlich und integer sein und uns selbst nicht preisgeben wie der Mond; wir müssen eine effektive Kommunikation herstellen, die auf geschickter Zeitabstimmung und gut vorbereiteter Vermittlung von Inhalten beruht, das ist die Nachricht des Merkur; und allen Beziehungen müssen wir immer wieder Energie geben, das ist die Lektion des Mars.

Das andere Symbol, das in Beziehung zur Karte Die Liebenden steht und ihren äußeren Ausdruck darstellt, ist Der Teufel oder das Pan-Symbol mit der Nummer 15. Die Nummer 15 ergibt als Quersumme 6. Wenn Sie die Teufels- oder Pankarte ziehen, den fröhlichen Geißbock oder Steinbock, so ist dies ein Hinweis darauf, daß Sie gerade Die Liebenden im Außen manifestieren. Der Pan in unserem Inneren verlangt von uns, daß wir uns anschauen, was uns in unseren Beziehungen zusetzt oder Schwierigkeiten macht, und zwar mit der Stabilität des Steinbocks und dem fröhlichen Humor des Pan, des lächelnden Ziegenbocks. Wenn wir die Dinge zu ernst nehmen, wirft uns das aus dem Gleichgewicht, und deshalb gemahnt uns Pan, der fröhliche Ziegenbock, der Steinbock, daß wir durch Humor und Stabilität dazu in die Lage versetzt werden, die Objektivität im Geist (Sechs der Schwerter) zu manifestieren, den Genuß im Herzen (Sechs der Kelche), den Sieg im Geiste (Sechs der Stäbe) und den Erfolg in der äußeren Welt und in unseren Beziehungen (Sechs der Scheiben) durch unser Tun und Verhalten (vgl. die Konstellation der Liebenden in Abschnitt VT).

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Die Liebenden ist**

**Gaben:**

Die Liebenden (die Kunst und Technik der Beziehungspflege)  
Der Teufel/Pan (Frohsinn, Stabilität)  
Die Sechs der Schwerter (Wissenschaft, Objektivität)  
Die Sechs der Kelche (Genuß)  
Die Sechs der Stäbe (Sieg)  
Die Sechs der Scheiben (Erfolg)

**Herausforderungen:**

Die Kunst und Technik der Beziehungspflege zu entwickeln und die Fähigkeit zu nutzen, mit Menschen umzugehen.

# VII Der Wagen

## Das Prinzip des Wandels, Bewegung, Verbindung von Ruhe und Aktivität

Der Wagen steht für das universale Prinzip des Wandels und der Verursachung. Der taoistischen Philosophie zufolge ist dieser Wandel dann erfolgreich, wenn »der große, verwurzelte Baum am strömenden Fluß« mit diesem innerhalb eines natürlichen Gefüges vereint wird. Diese

östliche Natumetapher gemahnt uns, daß es in Zeiten der Wandlung erforderlich ist, zu gleichen Teilen die Qualität der Ruhe (der große, verwurzelte Baum) mit der Aktivität (der strömende Fluß) zu verbinden. Der Wagen zeigt eine in Kontemplation oder Ruhe befindliche Gestalt, die auf einem einsatzbereiten Streitwagen sitzt. Der Wagen versinnbildlicht, daß der Wandel allgegenwärtig ist, indem er jedes Individuum multidimensional erfaßt, was durch die vier Säulen, die vier Räder und die vier Tiere dargestellt wird - alles Symbole der vier Elemente oder



*Bewegung oder Verwandlung und Identität oder Ruhe sind das erste und das zweite Geheimnis der Natur: Bewegung und Ruhe. Der ganze Kodex ihrer Gesetze läßt sich auf einer Briefmarke zusammenfassen.*

Emerson

Stärkenden und Glückbringenden wird nicht nur durch das wirbelnde Glücksrad angezeigt, sondern auch durch den Krebs, der auf dem Kopf des Wagenlenkers ruht. Die zehn Kristalle auf der goldenen Rüstung der Gestalt erinnern uns auch an klare Entscheidungen der Vergangen-

Elementaraspekte dessen, was wir mental, emotional, körperlich und spirituell sind. Der Wagenlenker hält das Glücksrad in den Händen, was uns daran erinnert, daß wir durch die Wahl die Möglichkeit haben, uns zu glückbringenden, positiven und Überfluß bescherenden Veränderungen zu entscheiden. In

Zeiten, da wir über die Veränderungen nachdenken, die wir herbeiführen möchten, ist es wichtig, einzuschätzen, welche Veränderungen unsere Entwicklung fordern und welche uns im Augenblick stärken, trösten und stützen können. Die Wahl zum

heit. Die Zahl Zehn korrespondiert mit dem Glücksrad; folglich sind die zehn Kristalle glückbringende Veränderungen, die das Individuum herbeigeführt hat, wodurch es im Herzen und im Torso des Selbst die Erinnerungen an diese Veränderungen mit sich trägt. Diese kristallisierten Erinnerungen gemahnen uns daran, daß die Veränderung eine Gelegenheit ist, neue Wirklichkeiten zu erschaffen, die unser Wesen erweitern und vertiefen können.

Die vier Tiere vor dem Wagen sind Sinnbilder für die wesentlichen Grundbestandteile aller wichtigen persönlichen und beruflichen Veränderungen. Das sind die folgenden Grundbestandteile: 1) Wie beim Sternzeichen Stier (Stierkopf und -füße) ist es wichtig, greifbare Resultate zu sehen; 2) wie beim Tierkreiszeichen Löwe (Löwenkopf und -füße) verlangen alle Veränderungen, daß wir die Qualitäten unserer Kreativität einschätzen, zu denen wir zuvor keinen Zugang hatten, und die Mutation der Verbindung von Stierkopf mit Löwenfüßen und Löwenkopf mit Stierfüßen versinnbildlicht, daß die Kreativität (der Löwe) stets eine greifbare und nützliche Gestalt (Stier) annehmen will; 3) wie beim Tierkreiszeichen Wassermann (Menschenkopf und -füße) verlangen alle Veränderungen, daß wir Risiken eingehen und etwas Neues in die Wege leiten und 4) wie beim Skorpion (Vogelkopf und -füße) erfordert eine erfolgreiche Veränderung, daß wir dem folgen, was für uns Herz und Sinn beinhaltet. Die Mutation der Verbindung von Menschenkopf mit Vogelfüßen und Vogelkopf mit Menschenfüßen versinnbildlicht, daß das Einleiten von etwas Neuem (Wassermann, Menschenkopf und -füße) danach verlangt, daß wir dem folgen, was für uns Herz und Sinn (Skorpion, der Vogel) beinhaltet.

Veränderung ist magisch wie das *Abracadabra* auf dem Baldachin des Streitwagens. Wenn wir unser emotionales Wesen (der blaue, ozeanische Baldachin) mit unserem Verstand und unserer Lebenskraft (die weiße Luft und der unbezähmbare Wind) verbinden, können wir greifbare Resultate (die Erdtiere) hervorbringen, die durch die motivierende Kraft der Intuition angefeuert und stimuliert werden (der Feuerwagen).

Der Wandel dient als Erinnerung daran, wer wir wirklich sind. Der gelbe Ziegelweg ist der Königsweg geistiger Entwicklung. Unsere Entscheidungen in Zei-

ten des Wandels sind schlußendlich richtig und regen uns zu einer noch tieferen Hingabe an den ursprünglichen Sinn personaler und transpersonaler Existenz an.

Menschen, deren Geburtsdaten die Quersumme 16 oder 7 ergibt, finden im Wagen ihr spirituelles Lebenssymbol. Wagen-Menschen brauchen Abwechslung und können mehrere Dinge gleichzeitig erledigen. Wenn der Wagen Ihre spirituelle Lebenskarte ist, dann werden Veränderungen und Abwechslung wichtige Bestandteile Ihres Lebens sein. Ihnen geht es dann nicht darum, was Sie tun möchten, sondern wie viele Dinge Sie gleichzeitig tun können. Sie können persönlich oder auch beruflich in ein und derselben Situation bleiben, solange Sie Ihnen die Abwechslung und Herausforderung bietet, die Sie brauchen und haben wollen. Ständig stellen Sie einen Ausgleich zwischen Ihrem Bedürfnis nach Ruhe und dem nach Aktivität her, und Sie setzen Veränderungen in Ihrem Leben durch, die sowohl fördernd als auch glücksbringend sind.

## Der Wagen ob Lebenssymbol

Es gibt fünf Zeitpunkte im Jahr, zu denen man Bewegung, Veränderung und Aktivität erleben sollte; diese werden vom Krebs und den vier Tieren vor dem Wagen symbolisiert. Es sind dies die Monate: 1) Wassermann (21. Januar - 21. Februar), die für Sie rastloseste Zeit des Jahres; dies ist folglich ein guter Monat, um neue Projekte in die Wege zu leiten oder etwas völlig anderes zu beginnen. Dargestellt wird diese Zeit durch den Menschenkopf und die Menschenfüße vor dem Wagen. 2) Stier (21. April - 21. Mai) ist Ihr aktivster und produktivster Monat. Dies ist eine Zeit, um das, was Ihnen wichtig ist, auf greifbare Weise umzusetzen und herzustellen. 3) Krebs (21. Juni - 21. Juli) ist eine wichtige Zeit, um sich selbst auf aktive Weise zu stärken, zu trösten und zu stützen. Es ist eine lebenswichtige Zeit, um Ihr Bedürfnis nach Ruhe, Stärkung und Wiederherstellung des Kontakts zur Familie im engeren und weiteren Sinne zu pflegen. 4) Löwe (21. Juli - 21. August) ist die Zeit, in der man offen für neue, kreative Möglichkeiten sein soll, um bisher ruhende Aspekte der eigenen Kreativität zu erforschen und die Kreativität rückhaltlos auf dynamische Weise auszuleben. 5) Skorpion, der Vogel (21. Oktober - 21. November), ist die beste Jahreszeit, um emotionale Entscheidungen zu treffen oder entsprechend dem zu handeln, was für Sie

Herz und Sinn beinhaltet. Der Monat des Skorpions erlaubt es Ihnen, wichtige Gefühlsentscheidungen zu fällen, die das Verlangen nach neuen Erfahrungen im Wassermann entfachen und motivieren, sie im Stier zu aktivieren und produktiv zu machen, im Monat des Krebs zu stärken und im Monat des Löwen neue Möglichkeiten und Formen kreativen Ausdrucks zu erschließen.

Wenn der Wagen Ihr spirituelles Lebenssymbol ist, genießen Sie die Familie und das Zuhause wegen der damit verbundenen Stabilität; Sie lieben das Reisen und tun gern mehrere Dinge auf einmal. Sie sind ein natürlicher Generator, Motivator und Stimulator. Sie lieben gleichermaßen Ruhe und Aktivität. Wenn es in einer Beziehung oder bei der Arbeit zu langweilig wird, werden Sie eine Veränderung herbeiführen, um die Monotonie zu durchbrechen. Für Sie ist es lebenswichtig, daß sich Bewegung und Ruhe miteinander verbinden. Ein Zuviel an Ruhe ist unerträglich und stumpfsinnig. Aktivität, die nur unsichtbare Ergebnisse hervorbringt, erzeugt Sorge und Furcht. Der Wandel ist wichtig, solange er greifbare Ergebnisse zeitigt.

Der Wagen als  
Entwicklungssymbol

Während eines Wagenjahrs (ein Jahr, in dem Ihr Geburtsdatum und das gerade aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 7 ergeben) haben wir die beste Gelegenheit umzuziehen, den Standort zu wechseln, zu reisen oder berufliche Veränderungen einzuleiten. Menschen im Wagenjahr erleben Veränderungen im Bereich der Familie oder des Heims - das könnte ein Umzug sein, eine Renovierung oder Umdekoration des Hauses, aber auch der Ein- oder Auszug von Mitbewohnern. In einem Wagenjahr sind berufliche Veränderungen oder Beförderungen nichts Seltenes. Im Nachhinein erweisen sich die Veränderungen im Wagenjahr schließlich als positiv und erweiternd, sie fördern die persönliche und die berufliche Entwicklung.

Das Wagenjahr verlangt von Ihnen, daß Sie in allen Lebensbereichen förderliche und glückbringende Veränderungen einleiten. Krebs-Menschen, also zwischen dem 21. Juni und dem 21. August Geborene, fungieren für Sie als Spiegel dessen, was für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung erforderlich ist; der Monat des Krebs könnte aber auch eine Zeit sein, in der es sich als wichtig erweist, daß Sie bestimmte Aktivitäten

durchführen, die Ihren tiefsten Wesenskern stützen und entwickeln.

Der Wagen unterstützt die Integration von Ruhe und Aktivität in Ihrem Leben. Es ist das beste Symbol, das Sie verwenden können, um gewünschte Veränderungen auf dem Gebiet des Wohnungswechsels, der Reisen oder des Berufswechsels zu unterstützen. Wenn Sie nützliche und positive Veränderungen herbeiführen wollen, ist der Wagen ein ausgezeichnetes Meditations-symbol; Sie können ihn aber auch bei kreativen Visualisationsübungen einsetzen, um Ihren Fortschritt damit zu unterstützen.

---

*Ich stimulare und motiviere andere auf positive Art.*

*Ich bin verantwortlich für das, was ich verursa-  
che.*

*Ich erreiche alles mühelos und zufriedenstellend.*

*Ich genieße die Verbindung von Ruhe mit Aktivität.*

---

**Der Wagen als  
Symbol für die  
visuelle Affir-  
mation und  
Meditation**

Affirmationsvor-  
schläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der  
Wagen

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich dazu hingezogen fühlen, stellt der Wagen ein inneres Bedürfnis nach einer Verbindung zwischen Ruhe und Aktivität dar. Das ist eine Zeit, in der Sie sich Veränderungen im Bereich der Familie oder des Heims oder hinsichtlich wichtiger Krebs-Menschen (21. Juni - 21. Juli) überlegen. In den nächsten sieben Wochen oder sieben Monaten machen Sie vielleicht eine wichtige Reise. Vielleicht ziehen Sie um; sollte das nicht der Fall sein, werden Sie Ihr Heim umgestalten oder renovieren. Dies ist eine Zeit, in der Sie Vorstellungen überwinden möchten, die mit der Familie oder dem Heim zu tun haben; vielleicht streben Sie aber auch nach beruflichen Veränderungen. Wenn Sie Ihre bisherige berufliche Stellung beibehalten sollten, werden Sie darin vielleicht Fortschritte machen oder andere Ausdrucksmöglichkeiten finden wollen, sei es durch Beförderung oder durch einen neuartigen Einsatz Ihrer Fähigkeiten.

**Der Wagen als  
äußerer Spiegel**

## Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Der Wagen

Die vier Siebenen der Kleinen Arkana stellen die Möglichkeiten dar, Wandel oder Bewegung zu blockieren oder zu unterstützen. Die drei Möglichkeiten, Wandel im eigenen Inneren zu blockieren, werden von der Sieben der Schwerter (Vergeblichkeit), der Sieben der Kelche (Verderbnis oder Zügellosigkeit) und der Sieben der Scheiben (Angst vor Fehlschlägen) angezeigt. Die Sieben der Stäbe (Tapferkeit) stellt den Weg dar, wie Sie Entwicklung und Wandel bei sich selbst stützen können. Durch Tapferkeit oder die Bereitschaft, bei dem zu bleiben, was man schätzt, kann man den Prozeß der eigenen Evolution und der Evolution anderer beschleunigen.

Der Turm (dessen Zahl 16 die Quersumme 7 ergibt) ist die äußere Darstellung der Karte Der Wagen. Der Turm steht für die Bereitschaft, das abzubauen, was künstlich und unrichtig ist, um stattdessen wiederherzustellen und zu erneuern, was im eigenen Wesen tatsächlich und wahr ist. Wenn Sie die Turmkarte ziehen oder sie als Persönlichkeitssymbol haben, sind Sie ein Individuum, das sich der Aufgabe verschrieben hat, sich selbst zu erneuern, ebenso Ideen, Menschen, die Umgebung und vieles andere. Der Turm ist das Symbol des Erwachens zum eigenen Grundwesen (*vgl. die Konstellation Der Turm in Abschnitt VI*).

## Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol die Karte Der Wagen ist

### **Gaben:**

Der Wagen (die Fähigkeit, Ruhe mit Kreativität zu verbinden; die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig durchzuführen)  
Sieben der Stäbe (Tapferkeit)  
Der Turm (Wiederherstellung, Heilung)

### **Herausforderungen:**

Sieben der Schwerter (Vergeblichkeit) Sieben der Kelche (Verderbnis, Zügellosigkeit) Sieben der Scheiben (Furcht vor Fehlschlägen)

# VIII Ausgleichung/Gerechtigkeit

## Das Prinzip des Gleichgewichts: Gerechtigkeit/ Ausgleich



Dieses Symbol steht für das universale Prinzip der Angleichung und des Gleichgewichts. In den meisten Tarotdecks wird es als »Gerechtigkeit« bezeichnet, was das Prinzip der Verhandlung und der Wahrheitsfindung widerspiegelt. Im mittleren Teil steht eine Figur in einem Diamanten, nachdem

sie die Netzschleier der Illusion, der Täuschung und des Irrtums durchbohrt hat. In der ägyptischen Mythologie ist diese Zentralfigur

Maat, die Göttin des Gesetzes, der Wahrheit und der Gerechtigkeit. Diese ägyptische Göttin spielte eine wichtige Rolle beim Totengericht, mit ihr oder ihrer Feder wurde das Herz des Toten aufgewogen, um seine Wahrhaftigkeit zu prüfen.

In der Astrologie steht dieses Symbol für die Waage. In den Waagschalen befinden sich die griechischen Buchstaben *Alpha*, der Anfang, und *Omega*, das Ende oder die Vollendung. Das Prinzip der Waage verlangt, daß

alles, was einmal in die Wege geleitet oder begonnen wurde (*Alpha*), eines Tages auch beendet werden muß (*Omega*). Die Waagschalen sind auch Symbole rechtlicher Ansprüche, finanziellen Ausgleichs und geschäftlicher Raffinesse.

Die vollkommen geformten Kreise oder Ballons sind Symbole formulierter Ideen oder Gedanken. Dies ist der integrierende, ausgleichende und zusammenführende Ver-

stand, der sich oft durch Schreiben, Forschung und Design ausdrückt. Die Ausgleichungskarte ist die einzige Karte, auf der das As der Schwerter - mit Ausnahme seiner eigenen Karte - erscheint. Hier zeigt das As der Schwerter nach unten, was den Einsatz kreativer Ideen auf greifbare, nützliche Weise darstellt. Das As der Schwerter steht auf seiner eigenen Karte für den inspirierten, kreativen und originellen Geist. Innerhalb des vorliegenden Symbols wird das As der Schwerter

*Erkenne dich selbst. Nichts im Übermaß. Das Selbst muß das Selbst ausgleichen.*

Ralph Blum, *Buch der Runen*

(der schöpferische Geist) auf realistische und praktische Weise direkt genutzt.

Die vier verlängerten Säulen im Hintergrund der Karte stehen für ausgeglichene Gesundheit: mental, emotional, physisch und spirituell. Die Augen der Figur sind verhüllt - ein Symbol dafür, daß der letztendliche Ausgleich und die innere Zentrierung nur aus dem inneren Selbst entstehen können.

### **Ausgleichung/ Gerechtigkeit als Lebenssymbol**

Für Menschen, deren Geburtstagsdaten die Quersumme 17 oder 8 ergeben, stellt das Symbol Ausgleichung/Gerechtigkeit das spirituelle Lebenssymbol dar. Ist dies bei Ihnen der Fall, dann legen Sie im Leben großen Wert auf Schönheit, Ausgeglichenheit und Harmonie. Sie möchten, daß alles direkt ist, schlicht und klar, und Sie haben nur wenig Verständnis für komplizierte, verdeckte und intrigenreiche Situationen. Zu anderen Zeiten Ihres Lebens werden Sie versuchen, zwei Lebensbereiche (die Waagschalen) miteinander in Ausgleich zu bringen, sei es auf dem Gebiet der Gesundheit oder der Finanzen, seien es auch Investitionsvorschläge, die Sie anderen unterbreiten. Auch das Schreiben, das Edieren und die Forschung könnte eine Ausdrucksform sein, mit der Sie es versuchen; vielleicht stellen Sie originelle, schöpferische Ideen aber auch auf eine solche Weise dar, daß sie von vielen Menschen genutzt werden können. Sie interessieren sich für Erfindungen, die auf dem Gebiet der Rechtssprechung, der Gesundheit, der Finanzen und der Veröffentlichungen hilfreich sein können, vor allem dann, wenn Sie den Menschen das Leben leichter machen.

Sie werden sich von Waage-Menschen (geboren zwischen dem 21. September und dem 21. Oktober) angezogen fühlen, weil diese Ihre innewohnende Liebe zum Gleichgewicht und zur Schlichtheit widerspiegeln. Klarheit ist eine Eigenschaft, die Ihnen eignet und die Sie auch bei anderen schätzen. Oft sind es Waage-Menschen, die diese Klarheit für Sie widerspiegeln.

Die Natur stellt für Sie eine wichtige Quelle der Erneuerung dar. Die Kombination von Wasser, Pflanzengrün und Sonnenlicht wirkt sich auf Ihren innersten Wesenskern äußerst heilsam aus. Dies wird durch das viele Blau, Grün und Gelb auf dieser Karte symbolisiert.

Immer wenn die Karte Ausgleichung/Gerechtigkeit Ihr Entwicklungssymbol ist, zeigt sie das beste Jahr an, um Ihr Leben wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dies ist eine gute Zeit, um finanzielle und rechtliche Überlegungen (die Waagschale) auszugleichen, sich um die Gesundheit zu kümmern (die vier in die Länge gezogenen Säulen im Hintergrund der Karte) und neue Ideen auf praktische Weise (das den Boden berührende Schwert) umzusetzen.

Ausgleichung/  
Gerechtigkeit als  
Entwicklungs-  
symbol

Jahre der Ausgleichung sind gute Jahre, um das eigene Leben zu vereinfachen. Oft findet man sich dabei wieder, wie man Kellerräume, Garagen, Abstellkammern ausräumt, um sich von überflüssigem Ballast zu befreien. In diesem Jahr werden Klarheit, Ordnung und Ausgeglichenheit immer wichtiger. Die eigenen Illusionen, Täuschungen oder der Selbstbetrug werden unerträglich, ebenso die Illusionen oder Täuschungen anderer. In diesem Jahr werden Sie Wahrheit und Klarheit für sich beanspruchen.

Die Natur und der Aufenthalt in dieser wird für Sie zu einer Quelle der Heilung und der Erneuerung. Die Kombination von Wasser, Pflanzengrün und Sonnenlicht beschert Ihnen in Ihrem innersten Wesenskern ein Gefühl der Ausgeglichenheit und der Heilung. Es wird für Sie zu einer Priorität, sich viel im Freien aufhalten zu können.

Waage-Menschen (geboren zwischen dem 21. September und dem 21. Oktober) fungieren für Sie in diesem Jahr als wichtige Spiegel und Lehrer. Dies ist das beste Jahr, um Probleme mit Waage-Menschen aus dem Weg zu räumen oder von ihnen über Kunst und Technik der Gleichgewichtsschaffung zu lernen, um damit im eigenen Leben Einfachheit und Heilung wiederherzustellen.

Das Symbol Ausgleichung/Gerechtigkeit fördert am besten Ihre Absichten, in Ihrem Leben mehr Klarheit, Ausgeglichenheit und Schlichtheit einzuführen. Durch Meditation und kreative Visualisation hilft das Symbol Ausgleichung/Gerechtigkeit, die Schleier der Illusion, der Täuschung oder des Irrtums zu durchstoßen. Dies ist ein Archetyp, der bei der Herstellung von Ausgeglichenheit auf den Gebieten des Heilens, des Schreibens, rechtlicher Auseinandersetzungen und der Finanzen dienen kann.

Ausgleichung/  
Gerechtigkeit als  
Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation

**Affirmationsvor-  
schläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Aus-  
gleichung/  
Gerechtigkeit**

*Ich bin ausgeglichen und zentriert.  
Ich schätze Wahrhaftigkeit in schwierigen Situa-  
tionen.  
Ich halte mein Wort und stehe zu meinen Ver-  
pflichtungen.  
Fülle und Schönheit der Natur spiegeln mein eigenes  
Wesen wider.*

---

**Ausgleichung/  
Gerechtigkeit als  
äußerer Spiegel**

Wenn Sie diese Karte ziehen oder sich ständig zu ihr hingezogen fühlen, zeigt sie im Monat der Waage oder im Zusammenhang mit Waage-Menschen in Ihrem Leben an, daß Sie entschlossen sind, Ausgeglichenheit, Harmonie und Einfachheit in bestimmten Lebensbereichen wiederherzustellen.

Die nächsten acht Wochen oder Monate sind eine gute Zeit, um gesundheitliche, finanzielle und rechtliche Probleme ins Lot zu bringen. Es ist eine ausgezeichnete Zeit, um Geschäftsvorschläge zu unterbreiten, Stipendien zu beantragen oder Reaktions- und Forschungsprojekte durchzuführen und zu beenden.

Zusammengefaßt ist es wichtig, daß Sie alles vereinfachen und ins Gleichgewicht bringen, was in Ihrem Leben unausgeglichen oder chaotisch ist. Dies ist eine Zeit, in der Sie wichtige anstehende Probleme klären wollen und es auch tun.

**Andere Symbole als  
Aspekte des Arche-  
typs Ausgleichung/  
Gerechtigkeit**

Die vier Achten im Tarotdeck erinnern uns sowohl an Möglichkeiten, das Gleichgewicht beizubehalten, als auch an Bereiche, in denen Unausgeglichenheit erlebt werden kann. Die Acht der Stäbe (Schnelligkeit) und die Acht der Scheiben (Umsicht) stellen Möglichkeiten der Gleichgewichtsherstellung dar. Die Acht der Stäbe erinnert uns daran, daß wir jedes Problem und jede Blockade im Leben aus dem Weg schaffen können, indem wir zwei Dinge tun: direktes Kommunizieren und schnelles Handeln. Die Acht der Scheiben zeigt uns, daß der »Erntebaum« zur Verfügung steht, wenn wir bereit sind, Umsicht und Weisheit walten zu lassen, anstatt zu versuchen, die Dinge zu erzwingen, ihnen Widerstand zu leisten oder sie zu bremsen.

Unausgeglichenheit entsteht durch übermäßige Selbstanalyse oder Selbstzweifel (die Acht der Schwerter, Einmischung) und durch Überanstrengung und Er-

schöpfung (die Acht der Kelche, Trägheit). Die Acht der Schwerter hat die Tendenz, durch übertriebene Analyse Zweifel, Verwirrung und Unsicherheit zu schaffen. Dieses Denkmuster dient nur dazu, uns aus dem Gleichgewicht zu werfen. Die Acht der Schwerter erinnert uns daran, daß wir in Zeiten der Zweifel und der Verwirrung auf Klarheit warten sollten, bevor wir uns entscheiden. Die Acht der Kelche wiederum gemahnt uns daran, daß das Muster des übermäßigen Gebens oder der Selbstüberanstrengung nur zu Erschöpfung, Trägheit und Untätigkeit führt. Sowohl die Acht der Schwerter als auch die Acht der Kelche sind Denk- und Gefühlsmuster, die uns aus dem Gleichgewicht reißen können.

Das Symbol Der Stern (die Zahl 17, die als Quersumme 8 ergibt) ist ein Beispiel für den äußeren Ausdruck des Prinzips der Ausgeglichenheit, der Gerechtigkeit und der Klarheit. Der Stern stellt dar, was der einzelne ist, wenn er wesensmäßig Klarheit und Ausgeglichenheit aus dem Inneren heraus strahlt, so daß dies außen wahrzunehmen und anzuerkennen ist. Der Stern ist ein Symbol innerer Selbstwertschätzung, die sich äußerlich als Ausstrahlung und Charisma zeigt, das weder künstlich noch kraftlos wirkt. Dieser Zustand tiefster Ausgeglichenheit, Harmonie und Echtheit ist heilend, klärend und inspirierend (*vgl. die Konstellation Ausgleichung in Abschnitt VI*).

---

**Gaben:**

Ausgleichung/Gerechtigkeit  
(Ausgeglichenheit, Klarheit)  
Acht der Stäbe (Schnelligkeit)  
Acht der Scheiben (Umsicht, Weisheit)  
Der Stern (Selbstwertgefühl, Ausstrahlung)

**Herausforderungen:**

Acht der Schwerter (Zweifel, Einmischung)  
Acht der Kelche (Trägheit, Muster der Selbstüberforderung)

Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol die Karte Ausgleichung/Gerechtigkeit ist

# IX Der Eremit

## Das Prinzip der Vollendung, der Innenschau und des Freiraums

Der Eremit steht für das universale Prinzip der Vollendung, der Kontemplation und der Innenschau. Dies ist der Archetyp des weisen Mannes. Der Eremit ist der Laternenträger, der Wegzeiger und der weise Führer, der auf innere Weisheit und Lebenserfahrung zurückgreift, die ihm als unschätzbare Quellen der Hilfe für andere beim Bewältigen der Lebensprozesse dienen.

Der Zerberus, der dreiköpfige Schakal, ist der griechische Wachhund und Wächter der Unterwelt. Der Zerberus steht für jenen Teil unseres Wesens, der sichergehen will, daß alles erst beendet ist (ein Kopf des Hundes, der nach hinten blickt), bevor wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas Neues oder nach vorn lenken (die beiden anderen Köpfe des Hundes). In allen Zuständen der Innenschau und der Kontemplation reflektiert der Zerberus die dunklen und unbekanntem Bereiche



*Das Erhabenste auf der Welt ist das Wissen davon, wie man sich selbst gehören kann.*

Michel de Montaigne.

des Selbst, die erst erforscht und integriert werden wollen, bevor die Erfahrung der Ganzheit oder der Individualität Wirklichkeit werden kann. In

Bewußtseinszuständen der Innenschau ist es wichtig, die inneren Werte und die eigene Ethik anzuerkennen und ihnen Ausdruck zu verleihen, damit sie auch im Außen greifen können. Diese Ausdrucksqualität spiegelt sich im burgunderfarbenen Umhang des Eremiten wieder, ein ägyptisches Symbol der Farbe des Blutes, das für die innewohnende Integrität und Ehrlichkeit eines jeden Individuums steht.

Der Eremit ist die Jungfrau-Karte, was durch das Getreide im Hintergrund der Darstellung symbolisiert wird. Die Jungfrau ist das astrologische Zeichen, das sich mit Einzelheiten, Organisation und Schönheit beschäftigt. Kontemplative Bewußtseinszustände erinnern uns an die Schönheit und an das *Integritätsmuster* desje -

nigen, der wir sind. Die Art und Weise, wie wir uns um Einzelheiten kümmern und unser Leben organisieren, offenbart unser innerstes Wesen.

Das orphische, von einer Schlange umschlungene Ei steht für die Fähigkeit, neue physische und spirituelle Formen zu entwickeln. Der Zerberus verlangt von uns, unerledigte Angelegenheiten aus der Vergangenheit zu beenden, damit wir frei sind, um in der Gegenwart neue Formen (das orphische Ei) hervorzubringen. Der Eremit steht für die Übergangszustände der Vollen- dung und der Initiation, die sowohl innerlich als auch äußerlich erfahren werden. Dieses Symbol steht für den Bewußtseinszustand, der mit Innenschau und Kon- templation einhergeht. Es ist weniger das Bedürfnis nach Alleinsein als vielmehr das Verlangen nach emo- tionalem, psychologischem und physischem Freiraum. Der leuchtende Weizenkern oder das erleuchtete Sper- matozoon spiegelt das Bedürfnis des Eremiten wider, das zu erfahren, was sinntragend und bedeutungsvoll ist - auch das Bedürfnis, alleingelassen zu werden, sollte diese Erfahrung nicht möglich sein. Der Eremit ist der Weise, der andere in der Außenwelt führt und ihnen das Leben leichter macht, wobei er auf dem unmittelbar Erfahrbaren aufbaut.

Der Eremit ist das spirituelle Lebenssymbol für Men- schen, deren Geburtsdaten die Quersumme 18 oder 9 ergibt. Sie legen größten Wert auf Ordnung und Har- monie im Leben, was durch den Jungfrau-Aspekt dieses Symbols dargestellt wird. Sie lieben die Ruhe und die Einsamkeit. Sie können sich in Gegenwart vieler Menschen und in vielen verschiedenen Situationen auf- halten, solange sie das Gefühl seelischen, emotionalen und körperlichen Freiraums haben. Unter zwei Bedin- gungen werden Sie sich zurückziehen und wie ein Eremit sein: 1) immer wenn Sie sich eingeschränkt, begrenzt oder eingeengt fühlen, werden Sie sich zurückziehen und sich den Freiraum nehmen, den Sie brauchen - Platzangst ist für Sie unerträglich -, und 2) immer wenn Situationen zu chaotisch, unharmonisch oder desorganisiert werden, ziehen Sie sich zurück, weil Sie nach Ausgeglichenheit, Schönheit und Harmonie streben und darin ein hohes Gut sehen.

Sie werden von anderen Menschen in Führungsposi- tionen gedrängt, ob Sie dies wollen oder nicht, weil

### **Der Eremit als Lebenssymbol**

Sie soviel Respekt und Integrität ausstrahlen. Sie weigern sich, in irgendeiner Situation zu kommunizieren oder die Führung anzunehmen, mit der Sie noch keine Erfahrung gemacht haben.

Sie möchten sichergehen, daß alte Probleme erst gelöst werden, bevor Sie weiterschreiten, was durch den dreiköpfigen Zerberus symbolisiert wird. Sie haben ein Talent dafür, anderen bei Übergängen zu helfen, ob Sie Situationen vollenden und beenden (der Zerberus) oder ob Sie Neuanfänge einleiten (das orphische Ei mit der es umwindenden Schlange).

Die Jungfrau-Menschen in Ihrem Leben (geboren zwischen dem 21. August und dem 21. September) spiegeln Ihre Fähigkeit wider, Schönheit herzustellen, Dinge zu organisieren und zu systematisieren und Situationen ins Gleichgewicht zu bringen. Ältere Menschen in Ihrem Leben stehen für den inneren Archetypen des Weisen, der ein wichtiger Bestandteil Ihres Grundwesens ist. In verschiedenen Phasen Ihres Lebens werden ältere Menschen erscheinen, um Ihnen wichtige Gelegenheiten zu erschließen oder wichtige Mentorenfunktionen bei Ihrer Entwicklung wahrzunehmen.

Sie sind jemand, der Menschen im Übergang den Weg zeigen kann, ebenso können Sie anderen dabei helfen, ihr eigenes inneres Wesen zu entdecken. Eremiten-Menschen leben ihre eigene Spiritualität aus und sprechen nur selten beiläufig über spirituelle Dinge. Ihr Grundwesen ist zutiefst philosophisch, und Sie schätzen die Zeiten der Einsamkeit, die Ihnen Trost und Kraft spenden.

### Der Eremit als Entwicklungs- symbol

Immer wenn Der Eremit Ihr Entwicklungssymbol ist, ist dies eine gute Zeit, um unerledigte Dinge aus der Vergangenheit hinter sich zu bringen. Eremitenjahre sind durch das unverhoffte Verlangen danach gekennzeichnet, Zeiten der Zurückgezogenheit, der Stille und der Kontemplation einzulegen. Es ist eine Zeit, um Dinge zu organisieren, sich um Einzelheiten zu kümmern und loszulassen, worüber wir hinausgewachsen sind oder was wir nicht mehr brauchen.

In einem Eremitenjahr werden Sie vielleicht alte und neue Probleme mit Jungfrau-Menschen ins Lot bringen wollen; vielleicht stellen Sie im Monat der Jungfrau auch fest, daß Sie bestimmte Projekte oder Beziehungen beenden oder einleiten. Vielleicht werden Sie auch

mit neuen Möglichkeiten durch ältere Menschen oder Jungfrau-Menschen konfrontiert.

Das Eremitenjahr ist besonders gut dafür geeignet, sich mit Hilfe der eigenen Hände auszudrücken, sei es durch schöpferisches Tun oder durch Heilung. Es ist auch ein Jahr, in dem man Sie bitten wird, andere zu inspirieren und zu motivieren, oder in dem man in Ihnen den Laternenträger oder Wegzeiger sehen wird; vielleicht geschieht aber auch das genaue Gegenteil, dann durchleben Sie jetzt eine Phase, in der Sie allein gelassen werden oder Zeit haben wollen, um an sich selbst zu arbeiten oder Kontemplation zu pflegen.

Der Eremit ist die beste Unterstützung beim Beenden unerledigter Geschäfte der Vergangenheit. Er ist der Archetyp, der die Kontemplation unterstützt und das individuelle Bedürfnis nach Freiraum respektiert. Wenn Sie Ihrem Leben mehr Schönheit, Ausgeglichenheit und Ordnung hinzufügen wollen, kann Der Eremit Sie bei der Ausführung motivieren. Durch Meditation und kreative Visualisation ermöglicht Der Eremit es Ihnen, Zugang zu dem Weisen in Ihrem Inneren zu finden.

---

*Ich genieße das Gefühl der Vollendung und Entschlossenheit.*

*Ich genieße es, meine Innenwelt durch Meditation und in Zeiten der Einsamkeit zu erforschen. Ich schätze, was bedeutungsvoll und sinntragend ist. Ich werde nicht gefährden, was mir wichtig ist.*

---

**Der Eremit als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation**

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Der Eremit**

Immer wenn Sie diese Karte ziehen oder sich ständig von ihr angezogen fühlen, verkörpert sie ein tief liegendes Verlangen, dem nachzufolgen, was für Sie sinntragend ist und von Herzen kommt. Der Eremit erinnert Sie daran, daß Sie unerledigte Dinge zu Ende führen und Ihr Leben neu organisieren und strukturieren sollen, damit es harmonischer wird und mehr Ihrer Grundnatur entspricht. Dieses Symbol kann sowohl Ihr Verlangen verkörpern, Angelegenheiten mit wichtigen älteren oder Jungfrau-Menschen zu Ende zu führen oder diese einzuleiten. Sie möchten sich nur mit sinnvollen

**Der Eremit als äußerer Spiegel**

### Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Der Eremit

oder wichtigen Dingen abgeben, sonst bleiben Sie lieber allein. Das kann eine Zeit sein, in der es für Sie wichtig ist, Führungspositionen nur dann anzunehmen, wenn Sie dabei auf Ihre eigene unmittelbare Erfahrung und auf Ihr Wissen zurückgreifen können.

Die vier Neunen des Tarotdecks sind Aspekte des Eremiten Bewußtseinszustände der Kontemplation und der Innenschau führen stets dazu, daß wir uns mit unserem inneren Kritiker und Richter konfrontieren, der von der Neun der Schwerter (Grausamkeit gegen sich selbst) versinnbildlicht wird. Sind wir erst einmal dazu in der Lage, uns mit der kritischen Natur in unserem Inneren auseinanderzusetzen, sie zu integrieren und uns ihr zu stellen, ist der Lohn das emotionale Glück (die Neun der Kelche), spirituelle Kraft (die Neun der Stäbe) und äußerer Gewinn in allen Aspekten unseres Lebens (die Neun der Scheiben).

Der Mond (dessen Zahl 18 die Quersumme 9, also die Zahl des Eremiten, ergibt) ist der äußere Ausdruck des Eremiten in der Welt. Der Mond ist das Grundsymbol der Fähigkeit, sich jeden Tag dafür zu entscheiden, entweder sich selbst treu zu sein oder aber pflichtbewußt und damit sich selbst vielleicht aufzugeben. Diese Wahlmöglichkeit wird durch die beiden Säulen auf der Karte angezeigt. Der Mond erinnert uns daran, daß wir mit ungehinderter Helligkeit strahlen können, solange wir uns für unseren Wesenskern entscheiden, der vom Eremiten dargestellt wird. Ehren wir unsere wahre Natur, so werden alle anderen die volle Pracht und das wahre Wesen unserer selbst erkennen, unseres echten Wesens, wie es vom Mondsymbold widergespiegelt wird. (*vgl. die Konstellation des Eremiten im Abschnitt VI*)

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Der Eremit ist**

**Gaben:**

Neun der Kelche (Freude)  
Neun der Stäbe (Starke)  
Neun der Scheiben (Gewinn)  
Der Mond (Echtheit)  
Der Eremit (Innenschau)

**Herausforderungen:**

Neun der Schwerter (Grausamkeit gegen sich selbst, Kritiksucht)

# X Glück

Das Prinzip der günstigen Gelegenheit, des Durchbruchs und des Wohlstands



Die Karte Glück (oder Das Glücksrad) stellt das universale Prinzip des Überflusses, des Reichtums und der Expansion dar. Astrologisch betrachtet, ist dies Jupiter, der Planet des Glücks, der guten Gelegenheiten und des Überflusses. Dieses Symbol ist eine Erinnerung daran, daß wir wie die Göttin Fortuna in der römischen Mythologie unserem Leben eine glückbringendere und positivere Richtung geben können,

indem wir objektiv bleiben wie die Sphinx, flexibel wie der Affe und nach neuen Möglichkeiten und Ausdrucksweisen für unsere schöpferische Kraft greifen wie das Krokodil. Die zu Lichtblitzen explodierenden Sterne stehen für die Erfahrung und die Möglichkeiten, wach zu werden und unserem Leben eine positivere und den Horizont erweiternde Richtung geben zu können. Oft werden solche Erfahrungen als *Aha-Erlebnisse* oder Gipfelerfahrungen bezeichnet, als das »Aufgehen

eines Kronleuchters«, da wir dadurch unseren Horizont erweitern und uns inspiriert fühlen. Die Wirbel im Hintergrund erinnern uns daran, daß Ausdehnung und Überfluß durch die Bereitschaft zu uns kommen, durch Risikofreude und das Interesse für neue Möglichkeiten, die Dinge zu verändern und im Fluß zu halten. Das Glücksrad ist das schöpferische Lebenssymbol für Menschen, deren Geburtsdaten die

*Jeder Wohlstand beginnt im Geist und hängt nur vom vollen Gebrauch unserer kreativen Imagination ab.*

Ruth ROSS, *Prospering Woman*

Quersumme 19 oder 1 ergeben. Ist dies bei Ihnen der Fall, so werden Sie von allem angeregt, was kreativ und originell ist. Sie lassen sich von kreativen Dingen inspirieren, die zuvor noch nie verwirklicht wurden, oder Sie erkennen Möglichkeiten, solche Ideen in einen völlig neuen Kontext zu stellen. Es gehört zu Ihrem Wesen, das erforschen zu wollen, was Pionieraufgabe, zukunftsweisend und seiner Zeit voraus ist. Als hätten Sie einen sechsten

Sinn dafür, spüren Sie sofort, was finanziell oder kreativ erfolgversprechend ist und was nicht. Sie sind flexibel und nachgiebig wie der Affe und fähig, neue Möglichkeiten und Gelegenheiten für schöpferische Aktivitäten und den Zugang dazu wahrzunehmen, wie das Krokodil.

**Das Glück/Glücksrad als Lebenssymbol**

Im Jahr des Glücksrades (wenn Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr die Quersumme 10 ergeben) haben Sie die beste Gelegenheit, um unerwartete Möglichkeiten zu erschließen, Ihrem Leben eine glückbringendere, positive Richtung zu geben und sich auf neue Weise zu entwickeln. Dies ist ein Jahr, um aktiv neue Richtungen einzuschlagen und sich in allen Lebensbereichen dem Überfluß zu öffnen. Das einzige, was Das Glücksrad aufhalten könnte, wäre das Festhalten an alten Verhaltensmustern (das Gegenteil des Krokodils), Starrheit und Unflexibilität (das Gegenteil des Affen) sowie das Beibehalten von Vorurteilen und eingefahrenen Überzeugungen darüber, wie die Dinge zu geschehen haben (das Gegenteil der Sphinx).

**Das Glück/Glücksrad als Entwicklungssymbol**

In diesem Jahr können sich finanzielle Möglichkeiten oder unerwartete, große Chancen ergeben, doch wird dies höchstwahrscheinlich nur deshalb geschehen, weil Sie sich für diese Möglichkeit öffnen oder aktiv versuchen, Lebenssituationen zu schaffen, die Ihnen mehr Wohlstand und Entfaltungsmöglichkeiten geben.

Die Karte Glück oder Das Glücksrad ist das beste Symbol, um das Vorhaben zu verstärken, Überfluß, Glück und Wohlstand in Ihrem Leben zu mehren. Es ist der Archetyp, der es Ihrem Leben gestatten kann, eine glückbringendere, positivere Richtung einzuschlagen, wenn Sie willens sind, sich zu entwickeln und Ihren Horizont zu erweitern. Durch Meditation und kreative Visualisation unterstützt das Glücksrad Ihre Affirmationen und Ihr Streben nach innerem und äußerem Reichtum auf allen Ebenen.

**Das Glück/Glücksrad als Symbol für visuelle Affirmation und Meditation**

Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Das Glück/Glücksrad

*Ich bin reich  
Ich freue mich daran, inneren Überfluß im Außen zu manifestieren. In Zeiten des Wandels bin ich flexibel.  
Ich bin ein flexibler, objektiver und offener Mensch  
Ich bin der Überfluß, der mich erschaffen hat.*

Das Glück/Glücksrad als äußerer Spiegel

Wenn Sie diese Karte ziehen oder sich immer wieder zu ihr hingezogen fühlen, ist sie ein Hinweis darauf, daß Sie sich auf aktive Weise dafür geöffnet haben, Ihrem Leben eine glückbringendere und positivere Richtung zu geben. In den nächsten zehn Wochen oder zehn Monaten haben Sie jupiterische Möglichkeiten, neue Gelegenheiten und neuen Wohlstand in Ihrem Leben zu schaffen. Dies ist die Zeit, um für unerwartete kreative und finanzielle Möglichkeiten offen zu bleiben. Die Karte erinnert Sie daran, daß nur eingefahrene Vorurteile, Routine und Verslossenheit einen Mangel anstelle von Überfluß erzeugen.

Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Das Glück/Glücksrad

Das Glücksrad ist ein wichtiger Aspekt der Magier-Konstellation. Das Glück/Glücksrad (die Zahl 10 ergibt als Quersumme 1, also den Magier) spiegelt die Möglichkeiten und den Überfluß wider, die uns zur Verfügung stehen, wenn wir unsere Fähigkeiten zur Kommunikation (Der Magier) benutzen. Überfluß und Gewinnchancen herrschen vor, solange wir unsere Vorstellungen klar ausdrücken (das As der Schwerter), wenn wir dem folgen, was für uns Herz und Sinn beinhaltet (das As der Kelche), wenn wir unserem wahren Wesen treu bleiben und ihm auch entsprechenden Ausdruck verleihen (das As der Stäbe) und wenn wir innerlich wie äußerlich die unbegrenzten Möglichkeiten dessen erfahren, der wir sind (das As der Scheiben). Das Glück ist die Summe des schöpferischen Selbstausdrucks (Der Magier) in unbegrenzter und inspirierender Weise, nämlich mental (As der Schwerter), emotional (As der Kelche), spirituell (As der Stäbe) und körperlich (As der Scheiben), (vgl. die Magier-Konstellation im Abschnitt VI).

**Gaben:**

Glück/Glücksrad (Verstärkung von  
Kreativität und Glück)  
Der Magier (Kommunikation)  
As der Schwerter (inspiriertes Denken)  
As der Kelche (Liebe m Weisheit)  
As der Stäbe (Wahrheit, Echtheit)  
As der Scheiben (Erfolg)  
Die Sonne (Teamarbeit, Partnerschaft)

**Herausforderungen:**

Dem, was ursprünglich ist und für uns selbst  
und andere glückbringend sein könnte,  
vertrauen und es ausführen. Zehn der  
Schwerter (Untergang) Zehn der Stäbe  
(Unterdrückung)

# XI Lust/Kraft

## Das Prinzip der Kraft, der Leidenschaft und des inneren Glanzes

Die Karte Lust/Kraft steht für den universalen Mythos, den wir unter der Bezeichnung »die Schöne und das Tier« kennen. Dieses Symbol steht für die Schönheit, die wir alle in unseren Fähigkeiten, Talenten und Möglichkeiten besitzen und die die Tiere oder Dämonen in unserem Wesen zähmen kann. Hier

sehen wir das Bild der Schönheit, die die inneren Bestien (den vielköpfigen Löwen) gezähmt hat und beherrscht. Sie glaubt zu tiefst an sich selbst, was durch die Feuerurne symbolisiert wird, die sie in der Hand hält und zu der sie aufschaut. Sie hat die alten, mit der Vergangenheit zusammenhängenden Ängste überwunden: die grau und dunkel gewordenen Gestalten und Gegenstände im Hintergrund des Bildes. Sie reitet auf dem Löwen, dem astrologischen Zeichen schöpferischer Macht. Indem



*Für mich stellt Ganzheit den Schlüssel zur Lebendigkeit dar. Das ist mehr als bloße körperliche Vitalität, es ist ein Strahlen, das aus dem Einssein mit sich selbst und der eigenen Erfahrung entspringt. Dann durchfließt uns das Leben und strahlt durch uns.*

Richard Moss,  
*How Shall I Live*

wir wie der Löwe unsere schöpferischen Fähigkeiten und Talente nutzen, können wir die inneren Bestien zähmen und über sie herrschen lernen.

Das Wort Lust entstammt der Wurzel *lustrum*. Es bedeutet Glanz, und wir können unseren Glanz und unser

Strahlen nicht ausleben, wenn wir nicht zugleich auch in unserer eigenen Kraft verankert sind. Menschen, die nach außen Kraft zeigen, zeigen zu gleich auch inneren Glanz oder inneres Strahlen. Kraft und Glanz sind zwei Qualitäten, die oft untrennbar miteinander verbunden sind. In

anderen Decks wird dieses Symbol als Kraft bezeichnet, als die Schöne, die das Tier zähmt. In der ägyptischen Hieroglyphenschrift sind Kraft und Glanz Synonyme, das eine ist also ein Aspekt des anderen.

Dies ist das Lebenssymbol der Persönlichkeit jener Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 11 ergibt. Häufig ist es das Persönlichkeitssymbol von Menschen, die fünfzig Jahre oder älter sind, oder jener, die in den späten Sechzigern oder Siebzigern dieses Jahrhunderts geboren wurden. Menschen, die diesen Archetyp als Symbol des Persönlichkeitsausdrucks besitzen, sind kreativ. Sie fühlen sich zu den kreativen und darstellenden Künsten hingezogen oder nutzen ihre Kreativität in verschiedenen Bereichen, wo sie im Scheinwerferlicht stehen oder wegen ihrer Originalität hoch geachtet werden, die sie in einen traditionellen Kontext einbringen.

## Die Lust/Kraft als Lebenssymbol

Lust/Kraft-Menschen sind charismatisch, sie besitzen eine starke Ausstrahlung und sind kreativ. Sie sind entschlossen, alle Situationen so kreativ wie möglich anzugehen. Diese Menschen zeigen Stärke und eine ungewöhnliche Risikofreude. Oft sind sie fest davon überzeugt, daß die Dinge sich entfalten werden wie Blüten und daß sie sich erneuern und regenerieren wie die Schlangen im oberen Teil der Karte.

Durch Ihre Kreativität und Kraft sind Sie fähig, sich zu erneuern und zu regenerieren wie die Schlange mit dem Heiligenschein, der den Schweif des Löwen darstellt. Dieses Symbol ist eine Erinnerung daran, daß der kreative Prozeß sich - genau wie unsere Kraft - ständig verändert, wie die Schlange, die sich häutet.

Im Jahr der Kraft (wenn das Geburtsdatum mit dem aktuellen Jahr zusammen die Quersumme 11 ergibt) werden Sie vielleicht feststellen, daß Sie die alten Bestien in Ihrem Inneren zähmen und die Herrschaft über sie erlangen. Es ist ein Jahr der erneuerten Leidenschaft für alle Dinge im Leben, die körperlichen eingeschlossen. Dann erobern Sie sich wieder das Gefühl des Stauens und der Ehrfurcht angesichts des Lebens und spüren, daß Sie alte Ängste der Vergangenheit überwunden haben. Es ist ein Jahr, in dem die kreativen oder darstellenden Künste Ihr Interesse wecken können.

## Die Lust/Kraft als Entwicklungssymbol

Nun können Löwe-Menschen zu wichtigen Spiegeln ihres eigenen Potentials schöpferischen Ausdrucks werden, oder Sie beginnen, alte Probleme mit Löwe-Menschen (geboren zwischen dem 21. Juli und dem 21. August) aufzuarbeiten.

**Die Lust/Kraft als  
Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation**

Ihr Lust/Kraft-Jahr ist eine Zeit, in der Sie die grenzenlosen Kraftreserven Ihres Wesens anzapfen. Es ist ein Jahr, in dem Sie noch stärker erfahren, wer Sie in Wirklichkeit sind.

Das Symbol Lust/Kraft ist der Archetyp, der Ihnen bei dem Lernprozeß behilflich sein kann, darauf zu vertrauen, daß Sie die Kraft besitzen, um die Bestien im Inneren zu zähmen und zu beherrschen. Lust kommt von dem lateinischen Wort *lustrum*, »Glanz«; und um Glanz in Ihr Leben zu bringen, bedarf es der Kraft, und umgekehrt. Das Symbol Lust/Kraft unterstützt die Kreativität, die unserer Leidenschaft und unserer Kraft entspricht. Durch Meditation und kreative Visualisation mit diesem Symbol können Sie den Prozeß beschleunigen, die in Ihrem Wesen innewohnende Kraft zu respektieren und zu erleben.

**Affirmationsvor-  
schläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Die  
Lust/Kraft**

---

*Ich genieße es, meine Energie, meine Vitalität und meine Begeisterungsfähigkeit in allem auszudrücken, was ich erfahre. Ich bin ein Mensch von Charakter und Kraft. Ich besitze unerschöpfliche kreative Quellen, die ich benutzen und umsetzen kann.*

---

Immer wenn Sie die Karte Lust/Kraft ziehen, ist dies ein symbolischer Fingerzeig, daß Sie gerade Ihre volle Kreativität und Kraft umsetzen. Sie haben die inneren Bestien gezügelt und beherrscht und haben großes Vertrauen in Ihre eigenen Fähigkeiten.

Bei Löwe-Menschen haben Sie die Fähigkeit, in Ihrer eigenen Kraft zu verweilen und sich nicht aufzugeben; vielleicht spiegeln Löwe-Menschen aber auch Ihre Kreativität wider, die bedingungslos umgesetzt werden will.

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Die  
Lust/Kraft**

Die Karte Lust/Kraft ist ein wichtiger Aspekt der Hohepriesterin-Konstellation, zu der alle Karten im Deck gehören, die die Quersumme 2 ergeben. Lust/Kraft ist der äußere Ausdruck des Vertrauens in die eigene Intuition (Die Hohepriesterin) durch Nutzung guter Urteilsfähigkeit (Das Aon), was sich aus Entscheidungen entwickelt, die uns geistigen Frieden (Zwei der Schwerter)

bescheren, Vertrauen in unsere Gefühle (Zwei der Kelche - Liebe) durch stabile, den Horizont erweiternde Veränderungen (Zwei der Scheiben - Wechsel) und wodurch ein großes Gefühl der Ausgeglichenheit und Beherrschung im Leben (Zwei der Stäbe - Herrschaft) herbeigeführt werden kann.

Die Kraft ist die Fähigkeit, Frieden, Liebe und Beherrschtheit auszustrahlen, wenn wir durch ausgewogenes Urteil schöpferische Veränderungen in unserem Leben herbeiführen (*vgl. die Hohepriesterin-Konstellation in Abschnitt VI*).

**Gaben:**

Die Hohepriesterin (Unabhängigkeit)  
Die Zwei der Schwerter (Frieden)  
Die Zwei der Kelche (Liebe)  
Die Zwei der Stäbe (Herrschaft)  
Die Zwei der Scheiben (Wechsel)  
Das Aon (richtiges Urteil) Lust/Kraft

**Herausforderungen:**

Die eigene Kraft kreativ auszudrücken

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol Die Lust/Kraft ist**

## XII Der Gehängte

Das Prinzip der Hingabe und des Durchbrechens  
einschränkender Verhaltensmuster



Der Gehängte steht für das universale Prinzip des Erkennens von eingeschliffenen Verhaltensmustern, die unsere Entwicklung bremsen, eingrenzen und behindern. Der Gehängte ist der Durchbrecher solcher Muster. Um einschränkende Muster zu durchbrechen, ist es oft

erforderlich, eine völlig andere Haltung einzunehmen, beispielsweise sich auf den Kopf zu stellen, um ein solches Muster aus anderer Perspektive zu betrachten oder um eine eingefahrene Denkgewohnheit zu durchschauen.

Der Gehängte steht für jenen Bewußtseinszustand, der von uns verlangt, daß wir über unser Ego hinausgehen und den tieferen Schichten unseres Wesens vertrauen. Dies ist der Zustand der Hingabe und Annahme, der den ersten Schritt auf dem Weg zur Befreiung von destruktiven und eingrenzenden Lebensmustern darstellt.

Oft kann dieses Symbol als Kreuzigung des Ego oder egoistischer Muster angesehen werden, die nicht mehr konstruktiv sind. Das universale Symbol, das die Wiederholungsmuster verkörpert, ist das Labyrinth, dargestellt durch die in vier Ecken verschachtelten Vierecke im

Hintergrund der Karte. Modern gesprochen, erinnert uns Der Gehängte daran, daß unsere »Komplexe« entweder unsere Entwicklung behindern oder uns darüber be-

lehren können, an welcher Stelle wir uns von unangemessenen, selbstauferlegten Beschränkungen befreien müssen. Dieses Symbol lehrt uns letztendlich, daß es immer mehr Möglichkeiten, Lösungen und Perspektiven zu berücksichtigen gilt als jene, in denen wir im Augenblick festhängen.

Wenn wir uns eingeschränkt oder begrenzt fühlen, haben wir auch oft das Empfinden, taub zu sein, zu schla-

*Die Welt möchte, daß du in ihren trübseligen Traum der Beschränktheit einstimmt. Das Licht aber möchte, daß du dich in die Lüfte erhebst wie der Adler in deinen heiligen Visionen*

Alan Cohen

fen, deprimiert zu sein oder blind. Die schlafenden Schlangen erinnern uns daran, daß nichts erneuert oder regeneriert werden kann, solange wir unbeweglich bleiben. Der ägyptische Ankh (das umgekehrte Henkelkreuz, an dem der Fuß des Gehängten festgemacht ist) ist ein Symbol der uneingeschränkten Lebenskraft, die ständig für eine kreative Nutzung zur Verfügung steht. Selbstaufgelegte Beschränkungen oder Wiederholungsmuster können uns das Gefühl verleihen, gefesselt oder festgenagelt zu sein, in unmöglichen Situationen festzustecken, die uns keinerlei Wahlmöglichkeiten, keinen Ausweg mehr lassen. Die Lösung für dieses Problem findet sich in der Bereitschaft, stärkeres Urvertrauen zu entwickeln.

Für Menschen, deren Geburtsdaten die Quersumme 12 ergeben, ist Der Gehängte das Lebenssymbol der Persönlichkeit. Für Menschen, die über fünfzig sind sowie für Neugeborene ist dies das Persönlichkeitssymbol, ein Symbol ihres äußeren Ausdrucks. Ist dies bei Ihnen der Fall, so werden Sie stets danach streben, Situationen und Menschen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Es wird Ihnen schwerfallen, sich selbst in irgendeiner Weise einzuschränken oder zu begrenzen. Sie sind von Natur aus ein Durchbrecher eingefahrener Muster. Stets werden Sie anderen dabei helfen, ihr Leben und ihre Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Komiker sind geborene Durchbrecher von Wahrnehmungsmustern. Wie ein Komiker können Sie mit Hilfe des Humors anderen dabei helfen, ihre gegenwärtigen Sackgassen aus anderer Perspektive zu sehen. Sie können aber auch wie ein Psychologe ein Problem auf eine solche Weise neu »einrahmen«, daß der Betroffene es plötzlich mit anderen Augen sieht. Ihre größte angeborene Gabe besteht darin, sich selbst ständig von selbstauferlegten Beschränkungen zu befreien, wodurch Sie anderen ebenfalls dabei helfen können.

Wenn Ihr Geburtsdatum zusammen mit dem aktuellen Jahr die Quersumme 12 ergibt, ist Der Gehängte für die Dauer dieses Jahres Ihre Entwicklungskarte. Im Laufe dieses Jahres werden Menschen aus Ihrer Vergangenheit Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Sie werden als wichtige Spiegel dienen, die Ihnen Muster aus der

**Der Gehängte als  
Lebenssymbol**

**Der Gehängte als  
Entwicklungssymbol**

Vergangenheit aufzeigen, die Sie inzwischen überwunden haben oder auch nicht.

Die Jahre des Gehängten sind am besten dazu geeignet, auf aktive Weise jene Muster zu durchbrechen, die Ihre Entwicklung binden, beschränken oder behindern. In dieser Zeit werden Sie größeres Mitgefühl und Selbstakzeptanz erleben, indem Sie eingrenzende egoistische Bedürfnisse loslassen und sich der tieferen Liebe und Weisheit hingeben, die innerhalb Ihres spirituellen Wesens nach Ausdruck verlangt.

### Der Gehängte als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation

Der Gehängte unterstützt Sie in Ihrer Absicht, jedwede alten Muster zu durchbrechen, die Ihr Wesen in irgendeiner Form beschränken, binden oder behindern. Dies ist das beste Symbol für die Meditation oder die kreative Visualisation, um damit die eigene Fähigkeit zu unterstützen, alte Probleme auf neue Weise anzugehen und zu betrachten. Wird er bewußt eingesetzt, erweist sich Der Gehängte als Archetyp, der es Ihnen ermöglicht, zu erkennen, wer Sie jenseits Ihres Ego sind. Er ist das Symbol, das uns die Befreiung von einschränkenden und destruktiven Mustern erleichtert.

### Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Der Gehängte

---

*Ich genieße es, dieselbe Situation aus möglichst vielen Perspektiven zu betrachten. Ich lege Wert darauf, ineffektive alte Muster zu durchbrechen. Ich vertraue auf mein tiefstes, innerstes Sein. Ich unterwerfe mich dem höheren Plan und Gottes Willen.*

---

### Der Gehängte als äußerer Spiegel

Wenn Sie diese Karte ziehen oder sich immer wieder zu ihr hingezogen fühlen, symbolisiert sie, daß Sie auf einschränkende Muster aufmerksam geworden sind und jene erkennen, die durchbrochen werden müssen. Da es sich um eine Trumpfkarte handelt, sind Sie entschlossen, über selbstauferlegte Einschränkungen, festgefahrene Perspektiven oder ungelöste »Komplexe« zu triumphieren und sich von ihnen zu befreien. Innerhalb der nächsten zwölf Wochen oder Monate werden Sie bei sich selbst deutlich die einschränkenden Muster erkennen, die Sie in Angriff nehmen und sprengen wollen. Dies kann eine Zeit sein, in der Sie sich überlegen,

wie Sie sich von destruktiven persönlichen Mustern oder Beziehungen befreien können. Der Gehängte stellt eine Zeit dar, in der man über die bloßen Bedürfnisse des Ego hinausgehen muß, um auf die tiefere spirituelle Weisheit im eigenen Inneren zu vertrauen, die nach Ausdruck verlangt.

Der Gehängte ist der Archetyp der Kaiserin (Liebe in Weisheit), der sich ohne Einschränkung äußerlich in uns selbst oder in der Welt ausdrückt. Der Gehängte offenbart jenen Teil unseres Selbst, der bereit ist, uns selbst genug zu lieben, um einschränkende oder destruktive Persönlichkeitsmuster zu sprengen. Der Gehängte ist bereit, Opfer zu bringen oder sich »zu heiligen«, also Bedürfnisse des Ego aufzugeben, um sich der innewohnenden Liebe und Weisheit hinzugeben, die sich in der Außenwelt auf uneingeschränkte und unverzerrte Weise ausdrücken will. Der Gehängte (seine Zahl 12 ergibt die Quersumme 3) ist die äußere Ausdrucksform der inneren Kaiserin (die Zahl 3), die in uns wohnt. Indem wir die Verletztheiten der Vergangenheit loslassen, die in unserem Geist (Drei der Schwerter) noch immer gegenwärtig sind, können wir unsere Gefühle in ungehinderter Fülle ausdrücken (Drei der Kelche), weil wir unsere Prioritäten und Ziele (Drei der Scheiben) kennen. Liebe in Weisheit (Die Kaiserin) entspringt einer Position der Integrität, der Angleichung von Verstand, Herz und Handeln in allem, was wir tun (Drei der Stäbe). Wenn wir unsere einschränkenden und destruktiven Muster loslassen (Der Gehängte), erringen wir die Freiheit, unsere inwendige Liebe in Weisheit (Die Kaiserin) offen im Außen auszudrücken (Das Universum), (vgl. *die Konstellation der Kaiserin in Abschnitt VI*).

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Der  
Gehängte**

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol Der Gehängte ist**

**Gaben:**

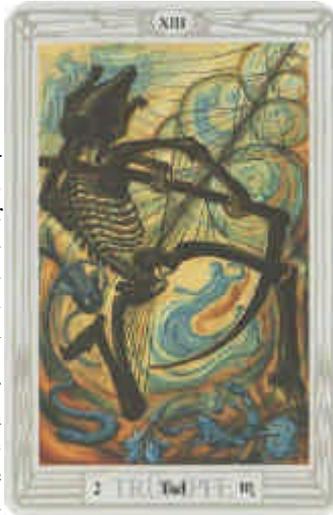
Die Kaiserin (Liebe in Weisheit)  
Drei der Kelche (Fülle)  
Drei der Stäbe (Integrität, Tugend)  
Drei der Scheiben (»Arbeit«, Prioritäten)  
Das Universum (Ausdruck der Liebe in der Welt)

**Herausforderungen:**

Drei der Schwerter (vergangener Kummer)  
Der Gehängte (Muster sprengen)

# XIII Tod/Wiedergeburt

Das Prinzip des Loslassens und des Voranschreitens,  
Loslösung/Nichtverhaftetsein



Die Karte Tod/Wiedergeburt steht für das universale Prinzip der Ungebundenheit und des Loslassens. Durch das Loslassen werden wir fähig, neue Formen zu gebären. Indem wir alte, bindende Muster durchtrennen, können wir die alten Bereiche unseres Selbst (die Fische) aufgeben und neue, bis her noch nicht ausgedrückte Bereiche (die fötusähnlichen Gestalten des Wassermanns) hervorbringen.

Der Tod ist das Skorpion-Symbol im Tarotdeck. Der Skorpion selbst wiederum hat drei Symbole, die drei Arten der Transformation oder drei Stufen des Todes/der Wiedergeburt versinnbildlichen: Der Skorpion steht für jenen Bereich von uns, der willens ist, uns in Zeiten des Wandels und des Loslassens zu schützen oder für uns zu sorgen; die Schlange erinnert uns daran, daß wir alte Identitäten loslassen müssen, um neuen Ausdruck verleihen zu können, um die Transformation

herbeizuführen, ganz wie eine Schlange, die sich häutet; und der Phönix oder Adler spiegelt die übergeordnete Betrachtung und Perspektive wider, die wir brauchen, um noch mehr zu dem zu werden, der wir sind. Der Vogel in unserem

Inneren ist die spirituelle Wesensessenz, die immer frei, vital und niemals unterdrückbar ist. Es ist jener Teil unserer individuellen Natur, der uns dazu anhält, los-

zulassen, damit wir die größeren Teile unseres Wesens gebären können.

Das Skelett ist die inhärente Struktur unseres Körpers, die innerhalb des Prozesses unseres Selbstausdrucks Bewegung und Wandel zuläßt. Die Knochen dessen, der wir sind, stehen für unser Erbe und für unser gegenwärtiges Streben nach Weiterentwicklung durch wiederholte Erfahrungen des Todes und der Wiedergeburt.

Die Krone ist ein universales Bild des erweiterten Bewußtseins. Sie ist

*Geburt und Tod sind nicht zwei verschiedene Zustände, sondern verschiedene Aspekte desselben Zustandes.*

Ghandi

die menschliche Imitation des Heiligenscheins. Alle Kulturen kennen Kronen und Kopfschmuck. Hier stellt die Krone den ägyptischen Bestattungskopfschmuck dar, und der Phönix, der aus ihr hervortritt, erinnert uns daran, daß der Tod selbst die Erfahrung einer Wiedergeburt ist. Die Sichel ist ein Erntewerkzeug. Sie besitzt die Fähigkeit, Dinge zu durchschneiden, um damit die Ernte zu ermöglichen. Die Erfahrung des Todes/der Wiedergeburt erinnert uns daran, daß wir durch Loslassen (die verwelkte Blume) dazu fähig werden, neues Leben erscheinen und sich manifestieren zu lassen (der Seetang).

### Tod/Wiedergeburt als Lebenssymbol

Dies ist das Lebenssymbol der Persönlichkeit von Menschen, deren Geburtsdaten die Quersumme 13 ergeben. Für Menschen, die im Augenblick über fünfzig sind, und für Neugeborene ist die Karte Tod/Wiedergeburt das Persönlichkeitssymbol, ein Sinnbild des äußeren Ausdrucks in der Welt. Sie werden stets danach streben, den Prozeß der Transformation und des Wandels zu verwirklichen, vor allem den Aspekt des Loslassens und des Weiterschreitens. Sie werden im Laufe Ihres Lebens möglicherweise Menschen bei Scheidungen helfen, beim Verlust geliebter Angehöriger oder dabei, sie zu neuen Erfahrungen zu ermutigen oder ihnen im wörtlichen Sinne Geburtshilfe zu leisten.

Die Skorpion-Menschen (geboren zwischen dem 21. Oktober und dem 21. November) in Ihrem Leben stellen wichtige Spiegel Ihrer eigenen Hingabe an tiefgreifenden Wandel jenseits familiärer und kultureller Kon-ditionierung dar.

Losgelöstheit, das erkennen Sie, ist eine Form der Objektivität, die die Fürsorge einschließt. Da Sie wissen, wieviel Schmerz und Leid Anhaftung auslösen kann, sind Sie dazu bereit, anderen durch Lehren oder durch persönliches Beispiel zu zeigen, wie sie objektiv lieben und bei Bedarf loslassen können. Sie besitzen die Fähigkeit, das Leben und Partnerbeziehungen in großer Sensibilität zu erleben, können aber auch Situationen oder Menschen loslassen oder freigeben, wenn es nicht mehr angebracht erscheint, ihnen weiterhin verhaftet zu bleiben.

Wenn Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 13 ergeben, ist die Karte Tod/Wiedergeburt Ihr Jahressymbol. Das bedeutet normalerweise nicht Ihren physischen Tod; im Gegenteil, in diesem Jahr können Sie den Tod einer alten Identität erleben, die Beendigung bestimmter Arten von Beziehungen (vielleicht findet in diesem Jahr eine Scheidung statt), den Abschluß bestimmter kreativer Projekte oder Arbeitsvorhaben, gleichzeitig aber auch das Erwachen des Verlangens, neue Beziehungen, Projekte, Berufsvorhaben und Möglichkeiten des persönlichen Ausdrucks in die Wege zu leiten und zu beginnen.

Dieses Symbol kann den Verlust einer Skorpionbeziehung (geboren zwischen dem 21. Oktober und dem 21. November) darstellen, wenn Sie wichtige Menschen verlieren oder eine Beziehung sich verlagert und verändert. Vor allem aber verlangt dieses Symbol als Entwicklungssymbol von Ihnen, daß Sie loslassen, woran Sie sich unnötigerweise geklammert haben, um dadurch in Ihrem Leben neue Erfahrungen möglich zu machen. Dies ist tatsächlich das Jahr, in dem Sie abschütteln sollen, was Sie überwunden oder überstrapaziert haben.

Das Symbol Tod/Wiedergeburt erleichtert den Prozeß des Loslassens und Voranschreitens. Wenn Sie Schwierigkeiten damit haben, loszulassen, wird dieses Symbol den Prozeß Ihrer Loslösung fördern. Durch kreative Visualisation und durch Wachrufen des Symbols Tod/Wiedergeburt in Ihren Meditationen unterstützt dieses Symbol den Prozeß ihres Loslassens alter Identitäten, Lebensstile, Beziehungen und beruflicher Karrieren, damit an ihrer Stelle neue Formen entstehen können.

*Ich freue mich darauf, mich zu entwickeln und noch mehr zu dem zu werden, der ich bin.  
Ich lasse Menschen und Situationen leicht und würdevoll los.  
Nichtverhaftetsein ist eine Form der Objektivität, die die Fürsorge mit einschließt.  
Jedes Ende ist eine Gelegenheit, durch die etwas Neues entstehen kann.*

**Tod/Wiedergeburt  
als Entwicklungs-  
symbol**

**Tod/Wiedergeburt  
als Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation**

**Affirmationsvor-  
schläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps  
Tod/Wiedergeburt**

**Tod/Wiedergeburt  
als äußerer  
Spiegel**

Wenn Sie diese Karte ziehen oder sich häufig von ihr angezogen fühlen, stellt sie Ihre Fähigkeit zum tiefgreifenden Wandel und zur Transformation dar. Sie sind aktiv in den archetypischen Prozeß des Loslassens alter Muster oder Beziehungen eingebunden, damit neue Teile Ihrer selbst erfahren werden und Ausdruck finden können.

Dieses Symbol kann auch versinnbildlichen, daß Sie im Begriff sind, Ihre Beziehungen zu Skorpion-Menschen (geboren zwischen 21. Oktober und 21. November) neu zu strukturieren oder daß Sie im Monat des Skorpions bestimmte Situationen loslassen müssen, um persönlich oder beruflich ungehindert neue Richtungen einschlagen zu können.

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps  
Tod/Wiedergeburt**

Das Symbol Tod/Wiedergeburt versinnbildlicht den veränderten Ausdruck persönlicher Macht und Führungskraft in der Welt. Die Todeskarte (deren Zahl 13 die Quersumme 4 ergibt) ist der veräußerlichte Ausdruck des Kaisers in unserem Inneren. Um unsere ganze Macht und die uns innewohnende Führerschaft unter Beweis stellen zu können (Der Kaiser), müssen wir bereit sein, uns ständig zu wandeln und zu transformieren (Tod/Wiedergeburt). Jeder Wandel verlangt, daß wir loslassen, um die neuen oder vernachlässigten Aspekte unseres Selbst (Tod/Wiedergeburt) erfahren zu können. Unsere volle Kraft und Führerschaft (Der Kaiser) ist in Zeiten des Todes/der Wiedergeburt gefordert. In Zeiten des Wandels müssen wir erkennen, worin unsere Grenzen und Schranken (Vier der Scheiben) bestehen, daß wir für Verhandlungen und Waffenstillstandsabkommen (Vier der Schwerter) offen bleiben müssen, daß wir dem folgen sollen, was für uns Herz und Sinn beinhaltet (Vier der Kelche), und daß wir im Auge behalten müssen, daß wir im Grunde ganz und vollständig sind (Vier der Stäbe), (vgl. *die Kaiser-Konstellation in Abschnitt VI*).

**Gaben:**

Der Narr (transpersonaler Ausdruck des Muts)

Der Kaiser (Führerschaft, Autorität)

Vier der Schwerter (Waffenruhe)

Vier der Kelche (Üppigkeit)

Vier der Scheiben (Macht)

Vier der Stäbe (Vollendung)

Tod/Wiedergeburt (Verlangen nach Wandel)

**Herausforderungen:**

Tod/Wiedergeburt (Nichtverhaftetsein mit Fürsorge, Loslassen und Voranschreiten)

**Gaben und Herausforderung der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Tod/Wiedergeburt ist**

# XIV Kunst/Mäßigung

## Das Prinzip der Integration, Synthese und Synergie

Das Symbol Kunst/Mäßigung steht für das universale Prinzip der Integration, der Synthese und der Synergie. Damit das Kunstwerk desjenigen, der wir sind, Wirklichkeit werden kann, ist es von Wichtigkeit, daß wir die scheinbaren Paradoxa, Gegensätze oder Polaritäten in unserem Wesen miteinander harmonisieren. Alle Symbole auf dieser Karte zeigen die Vereinigung der Gegensätze, durch die etwas Neues entsteht. Synergie ist die Vereinigung von zwei oder mehr Prinzipien, die zusammen etwas Größeres als die Summe ihrer Teile ergeben. Kunst/Mäßigung ist die Integration des Widerstands, damit wir noch mehr zu dem werden, der wir sind. Feuer und Wasser verbinden sich miteinander, um Dampf hervorzubringen. Die gleiche Metapher wird durch den Löwen dargestellt; ein Feuerzeichen trinkt zusammen mit dem Skorpion, dem Adler oder Phönix, einem



*Es geht darum ... die Gegensätze miteinander zu vereinen und zu harmonisieren, sowohl das Positive als auch das Negative, indem man eine Grundlage findet, die über beide hinausgeht und beide umspannt.*

Ken Wilber, *No Boundary*

Dies ist das Symbol des Schützen, dargestellt durch den Pfeil, der auf den mittleren Teil der Gestalt weist. Der Schütze erinnert uns daran, daß wir durch unsere Lebensvisionen und -träume das Kunstwerk desjenigen voll zum Ausdruck bringen, der wir sind, wobei wir zugleich alle scheinbaren Konflikte oder Widerstände in unserem eigenen Wesen einer Lösung zuführen. Der helle und der dunkle Teil unseres

Wasserzeichen aus dem Kessel, der die Luft oder die Lebenskraft enthält. Auf dem Kessel selbst findet sich eine weitere Vereinigung der Polaritäten, dargestellt durch den Vogel und den Schädel - die Vereinigung von Leben und Tod, eine allesbestimmende Erfahrung der Menschheit. Im Hintergrund vereint die große Sonnenscheibe sich mit ihrem polaren Gegenteil, den Mondsicheln, woraus die wirbelnden Sterne im oberen Teil der Karte und an den Seiten entstehen.

Wesens müssen zunächst integriert werden, bevor wir uns in unserer Gesamtheit ausdrücken können. Dies wird durch den hellen und den dunklen Arm und die beiden Gesichter dargestellt, die, miteinander verbunden, das ausgewogene und angeglichene Sein erschaffen.

Für Menschen, deren Geburtsdaten die Quersumme 14 ergeben, stellt die Karte Kunst/Mäßigung das Lebenssymbol der Persönlichkeit dar, ein Symbol des äußeren Ausdrucks in der Welt. Ihr inneres Wesen fügt die Polaritäten zusammen, die Widerstände und die Paradoxien, um ein größeres Ganzes zu erschaffen. Sie werden feststellen, daß Kunst und Kunstfertigkeit jeder Art die Synthese verschiedener Teile beinhaltet, die gleichzeitig paradox sind, zusammengeführt aber Symmetrie und Ausgeglichenheit erschaffen. Sie sind ein Visionär. Sie sehen Möglichkeiten und Kombinationen, von denen viele andere Menschen nicht einmal träumen würden. Sie sind ein geborener Alchemist, der unentwegt erkennt, daß zwei oder mehr Teile stets eine größere Kombination ergeben als das Eine allein. Für Sie ist es wichtig, Vereinigung herbeizuführen oder zu verhandeln, anstatt nur in einer festgelegten Perspektive oder Polarität zu verharren. Sie haben die natürliche Fähigkeit, hoffnungslos erscheinende Situationen zu mildern und ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Schütze-Menschen (geboren zwischen dem 21. November und dem 21. Dezember) in Ihrem Leben dienen als Spiegel Ihrer Träume und Visionen, die in der Welt umgesetzt werden wollen; die Monate des Schützen können für Sie aber auch Zeiten der Inspiration und Integration sein.

Die Karte Kunst/Mäßigung ist das Jahressymbol, wenn Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr gemeinsam die Quersumme 14 ergeben. In diesem Jahr wird es für Sie wichtig, scheinbare Polaritäten und Paradoxien in Ihrem Leben zu mildern und zu integrieren. Es ist ein Jahr, in dem die Dinge sich »zurechtrücken« oder in dem Sie das Gefühl haben, daß sie »endlich ein Bild ergeben«.

In den Jahren der Kunst/Mäßigung fühlen Sie sich vielleicht dazu angeregt, sich auf künstlerische Art auszudrücken, an die Sie vorher noch nicht gedacht haben.

Kunst/Mäßigung  
als Lebenssymbol

Kunst/Mäßigung  
als Entwicklungs-  
symbol

Dies ist eindeutig eine Zeit, da Schönheit, Gleichgewicht, Verhandlungen und Vernetzung zu wichtigen Qualitäten werden, die in Ihrem Leben stärkeren Ausdruck suchen.

Ein solches Jahr ist am besten dazu geeignet, eventuelle Probleme einer Lösung zuzuführen, die Sie mit Schütze-Menschen haben mögen; vielleicht ist der Monat des Schützen (21. November bis 21. Dezember) aber auch die beste Zeit, um neue Träume und Visionen praktisch umzusetzen.

**Kunst/Mäßigung als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation**

Das Symbol Kunst/Mäßigung ist das beste Sinnbild für die Unterstützung der Integration und Synthese der Polaritäten oder Gegensätze in Ihrem Leben. Wenn Sie zwei wichtige Dinge oder mehr miteinander integrieren wollen, ist dies der Archetyp, der das synergistische Prinzip verstärkt, bei dem zwei oder mehr Dinge sich zu etwas vereinen, das größer ist als die Summe seiner Teile. Wenn Sie das Symbol Kunst/Mäßigung in der Meditation oder durch bewußte Absicht wachrufen, können Sie damit den Prozeß der Erfahrung Ihres Lebens als ausgeglichene und harmonische Form der Kunst fördern.

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Kunst/Mäßigung**

---

*Ich bin ein kreatives, gut integriertes Individuum.*

*Meine Anziehungskraft ist ebenso stark wie meine Dynamik.*

*Ich drücke das Kunstwerk meines Seins in Zuständen der Ausgeglichenheit und Integration aus.*

*Ich erfahre Mäßigung, indem ich das Helle und das Dunkle in meinem eigenen Wesen gleichermaßen schätzen lerne.*

---

**Kunst/Mäßigung als äußerer Spiegel**

Immer wenn Sie die Karte Kunst/Mäßigung ziehen oder sich von ihr angezogen fühlen, besagt dies, daß die nächsten vierzehn Wochen oder Monate eine ausgezeichnete Zeit dafür sind, um zwei oder mehr Talente und Fähigkeiten zusammenzuführen, um etwas zu erschaffen, was größer ist als die Summe seiner Teile. Dies ist eine Zeit der Integration und Vereinigung scheinbarer Polaritäten oder Gegensätze, die Ihnen im

persönlichen oder beruflichen Bereich auffallen mögen. Dann stellen Sie vielleicht fest, daß Ästhetik, Integration und Kunst zu wichtigen Qualitäten werden, die Sie stärker in Ihr Leben integrieren wollen.

Wie immer Ihr Lebenstraum oder Ihre Lebensvision aussehen mag: in den nächsten vierzehn Wochen oder Monaten lassen sie sich wahrscheinlich aktualisieren oder richtig einordnen, abhängig von Ihrem Bedürfnis oder Ihrem Wunsch, eine solche Integration herbeizuführen.

Im Monat des Schützen - vielleicht aber auch durch Schütze-Menschen - werden Sie möglicherweise feststellen, daß Sie zwei verschiedene Teile Ihres Lebens oder mehr zu einem größeren Ganzen zusammenfügen können. Dies ist auch eine gute Zeit, um etwaige Probleme mit Schütze-Menschen zu lösen.

Das Symbol Kunst/Mäßigung ist eine äußere Ausdrucksform der Karte Der Hohepriester. (Kunst hat die Zahl 14, was die Quersumme 5 ergibt, die Zahl des Hohepriesters.) Die Fähigkeit, verschiedene Bereiche unseres Selbst und unseres Lebens zu integrieren und ins Gleichgewicht zu bringen (Kunst/Mäßigung), entwickelt sich daraus, daß wir unserem inneren Lehrer lauschen und auf den instinktiven Glauben hören, der aus unserem tiefsten Inneren kommt (Der Hohepriester). Durch Lernen und Lehren erleben wir im engeren und weiteren Familienkreis (Der Hohepriester) jene Höhepunkte, die während unseres Lebens ins Gleichgewicht gebracht werden müssen (Kunst/Mäßigung). Wir erfahren Beschwichtigung und entdecken das Kunstwerk desjenigen, der wir sind, wenn wir uns der Furcht vor der Niederlage stellen und sie überwinden (Fünf der Schwerter), ebenso der Enttäuschung (Fünf der Kelche), der Angst und dem Streben (Fünf der Stäbe) und der Sorge (Fünf der Scheiben). Die Integration unserer Fähigkeiten und Schwächen (Kunst/Mäßigung) ermöglicht es uns, andere dazu zu inspirieren und zu motivieren, sich auf der Grundlage eines entwickelteren Seins-Bewußtseins (Der Hohepriester) ihren Herausforderungen zu stellen (*vgl. die Hohepriester-Konstellation in Abschnitt VI*).

Andere Symbole als  
Aspekte des  
Archetyps  
Kunst/Mäßigung

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol die Karte Kunst/Mäßigung ist**

**Gaben:**

Der Hohepriester (spiritueller Glaube)  
Kunst/Mäßigung (Integration/Synthese)

**Herausforderungen:**

Fünf der Schwerter (Furcht vor Niederlage)  
Fünf der Kelche (Enttäuschung) Fünf der Stäbe (Angst/Streben) Fünf der Scheiben (Quälerei)

# XV Der Teufel

## Das Prinzip der Freude/des Humors angesichts von Schwierigkeiten

Der Teufel steht für das universale Prinzip der Freude, die sich mit Stabilität paart. Dies ist die einzige Karte im Deck, die in sich selbst eine Transformation durchlaufen hat. In der griechischen Mythologie war dieses Symbol Pan, halb Mensch, halb Ziegenbock, der Gott der Freude und Sinnlichkeit.

In der ägyptischen Mythologie war es Ra, der Sonnengott, ein Symbol der Lebenskraft und der Energie. Im Mittelalter kamen die alten Pankulte wieder auf, und der Archetyp des Teufels wurde

erschaffen. Aus dem Bock des Pan wurde der Teufel; die Pan-gleichen Aktivitäten im Mittelalter, als die Menschen versuchten, »alles auszuleben«, hielt man für hedonistisch; um dies einzudämmen, stempelte man sie als »böse« ab, um den Weg für die neuen Glaubenssysteme zu bahnen, die damals gesellschaftspolitisch relevant waren.



*Der Unterschied zwischen einer Komödie und einer Tragödie besteht darin, daß die Charaktere in einer Komödie die Realität rechtzeitig durchschauen, um etwas dagegen unternehmen zu können.*

Bennett W. Goodspeed

Der Archetyp des Teufels/des Pan steht für die Notwendigkeit, uns all dem zu stellen, was wir für unsere Schwierigkeiten oder Probleme halten mögen, und zwar mit dem

Durchhaltevermögen des Steinbocks oder mit dem Humor des Pan oder des Bacchus aus der griechischen beziehungsweise römischen Mythologie. Wir können unsere Schwierigkeiten (die Webgespinne an den Seiten der Karte) wie der Steinbock trittsicher durchschreiten und dabei die Freude und den

Humor des Pan (der lächelnde Ziegenbock) dominieren lassen. Dieses Symbol erinnert uns daran, daß unsere Probleme zu einer Fessel werden und uns aus dem Gleichgewicht reißen können, wenn wir sie zu ernst nehmen. Das Symbol Teufel/Pan steht für die Notwendigkeit, angesichts wirklicher oder eingebildeter Probleme (die spinnwebenähnlichen Schleier) die Ei-

genschaften des Frohsinns, der Stabilität und unserer Harmonie miteinander zu verbinden, damit wir nicht aus dem Gleichgewicht geworfen werden.

Der Steinbock oder Ziegenbock ist bereit, sowohl innere Prozesse (das dritte Auge des Bocks) als auch äußere Probleme (die beiden geöffneten, geradeaus blickenden Augen) zu betrachten. Mit dem Horusaugen-Stab, dem ägyptischen Stab der Darstellung und der Intuition, schützen wir uns von den Urteilen anderer Menschen über das, was wir tun oder nicht tun (die Gestalten in den Kreisen am unteren Teil der Karte). Die vier weiblichen und die vier männlichen Gestalten im unteren Kartenteil stehen auch für das inwendige Bedürfnis, in problematischen Zeiten sowohl unseren anziehenden, empfänglichen Fähigkeiten - dargestellt durch die weiblichen Gestalten - als auch unsere dynamischen, initiativen Fähigkeiten - dargestellt durch die männlichen Gestalten - einzusetzen. Schöpferische Kraft ist die Fähigkeit, den Magnetismus und den Dynamismus in unserem eigenen Wesen miteinander in Ausgleich zu bringen.

Dieses Symbol verkörpert auch das Prinzip der Sinnlichkeit und der Sexualität oder das Gesetz der Anziehung und der Resonanz. Der Phallus und die Hoden stehen für die Potenz der kreativen Kraft in jedem von uns, die auf freudige und greifbare Weise ausgedrückt werden will. Es ist wichtig, daß wir im Leben dem nachfolgen, was uns anzieht oder was uns persönlich beziehungsweise beruflich beflügelt. Die Gesetze der Anziehung und der Resonanz motivieren und wecken grenzenlose kreative Kräfte in unserem Inneren, die auch eingesetzt werden wollen.

Saturn, der Planet mit den beiden Ringen, regiert das Zeichen des Steinbocks. Die Saturnringe sind im oberen Teil der Karte zu erkennen. Saturn ist der Planet, der am engsten mit Gleichgewicht, Disziplin und schrittweisem Vorgehen verbunden ist. Der Steinbock ist das astrologische Zeichen der Zähigkeit, der Produktivität und des Erfolgs. Durch unsere Fähigkeit, dem zu folgen, was unsere Glückseligkeit ausmacht oder in Harmonie mit uns ist, bringen wir die Disziplin auf, unsere schöpferischen Visionen in greifbare Ergebnisse umzusetzen.

Für Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 15 ergibt, ist der Teufel/Pan das Lebenssymbol der Persönlichkeit oder des äußeren Ausdrucks in der Welt. In diesem Fall ist es für Sie wichtig, Ihren Sinn für Humor und Ihre Produktivität beizubehalten. Sie sind ein praktisch denkender Mensch, verstehen es aber auch, Freude im Leben zu haben. Die Menschen genießen Ihre Anwesenheit, nicht nur wegen Ihres irdischen Wesens und Ihrer entsprechenden Faszination, sondern auch wegen Ihres Sinns für Humor, der sich mit praktischem Denken und Produktivität verbindet.

### Der Teufel/Pan als Lebenssymbol

Sie werden sich zu Steinbock-Menschen (geboren zwischen dem 21. Dezember und dem 21. Januar) hingezogen fühlen, weil diese als Spiegel Ihrer eigenen Erfolgsmöglichkeiten fungieren und weil Sie souverän mehrere Verantwortungen gleichzeitig bewältigen. In Steinbock-Monaten sind Sie dazu bereit, Ihre eigenen Probleme mit Freude und Sicherheit in Angriff zu nehmen und anderen bei ihren Problemen zu helfen.

Sie legen großen Wert darauf, sich durch Offenheit und Empfänglichkeit für kreative Möglichkeiten den Herausforderungen zu stellen und Lösungen auf dynamische und selbstbehauptende Weise durchzusetzen. Sie sind bereit, nach innerer Führung zu suchen (das dritte Auge des Bocks) und die Dinge eher so zu sehen, wie sie sind, als wie Sie sie vielleicht gern hätten (die weit geöffneten Bocksaugen).

Wenn Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 15 ergeben, ist die Karte Der Teufel/Pan Ihr Entwicklungssymbol. Dieses Jahr ist am besten dazu geeignet, Probleme mit Steinbock-Menschen (geboren zwischen dem 21. Dezember und dem 21. Januar) einer Lösung zuzuführen; der Monat des Steinbocks kann aber auch wichtig sein, um persönliche oder berufliche Probleme mit Humor und innerer Stabilität anzugehen. Die Karte dient als Ermahnung, daß Sie die Dinge nicht so ernst nehmen dürfen, daß sie Sie aus dem Gleichgewicht bringen. Dies ist ein Jahr, in dem Sie in allen Lebensbereichen Ihren Sinn für Humor bewahren sollten. Es ist eine Zeit, in der Ihre kreativen Kräfte so stark entfacht werden, daß Sie sich zu schöpferischen Menschen und inspirierenden Ereignissen und Projekten hingezogen fühlen werden.

### Der Teufel/Pan als Entwicklungssymbol

**Der Teufel/Pan als  
Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation**

Jahre des Teufels/des Pan sind Jahre, in denen Sie zu einem besseren Verhältnis zum eigenen Körper und zur Sinnlichkeit finden können. Vielleicht fühlen Sie sich zu jemandem hingezogen, durch den Sie Bereiche in der Sexualität erleben, die Ihnen neu sind. Es sind Jahre, in denen Sie entdecken, daß die Sexualität eine Ausdrucksform des Spiels und des Schöpferischen ist. Vielleicht revidieren Sie in diesen Jahren alte Ansichten über Sexualität.

Das Symbol des Teufels/des Pan bekräftigt die Fähigkeit, in allen Lebensbereichen Stabilität mit Humor zu verbinden. Wenn Sie Ihre Probleme mit Humor und Gelassenheit angehen wollen, wird Ihnen dieser Archetyp dabei helfen, schwierige Situationen auf harmonische Weise zu meistern und dabei zugleich die Anmut des Humors zu wahren. Durch Meditation oder kreative Visualisation kann der Archetyp des Teufels/des Pan es Ihnen leichter machen, schwierige Situationen auf eine Weise zu meistern, die Sie nicht aus dem Gleichgewicht bringt. Wenn Sie dazu neigen sollten, die Dinge zu ernst zu nehmen, erinnert Sie dieses Symbol daran, daß Sie die Fähigkeit haben, sich selbst und die eigene Entwicklung mit Humor zu betrachten.

**Affirmationsvor-  
schläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der  
Teufel/Pan**

---

*Ich behalte meinen Sinn für Humor auch bei Erfahrungen, die mir zusetzen. Ich genieße meine Sinnlichkeit. Ich bin ein vitaler, fröhlicher und geerdeter Mensch.*

*Ob meine Probleme real oder eingebildet sein mögen, stets gehe ich realistisch und fröhlich mit ihnen um.*

---

**Der Teufel/Pan als  
äußerer Spiegel**

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich immer wieder von ihm angezogen fühlen, zeigt es an, daß Sie Ihre gegenwärtigen Probleme mit Humor und Sicherheit meistern. Vielleicht lösen Sie Probleme mit Steinbock-Menschen dadurch, daß Sie Anmut und Humor walten lassen und sich weigern, sich aus dem Gleichgewicht bringen zu lassen, indem Sie die Dinge zu ernst nehmen. Der Monat des Steinbocks könnte eine Zeit sein, in der Sie auf allen Gebieten des Lebens Ihren Humor bewahren müssen.

In den nächsten fünfzehn Wochen oder Monaten fühlen Sie sich vielleicht zu kreativen Menschen, Projekten und inspirierenden Ereignissen hingezogen. Dies ist die beste Zeit, um dem zu folgen, was Ihre Glückseligkeit fördert und um auf das zu vertrauen, was in Ihnen auf Resonanz stößt und Sie interessiert.

Das Symbol Teufel/Pan stellt die veräußerlichte Ausdrucksform des Archetyps der Liebenden dar. (Die Zahl des Teufels/des Pan ist 15, was die Quersumme 6 ergibt, Die Liebenden.) Viele unserer wirklichen und eingebildeten Probleme und Schwierigkeiten finden im Bereich persönlicher und beruflicher Beziehungen (Die Liebenden) statt. Das Symbol Teufel/Pan spiegelt unsere Bereitschaft wider, unsere Schwierigkeiten in Beziehungen mit kreativer, problembewußter Haltung anzugehen. Indem wir unseren Sinn für Humor bewahren, können wir in unseren Beziehungen das Gleichgewicht aufrechterhalten. Wenn wir die Dinge zu ernst nehmen, wird uns dies stets aus dem Gleichgewicht bringen. Wenn wir über etwas lachen können, was uns einst Schmerz zugefügt hat, drücken wir damit den Grundaspekt des Archetyps Teufel/Pan aus. Der Archetyp Teufel/Pan ist die Wiedereroberung der Freude und die erneute Hingabe an das, was uns inspiriert und erhebt.

Beziehungen (Die Liebenden) spiegeln stets die innere Beziehung wider, die wir zu verschiedenen Teilen unseres Selbst haben, ob uns dies bewußt sein mag oder nicht. Die Beziehung, die wir zu uns selbst und anderen haben, bleibt ausgewogen und ist erfolgreich (Sechs der Scheiben), wenn wir geistige Objektivität aufrecht erhalten (Sechs der Schwerter), emotionale Verspieltheit (Sechs der Kelche) und spirituelle Offenheit für gemeinsam errungene Siege (Sechs der Stäbe). Das Symbol Teufel/Pan erinnert uns daran, daß unsere Beziehungen (Die Liebenden) Quellen kreativer Kraft und unschätzbare Lehrer sind, die uns über unsere eigenen inneren und äußeren Schwierigkeiten und Talente aufklären (vgl. *die Konstellation der Liebenden in Abschnitt VI*).

Andere Symbole als  
Aspekte des  
Archetyps Der  
Teufel/Pan

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Der Teufel/Pan ist**

**Gaben:**

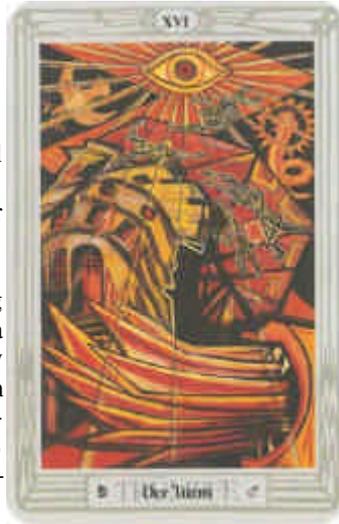
Der Teufel/Pan (Freude, Stabilität)  
Die Liebenden (Kunst und Technik der Beziehungspflege)  
Sechs der Schwerter (Wissenschaft des Denkens)  
Sechs der Kelche (Genuß)  
Sechs der Stäbe (Sieg)  
Sechs der Scheiben (Erfolg)

**Herausforderungen:**

Teufel/Pan (Hemmnisse, übergroße Ernsthaftigkeit)

# XVI Der Turm

Das Prinzip der Wiederherstellung/Erneuerung, des Ablegens alter Formen



Der Turm ist das Symbol für das universelle Prinzip des Heilens, der Erneuerung und Wiederherstellung.

Diese Karte wird häufig falsch interpretiert, da ihr Bild sehr aggressiv wirkt. Der Turm ist ein Symbol für die Veränderung und für das Erwachen, zwei Zustände, ohne die es

nicht möglich ist, das Künstliche, Äußerliche oder unserem Wesen Zuwiderlaufende zu enthüllen. Der feuerspeiende Drachen der asiatischen Kulturen stellt das spirituelle Feuer oder die Lebenskraft dar, die von uns verlangen, Überkommenes in unserer Persönlichkeitsstruktur (Der Turm) zu entlarven und abzubauen. Dann erst kann das Gültige und Wahrhaftige in unserem Wesen erstehen und seinen Ausdruck finden. Was auch immer sich verhärtet und kristallisiert hat oder nicht wirklich Teil unseres Wesens ist, wird aus unserer Persönlichkeit (Der Turm) ausge-

*Ein verzehrendes Feuer himmlischer Liebe fühle ich in mir, das in meiner Seele alles ausbrannte, was ihm entgegenstand, und mein Innerstes wurde in einen Teil seines Wesens verwandelt.*

brannt oder verbannt. Die vier Gestalten, die durch die Luft fliegen, repräsentieren alte mentale, emotionale, intuitive und physische Ausdrucksformen des Selbst, die überholt und nicht länger Teil des authentischen oder wesensinnersten Selbst sind.

Das Auge des Horus - das offene, strahlende Auge oben auf der Karte - ist ein ägyptisches Symbol für den Gott der Wahrnehmung. Es steht für das Erwachen des Geistes und für die Erkenntnis der tieferen und authentischen

William Law Aspekte des Selbst. Wenn dieses Erwachen erst einmal begonnen hat, ist es notwendig, daß wir mit dem höheren Wesen unserer Existenz in Berührung kommen, das durch den asiatischen feuerspeienden Drachen symbolisiert wird. Gleichzeitig werden in diesem Prozeß alte, künstliche und zu eng gewordene Formen des Selbst umstrukturiert, damit

das Gültige und Wahrhaftige, das in unserem Wesen enthalten ist, geheilt, erneuert und erhalten werden kann. Die Schlange in dem Strahlenkreuz soll uns daran erinnern, daß diese Erneuerung oft ein Prozeß ähnlich den Häutungen der Schlangen ist - die alte Haut wird abgestreift, die neue und erweiterte Natur kommt zum Vorschein. Die ägyptische Schlange ist ein Symbol dafür, daß wir während der Erweiterung unseres Bewußtseins (der Strahlenkranz) aufgefordert sind, einengende Aspekte unseres Selbst abzustreifen wie eine Schlange, die sich häutet.

Die Taube mit dem Olivenzweig ist ein Symbol des inneren Friedens, der sich einstellt, wenn wir zu den essentiellen und authentischen Aspekten unseres inneren Wesens zurückkehren. Dieses Symbol der Karte .Der Turm erinnert uns daran, daß es im Verlauf von Prozessen innerer und äußerer Gesundung wichtig ist, sich an dieses Zitat aus den Deserata zu erinnern: »Sei gut zu dir.«

#### Der Turm als Lebenssymbol

Für diejenigen, deren Geburtsdaten die Quersumme sechzehn oder sieben ergeben, stellt die Karte Der Turm das Lebenssymbol der Persönlichkeit, ein Zeichen der äußeren Erscheinung in der Welt dar. Im Inneren verfügen Sie über die natürliche Fähigkeit zu heilen, zu erneuern und etwas wiederherzustellen - egal, ob Ideen, Menschen, Gebäude, Organisationen oder in der Umwelt. Sie können erkennen, was funktionieren wird und was nicht. Sie streben immer danach, Menschen, Dinge oder Situationen wieder zusammenzubringen, zu flicken oder aufzubauen, bis alles wieder ausgeglichener und schöner ist und sich in neuer Harmonie mit seiner authentischen Erscheinungsform befindet. In dieses Prinzip setzen Sie sehr viel Vertrauen: wenn ein Organismus Chaos und Unordnung einmal als Mittel zur Selbsterneuerung erlebt, wird sich dieser Organismus zu immer höher entwickelten und ausgedehnteren Formen hin bewegen.

Für Sie ist es wichtig, eine Form für das Erkannte zu finden. Im Inneren sind Sie immer schon ein Architekt, Designer und Gestalter von Ideen, Formen und Visionen. Bei Menschen spüren Sie sehr schnell, was ausgeglichen oder was bei ihnen aus dem Gleichgewicht geraten ist. Heilkunde könnte Sie in manchen Lebensphasen als Kunst oder als Thema interessieren; vielleicht

wird es auch wichtig für Sie, eine Zeitlang in der Natur zu leben, um so in Kontakt mit Ihrem innersten Wesen zu kommen.

Der Turm ist Ihr Wachstumssymbol in dem Jahr, in dem Ihr Geburtsdatum und die gerade gültige Jahreszahl die Quersumme sechzehn ergeben. Dies ist ein sehr gutes Jahr, um Gebäude, Autos, Ideen oder Projekte zu kaufen oder zu erneuern. In diesem Jahr könnten Sie auch mystische Erfahrungen machen oder erleben, wie Sie für Ihr wirkliches Ich wach werden. Als Ergebnis können Sie mit einer Diät, mit Übungen oder Meditationen den Prozeß Ihrer Selbsterneuerung beginnen, in dessen Verlauf Sie erfahren werden, daß Ihre äußere Ausdrucksweise mit Ihrer inneren Natur in Verbindung steht. Im Äußeren fangen Sie an, alles Künstliche, Aufgesetzte oder in Ihrem Leben überholte bloßzulegen. Dinge, Menschen und Situationen streifen Sie ab, um das Wahrhaftige in Ihrem innersten Wesen wiederherzustellen. Sie wollen nicht länger die Dichotomie mittragen, in der Sie einerseits Ihr Leben äußerlich als ausgefüllt, andererseits als innerlich leer erfahren - oder auch das umgekehrte Verhältnis. In diesem Jahr werden Sie die Verbindung zwischen innerer und äußerer Erfüllung kennenlernen.

Die Karte Der Turm ist das am besten geeignete Symbol, um jeden Prozeß zu fördern, der mit Heilung, Erneuerung und Wiederherstellung zu tun hat. Wenn Sie sich dazu entschließen, das Erstarre oder in Ihrem Leben überflüssig Gewordene abzulegen, wird Sie Der Turm in Ihrem Vorhaben unterstützen. Beseitigen Sie die alten Formen, und setzen Sie das wieder in den Mittelpunkt, das in Ihrem Leben unverfälscht ist und Gültigkeit hat. Durch kreative Visualisierung und Meditation mit der Karte Der Turm können Sie ihre Absicht nach Erneuerung und Heilung wesentlicher Aspekte Ihres Lebens und Ihres Selbst unterstreichen.

**Der Turm als  
Entwicklungs-  
symbol**

**Der Turm als Symbol  
für die visuelle  
Affirmation und  
Meditation**

**Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der Turm**

*Ich möchte mein Wesen wieder neu bestimmen.  
Mein Körper ist ein Tempel für meinen Geist. Ich  
verfüge über die natürliche Fähigkeit, mich  
jederzeit wieder aufzubauen und zu heilen. Ich muß  
mich von meiner derzeitigen Sicht auf mich selbst  
lösen.  
Nicht ich befinde mich in meinem Körper - mein  
Körper ist in mir.*

---

**Der Turm als  
äußerer Spiegel**

Wenn Sie die Karte Der Turm ziehen oder sich immer wieder von ihr angezogen fühlen, kann dies ein Hinweis darauf sein, daß Sie in den kommenden sechzehn Wochen oder Monaten verschiedene Bereiche Ihres Privatlebens und in Ihrer beruflichen Tätigkeit neu angehen werden. Vielleicht möchten Sie etwas für Ihre Gesundheit tun und sich wieder aufbauen und beabsichtigen, in dieser Zeit nach einer bestimmten Diät zu leben, Übungen zu machen, Ausflüge in die Natur zu unternehmen und zu meditieren. In jedem Fall sollten Sie diesen Zeitraum dazu nutzen, alles Aufgesetzte, Künstliche und unnütz Gewordene aus Ihrem Leben zu entfernen. Sie werden Ihr Leben einfacher und nach Ihren wieder entdeckten Wünschen gestalten wollen, damit es Ihrem inneren Wesen mehr als bisher entspricht. Entweder durch verschiedene, gleichzeitig stattfindende Ereignisse, durch Gipfelerfahrungen oder »Weckrufe« von außen werden Sie deutlich erkennen können, wer Sie wirklich sind und was Sie in Ihrem Leben wollen - ohne Rücksicht auf Familie oder Vorstellungen der Allgemeinheit. In dieser Zeit bringen Sie ihre innere und äußere Wirklichkeit zur Übereinstimmung.

**Weitere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Der  
Turm**

Die Karte Der Turm ist die äußere Manifestation des Bildes Der Wagen in unserem Inneren. (Die Zahl sechzehn - Der Turm - hat als Quersumme sieben, Der Wagen.) Veränderungen (Der Turm), die sich im Äußeren ereignen, werden durch inneren Wandel (Der Wagen) angeregt und vorwärtsgebracht. Während solcher Prozesse des Wandels und der Erneuerung muß man unbedingt den Mut aufbringen, dem treu zu bleiben, was man selbst schätzt (Sieben der Stäbe) - dies

erlaubt uns, die Blockaden zu durchbrechen, die den Wandel verhindern oder aufhalten könnten: Ausschweifung (Sieben der Kelche), Vergeblichkeit (Sieben der Schwerter) und die Angst vor Versagen (Sieben der Scheiben). Wenn wir die Veränderung wirklich wollen (Der Wagen), werden Transformation und Wiederherstellung (Der Turm) die Ergebnisse sein (vgl. *die Konstellation Der Wagen in Abschnitt VI*).

**Gaben:**

Der Wagen (Wandel, Veränderung)  
Der Turm (Wiederherstellung) Sieben  
der Stäbe (Tapferkeit)

**Herausforderungen:**

Sieben der Schwerter (Vergeblichkeit) Sieben der  
Kelche (Ausschweifung) Sieben der Scheiben (Angst  
vor Versagen/ Erfolg)

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol die Karte Der Turm ist**

# XVII Der Stern

## Das Prinzip der Selbstgenügsamkeit und des von anderen anerkannten Talents

Der Stern ist das universale Prinzip der Selbstwertschätzung und der Zuversicht. Dies ist der Zustand des Strahlens und der Zuversicht, die weder übersteigert noch unterschätzt wird. Die Qualität der Innenschau und des Vertrauens darauf, was im Inneren vorhanden ist, wird

durch die Gestalt symbolisiert, die den Leitstern im Inneren des Kelchs betrachtet, den sie in der Hand hält. Das Wort Vertrauen hängt sprachgeschichtlich mit dem Wort *anvertrauen* zusammen. Vertrauen ist die Fähigkeit, auf sich selbst vertrauen zu können. Dieses tiefe Vertrauen, diese Zuversicht gestattet es uns, vollkommen auszustrahlen und auszudrücken, wer wir sind. Wenn wir uns unserer inneren Führung anvertrauen, erkennen wir die Dinge klarer (die Mehrfachkristalle), und unsere Gefühle werden spontaner, wie fließendes Wasser.

In den großen Religionen symbolisiert der Stern das Leitlicht, beispiels-



*Wir überzeugen durch unsere Gegenwart.*

Walt Whitman

Natur auf der Erde kreative Ideen in die Tat umzusetzen. Die beste Beschreibung der Funktion dieses Archetyps hat wohl der Philosoph Heidegger gegeben, als er sagte: »Eine Person ist weder ein Ding noch ein Prozeß, sondern eine Öffnung, durch die sich das Absolute manifestieren kann.« Die Karte Der Stern gemahnt uns daran, daß jeder von uns eine Öffnung für das Licht darstellt, ein Tor, durch das das Absolute sich zu manifestieren vermag.

Am Rand der Karte stellen die Blumen und Schmetterlinge oder Motten

Symbole der Entfaltung (die Blumen) und der Transformation (die Schmetterlinge) dar. Durch unsere Selbstwertschätzung, die aus drei Komponenten besteht (Selbst-Liebe, Selbst-Vertrauen und Selbst-Respekt), sind wir dazu in der Lage, uns wie Blumen zu entfalten und in unseren eigenen, schillernden Selbsta Ausdruck hineinzuwachsen (die Schmetterlinge).

Für Menschen, deren Geburtstagszahl in der Quersumme 17 oder 8 ergibt, stellt Der Stern den Lebensausdruck der Persönlichkeit oder das Symbol des äußeren Ausdrucks in der Welt dar. Andere Menschen bemerken bei Ihnen natürliche Ausstrahlung und Zuversicht. Sie besitzen ein natürliches Charisma und eine Anziehungskraft, durch die sich Menschen und glückliche Umstände zu Ihnen hingezogen fühlen. Oft steht das Symbol Der Stern mit Ruhm und Anerkennung in Zusammenhang, und Sie werden zu verschiedenen Zeiten Ihres Lebens für Leistungen Anerkennung finden, die für andere einen Zugewinn und einen Dienst bedeuten.

Sie besitzen die natürliche Fähigkeit, anderen dabei zu helfen, Probleme des Selbstvertrauens zu lösen. Sie wissen instinktiv, daß Arroganz und Selbsterabwürdigung Anzeichen für mangelndes Selbstwertgefühl sind. Sie helfen anderen dabei, auf die eigene innere Führung und Intuition zu vertrauen, weil Arbeit Vertrauen und Zuversicht erschaffen kann, wie auch die Fähigkeit, sich selbst zu trauen und zu vertrauen. Sie wissen, daß Qualitäten wie Arroganz und Selbsterabwürdigung in der Gegenwart von Selbst-Liebe, Selbst-Vertrauen und Selbst-Respekt nicht überleben können.

Wassermann-Menschen (21. Januar bis 21. Februar) werden in Ihrem Leben zu Spiegeln Ihrer eigenen Fähigkeit, Pionieraufgaben anzupacken, innovativ und kreativ zu sein. Sie sind von Natur aus ein Visionär (die Kristalle), der seiner Intuition vertraut (der Stern im Kelch) wie auch seinen Gefühlen (das aus den Kelchen strömende Wasser). Sie besitzen einen innovativen und inspirierten Geist wie der Wassermann (die beiden wirbelnden Sterne), gepaart mit der tiefen Hingabe daran, diese Ideen auf Erden (der Planet im Hintergrund) Wirklichkeit werden zu lassen.

## Der Stern als Lebenssymbol

Der Stern als  
Entwicklungs-  
symbol

Der Stern ist Ihr Entwicklungssymbol, wenn der Monat und der Tag Ihrer Geburt zusammen mit dem aktuellen Jahr die Gesamtquersumme 17 ergeben. Dies ist das beste Jahr, um Probleme mit Wassermann-Menschen (21. Januar bis 21. Februar) zu lösen oder mit ihnen neue Projekte zu planen; vielleicht ist der Monat des Wassermanns aber auch ausgezeichnet dafür geeignet, neue Projekte in Gang zu setzen.

Während dieses Jahres werden Sie vielleicht Anerkennung für Dienste oder Leistungen erfahren, die der Gemeinschaft nützlich sind. Dies ist ein Jahr, da Ihr Selbstvertrauen intakt ist oder Sie sich Ihrer selbst sicherer sind als sonst. Sie verspüren nicht länger das Bedürfnis, sich selbst und andere zu überhöhen oder herabzuwürdigen.

Der Stern als  
Symbol für die  
visuelle  
Affirmation und  
Meditation

Der Stern ist ein Symbol, das den Prozeß der Erlangung und Stabilisierung des Selbstwertgefühls unterstützt. Wenn Sie auf irgendeinem Gebiet Ihres Lebens Ihr Selbstwertgefühl stärken wollen, so ist es das archetypische Symbol des Sterns, das Ihre innere Zuversicht und Ihr Vertrauen darin, alles zu manifestieren, was Sie sind, stärkt. Durch die Meditation mit diesem Symbol können Sie - ebenso wie durch die bewußte Absicht - Ihre eigene Fähigkeit erhalten und mehren, auf sich selbst zu vertrauen, was auch die wahre Bedeutung des Wortes *Vertrauen* ist.

Wenn Sie mit Ihren Vorstellungen Pioniertaten vollbringen oder innovativ tätig werden wollen, kann das Symbol Der Stern Sie bei der Verwirklichung dieser Ideen unterstützen.

Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps Der  
Stern  
Der Stern als  
äußerer Spiegel

*Ich bin selbst ein wandelnder Stern auf einem  
Riesensterne.*

*Ich schätze den/die, der/die ich bin.*

*Ich erkenne, was anderen Menschen in Zukunft  
dienen kann.*

*Ich bin ein strahlendes Lichtwesen.*

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich ständig von ihm angezogen fühlen, stellt dies einen Zustand des Strahlens und des tiefen inneren Vertrauens und der Zuversicht in sich selbst dar. Wie der Wassermann haben

auch Sie es darauf abgesehen, innovative und kreative Ideen umzusetzen, die dem ganzen Planeten dienen können. Im Monat des Wassermanns (21. Januar bis 22. Februar) oder im Zusammenhang mit Wassermann-Menschen sind Sie dazu entschlossen, neue Konzepte, Visionen und Erfahrungen für sich selbst und andere in die Wege zu leiten.

Im Laufe der nächsten siebzehn Wochen oder Monate werden Sie feststellen, wie Sie Ihre Selbstwertschätzung so stark vergrößern oder festigen, bis Sie sich möglicherweise in einer Situation wiederfinden, in der Sie anderen bei Ihren Problemen mit dem Selbstwertgefühl behilflich sind. In dieser Zeit stellen Sie vielleicht fest, daß Sie für beachtenswerte Projekte, Dienste oder Leistungen Anerkennung finden.

Der Stern (die Zahl 17) ist der veräußerlichte Ausdruck inneren Gleichgewichts und innerer Klarheit (Ausgleich/Gerechtigkeit, die Zahl 8). Selbstwertgefühl und innere Ausstrahlung zeigen sich offen im Außen, wenn wir spontan, vital und natürlich (Der Stern) sind. Unser Selbstwertgefühl ist ein Barometer unseres inneren Gleichgewichts oder Ungleichgewichts (das Symbol Ausgleich/Gerechtigkeit). Zwei Zustände sind es, die unser Gleichgewicht und unser Selbstwertgefühl sabotieren: Übertreibungs- oder Kompensationsmuster (Acht der Kelche) und Selbstzweifel (Acht der Schwerer). Zwei Qualitäten können unser Gleichgewicht und unser Selbstwertgefühl korrigieren oder wiederherstellen: schnelles Handeln und direkte Kommunikation (Acht der Stäbe) sowie vorsichtiges und weises Vorgehen (Acht der Scheiben). Wenn wir uns unserer inneren Klarheit erst einmal auf natürliche Weise anpassen (Ausgleich), können wir uns selbst auch vollständiger ausdrücken (Der Stern), (*vgl. die Konstellation Ausgleich/Gerechtigkeit in Abschnitt VI*).

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Der  
Stern**

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Der Stern ist**

**Gaben:**

Ausgleich (Ausgeglichenheit, Klarheit)  
Der Stern (Zuversicht, Selbstwertgefühl)  
Acht der Stäbe (Schnelligkeit, Direktheit)  
Acht der Scheiben (Umsicht, Weisheit)

**Herausforderungen:**

Acht der Schwerter (Zweifel, Einmischung)  
Acht der Kelche (Untätigkeit, Übertreibung oder Kompensation)

# XVIII Der Mond

## Das Prinzip der Wahl/Entscheidung, Echtheit gegen Pflichtschuldigkeit

Der Mond ist das universale Prinzip der Entscheidungen und der Authentizität. Oft wird dieses Symbol als *Karma-Karte* bezeichnet, wobei Karma »Arbeit, die noch zu tun ist« bedeutet.

Die wichtigste, jeden Tag zu leistende Arbeit besteht darin, uns zu entscheiden, ob wir unser wirkliches Selbst oder vielmehr unsere falsche Persona oder unser Pflicht-Selbst unterstützen wollen.

Jeden Tag stehen wir erneut vor den Toren und fällen Entscheidungen darüber, ob wir die alten, vertrauten Welten verlassen wollen, um die Tore zu durchschreiten und neue Welten zu erforschen. Die Tore stehen auch für den Prozeß der Entscheidung zwischen unserem echten Ausdruck oder unserem falschen, rein pflichtbetonten Ausdruck. Diese Wahl hat drei Funktionen: durch die Entscheidung können wir 1) neue Wirklichkeiten erschaffen, 2) unsere gegenwärtigen Wirklichkeiten erhalten und stützen oder 3) Wirklichkeiten



*Die Tore des Mondes  
offenbaren die grenzenlose  
Kraft der Seele*

Anonymus

erfahren zu können. Darüber hinaus steht der ägyptische Käfer oder Skarabäus für Khefra, den ägyptischen Gott der Verwandlungen. Der Skarabäus symbolisiert »ihn, der wird«. Vor sich rollt der Skarabäus die Sonnenkugel und schiebt sie am Abend in die Andere Welt und am Morgen über den Horizont, so wie der Skarabäus-Käfer eine Dungkugel vor sich her schiebt. Für die alten Ägypter stand der Skarabäus-Gott für die aufgehende Sonne, und er symbolisierte die Erneuerung des Lebens und die Vorstellung vom ewigen Sein.

loslassen, die uns nicht länger dienen können. Die Wächter des Tores sind die Ra-Könige des alten Ägypten, die Sonnengötter, die unsere Lebenskraft und Energie schützen, während wir uns verändern und unser wirkliches Selbst wiedererobert. Die Schakale (Symbole der ägyptischen Gottheit Anubis) erinnern uns daran, daß wir das Alte loslassen müssen, um durch die Tore schreiten und etwas Neues

Die Karte Der Mond steht für das astrologische Zeichen Fische. Die beiden Fische, die in der Überlieferung dieses Tierkreiszeichen symbolisieren, werden hier von den Anubis - oder Schakalgottheiten dargestellt, die als Hüter des Tores dienen oder als Symbole der Hingabe der Fische an Evolution und Transformation.

Der Mond bedeutet auch das universale weibliche Prinzip. Die Wirkung seiner Anziehungskraft auf die Gewässer der Erde erinnert uns daran, daß die innere Kraft unserer aufnehmenden Natur darin besteht, sich wie der Mond zu öffnen, auszudehnen, nachzugeben und unsere volle Kraft und unser ganzes Wesen auszudrücken. Der Mond spiegelt uns das Mysterium desjenigen wider, der wir sind, und in seiner unnachgiebigen Beharrlichkeit und in seinen Veränderungsphasen gemahnt er uns an jene Qualitäten, wie sie unserem wirklichen Selbst innewohnen. Ob wir männlichen oder weiblichen Geschlechts sein mögen, der Neuzugriff auf unser wirkliches Selbst verlangt von uns, daß wir uns öffnen, uns selbst annehmen und uns nach innen wenden; und wie für den Mond ist es auch für uns lebenswichtig, daß wir uns selbst offenbaren, ohne uns dabei in irgendeiner Weise zurückzuhalten oder zu zensieren.

Der Mond ist das Symbol, das am stärksten mit romantischer Liebe assoziiert wird. Der Mond erinnert uns daran, daß wir in romantischen Beziehungen unsere potentiellen Träume und Visionen schauen können, daß wir aber auch dazu herausgefordert sind, wirklich derjenige zu sein, der wir sind, anstatt so zu tun, als wären wir ein anderer. Der romantische Gefühlszustand kann Inspiration oder Illusion und Täuschung bedeuten. Der Mond gemahnt uns daran, daß wir durch unsere eigene Entscheidung entweder offenbaren oder verbergen können, wer wir sind und wer nicht.

### Der Mond als Lebenssymbol

Für Menschen, deren Geburtstagszahl die Quersumme 18 oder 9 ergibt, stellt Der Mond das Lebenssymbol der Persönlichkeit dar. Als Persönlichkeit verfügen Sie über sehr viel Anziehungskraft, und oft kann Ihre Persönlichkeit genau wie der Mond Licht ins Dunkel bringen. Sie sind ein Romantiker, und doch sind Sie auch bereit, Entscheidungen zu treffen, die Sie eher inspirieren als in die Irre führen. Ihre Illusionen, sei es Ihre eigene Neigung dazu oder die Täuschung durch andere,

sind etwas, mit dem Sie in verschiedenen Lebensphasen Schwierigkeiten haben werden. Von Ihrem inneren Wesen her wollen Sie die wirklichen Aspekte Ihres Lebens verwirklichen, damit Sie Ihrer Hingabe an die Wahrheit und die Selbstoffenbarung Ausdruck verleihen können.

Auch wenn viele Menschen glauben sollten, daß sie Sie gut kennen und Ihnen nahestehen, weil sie Ihre Anziehungskraft spüren, lassen Sie nur sehr wenige an sich heran. Ihr Gefühlswesen entspricht dem, was das I Ging als »großen, stillen See« bezeichnet. Da Sie tief empfinden, sorgen Sie erst dafür, daß Vertrauen und Loyalität vorherrschen, bevor Sie es anderen gestatten, die Tiefe Ihres Wesens zu erforschen. Sie werden sich zu Fische-Menschen (geboren zwischen dem 21. Februar und dem 21. März) hingezogen fühlen, weil diese als Spiegel Ihrer eigenen Gefühlstiefe und Ihrer Hingabe an Evolution und Transformation dienen.

Sie haben die natürliche Fähigkeit, Entscheidungen zu fällen. Oft wird das Leben Sie damit konfrontieren, daß Sie gleich zwei oder mehrere Entscheidungen auf einmal treffen müssen. Dann werden Sie entweder versuchen, zwei oder mehrere Situationen oder Entscheidungen miteinander zu kombinieren, oder Sie wägen jede Entscheidung sorgfältig ab. Da es Ihrem inneren Talent entspricht, gesunde, richtige Entscheidungen zu treffen, werden Sie möglicherweise auch anderen dabei behilflich sein, sich selbst stärker zu offenbaren und Lebensentscheidungen zu fällen, die eine authentische Selbstdarstellung fördern können.

Ergibt Ihr Geburtstag und -monat zusammen mit dem aktuellen Jahr die Quersumme 18, so ist Der Mond Ihr Entwicklungssymbol für dieses Jahr. Der Mond als Entwicklungssymbol verlangt, daß Sie den Prozeß der Öffnung und der Wiedergewinnung Ihrer authentischen Persönlichkeitsaspekte einleiten. Im Laufe dieses Jahres werden Sie mit Ihrer eigenen Intoleranz gegenüber alten Illusionen, Täuschungen und Verirrungen konfrontiert werden. Das Mondjahr wird zu einem Jahr, da Sie Entscheidungen fällen, die eher Ihrem inneren Wesen entsprechen als Ihrer falschen Persona oder Ihrem Pflicht-Selbst. Dies ist ein Jahr, in dem Sie nicht mehr bereit sind, sich selbst aufzugeben, um die Liebe oder die Anerkennung eines anderen zu gewinnen oder

**Der Mond als  
Entwicklungs-  
symbol**

um Frieden, Ausgeglichenheit und Harmonie in Ihrem Leben um jeden Preis aufrechtzuerhalten. Sie sind nur noch dazu bereit, Sie selbst zu sein, egal, welche Probleme dies anderen bereiten mag.

Dies ist das beste Jahr, um Probleme mit Fische-Menschen (geboren zwischen dem 21. Februar und 21. März) zu lösen; vielleicht können Sie aber auch im Monat der Fische Liebesprobleme lösen oder Entscheidungen fällen, die im persönlichen oder beruflichen Bereich zu einer Freisetzung Ihrer vollen Kreativität führen.

Das Mondjahr ist ein Übergangsrhythmus, es ist ein Jahr, in dem Sie entdecken, daß Sie das *Recht* haben, in Ihrem Leben jene Übergänge zu vollziehen, die Sie dabei unterstützen, noch mehr zu demjenigen zu werden, der Sie sind.

### Der Mond als Symbol für die visuelle Affirmation und Meditation

Der Mond bestärkt die Hingabe an das echte Sein anstelle des rein pflichtbewußten oder falschen Seins. Wenn Sie sich dazu entscheiden, sich selbst nicht länger preiszugeben, kann der Mond Ihnen bei Ihrer Hingabe an die Echtheit eine Hilfe sein. Durch die Anrufung dieses Archetyps in der Meditation oder bei der kreativen Visualisation bestärkt Der Mond Ihre Fähigkeit, offen und empfänglich zu sein. Der Mond ist das weibliche Prinzip in jedem Mann und jeder Frau, das die Fähigkeit würdigt, so zu sein wie der Bambus - fest und doch nachgiebig. Dieses Symbol gestattet Ihnen die Erkenntnis, daß Sie sich entschlossen haben, alte, vertraute Welten zurückzulassen, um durch die Tore zu treten und noch größere Teile desjenigen, der Sie sind, zu erfahren.

### Affirmationsvor- schläge für die Betrachtung des Archetyps Der Mond

*Ich genieße es, richtige Entscheidungen zu treffen.  
In Beziehungen schätze ich Ehrlichkeit und Integrität.  
Ich mag, was in mir und in anderen geheimnisvoll ist.  
Durch Entscheidung/Auswahl kann ich meine  
Erfahrung verändern.  
Ich bin bereit, wie der Mond dem vollständig undoffen  
Ausdruck zu verleihen, der ich bin.*

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich beständig zu ihm hingezogen fühlen, kennzeichnet dies Ihre Entschlossenheit, sich selbst in allen Aspekten Ihres Lebens präzise widerzuspiegeln. Im Laufe der nächsten achtzehn Wochen oder Monate werden Sie vielleicht mit Entscheidungen konfrontiert, die von Ihnen verlangen, daß Sie alte Illusionen, Verirrungen und Selbsttäuschungen ablegen, um zu Ihrer eigenen Authentizität zu finden und dieser Ausdruck zu verleihen. Dies ist die beste Zeit, um Veränderungen einzuleiten, die Ihrem Wesen entsprechen. Es ist eine Zeit, in der Sie eher offenbaren als verschleiern sollten, wer Sie sind.

**Der Mond als  
äußerer Spiegel**

Möglicherweise stellen Sie fest, daß Fische-Menschen (geboren zwischen dem 21. Februar und 21. März) Ihnen als wichtige Lehrer und Mentoren dienen können; vielleicht möchten Sie aber auch im Monat der Fische wichtige Veränderungen in Ihrem Leben herbeiführen, die Sie zu einem größeren Einklang mit Ihrem wahren Selbst führen.

Was Ihr Liebesleben betrifft, so lassen Sie keine Zweifel mehr daran, was Sie wollen und was nicht. Frauenprobleme oder wichtige Frauen in Ihrem Leben spiegeln Ihr Bedürfnis wider, sich nach innen zu kehren und sich auf die entscheidenden Aspekte desjenigen, der Sie sind, zu verlassen.

Der Mond ist der äußere Ausdruck des Eremiten-Archetyps in der Welt. Der Mond (die Zahl 18) ist Ausdruck des wahren Selbst in der Welt. Authentizität und das Vermitteln unseres eigentlichen Wesens ist das Ergebnis der Einkehr und der Wiedererschließung unseres Selbst durch Kontemplation, Gebet und Meditation (Der Eremit, die Zahl 9).

**Andere Symbole als  
Aspekte des  
Archetyps Der Mond**

Wir können unsere wahre Natur nur dann offenbaren (Der Mond), wenn wir bereit gewesen sind, uns nach innen zu wenden und die Essenz desjenigen, der wir sind, zu erforschen und erneut anzunehmen (Der Eremit). Während dieses Wiedergewinnungsprozesses stellen wir uns unseren eigenen Urteilen (Neun der Schwerter). Sind wir erst fähig, unsere eigenen Selbsttäuschungen und unsere überspitzte Selbstkritik fallenzulassen, beginnen wir die Qualitäten unseres eigentlichen Wesens zu erfahren: Glück (Neun der Kelche), Stärke (Neun der Stäbe) und unseren eigenen, grenzenlosen Überfluß (Neun der Scheiben). Der Eremit ist

das wahre Selbst in unserem Inneren, das in der Welt offenbart und ausgedrückt werden will (Der Mond), (vgl. die Konstellation Der Eremit in Abschnitt VI).

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Der Mond ist**

**Gaben:**

Der Mond (Spiegelung des Selbst) Der Eremit (Innenschau) Neun der Kelche (Glück) Neun der Stäbe (Stärke) Neun der Scheiben (Gewinn)

**Herausforderungen:**

Neun der Schwerter (Grausamkeit gegenüber sich selbst)

# XIX Die Sonne

## Das Prinzip der Gemeinsamkeit Teamarbeit/ Partnerschaft, Kooperation

Die Sonne ist das universale Prinzip der Gemeinsamkeit, der Teamarbeit und der Partnerschaft. Die Sonne stellt die Lebenskraft und die unerschöpfliche Energie dar, die in uns darauf wartet, genutzt und ausgedrückt zu werden. Dies ist der »kosmische Tanz der zwei auf dem grünen Berg des Schöpferischen«. Es ist der innere Tanz der männlichen/weiblichen Energie in jedem von uns, der das unbegrenzte Reservoir der Kreativität anzapft. Indem wir unsere Kreativität sowohl auf magnetische als auch dynamische Weise integrieren und anwenden, können wir die grenzenlosen Aspekte desjenigen erfahren, der wir sind.

Die Lebenskraft der Sonne offenbart unsere Fähigkeit, im persönlichen und beruflichen Leben Generatoren, Motivatoren und Stimulatoren zu sein. Wir können den Überschwang und die Beharrlichkeit der Sonne in unsere



*Der du die Kraft aller Macht bist, dessen Strahlen die ganze Welt erhellen, erleuchte auch mein Herz, damit auch es deine Arbeit tun kann.*

Buch der Runen

Zweierbeziehungen einbringen (der Tanz der zwei) oder in Gruppen und Organisationen (alle Tierkreiszeichen, die diese Karte umkreisen).

Team- und Gruppenarbeit ist eine Transformationserfahrung, die Vertrauen in die gleichzeitig ablaufenden spirituellen und physischen Prozesse verlangt (die tanzenden, geflügelten Gestalten). Teamarbeit und Partnerschaft dienen oft dazu, eine gemeinsame, kreative Vision umzusetzen (das orangefarbene Energieband um den Berg).

Alle kreativen Prozesse sind eine Form des Spiels und der Erforschung. Es ist das Göttliche Kind in uns, das stets danach trachtet, sich selbst auf grenzenlose Weise auszudrücken. Wie die östliche Lotosblüte im Zentrum der Sonne, so entfaltet sich auch unser Wesen und erneuert sich in jedem kreativen Prozeß, in dem es darum geht, unserem dynamischen wie ma-

genetischen Selbstaussdruck Form zu verleihen. Die kleinen Münzen mit den Figuren am Fuße des Berges sind eine weitere Wiedergabe der tanzenden Gestalten, die in eine greifbare Form gebracht wurden. Die tanzenden Gestalten stehen für die Freude und die Erregung der geistigen Beflügelung. Die eingekreisten Erdgestalten stehen für Inspiration und Freude, die eine praktische und nutzbare Form erhalten haben.

### Die Sonne als Lebenssymbol

Die Sonne ist das Lebenssymbol Ihrer Persönlichkeit, wenn Ihr Geburtsdatum die Quersumme 19 ergibt. Ihr Persönlichkeitsausdruck ist wie der der Sonne. Sie sind von Natur aus ein Generator, Motivator und Stimulator von Menschen und Situationen. Sie sind fähig, mit anderen Menschen ebenso zu zweit wie in größeren Gruppen zu arbeiten. Sie fühlen sich zu Teamarbeit und Partnerschaft hingezogen, sofern diese innovativ und kreativ sind. Sie glauben an das synergistische Prinzip, daß zwei oder mehr ein Größeres als die Summe seiner Teile erschaffen können. Wenn Menschen und Situationen, die Ihrer Kreativität ebenbürtig oder noch origineller als diese sind, Sie nicht inspirieren, werden Sie lieber allein arbeiten.

Zu verschiedenen Phasen Ihres Lebens ist es wichtig, sich von Partnerschaften oder Teamarbeit zu lösen, die kraftraubend, auslaugend und geistig nicht mehr inspirierend geworden sind. Sie brauchen Menschen und Situationen mit gleicher Sonnenenergie, anstatt immer nur die Sonne oder Lebenskraft für Menschen zu sein, die den Zugang zu ihrer eigenen Quelle der Inspiration verloren haben und nun bei Ihnen Ersatz suchen.

Der große Berg ist ein Symbol der Natur. Die Natur und die Sonne selbst sind wichtige, erneuernde Elemente für Sie. Es ist wichtig, daß Sie Grünpflanzen und Sonnenlicht in Ihr Leben integrieren; beides sind Naturmetaphern für die Essenz desjenigen, der Sie sind.

### Die Sonne als Entwicklungssymbol

In einem Jahr, da Ihr Geburtstag und das aktuelle Jahr gemeinsam die Quersumme 19 ergeben, stellt die Sonne Ihr Wachstumssymbol dar. Dies ist das beste Jahr, um Partnerschaften oder Teamarbeit einzugehen, die nur dann gedeihlich sind, wenn sie inspirierend, kreativ und innovativ sind. Es ist wichtig, daß Sie in diesem Jahr keine, weder im persönlichen noch im beruflichen

Bereich, kraftraubenden und auslaugenden Bündnisse aufrechterhalten. Sonnenjahre sind die beste Zeit, um Menschen, Gelegenheiten und Situationen anzuziehen, die Ihr Wesen stützen und fordern können. Die nächsten neunzehn Wochen oder Monate sind die beste Zeit, um neue Projekte, Beziehungen und gemeinschaftliche Anstrengungen einzuleiten oder um sich von fruchtlos und kraftraubend gewordenen Gruppenunternehmungen zu lösen.

Die Sonne ist ein Symbol, das die Fähigkeit unterstützt, andere Menschen bei der Teamarbeit und bei gemeinschaftlichen Anstrengungen anzuregen, zu motivieren und zu inspirieren. Wenn Sie vorhaben, sich in persönlichen und beruflichen Partnerschaften zu energetisieren, so ist die Sonne der Archetyp, der Sie daran erinnert, sich von kraftraubenden Bündnissen zu lösen und sich Situationen zuzuwenden, die Inspiration und produktive Ergebnisse verheißen. Durch kreative Visualisation oder durch die Integration der Sonne in Ihren Meditationsprozeß können Sie Ihre Absicht bekräftigen, sich allein auf Menschen und Situationen einzulassen, die Ihnen Energie geben, anstatt Sie nur auszulaugen.

*Ich arbeite gut im Team.  
Ich freue mich, Beiträge zu Gruppenanstrengungen  
leisten zu können. Ich bin einkooperativer Mensch.  
Ich bin von Natur aus ein Anreger kreativer und  
origineller Bemühungen.*

---

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Die Sonne**

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich wiederholt zu ihm hingezogen fühlen, steht es für die kindliche Unschuld und Neugier in Ihrem kreativen Wesen, das sich im persönlichen und beruflichen Leben in allen Aspekten ausdrücken will. Sie haben die natürliche Gabe, andere anzuregen und zu motivieren, ihre eigenen kreativen Talente und Fähigkeiten in Anspruch zu nehmen. Die Sonne reflektiert Ihre Fähigkeit in dieser Phase, auf sehr dynamische und kreative Weise voll und ganz derjenige zu sein, der Sie sind. Ihre Fähigkeiten, kreative Beiträge in der Teamarbeit und bei Gemeinschafts-

**Die Sonne als äußerer Spiegel**

anstrengungen einzubringen, ist in dieser Zeit erheblich.

**Andere Symbole  
als Aspekte des  
Archetyps Die  
Sonne**

Die Sonne ist der äußere, kreative Ausdruck der Karte Der Magier im Inneren. Die Sonne (die Zahl 19) ist die schöpferische Kraft, der wir mit Hilfe unserer Kommunikationsfähigkeit (Der Magier) in gemeinschaftlicher Anstrengung Ausdruck verleihen müssen. Die Sonne ist der äußere Ausdruck des kreativen Geistes (As der Schwerter), der Liebe in Weisheit (As der Kelche), der Authentizität und Wahrheit (As der Stäbe) und des manifestierten Erfolgs (As der Scheiben). Durch unsere Kommunikation (Der Magier) sind wir dazu fähig, unsere Kreativität und Lebenskraft auszudrücken (Die Sonne), (vgl. *die Konstellation Der Magier in Abschnitt VI*).

**Die Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeitssymbol die Karte Die Sonne ist**

**Gaben:**

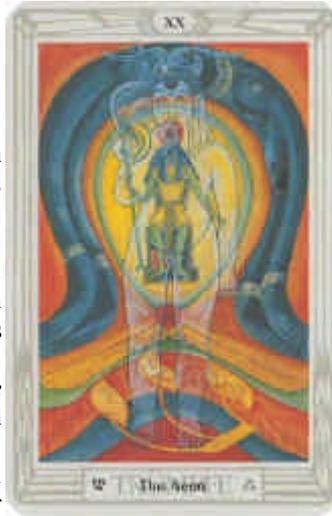
Der Magier (Kommunikation)  
As der Schwerter (Klarheit)  
As der Kelche (Liebe in Weisheit)  
As der Stäbe (Wahrheit, Authentizität)  
As der Scheiben (Erfolg)  
Zehn der Kelche (Befriedigung)  
Zehn der Scheiben (Reichtum)

**Herausforderungen:**

Partnerschaften einzugehen  
die energetisch aufbauen  
Zehn der Schwerter (Furcht vor Ruin)  
Zehn der Stäbe (Unterdrückung)

## XX Das Äon

### Das Prinzip des guten Urteilsvermögens und der Differenzierungsfähigkeit



Das Symbol Das Äon steht für das Prinzip des ausgewogenen Urteils in persönlichen und beruflichen Situationen. Das Wörterbuch definiert das Äon als *Zustand, der eine lange, unbestimmte Zeitperiode darstellt*. Das Äon gemahnt uns daran, daß alle Wahrnehmungen nur aus unserer

Fähigkeit herrühren, das Ganze zu sehen und daß es unser innerstes Verlangen ist, in allen Situationen an Dauerhaftigkeit, Geschichte und über-geordnete Perspektiven zu denken.

Im Mittelpunkt dieses Symbols erkennen wir zwei machtvolle Darstellungen der Familie und des Berufs. Das Konzept der Familie wird durch die überdimensionale Kindfigur des Osiris dargestellt, des ägyptischen Gottes der Weisheit, der sich mit Isis vermählte, der Göttin der Intuition. So zeugten und gebären sie Körper, Geist und Seele des Horus, des Gottes der Wahrnehmung, der hier durch die

*Lerne, alle Wesen mit dem gleichen Auge zu betrachten, das eine Selbst in allen zu erkennen.*

Srimad Bhagavatam,  
*Perrinische Philosophie*

drei schwebenden Föten dargestellt wird. Diese Zentralgestalten stehen für die Familie. Umrahmt werden sie von der ägyptischen Göttin Nut, der Himmelsgöttin. Sie ist die dunkle Frau, mit dem in die Länge gestreckten Körper, die die Erde mit Zehen und Fingern berührt,

während sie den Rücken krümmt, um in der Nacht die Sterne oben zu halten. Sie bildet das Symbol des Tierkreiszeichens Löwe, das für kreative und berufliche

Kraft steht. Richtig genutzte Kreativität kann sowohl das Familien, wie auch das Berufsleben positiv beeinflussen. Das Äon ist das einzige Symbol im ganzen Blatt, das die Integration der persönlichen und beruflichen Aspekte unseres Lebens verkörpert.

Die Göttin Isis im Mutterschoß erinnert uns an unsere kreative Kraft, neue Gestalten zu gebären (die schwebenden Föten). Osiris spiegelt mit dem an

den Mund gelegten Zeigefinger wider, daß Weisheit aus Erfahrung entspringt und nicht unüberlegt spricht. In seinem Buch *Der Fall* stellt Camus fest, daß wir dem Jüngsten Gericht in allen täglichen Urteilen begegnen, die wir über uns selbst und andere fällen. Das Symbol Das Äon/Das Jüngste Gericht stellt unsere Fähigkeit dar, im Bereich der Familie wie in dem des Berufs neue Formen zu gebären. Das Äon gemahnt uns daran, unsere gemeinsame Geschichte zu betrachten und uns selbst wie auch anderen die Urteile zu vergeben, die wir darüber fällen, was wir im Leben tun oder nicht tun. Das rotgeflügelte Auge des Horus am unteren Rand der Karte steht für die inspirierte Darstellung. Horus, der ägyptische Gott der Wahrnehmung, besaß die Fähigkeit, eine Situation als Ganzes zu überschauen. Es bedarf der Wahrnehmung des Horus, wenn wir sowohl im Bereich der Familie als auch im Beruf neue Formen gebären wollen.

### Das Äon als Lebenssymbol

Die Karte Das Äon/Das Jüngste Gericht ist das Lebenssymbol der Persönlichkeit jener Menschen, deren Geburtsdatum die Quersumme 20 ergibt. Dieses Symbol steht für Ihren Selbstausdruck in der Welt. Für Sie ist es wichtig, im Familien- wie im Berufsleben kreativ zu sein. Ein reines Familienleben ohne kreative und berufliche Ziele würde Ihnen sehr schwer fallen; umgekehrt wäre es auch schwierig für Sie, sich ausschließlich der beruflichen Karriere zu widmen, ohne eine Familie oder wichtige Beziehungen zu haben. In der äußeren Welt ist es wichtig für Sie, sich auf allen Lebensgebieten kreativ betätigen zu können. Die Göttin Nut symbolisiert dieses Verlangen durch das Wölben ihres Rückens zum Zeichen des Löwen. Die Löwe-Menschen in Ihrem Leben (geboren zwischen dem 21. Juli und 21. August) spiegeln Ihnen Ihr Verlangen wider, sich in allen Lebensbereichen kreativ und dynamisch auszudrücken; vielleicht leiten Sie aber auch im Monat des Löwen neue Möglichkeiten ein oder verleihen Beziehungen und beruflichen Aktivitäten neue Gestalt.

Andere werden Sie als aufmerksam, einsichtsvoll und intuitiv erleben. Sie besitzen die Fähigkeit, die Geschichte und die dauerhafte Perspektive jeder Situation zu erkennen. Sie finden schnell Zugang zu dem, was machbar ist, und ebenso schnell erkennen Sie, was nicht machbar erscheint; zudem besitzen Sie die Fähig-

keit, Ihre Einsichten auf eine Weise zu vermitteln, in der man sie aufnimmt und wahrnimmt. Ihr Anliegen ist es, das, was Sie erkennen, auf eine Weise zu vermitteln, die die Menschen eher inspiriert und motiviert, statt ihnen das Gefühl zu geben, in irgendeiner Weise abgeurteilt oder diskriminiert worden zu sein. Wenn Sie Ihre Gabe der Wahrnehmung mit der Fähigkeit zur Kommunikation verbinden, würden Sie im Bereich der kreativen Künste oder Berufe einen ausgezeichneten Ratgeber oder Kritiker abgeben.

Die Karte Das Äon/Das Jüngste Gericht ist Ihr Entwicklungssymbol in dem Jahr, da Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr zusammen die Quersumme 20 ergeben. Dies ist das beste Jahr, um mit wichtigen Familienmitgliedern oder geliebten Menschen Teamarbeit oder gemeinschaftliche Anstrengungen zu unternehmen. In diesem Jahr werden Sie feststellen, daß Sie auf kreative Weise Beziehungs- und Berufsprobleme ins Gleichgewicht zu bringen vermögen. Vielleicht verspüren Sie die Neigung, im persönlichen und beruflichen Leben neue Aktivitäten und Interessen zu entwickeln.

Die Löwe-Menschen in Ihrem Leben (geboren zwischen dem 21. Juli und 21. August) spiegeln für Sie Ihr Streben wider, in allem, was Sie tun, Ihre eigene Kreativität zu manifestieren; vielleicht ist dies aber auch eine Zeit, da Sie eventuelle Probleme mit Löwe-Menschen einer Lösung zuführen, mit denen Löwe-Menschen Sie konfrontieren.

Die Zeit des Äons/Jüngsten Gerichts ist eine Phase, in der Sie vielleicht an Familiengründung denken (die schwebenden Föten im unteren Teil der Karte) oder im beruflichen Bereich etwas Neues einleiten.

Das Äon kann als Visualisations- und Meditationswerkzeug verwendet werden, vor allem dazu, um Ihre eigene Fähigkeit zu steigern, den Wahrnehmungshorizont einer Situation zu erweitern. Dies ist das beste Symbol zur Transformation von überkritischem oder vorurteilsgeladenem Denken, um Ihre Fähigkeit zur objektiven Beobachtung und Kommunikation zu vergrößern. Indem Sie mit dieser Karte meditieren oder sie in bewußter Konzentration betrachten, können Sie Ihre Fähigkeit stärken, im persönlichen wie im beruflichen Leben Ausgewogenheit und Kreativität zu schaffen.

**Das Äon als  
Entwicklungs-  
symbol**

**Das Äon als Symbol  
für die visuelle  
Affirmation und  
Meditation**

**Affirmationsvorschläge für die Betrachtung des Archetyps Das Äon**

*Ich beobachte Menschen und Situationen auf objektive und faire Weise.  
Ich achte und schätze die Gesamtheit meiner Qualitäten und Eigenschaften. Was ich wahrnehme, kommuniziere ich auf objektive und integrale Weise, damit es angenommen und gehört wird.  
Ich achte und ehre die grenzenlose Kreativität in meinem Inneren, um sie im Bereich der Familie und des Berufs auszudrücken.*

**Das Äon als äußerer Spiegel**

---

Wenn Sie diese Karte ziehen oder sich immer wieder vom Äon angezogen fühlen, spiegelt dies Ihre gegenwärtige Fähigkeit wider, Familien- und Berufsfragen miteinander zu integrieren. Sie sind aufnahmebereit und von sicherem Urteil, wenn Sie neue Interessen in Ihr Leben einbringen. Im Laufe der nächsten zwanzig Wochen oder fünf Monate sind Sie entschlossen, eventuelle Vorurteile abzulegen, um alle Situationen, mit denen Sie gegenwärtig konfrontiert werden, objektiver zu betrachten.

**Andere Symbole als Aspekte des Archetyps Das Äon**

Das Äon (die Zahl 20) ist der äußere Ausdruck der Hohepriesterin (die Zahl 2). Wir können nur dann zu richtiger Urteilskraft finden oder objektiv sein (Das Äon), wenn wir dies auf der Grundlage des Selbstvertrauens und des Einfallsreichtums tun (die Hohepriesterin). Wir können unser berufliches und persönliches Leben auf schöpferische und harmonische Weise gestalten, indem wir geistigen Frieden (Zwei der Schwerter), Liebe (Zwei der Kelche), Beherrschung (Zwei der Stäbe) und positive Veränderung (Zwei der Scheiben) manifestieren. Das Äon steht für den beobachtbaren Ausdruck der oben aufgeführten Qualitäten. Andere Menschen erkennen unsere Kraft und unseren Glanz, während wir in persönlichen Beziehungen und im Berufsleben neue Formen entwickeln (vgl. *die Konstellation Die Hohepriesterin in Abschnitt VI*).

**Gaben:**

Äon/Jüngstes Gericht  
Hohepriesterin (Selbstvertrauen)  
Zwei der Kelche (Liebe)  
Zwei der Schwerter (Frieden)  
Zwei der Stäbe (Herrschaft)  
Zwei der Scheiben (Wandel)  
Lust/Kraft

**Herausforderungen:**

Kritik in Objektivität transformieren;  
Wahrnehmungen auf solche Weise  
kommunizieren, daß sie empfangen  
und gehört werden.

Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Das Äon ist

# XXI Das Universum

## Das Prinzip der Totalität, Individuation/Ganzheit



Das Universum ist das Prinzip der Individuation, der Totalität und Ganzheit. Die tanzende Gestalt hält eine Sichel und führt sie zu der ursprünglichen Vision oder Lebenskraft zurück, die vom ägyptischen Auge des Horus symbolisiert wird. Das östliche Gegenstück dieser Figur ist Shiva, der in einem Feuerkreis auf dem Kopf einer vergleichsweise kleinen Gestalt tanzt. Im

Christentum entspricht diesem Symbol die Jungfrau Maria, die den Fuß fest auf Kopf und Körper der Schlange stellt. Unabhängig von kulturübergreifenden Interpretationen ist diese Gestalt im Prinzip hermaphroditisch und ein Symbol der Ausgewogenheit beim gleichzeitigen Ausdruck des Dynamischen und Magnetischen. Diese Gestalt steht für die Vollendung und Integration großer innerer Arbeit, zu der die Vereinigung von Polaritäten, Gegensätzen und Paradoxien im eigenen Inneren gehörte. Das Universum stellt den Triumph der Negation dar und die Erfahrung des Nirwana oder

der Vereinigung mit den zahlreichen Teilen des Selbst. Es symbolisiert die Einheit positiver und negativer Kräfte, sowohl im Innen als auch im Außen.

Mit der Sichel durchtrennt die Gestalt Beschränkungen und Begrenzungen und verwebt sie zu einem Netz, auf dem sie tanzen kann. Um freier und individueller zu werden, ist es wichtig, gleichzeitig loszu-

lassen und vorwärts zu schreiten. Wie die sich erneuernde Schlange mit dem Karomuster auf dem Rücken müssen auch wir uns erst transformieren, bevor wir innerlich und äußerlich neue Welten erfahren können. Der Wandel verlangt, daß wir uns entwickeln und größer werden wie die spiralförmige Frisur der Gestalt und daß wir unser Bewußtsein erweitern wie der karoförmige Heiligenschein.

Das Pantheon im unteren Teil der Karte ist das griechische Symbol für die Heimat aller Götter und Göttinnen. Wenn wir unserer Ganzheit oder

Individualität vollkommenen Ausdruck verleihen, machen wir die Erfahrung, in uns selbst zu Hause zu sein. Das Universum steht für unsere Fähigkeit, nicht nur in der äußeren Welt, sondern auch in uns selbst zu Hause zu sein.

Die vier Tiere in den Ecken der Karte stehen für die vier Elemente: Erde (der Stier), Feuer (der Löwe), Wasser (Skorpion, der Vogel) und Luft (Wassermann, das Menschengesicht). Diese Tiere stellen dar, wie es ist, im eigenen Element zu sein oder außerhalb von ihm. Um unser Wesen vollkommen auszudrücken, ist es wichtig, dies körperlich (Stier), spirituell und kreativ (Löwe), emotional (Skorpion) und mental (Wassermann) zu tun.

Wenn Ihr Geburtsdatum die Quersumme 21 ergibt, ist das Universum das Lebenssymbol Ihrer Persönlichkeit. Es stellt Ihren äußeren Ausdruck in der Welt dar. Sie sind von Natur aus ein Forscher, Abenteurer und Erschaffer neuer Welten. Sie lieben das Reisen und die Auseinandersetzung mit anderen Ländern und Kulturen. Sie sind von Natur aus ein Visionär. Instinktiv erkennen Sie, was umgebaut oder neu gestaltet werden muß, ob es sich um Umgebungen, Ideen, Projekte oder Menschen handeln mag. Sie besitzen die natürliche Fähigkeit, sich selbst und andere zu erneuern und zu regenerieren (die sich selbst regenerierende Schlange). Andere Menschen werden Sie als hochkreativ ansehen wie den Löwen; praktisch gesinnt und produktiv wie den Stier; innovativ und originell wie den Wassermann und leidenschaftlich hingeeben an das, was für Sie Herz und Sinn hat wie der Skorpion.

Zu verschiedenen Zeiten Ihres Lebens werden Sie sehr ökologisch gesinnt sein und sich große Sorgen um das Wohlergehen der Erde machen, um auf sehr aktive Weise daran zu arbeiten, das Universum lebenswerter zu gestalten. Vielleicht stellen Sie fest, wie Sie den Ursprung des Universums als Ganzes hinterfragen oder Theorien, Projekte und Dienstleistungen unterstützen, die dem universalen Verständnis dienen. Nationale und internationale Zusammenarbeit wird Sie interessieren, vielleicht aber auch Reisen, die es Ihnen und anderen ermöglichen, kulturelle Unterschiede wertschätzen zu lernen und zugleich die inwendige Gleichartigkeit aller Menschen zu erkennen.

Das Universum als  
Lebenssymbol

Es wird Ihnen schwerfallen, sich mit irgendwelchen Grenzen oder Beschränkungen abzufinden. Mit Ihrer angeborenen Fähigkeit, sich Ihren Weg durch die Dinge zu bahnen und den allermeisten Situationen auf den Grund zu gehen (die Sichel), sind Sie dazu in der Lage, innerlich und äußerlich neue Welten zu gestalten. Immer wieder wird die Idee der Freiheit eine große Rolle in Ihrem Leben spielen.

Das Universum als  
Entwicklungs-  
symbol

Wenn Ihr Geburtsdatum und das aktuelle Jahr gemeinsam die Quersumme 21 ergeben, stellt Das Universum Ihr Entwicklungssymbol dar. In einem solchen Jahr ist es wichtig, daß Sie sich auf aktive Weise in der Welt betätigen. Es ist ein Jahr, in dem Sie deutlich erkennen, was getan werden muß, und in dem Sie es auch tatsächlich tun. Vielleicht entdecken Sie, daß Sie nur auf jenen Gebieten kreativ, produktiv und innovativ sein wollen, die für Sie Herz und Sinn haben. In diesem Jahr werden Sie keinerlei «Muß» tolerieren. Sie werden feststellen, daß Sie einen greifbaren Beitrag leisten wollen, indem Sie auf sinnvolle Weise Ihrer Familie, Gemeinschaft, Ihrem Land oder dem Planeten auf irgendeine Art dienen.

Im Jahr des Universums kann das Reisen in andere Länder für Sie zur Möglichkeit oder sogar zur Priorität werden. Möglicherweise motiviert eine wichtige Reise Sie dazu, im Inneren und Äußeren neue Welten für sich zu erschaffen. Mit Sicherheit werden Sie Ihr Leben aus einer anderen Perspektive betrachten und motiviert sein, Veränderungen herbeizuführen, die Ihnen dabei helfen können, dem, der Sie sind, einen vollständigeren Ausdruck als Individuum zu verleihen.

Das Universum als  
Symbol für die  
visuelle Affirmation  
und Meditation

Das Universum ist ein ausgezeichnetes Symbol für die Meditation oder Visualisation, um das Gefühl vollen, uneingeschränkten Ausdrucks in der Welt zu mehren. Indem Sie die Karte vor sich legen und darüber meditieren, können Sie affirmieren oder visualisieren, wie Sie sich selbst in der Welt ausdrücken und den Beitrag leisten, den zu leisten Sie auf die Erde gekommen sind. Dieses Symbol verstärkt das universale Verständnis und die globale Bewußtheit. Wenn Sie innerlich und äußerlich neue Welten erschaffen wollen, stellt dieses Symbol ein visuelles Porträt universaler Welten dar, die auf kreative Weise erhalten und gestützt werden können.

*Ich liebe es, das Unbekannte zu erforschen. Es begeistert mich, Ideen und kreativen Projekten Gestalt zu verleihen. Ich liebe das Reisen. Ich schätze es, einen Beitrag leisten zu können, der die Welt bewohnenswerter macht.*

**Affirmations-  
vorschläge für die  
Betrachtung des  
Archetyps  
Das Universum**

---

Wenn Sie dieses Symbol ziehen oder sich von ihm angezogen fühlen, zeigt es an, daß Sie gegenwärtig demjenigen, der Sie sind, in der Welt Ausdruck verleihen und daß Sie einen Unterschied machen. Sie erschaffen innerlich und äußerlich neue Welten, und die nächsten einundzwanzig Wochen sind eine Zeit, in der Sie entschlossen sind, auf allen Gebieten Ihres Lebens die Welten, die Sie haben wollen, zu aktualisieren oder zu manifestieren.

**Das Universum als  
äußerer Spiegel**

Vielleicht planen Sie nun eine ganz besondere Reise, oder vielleicht reisen Sie auch ausgiebig, um jene Gemeinschafts- oder kulturellen Beiträge zu leisten, die, wie Sie erkennen, in dieser Zeit lebenswichtig sind. In dieser Phase halten Sie nichts von Ihrer Individualität oder Ihrem vollen Lebensausdruck zurück. Das Universum spiegelt wider, daß Ihre Dienste und Talente in dieser Zeit benötigt werden und daß Sie aktiv damit beschäftigt sind, einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Das Universum (die Zahl 21) ist der äußere Ausdruck des Symbols der Kaiserin (die Zahl 3) in der Welt. Um mit den uns innewohnenden Talenten einen Beitrag in der Welt leisten zu können (Das Universum), müssen wir unserer Fähigkeit vertrauen, Liebe in Weisheit auszudrücken (Die Kaiserin). Liebe in Weisheit läßt sich in der Welt ausdrücken, wenn wir dazu bereit sind, einschränkende Muster zu durchbrechen (Der Gehängte), alte Sorgen loszulassen (Drei der Schwerter), deutliche Prioritäten zu setzen (Drei der Scheiben), unserer Integrität Ausdruck zu verleihen (Drei der Stäbe) und auf respektvolle Weise zu kommunizieren (Drei der Kelche), (vgl. die Konstellation Die Kaiserin in Abschnitt VI).

**Andere Symbole als  
Aspekte des  
Archetyps Das  
Universum**

**Gaben und Herausforderungen der Menschen, deren Persönlichkeits-symbol die Karte Das Universum ist**

**Gaben:**

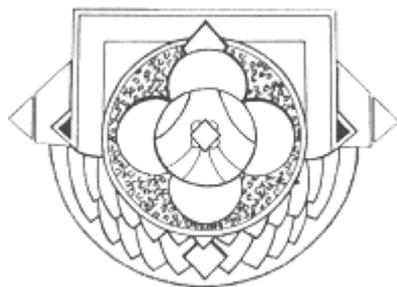
Die Kaiserin (Liebe in Weisheit)  
Drei der Kelche (Überfluß)  
Drei der Stäbe (Integrität)  
Drei der Scheiben (Prioritäten, Arbeit)  
Der Gehängte (alte Muster durchbrechen)  
Das Universum (Ausdruck der Liebe in der Welt)

**Herausforderungen:**

Drei der Schwerter (Trauer)

**ABSCHNITT IV**

**HOFKARTEN**

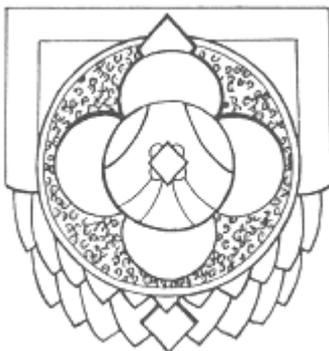


**SECHZEHN TYPEN DER SELBSTVERVOLL-  
KOMMUNG, VON WICHTIGEN  
MENSCHEN IN UNSEREM LEBEN  
WIDERGESPIEGELT**

# Einleitung

## ALLGEMEINE BEDEUTUNGEN

Die Hofkarten sind Symbole, die Selbstvervollkommnung auf verschiedenen Bewußtseinsstufen demonstrieren. Die Spielfarbe jeder Karte zeigt an, auf welcher Bewußtseinsebene eine Vollkommenheit oder Meisterschaft erlangt wird. So stehen beispielsweise die Schwerter stets für Aktivitäten auf der mentalen Bewußtseinsebene, Kelche offenbaren die Gefühlsebene des Bewußtseins, Stäbe sind Symbole für die intuitiven und spirituellen Aspekte des Bewußtseins, und Scheiben stehen für die äußere Wirklichkeit - Gesundheit, Finanzen, zwischenmenschliche Beziehungen, Kreativität und Berufsleben. Wenn eine Hofkarte gewählt wird, zeigt diese einen bestimmten Grad der Vollkommenheit an, der gegenwärtig erreicht ist bzw. noch erreicht wird. Die Spielfarbe der Hofkarte zeigt die Bewußtseinsstufe an, auf der diese Vollkommenheit gegenwärtig erlangt oder demonstriert wird.



## GRUNDREGELN

König und Königin jeder Spielfarbe zeigen eine ältere oder vorübergehend erreichte Meisterschaft an. Prinz und Prinzessin

dagegen weisen auf eine neue, aber bereits erreichte Meisterschaft hin.

Die Aktivität auf verschiedenen Stufen des Bewußtseins wird auf folgende Weise angezeigt: Ritter und Prinz je der Spielfarbe deuten auf ein Bewußtsein hin, das expandiert und sich in Bewegung befindet. Königin und Prinzessin jeder Spielfarbe weisen auf ein Bewußtsein hin, das zentriert ist und sich im Begriff der Vertiefung befindet. Die Spielfarbe (Schwerter, Kelche, Stäbe, Scheiben) der Hofkarte zeigt an, wo die Prozesse der Expansion und der Bewegung (Ritter und Prinz) stattfinden und wo die Prozesse der Zentrierung und Vertiefung (Königin und Prinzessin) vorkommen. Neben der Vervollkommnung des Selbst zeigen die Hofkarten auch wichtige Menschen in unserem Leben an, die als äußere Spiegel unserer eigenen Meisterstufe fungieren. Der Ritter und die Königin jeder Spielfarbe spiegeln stets Menschen in unserem Leben wider,

die gleichaltrig oder älter sind; Prinz und Prinzessin dagegen weisen auf Menschen in unserem Leben hin, die gleichaltrig oder jünger sind.

## **WIE MAN NATÜRLICHE GABEN, TALENTE UND FÄHIGKEITEN ERKENNT**

Die Hofkartensymbole zeigen innere Zustände der Selbstvervollkommnung und Meisterschaft, natürliche Gaben, Talente und Fähigkeiten an. Sie spiegeln innere Zustände des Lernens und Lehrens wider. Um Ihre inneren Fähigkeiten oder das Wesen Ihres »Inneren Lehrers« zu erkennen, befolgen Sie bitte diese Ratschläge:

1) Schreiben Sie Ihren vollen Namen, wie man ihn Ihnen bei Ihrer Geburt gab, auf ein Papier. Zählen Sie die Buchstaben in Ihrem Namen. Wenn es mehr als 16 sind, so ziehen Sie die Quersumme, um eine einstellige Zahl zu erhalten. (Beispiel: Besteht Ihr Name aus 23 Buchstaben, so rechnen Sie  $2 + 3$ , was die Quersumme 5 ergibt; dann schauen Sie unter der Zahl 5 auf der folgenden Liste nach, um das Symbol zu ermitteln, das Ihre inwendige Meisterschaft darstellt.)

2) Namensänderungen zeigen das Anerkennen neuer Talente, Gaben und Fähigkeiten an, die gemeistert und genutzt werden. Zählen Sie die Buchstaben der verschiedenen Namen, die Sie schon verwendet haben, zusammen und schauen Sie danach auf der Liste nach.

Der »Innere Lehrer«, diese uns seit der Geburt inwohnende Qualität, ist die Qualität, die wir während unseres ganzen Lebens verwirklichen, unabhängig davon, welche anderen Qualitäten wir als Produkt eines Namenswechsels zu erforschen bemüht sind.

<b>SCHEIBEN</b> (physisch)	<b>R</b> 1	<b>K</b> 5	<b>P</b> 9	<b>PR</b> 13
<b>SCHWERTER</b> (mental)	<b>R</b> 2	<b>K</b> 6	<b>P</b> 10	<b>PR</b> 14
<b>KELCHE</b> (emotional)	<b>R</b> 3	<b>K</b> 7	<b>P</b> 11	<b>PR</b> 15
<b>STÄBE</b> (spirituell)	<b>R</b> 4	<b>K</b> 8	<b>P</b> 12	<b>PR</b> 16
	<b>R</b>	<b>K</b>	<b>P</b>	<b>PR</b>
	= Ritter	= Königin	= Prinz	= Prinzessin

### TYPEN DER MEISTERSCHAFT, OFFENBART DURCH DIE HOFKARTEN

Jede Farbe offenbart vier Arten der Meisterschaft auf einer anderen Bewußtseins-ebene

Vier Arten mentaler Meisterschaft

**Ritter der Schwerter:** Meisterschaft der Konzentration, des Willens, der Absicht, des leidenschaftlichen Denkens;

**Königin der Schwerter:** Meisterschaft des rationalen, objektiven Denkens; *die Maskenzerreißerin;*

**Prinz der Schwerter:** Meisterschaft des kreativen, intuitiven Denkens;

**Prinzessin der Schwerter:** Meisterschaft des praktischen, lebensnahen Denkens; *die Kämpferin gegen Stimmungen;*

Vier Arten emotionaler Meisterschaft

**Ritter der Kelche:** Meisterschaft emotionaler Loyalität und Hingabe; *der Ritter und der Heilige Gral;*

**Königin der Kelche:** Meisterschaft der emotionalen Integrität; Selbstreflexion;

**Prinzessin der Kelche:** Meisterschaft emotionalen Verlangens; östliche Tantrapraxis;

**Prinzessin der Kelche:** Meisterschaft emotionaler Objektivität und des Nicht-Verhaftetseins;

**Ritter der Stäbe:** Meisterschaft inspirierter Zielsuche, Vision, Intuition;

**Königin der Stäbe:** Meisterschaft der Selbsterkenntnis und der Transformation;

**Prinz der Stäbe:** Meisterschaft der inspirierten Kreativität;

**Prinzessin der Stäbe:** Meisterschaft der Selbstbefreiung und der Fähigkeit, Furcht loszulassen;

**Ritter der Scheiben:** Meisterschaft des Wohlstands, der Ernte und des Überflusses;

**Königin der Scheiben:** Meisterschaft der Diätetik und der Ernährung; Erbauerin fruchtbarer Welten;

**Prinz der Scheiben:** Meisterschaft körperlicher Aktivität und des Körpers; Entwerfer und Erschaffer neuer Welten;

**Prinzessin der Scheiben:** Meisterschaft des Gebarens neuer Formen; Beherrschung der eigenen Kreativität.

Vier Arten spiritueller, intuitiver, visionärer Meisterschaft Vier Arten physischer, äußerer Weltbeherrschung



TYPEN

# MENTALER MEISTERSCHAFT



Ritter der Schwerter  
Königin der Schwerter  
Prinz der Schwerter  
Prinzessin der Schwerter



# Ritter der Schwerter

## Meisterschaft des leidenschaftlichen Denkens und der Zielstrebigkeit

Der Ritter der Schwerter ist die bildliche Darstellung eines Ritters, der durch die Luft über das Wasser fliegt. In der Alchimie wird das Element Luft mit dem Geist gleichgesetzt, das Wasser dagegen mit dem Intellekt. Indem die Elemente Wasser und Luft metaphorisch miteinander verbunden werden, erhalten wir ein

Symbol für *leidenschaftliches Denken*. Hier haben wir es mit einem Abbild des zentrierten, zielbetonten, entschiedenen Geistes zu tun.

Die drei Schwalben stehen für die Vereinigung von Geist, Herz und Tun, die alle in dieselbe Richtung zielen. Sie dienen uns als Erinnerung daran, daß Zentriertheit, Wille und Absicht miteinander in Einklang gebracht werden müssen, bevor wir ein Ziel erreichen können.

Der Ritter trägt einen Dolch und ein Schwert; beides sind Symbole für das aufnahmebereite und dynamische Denken, das für die Ausführung eines Ziels erforderlich ist. In östlicher Aus-



drucksweise wäre der Dolch eine Metapher für die Ying- (weibliche)-Energie, das Schwert dagegen ein Symbol für die Yang- (männliche)-Energie. In der östlichen Philosophie steht das *Ying-Yang-Symbol* für die beiden Energien, die zur Herstellung des Gleichgewichts und der Einheit erforderlich

sind.

Auf den am Helm des Ritters befestigten vier Flügeln stehen die Worte *north* (Norden), *south* (Süden), *east* (Osten) und *west* (Westen). Jede dieser Himmelsrichtungen ist das Symbol einer der vier Bewußtseinsstufen: die mentale, emotionale, spirituelle und physische Stufe, die hier alle als Sinnbild des geeinten Bewußtseins miteinander verbunden sind. Im Zentrum der vier Flügel befindet sich ein sechsstrahliger Stern, ein universales Symbol der Erleuchtung, der Klarheit und der spirituellen Führung.

Der Ritter der Schwerter steht in Verbindung zu den Monaten der Luftzeichen Wassermann, Waage und Zwillinge, beziehungsweise zu Men-

Deutungsspektrum  
des Ritters der  
Schwerter

schen mit Luftzeichen. Da es sich um einen Ritter handelt, könnte er einen älteren Mann oder die schon länger zurückliegende Meisterschaft leidenschaftlichen Denkens und mentaler Entschiedenheit anzeigen.

Die goldene Rüstung des Ritters stellt sein mächtiges, bewegliches Denken dar. In der Alchimie galt Gold als Symbol der Formbarkeit, der Flüssigkeit und der spirituellen Ausstrahlung. Das Pferd, das wir bei allen Rittern finden, ist ein Symbol der Macht und des intuitiven Verstehens. Kulturübergreifend betrachtet, stehen Pferde für intensives Verlangen und Instinkt (Cirlot, 1962).

Dies ist ein Symbol des zentrierten, entschlossenen, zielstrebigem Geistes. Während der Luftzeichen-Monate des Wassermanns (21. Januar bis 21. Februar), Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni) und Waage (21. September bis 21. Oktober) ist es günstig, mit klarem Zielverständnis und starkem Willen neue Richtungen einzuschlagen. Dies ist ein Bewußtseinszustand, der keine Zweifel kennt.

Der Ritter der Schwerter könnte ein Mensch sein, der in einem Luftzeichen geboren ist, aber auch ein älterer Mann, dessen Sonnenzeichen Wassermann, Zwillinge oder Waage ist. Diese Person könnte ein äußerer Spiegel Ihrer eigenen Zentriertheit, Ihres Willens und Ihrer Entschlossenheit sein, mit ungetrübter Klarheit neue Richtungen einzuschlagen. Die Karte kann aber auch anzeigen, daß ein älterer Mann Ihnen in einem der Luftzeichen-Monate neue Möglichkeiten erschließt, durch die Sie in den Monaten des Wassermanns, der Zwillinge oder der Waage im persönlichen oder beruflichen Bereich neue Richtungen einschlagen.

Die Luftzeichen-Monate wären eine gute Zeit, um Dinge in Bewegung zu setzen, vor allem dann, wenn Ihr ganzes Wesen von absichtsvoller Klarheit gekennzeichnet ist. Das Herz oder das emotionale Wesen (Wasser) unterstützt dann die Ideen, die Klarheit und die Zielstrebigkeit des Geistes (Luft).

Für Frauen kann der Ritter der Schwerter auch einen Aspekt ihres *Animus* darstellen, der inneren männlichen oder dynamischen Energie, die sich mit kompromißloser Zielstrebigkeit, Zentriertheit und Willenskraft ausdrückt.

# Königin der Schwerter

## Meisterschaft des objektiven Denkens und der Klarheit

Die Königin der Schwerter spiegelt den rationalen, objektiven, als gerechter Zeuge fungierenden Geist wider. Sie sitzt auf einer riesigen Wolke in der Luft, in der einen Hand ein Schwert, in der anderen einen Maske. Sie ist die *Maskenzerreißerin*. Die Maske hält sie in der Hand als Symbol dafür,

daß sie ihre eigenen Masken, Rollen und Verteidigungen durchbrochen und durchschaut hat, um ihre Objektivität und Klarheit (die Kristallkrone) und ihre kindliche Unschuld und Neugier (der auf der Kristallkrone ruhende Kinderkopf) zu bewahren. Die Königin der Schwerter ist die Ratgeberin unter den Hofkarten. Sie besitzt die Fähigkeit, anderen Rat zu geben und sie hat auch die Weisheit, selbst bei Anderen Rat einzuholen, falls dies erforderlich ist. In der griechischen Mythologie würde dieses Symbol der Göttin Athene entsprechen.



Dies ist die Meisterschaft des objektiven, rationalen Geistes, der zentriert ist und sich im Bewußtsein vertieft. Es ist der beobachtende Geist, der sich von allen Rollen loslöst und uns dabei unterstützt, zu unserer kindähnlichen Wahrheit zurückzufinden. Es handelt sich hierbei um die Qualität des Geistes,

der Vorschläge und Möglichkeiten auf gerechte Weise prüft und nach Echtheit und nach der Ablösung von falscher Anmaßung verlangt.

Für den Mann kann dieses Symbol eine Qualität seiner eigenen inneren *Anima* oder weiblichen Natur widerspiegeln, die nach Klarheit, Wahrheit und Echtheit jenseits aller Rollen, Masken und Verteidigungsmanöver sucht. Dies ist der ratgebende Aspekt, den wir beobachten, wenn Menschen um Klärung bitten oder das Verlangen haben, den Dingen auf den Grund zu gehen.

## **Deutungsspektrum der Königin der Schwerter**

Die Königin der Schwerter stellt die Monate der Luftzeichen von Wassermann (21. Januar bis 21. Februar), der Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni) und der Waage (21. September bis 21. Oktober) oder wichtige Menschen dar, die in diesen Zeichen geboren wurden. Während der Luftzeichen-Monate stellen Sie vielleicht fest, wie Sie Ihre eigenen Rollen, Masken und Schutzmanöver entlarven, um direkteren Zugang zu Ihrer eigenen kindlichen Unschuld und Neugier zu finden; vielleicht holen Sie aber auch Rat ein; oder Sie dienen anderen Menschen mit Ihren eigenen ratgeberischen Fähigkeiten.

Die Königin der Schwerter kann auch eine ältere Frau oder eine wichtige, in einem Luftzeichen geborene Person in Ihrem Leben anzeigen, bei der Sie vielleicht Rat einholen wollen, statt dessen kann damit aber auch ein in einem Luftzeichen geborener Mensch gemeint sein, der Sie um Rat und Klärung bittet. Dieses Symbol stellt Ihr Verlangen dar, alle Rollen, Masken oder Schutzmechanismen zu entlarven und abzulegen, die sich in Ihrem Inneren oder Ihrer Beziehung zu wichtigen älteren Frauen in Ihrem Leben finden lassen - mit jedem, der gleichaltrig, ein bis fünf Jahre oder noch sehr viel älter ist. Die Königin der Schwerter stellt letztendlich Ihr Verlangen nach Echtheit gegenüber wichtigen Luft-Menschen in Ihrem Leben dar; oder sie zeigt das Streben an, in allem, was Sie in den Luftzeichen-Monaten des Wassermanns, der Zwillinge und der Waage tun, Ihre eigene Authentizität zu demonstrieren. Es ist ein Symbol, das Ihre gegenwärtige Meisterschaft des objektiven, rationalen und klaren Denkens anzeigt.

# Prinz der Schwerter

## Meisterschaft des kreativen und intuitiven Denkens

Der Prinz der Schwerter ist jener Aspekt des Geistes, der erst *vor kurzem* das kreativ-intuitive Denken gemeistert hat. Er stellt den inspirierten Geist dar, der sich auf keine Weise beschränken, eingrenzen oder zügeln lassen will. Das Verlangen nach Grenzenlosigkeit beim kreativ-intuitiven

Prozeß wird durch den Prinzen symbolisiert, der mit seinen beiden Schwertern (einer Sichel und einem Langschwert) dazu entschlossen ist, alles Denken, alle Einstellungen oder Glaubenssätze zu durchschlagen, die die Bewegung (Der Wagen) zügeln und dem Ausdruck kreativ-intuitiven Denkens Fesseln anlegen könnten.

Die Krummsichel des Prinzen und sein Langschwert sind Symbole der dynamischen Funktion des Denkens. Für Frauen stellt der Prinz der Schwerter den Ausdruck eines Aspekts ihres *Animus* dar, der inneren männlichen Energie, die sich auf unbegrenzte Weise kreativ und intuitiv manifestieren will.



### Deutungsspektrum des Prinzen der Schwerter

Der Prinz der Schwerter zeigt die neue Meisterschaft kreativ-intuitiven Denkens an, das von seiner Natur her expansiv und von seiner Bewegung her dynamisch ist. Dieses Symbol steht in Verbindung zum Luftzeichen

Wassermann, das für den kreativen, originellen, innovativen Geist steht. Der Wassermann wird auf der Karte durch die drei menschlichen Gestalten (inspirierte Ideen) symbolisiert, die nach Befreiung und Ausdrucksmöglichkeit verlangen. Im Monat des Wassermanns (21. Januar bis 21. Februar) werden Sie möglicherweise erleben, wie Grenzen und Beschränkungen aufgelöst werden, so daß Ihre kreativ-intuitiven Prozesse freigesetzt werden und vorwärtsschreiten können. Dies kann auch ein Monat sein, in dem Sie die Notwendigkeit verspüren, auf kreative Weise Probleme in Lebensbereichen zu lösen, die langweilig, routinemäßig und bere-

chenbar geworden sind. Manchmal zeigt der Prinz der Schwerter auch das Verlangen nach örtlicher Veränderung oder nach Reisen an. Immer ist er kreative Energie, die nach aktivem Ausdruck strebt.

Der Prinz der Schwerter kann einen Wassermann-Geborenen oder auch einen anderen, jüngeren Mann darstellen, in dessen Beziehung zu Ihnen Sie eine neue Richtung einschlagen wollen, die weniger beschränkt und eingegrenzt ist; vielleicht steht er aber auch für eine jüngere Person oder einen Wassermann-Menschen in Ihrem Leben, mit dem Sie gemeinsam kreative Ziele verfolgen wollen; möglicherweise handelt es sich aber auch um einen Menschen, den Sie dazu inspirieren, eine neue Richtung einzuschlagen, um seinem kreativ-intuitiven Denken mehr Ausdrucksmöglichkeiten zu gewähren.

# Prinzessin der Schwerter

## Meisterschaft des praktischen Denkens

Dieses Symbol steht für die Fähigkeit, Ideen auf greifbare und produktive Weise einzusetzen. Die Prinzessin der Schwerter ist die *Kämpferin gegen Stimmungen*, die entschlossen ist, mit ihrem Schwert (Klarheit des Geistes) alle Launen (Windhosen) in ihrem Inneren zu bekämpfen. Sie verhindert auf aktive Weise, daß sie sich von den Stimmungen und Launen ihrer Umgebung aufsaugen läßt. Sie ist entschlossen, ihre praktischen Ideen auf produktive, nützliche Weise umzusetzen (das mit Münzen bedeckte Podest).

Die Prinzessin der Schwerter erneuert unentwegt ihr Denken (die frühlinggrüne Farbe ihres Umhangs und ihre Schmetterlingsflügel), um zu überprüfen, wie ihre Ideen kosten und nutzeffektiv (Münzen auf einem Podest) und für andere nützlich und nahrhaft (der Pilz in Form eines Podests) sein können. Dieses Symbol spiegelt das Verlangen wider, auf Ideen mit Taten zu reagieren, anstatt nur über sie zu reden. Die Prinzessin der Schwerter ist jener Bewußtseinszu-



stand, in dem Wort und Tat eines sind. Praktisches Denken verlangt danach, daß zwischen verbaler Entscheidung und äußerem Tun kein Unterschied herrscht.

### Deutungsspektrum der Prinzessin der Schwerter

Die Prinzessin der Schwerter steht in Verbindung zu den Monaten der Luftzeichen Wassermann (21. Januar bis 21. Februar), Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni) und Waage (21. September bis 21. Oktober) oder zu Menschen aus Ihrem Bekanntenkreis, die in diesen Monaten geboren sind. Dies sind auch die Monate, um äußerlich wie innerlich Saatgut zu säen und zu pflanzen. In diesen Monaten der Keimung ist es wichtig, daß Sie gegen Ihre eigenen Launen und die Launen anderer ankämpfen, damit Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das richten können, was Sie auf dem Gebiet der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit und der persönlichen Beziehungen hervorbringen wollen. Dies sind oft die Monate, in denen Sie das Tun und das Verhalten anderer

beobachten werden, um zu überprüfen, ob es sich auch mit den Gedanken und Ideen deckt, die diese an ihr Banner geheftet haben. Die Prinzessin der Schwerter deutet an, daß die Luftzeichen-Monate Zeiten der Produktivität sein können, wenn Sie gegen Ihre eigenen Launen und die Launen anderer ankämpfen Die Prinzessin der Schwerter weist auf jüngere Frauen in Ihrem Leben hin, die Ihren eigenen Prozeß der Selbstdisziplin oder Ihr eigenes Verlangen nach Produktivität widerspiegeln können Sollte es sich nicht um jüngere Frauen handeln, so werden es Wassermann-Menschen sein, die entweder mit Ihnen gleichaltrig oder jünger sind, die diesen Prozeß veranschaulichen oder widerspiegeln Letztendlich veranschaulicht die Prinzessin der Schwerter die junge Meisterschaft praktischen Denkens, das frei von Hindernissen ist und sich auf Qualität und herausragende Leistung konzentriert

TYPEN

# EMOTIONALER MEISTERSCHAFT



Ritter der Kelche  
Königin der Kelche  
Prinz der Kelche  
Prinzessin der Kelche



# Ritter der Kelche

## Meisterschaft emotionaler Loyalität und Hingabe

Der Ritter der Kelche ist eine bildliche Darstellung emotionaler Loyalität, Großzügigkeit, Hingabe und bedingungsloser Liebe. Mythisch gesprochen ist dies der »Ritter und der Heilige Gral«. Es ist der einzige Ritter im ganzen Deck, der keinen Helm trägt: ein Symbol der Offenheit, des Vertrauens und der

Bereitschaft, sich zu zeigen, eben jener Qualitäten, derer wir bedürfen, um emotional spontan, nach außen greifend und nicht verbarrikadiert zu sein.

Dies ist der geflügelte Ritter, der wie Pegasus emotionale Aufmerksamkeit und spirituelle Erhöhung anbietet. Der Schimmel ist ein Symbol der aus einer integrierten und spirituellen Quelle (die Farbe Weiß) entspringenden Kraft. Der Ritter der Kelche trägt das grüne Gewand, das ein Symbol schöpferischer Liebe ist. Er hält den Gral oder den Kelch der Liebe empor, aus dem ein Krebs hervortritt. Der Krebs ist ein astrologisches Symbol, das die Fähigkeit emotionaler Loyalität und die Fähigkeit zum Erteilen emotionalen Trostes, gefühlsmäßiger Un-



terstützung und positiver Zuwendung darstellt.

Der Ritter der Kelche erhebt sich aus den emotionalen Wassern über dem Pfau, ein Hinweis darauf, daß die Liebe über das Ego und die Eitelkeit (der Pfau) hinausgewachsen ist und sich nun als bedingungslose Liebe anbietet, die spirituell heilend und erbauend

ist (der Ritter und der Gral). Im Abendland ist der Pfau ein Symbol der Abwehr des Bösen, zugleich steht er auch für die Eitelkeit und das Ego. Im Osten gilt der Pfau als Symbol der Wahrnehmung und der Vision und wird als Omen zur Heilung angesehen; in der mittelalterlichen Hermeneutik galt er als Symbol der Seele.

### Deutungsspektrum des Ritters der Kelche

Der Ritter der Kelche steht für die Meisterschaft emotionaler Loyalität, Großzügigkeit und bedingungsloser Liebe. Der Ritter der Kelche erinnert uns an die heilende Kraft bedingungs-

loser Liebe, Akzeptanz und fürsorglicher Aufmerksamkeit.

Im Monat des Krebses (21. Juni bis 21. Juli) oder von jetzt bis zum Krebs-Monat ist die Zeit ideal, sich für emotionale Zuwendungen und Möglichkeiten zu öffnen, die von erheblich älteren Männern oder von Krebs-Menschen in Ihrem Leben angeboten werden.

Für Frauen kann dieses Symbol die Loyalität und die Hingabe ihres eigenen *Animus* oder der dynamischen, männlichen Natur in ihrem Inneren darstellen. Der Ritter der Kelche kann für beide Geschlechter eine Umwertung der Prioritäten, Loyalitäten und Lebensziele bedeuten, durch welche jedes *Muß* ausgemerzt werden soll, damit die Bewegung in Richtung Vitalität, Gefühl und Lebenssinn geht.

Letztendlich stellt der Ritter der Kelche jene Qualität des emotionalen Wesens dar, die Verzeihen und Mitgefühl bedeutet.

# Königin der Kelche

## Meisterschaft der emotionalen Integrität

Die Königin der Kelche ist ein Symbol, das die Meisterschaft emotionaler Integrität darstellt. Sie ist die Frau, die eine Hand auf einen Storch legt, der ihre Entschlossenheit symbolisiert, zu einem präzisen Selbstausdruck zu gelangen. Während sie neue Formen, neue Talente, neue Identitäten und neues Leben (der Storch) gebiert. Sie ist der Ausdruck emotionaler Echtheit und Beständigkeit in Fragen der Mutterschaft oder mütterlicher, weiblicher Autoritätspersonen im eigenen Leben, die eigene Mutter eingeschlossen. Die Königin der Kelche bedeutet die Beständigkeit, zu den eigenen Gefühlen zu stehen und sie ohne Tadel oder Vorurteil auszudrücken. Sie läßt ihre Gefühle weder im Stich, noch leugnet oder unterdrückt sie sie. Stattdessen teilt sie ihre Gefühle präzise und offen mit. Sie benutzt ihre Gefühle nicht, um andere damit anzugreifen, und sie entschuldigt sich auch nicht für sie.

In der anderen Hand bietet die Königin der Kelche den Panzerkrebs als Erinnerung dar, daß sie der Integrität



gegenüber der Illusion oder der Täuschung den Vorzug gibt (der auf dem Schwanz stehende Fisch, das Zeichen der Neptungabel). Neptun ist ein Planetensymbol für Inspiration oder Täuschung. In der griechischen Mythologie war Neptun der Gott der Meere, dessen Dreizack die drei *Vitalimpulse* des Geistes darstellte:

Erhaltung, Reproduktion und Evolution (Cirlot, 1962). Die Königin der Kelche ist entschlossen, eher Neptuns Inspiration als seinen illusionären oder täuschenden Qualitäten Ausdruck zu verleihen. Die Doppelspiegelung des Wassers zeigt ihre Entscheidung an, ihre eigenen Gefühle präzise wiederzugeben, »wie das Oben, so das Unten«. Was immer sie in ihrem Inneren fühlen mag, sie ist entschlossen, es im Außen präzise widerzuspiegeln, um jede Trennung zwischen innerem Gefühl und äußerem Ausdruck aufzuheben.

Für Männer stellt die Königin der Kelche die Anima-Gestalt innerhalb der männlichen Natur dar, die ihren Gefühlen auf ehrliche und verantwortungsbewußte Weise Ausdruck verleihen will.

## Deutungs- spektrum der Königin der Kelche

Die Königin der Kelche steht für die Verantwortung, während der Monate der Wasserzeichen Fische (21. Februar bis 21. März), Krebs (21. Juni bis 21. Juli) und Skorpion (21. Oktober bis 21. November) die eigenen Gefühle präzise mitzuteilen; sie kann aber auch Wasserzeichen-Geborene in Ihrem Leben anzeigen.

Diese Karte ist eine der vier Mutterschaftssymbole im Deck (die anderen sind: Die Kaiserin, Aon und Prinzessin der Scheiben). Häufig kann dieses Symbol auch Mutterschaftsprobleme darstellen sowie das Bedürfnis, sich in Fragen der Mutterschaft ehrlich zu äußern; ebenso kann es auch Fragen oder Probleme hinsichtlich weiblicher Autoritätspersonen im eigenen Leben, einschließlich der eigenen Mutter, anzeigen.

Die Königin der Kelche verlangt zudem, daß Sie sich selbst auf ehrliche Weise widerspiegeln, während Sie Veränderungen durchmachen oder neue Identitäten, neue Formen, neue Talente oder neue Lebensstile entwickeln. Es ist wichtig, daß Sie sich gegenüber Wasserzeichen-Menschen und in den Wasserzeichen-Monaten völlig ehrlich geben, um diese Veränderungen herbeiführen oder diesen neuen Aspekten Ihres Lebens Gestalt verleihen zu können.

Als visuelle Affirmation ermächtigt die Königin der Kelche den einzelnen, seine Gefühle ehrlich und verantwortungsbewußt auszudrücken.

# Prinz der Kelche

## Meisterschaft des emotionalen Verlangens

Der Prinz der Kelche ist die bildliche Darstellung des leidenschaftlichen Herzens und der Meisterschaft emotionalen Verlangens. Die Symbole, die hier das emotionale Verlangen und die Transformation darstellen, sind die aus dem Kelch hervortretende Schlange sowie die beiden Adler, von denen einer den Wagen zieht und der andere auf dem Helm des Prinzen ruht. Die Adler und die Schlange stehen beide für das astrologische Zeichen des Skorpions, das für seine Gefühlsleidenschaft, seine Begierde und die Transformation bekannt ist.

Der Prinz der Kelche ist der *Liebhaber* in jedem Individuum, der auf tiefe Weise emotionale Leidenschaft ausdrückt und erfährt. Das Verlangen entzündet das Herz und treibt uns voran. Dies ist ein Abbild des Individuums, das bereit ist, sich seinem Verlangen zu stellen und es zu erleben (die Schlange im Kelch), gleichzeitig aber auch das loszulassen, wonach es verlangt, sofern dies erforderlich sein sollte (der umgestülpte, zum Loslassen



bereite Lotos in der Hand). Die Meisterschaft des Verlangens ist die Fähigkeit, gleichzeitig voranzuschreiten und loszulassen.

Für Frauen ist das Symbol des Prinzen der Kelche eine visuelle Darstellung des dynamischen Gefühlsverlangens, das durch die innere *Animus*-Gestalt Ausdruck

bekommt und gemeistert wird.

### Deutungsspektrum des Prinzen der Kelche

Der Prinz der Kelche steht für das Verlangen, dem Gesang des Herzens zu folgen und Richtungen einzuschlagen, die belebend und leidenschaftlich sind. In den Monaten des Skorpions, der Schlange und des Adlers (21. Oktober bis 21. November) sowie der Fische, hier des Muschelwagens (21. Februar bis 21. März), kommt es zu symbolischer Unterstützung von Ortsveränderungen, des Reisens und der Suche nach der eigenen Glückseligkeit. Das Bild kann aber auch bedeuten,

daß Sie in Ihren Beziehungen zu Skorpion- und Fische-Menschen neue, emotional belebende Richtungen einschlagen.

Der Prinz der Kelche kann aber auch jemanden anzeigen, der gleichaltrig oder jünger ist als Sie und der Sie inspiriert, neue Richtungen einzuschlagen; vielleicht möchten Sie aber auch in der Zeit des Skorpions und der Fische gleichaltrige oder jüngere Männer dazu anregen, neue Richtungen einzuschlagen, die für diese und für Sie emotional inspirierend sind.

Die Monate der Fische und des Skorpions können auch Zeitspannen sein, in denen wichtige Menschen in Ihr Leben treten oder wichtige Gefühlsprobleme gelöst werden.

# Prinzessin der Kelche

## Meisterschaft emotionaler Objektivität

Die Prinzessin der Kelche stellt die emotionale Meisterschaft dar, die sich durch Eifersucht, Manipulation, Verführung und Besitzstreben hindurchgearbeitet hat. Die Prinzessin der Kelche besitzt die Fähigkeit, anderen emotionale Stabilität und Treue (die Schildkröte in der Muschel) auf objektive und nicht-be-sitzergreifende Weise anzubieten. Sie besitzt emotionale Sicherheit (der Schwan über ihrem Kopf), und sie kann ihre Gefühle, ihr Verlangen und ihre Sorgen auf realistische und sinnvolle Weise vermitteln (der Delphin). Die Kristalle auf ihrem Muschelmantel deuten ihre Fähigkeit an, die Dinge so zu betrachten, wie sie sind, und nicht so, wie sie sie gern hatte. Sie gewährt der Lotosblüte Freiheit, ein Symbol des vertrauens und nicht des beherrschenden, besitzergreifenden Herzens. Im Kern zeigt diese Symbolkarte die Fähigkeit an, Gefühle objektiv und realistisch zu beschreiben und zugleich die feste Entschlossenheit, sich selbst emotional nicht aufzugeben.



### Deutungsspektrum der Prinzessin der Kelche

Dieses Symbol ist die bildliche Darstellung des objektiven, realistischen Herzens. Die Prinzessin der Kelche steht für liebevolle und realistische, anstelle verhafteter und klammernder Gefühlsbetontheit.

Die Prinzessin der Kelche steht in Verbindung zu den Monaten der Wasserzeichen Fische (21. Februar bis 21. März), Krebs (21. Juni bis 21. Juli) und Skorpion (21. Oktober bis 21. November) oder zu Menschen, die in dieser Zeit geboren wurden. Wenn dieses Symbol sich zeigt, deutet es stets Wasserzeichen-Monate oder Wasserzeichen-Menschen in Ihrem Leben an. In diesen Zeiten ist es wichtig, Muster der Eifersucht und des Besitzergreifens zu durchbrechen und emotionale Situationen realistisch und objektiv zu betrachten. Die Prinzessin der Kelche erinnert Sie daran, daß es von größter Wichtigkeit ist, die eigenen Gefühle nicht im Stich zu lassen oder alte Reaktionsmuster zu wiederholen.

Für Männer kann die Prinzessin der Kelche ihr inneres weibliches Wesen darstellen, *die Anima*, die auf realistische und nicht-besitzergreifende Weise emotionale Langlebigkeit und Treue (die Schildkröte) beschenken will. Für beide Geschlechter kann die Prinzessin der Kelche von einer Person widergespiegelt werden, die gleichaltrig oder jünger ist und einen lehrt, emotional loszulassen.

Wenn sich ein Mensch zu diesem Symbol hingezogen fühlt, so weist das auf ein Individuum hin, das Eifersuchtsprobleme verarbeitet hat und nun dazu in der Lage ist, tiefe Liebe zu geben, aber auf akzeptierendere und losgelöstere Weise. Die Prinzessin der Kelche ist die bildliche Darstellung emotionaler Akzeptanz, Authentizität und Objektivität. Sie hat alte Reaktionsmuster der Selbstunsicherheit, des Besitzstrebens und der Eifersucht durchgearbeitet. Sie hat Probleme bewältigt, die mit Verlassens- und Verlustängsten verbunden waren. Sie ist nicht bereit, sich auf emotional zersplitternde Situationen einzulassen oder diese aufrechtzuerhalten.

TYPEN

**SPRITUELLER  
MEISTERSCHAFT**



Ritter der Stäbe  
Königin der Stäbe  
Prinz der Stäbe  
Prinzessin der Stäbe



# Ritter der Stäbe

## Meisterschaft der Vision und der Vitalität

Der Ritter der Stäbe widmet sich dem Prinzip spiritueller Entwicklung. Dies ist der Visionär und der energische Ritter, der nicht willens ist, irgendeinen Teil seiner selbst zu ignorieren, zu beschränken oder zurückzuhalten. Er reitet das Einhorn, ein Symbol der zielgerichteten und nutzbringenden Vision und Inspiration. Er steht für die Macht tiefgehender innerer Veränderungen und Wahrnehmungen, die auf dynamische Weise ausgedrückt werden. Dies ist der *Visionssucher*, der eine bedeutsame Vision erhalten hat und nun alle Energie aufbringt, um sie umzusetzen. Der Ritter der Stäbe hält die Fackel, das As der Stäbe, in der Hand, um alle Blockaden oder Hindernisse niederzubrennen, die sich seiner Vision in den Weg stellen könnten. Er besitzt die Fähigkeit, alte Glaubenssätze abzuschütteln und die veränderte Wahrnehmung seiner selbst und anderer ernst zu nehmen, die durch seinen reptilhäutigen Anzug dargestellt wird. Er stürmt voran, bereit, Wahrnehmungen und Erkenntnisse mit anderen zu teilen, die



tiefe innere und äußere Veränderungen unterstützen können.

### Deutungsspektrum des Ritters der Stäbe

Der Ritter der Stäbe stellt die Meisterschaft visionärer Ziele und Veränderungen dar, die von unserem tiefsten Wesenskern inspiriert werden. Dieses Symbol steht in Verbindung zu den Menschen und den 65 Monaten der Feuerzeichen Widder (21. März bis 21. April), Löwe (21. Juli bis 21. August) und Schütze (21. November bis 21. Dezember). In diesen Zeiten findet man Unterstützung für den Anfang von etwas Neuem oder für das Einschlagen neuer Richtungen. Nun können Gelegenheiten für neue Unternehmungen oder für die Umsetzung der eigenen Vision auf neue Weise durch ältere Männer von Bedeutung der Feuerzeichen-Menschen an einen herangetragen werden; vielleicht erfährt man in den Feuerzeichen-Monaten aber auch eine starke Zentrierung oder Klarheit.

Für Frauen kann der Ritter der Stäbe

be den dynamischen Teil ihres inneren, selbstbehauptenden Wesens darstellen, des *Animus*, der entschlossen ist, eine inspirierte Vision uneingeschränkt in die Tat umzusetzen.

# Königin der Stäbe

## Meisterschaft der Selbsterkenntnis

Die Königin der Stäbe ist die *das Selbst Erkennende*. Dieses Symbol steht für Selbstbeherrschung und den Prozeß der Selbstwiederfindung. Auf der Brust trägt sie das Symbol der Fische (die Spange am Mantel) als Zeichen der Flexibilität und Geschmeidigkeit, derer die Erlangung von Selbsterkenntnis bedarf, ein Attribut, das man oft Fische-Menschen zuspricht. Ihr Prozeß der Transformation und der Selbstverwirklichung läßt sich am besten durch die Geschichte der Frau veranschaulichen, die sie darstellt: Bevor sie wußte, wer sie war, hatte sie schwarzes Haar und wurde von einem Panther begleitet. Als sie zu entdecken begann, wer sie war, wurde ihr Haar braun, und der Panther verwandelte sich in einen Leopard. Als sie vollständig erkannte, wer sie war, und als sie dies mit ihrem Tannenzapfenstab in der Welt zu manifestieren begann, wurde ihr Haar feurigrot. Auf dieser Stufe der Selbsterkenntnis beraubte sie den Leopard seinen Entwicklungsmerkmale, um ihn dann zu hin-



dem, sich in einen schönen Löwen zu verwandeln, der ihrer Selbsterkenntnis ebenbürtig gewesen wäre, weil sie noch eine Erinnerung an die dunklen Orte behalten wollte, von denen sie einst gekommen war (die Flecken des Leoparden). Die Mythos stellt den Vorgang der Selbstentdeckung und die Herrlichkeit des Erwachens unserer tiefsten Wesensessenz dar (die strahlende Krone).

### Deutungsspektrum der Königin der Stäbe

Wenn Sie sich zu dem Symbol der Königin der Stäbe hingezogen fühlen, befinden Sie sich vielleicht in einem Prozeß der Selbstentdeckung, oder Sie erfahren sich selbst starker. Dieses Symbol steht für die Monate der Feuerzeichen Widder (21. März bis 21. April), Löwe (21. Juli bis 21. August) und Schütze (21. November bis 21. Dezember) oder für Feuerzeichen-Menschen in Ihrem Leben, die gleichaltrig oder

älter sein können und Ihnen spiegeln, wer sie sind und wer nicht. Während der Feuerzeichen-Monate können Sie den, der Sie sind, stärker manifestieren und erkennen, wie sehr Sie sich bis zu diesem Zeitpunkt entwickelt haben.

Die Königin der Stäbe steht auch für Fische-Menschen in Ihrem Leben, die gleichaltrig oder älter sein können, sie kann aber auch den Monat der Fische symbolisieren. Das astrologische Symbol der Fische ist als Mantelspange dargestellt. Es ist von Wichtigkeit, daß Sie bei Fische-Menschen oder im Monat der Fische Selbstvertrauen demonstrieren und sich selbst in keiner Weise aufgeben.

Für Männer kann dieses Symbol die innere *Anima* oder den magnetischen Teil ihres Wesens darstellen, der auf die inneren und äußeren Erfahrungen vertraut, die ihm zur Selbsterkenntnis verholfen haben.

# Prinz der Stäbe

## Meisterschaft inspirierter Kreativität

Der Prinz der Stäbe ist die dynamische Meisterschaft uneingeschränkter kreativer Ausdrucks, der ganz und gar aus dem tiefsten Inneren inspiriert wird. Die Zügel hängen locker über dem Handgelenk des Prinzen als Symbol inspirierter Kreativität, die nicht zurückgehalten wird und auf machtvolle Weise manifestiert werden kann. Der Prinz demonstriert auf diese Weise Selbstvertrauen und das Vertrauen darin, den kreativen Prozeß strömen zu lassen, ohne ihn auf irgendeine Weise zu beschränken oder zu zügeln (der Löwe zieht ungehindert den Wagen). Das im Wagen enthaltene Feuer zeigt Konzentration, Zielgerichtetheit und die Aufmerksamkeit an, die der Manifestation der eigenen Kreativität gewidmet wird. Der Prinz der Stäbe stellt eine tiefe Leidenschaft für die eigene Kreativität dar, die sich in der voll entfalteten Blume auf seiner Brust zeigt. Mit seinem Phönixstab und seinem Umhang zeigt er seine Entschiedenheit an, sich durch den Prozeß des Schöpferischen weiterzuentwickeln, auszudehnen



und zu transformieren.

Wenn Menschen davon sprechen, daß sie »Information channeln« oder sich »stundenlang in einem kreativen Projekt verlieren«, so erkennen sie damit die inspirierte Kreativität an, die sie erlebt haben und die durch den Prinzen der Stäbe dargestellt wird.

### Deutungsspektrum des Prinzen der Stäbe

Der Prinz der Stäbe stellt den Zusammenhang mit dem Monat der Feuerzeichen Löwe oder mit Löwe-Geborenen (21. Juli bis 21. August) her. Wenn Sie sich zu diesem Symbol hingezogen fühlen, stellt es Ihr Verlangen dar, mit Löwe-Menschen in Ihrem Leben neue, schöpferische Richtungen einzuschlagen; es kann aber auch anzeigen, daß Sie im Monat des Löwen neue Richtungen gehen, die zu inspirierten, kreativen Projekten führen.

Der Prinz der Stäbe kann zudem einen jüngeren Mann in Ihrem Leben

darstellen, einen gleichaltrigen oder einen, der ein bis zwei Jahre oder auch sehr viel jünger ist, der Sie dazu inspiriert, mit Ihrer Kreativität neue Wege zu gehen. Umgekehrt kann dieses Symbol auch anzeigen, daß Sie Ihrerseits einen jüngeren Menschen in Ihrem Leben dazu inspirieren oder motivieren, neue Wege zu gehen, um seiner eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Manchmal bedeutet dieses Symbol auch, daß Sie während des Reisens oder des Umzugs im Sommermonat vom 21. Juli bis 21. August einen wichtigen Menschen kennenlernen oder mit jemandem zusammentreffen, der vom Zeitpunkt des Kartenziehens bis zum Monat des Löwen Ihre Kreativität beflügelt und Ihnen Möglichkeiten erschließt, die Sie in neue Richtungen führen könnten.

Für Frauen kann dieses Symbol den inneren Teil Ihrer dynamischen Natur oder des *Animus* darstellen, der kraftvoll neue Richtungen einschlägt, um die grenzenlose und inspirierte Kreativität zu erfahren, die nach Ausdruck verlangt.

# Prinzessin der Stäbe

## Meisterschaft des spontanen Ausdrucks und der Befreiung

Die Prinzessin der Stäbe ist die Meisterschaft innerer Blockaden, Hindernisse und Stolpersteine. Sie hat den Tiger am Schwanz gepackt. In einigen östlichen Mythen steht der Tiger für Ängste oder innere Blockaden. Die Prinzessin der Stäbe ist ein Symbol des *freien und befreiten Geistes*, der jedem

Individuum innewohnt. Ohne Furcht schlägt sie neue Richtungen ein; neue Richtungen, die ihr Energie beschermen wie ihr Sonnenstab. Sie trägt die Widderkrone als Symbol des Pionier- und Abenteurergeistes, der jedem von uns innewohnt.

Der Frühling ist die Jahreszeit der Erneuerung und des Neuanfangs, was durch die Widdersäule dargestellt wird. Die Prinzessin der Stäbe hat ihre alten Hemmnisse und Ängste auf den Altar gelegt und bietet sie als Frühlingsopfer dar. Sie kann es sich erlauben, völlig entkleidet und schutzlos zu sein, weil sie nichts zu fürchten hat.



### Deutungsspektrum der Prinzessin der Stäbe

Die Prinzessin der Stäbe steht in Verbindung zu Widder-Menschen in unserem Leben oder zum Monat des Widders (21. März bis 21. April), der eine wichtige Zeit ist, um dem eigenen Freiheits-sinn, der Abenteuerlust

und neuen Ideen freien Lauf zu lassen. Vom Zeit-punkt, da Sie diese Karte ziehen, bis zum Monat des Widders können Sie alte Ängste oder Hindernisse hinsichtlich wichtiger Widder-Menschen oder wichtiger jüngerer Frauen in Ihrem Leben überwinden.

Wenn Sie ein Mann sind, kann dieses Symbol den spontanen, freien Geist darstellen, den Sie in Ihrem tiefsten Wesenskern erleben. Es ist ein Teil Ihrer *Anima*, die sich nicht durch Furcht einengen lassen will. Diese innere Qualität kann Ihnen durch eine spontane, abenteuerlustige, lebhaftere jüngere Frau in Ihrem Leben gespiegelt werden.

Wenn ein Mensch sich von dieser Karte angezogen fühlt, ist dies ein Hinweis darauf, daß in seinem Inneren irgendeine große Angst aufgelöst wurde und daß nun erneuerte Energie, verjüngter Geist und gesteigerte Vitalität erlebt werden

TYPEN

**PHYSISCHER  
MEISTERSCHAFT**



Ritter der Scheiben/Pentakel  
Königin der Scheiben/Pentakel  
Prinz der Scheiben/Pentakel  
Prinzessin der Scheiben/Pentakel



# Ritter der Scheiben

Meisterschaft des Überflusses und des Wohlstands

Der Ritter der Scheiben stellt die Fähigkeit dar, Begabungen auf praktische, wahrnehmbare Weise in der äußeren Welt zu manifestieren. Er ist der *Ernteeinbringer*, der mit seinem Dreschschlegel in der Hand, bereit ist, das zu ernten, was er angebaut hat. Er ist entschlossen, in den Bereichen der Gesundheit und der Finanzen die Ernte einzubringen. Der Ritter der Scheiben stellt den Arzt oder Heiler im Deck dar oder auch den Finanzier oder den Investierenden. Im Bereich der Gesundheit wacht er über seine Diät wie das Getreidefressende Pferd, und auf dem Gebiet der Finanzen erschafft und beschützt er das, was finanziell notwendig ist, mit seinem großen Münzenschild. Der Ritter der Scheiben ist der Diagnostiker mit seinem Geweihhelm, der feststellt, was erforderlich ist, um Überfluß zu manifestieren. Er ist der Manifestator. Seine Arbeit ist nicht abstrakt. Hier handelt es sich um eine Ernte, die die Frucht der Verbindung der eigenen kreativen mit den diagnostischen Fähigkeiten ist.



Die kreativen Aspekte der Erntemanifestation werden durch den Löwenkopf (Löwe) dargestellt, der sich auf dem Münzenschild des Ritters zeigt.

## Deutungsspektrum des Ritters der Scheiben

Wenn Sie sich zu dieser Karte hingezogen fühlen, kann dies ein Hinweis darauf sein, daß Sie sich von jetzt an bis zum Monat des Löwen (21. Juli bis 21. August) ausgezeichnet Ihrer kreativen und diagnostischen Fähigkeiten bedienen können, um in Ihrem Leben die Ernte zu manifestieren. Der Ritter der Scheiben kann auch die Ernte auf den Gebieten der Gesundheit und der Finanzen im Monat des Löwen (der Löwenkopf auf dem Schild des Ritters) oder durch von Löwe-Menschen oder erheblich älteren Männern erschlossene Möglichkeiten darstellen; letztere können aus jedem beliebigen Tierkreiszeichen stammen und haben vielleicht mit Medizin oder Heilkunst zu tun, möglicherweise sind sie aber auch auf dem Gebiet der Finanzen oder Investitionen aktiv. Auf

jeden Fall stellt dieses Symbol eine einzubringende Ernte dar.

Für Frauen kann der Ritter der Scheiben den dynamischen, selbstbehauptenden Aspekt ihrer selbst darstellen, den inneren *Animus*, der gesundheitliche Fülle und finanzielles Wohlergehen aufrechterhalten will.

Als Spielfarbe stehen die Scheiben auch für die Monate der Erdzeichen Steinbock (21. Dezember bis 21. Januar), Jungfrau (21. August bis 21. September) und Stier (21. April bis 21. Mai), was zugleich bestimmte Menschen aus diesen Tierkreiszeichen anzeigen kann, die Ihnen Möglichkeiten der Ernte in Ihrem Leben besichern können. Vielleicht erleben Sie in den Monaten von Steinbock, Jungfrau und Stier aber auch mehr Wohlbefinden und das Einbringen einer Lebensernte.

# Königin der Scheiben

## Meisterschaft der Diätetik und Ernährung

Mit der Weltkugel in der Hand erschafft die Königin der Scheiben neue Welten durch Diät und Nahrung. Sie trägt einen reptilischen Umhang als Symbol der Regeneration ihres Körpers durch stabile Lebensweise und Nahrung. Sie sitzt oben auf einer riesigen Ananas als Erinnerung an ihre Absicht, neue Welten zu erschaffen, die fruchtbarer und weniger öde und kahl sind als die Wüsten der Vergangenheit. Mit ihrem Kristallstab erkennt sie klar, was sie im Bereich der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen braucht. Wie der Steinbock (die Ziege) und der Widder (ihre Krone) sorgt die Königin der Scheiben auf allen Lebensgebieten für eine stabile Lebensweise.

### Deutungsspektrum der Königin der Scheiben

Die Königin der Scheiben steht für die Meisterschaft beim Erschaffen neuer Welten, die nährend und erfüllend



sind. In den Monaten des Widders (21. März bis 21. April) und des Steinbocks (21. Dezember bis 21. Januar) können Sie sich dem Bedürfnis nach neuer Nahrung in allen Lebensbereichen widmen; vielleicht sind es aber auch wichtige Menschen aus den Zeichen Widder oder Steinbock, die Ihnen neue Möglichkeiten

erschließen, durch welche Sie sich auf Diätetik und die Steigerung nährender Aspekte in anderen Lebensbereichen konzentrieren. Die Königin der Scheiben steht für die magnetischen, organisierenden Teile Ihrer selbst - für die innere *Anima*, die auf allen Lebensgebieten nach Nahrung verlangt.

Dieses Symbol kann auch anzeigen, daß Sie Ihren Beziehungen zu Steinbock- und Widder-Menschen in Ihrem Leben eine neue Richtung verleihen wollen, damit diese Beziehungen für alle Beteiligten fruchtbarer werden.

Die Königin der Scheiben kann zudem eine tiefe Wertschätzung für Wüsten- und tropische Gebiete anzeigen oder ein Verlangen, im aktuellen Jahr

in den Monaten vom Widder bis zum Steinbock solche Gegenden aufzusuchen.

Die Königin der Scheiben ist jener Aspekt Ihrer selbst, der als Pionier (Widder) neue Wege erschließt, die fruchtbar und stabilisierend (Steinbock - die Krone der Königin der Scheiben) sind. Dieses Symbol zeigt die Fähigkeit an, auf eindeutige und praktische Weise in jenen Bereichen des Lebens Schönheit, Gesundheit und Erfüllung zu manifestieren, wo diese gebraucht werden.

# Prinz der Scheiben

## Meisterschaft körperlicher Betätigung und des Erbauens neuer Welten

Der Prinz der Scheiben ist der Architekt, der Entwerfer und der Erschaffer neuer Formen. Mit harter Entschlossenheit (der Wagen) erbaut er neue Welten, die schön und üppig sind (die Blumen und Früchte im goldenen Wandteppich), sowie Welten, die weniger hinderlich und schwierig sind (die vielen kleinen Steine im hinteren Teil des Wagens).

Er ist der Sportsmann, der durch körperliches Training die Fähigkeit gemeistert hat, Strukturen zu erbauen und aufs neue zu erschaffen, wozu auch die Umgestaltung des Körpers durch sportliche Betätigung gehört. Die Königin der Scheiben gestaltet den Körper durch die Diät neu. Der Prinz der Scheiben tut dies durch Leibesübungen.

Der Prinz der Scheiben stürmt voran wie der Stier, um Strukturen und Formen zu errichten, die solide, üppig und schön sind. Er trägt die Doppelhelix als Erinnerung an seine Fähigkeit, neue Welten zu erbauen, die bewußt (der Helm mit dem geflügelten Stier)



und auf konkrete, ästhetische Weise errichtet werden.

### Deutungsspektrum des Prinzen der Scheiben

Der Prinz der Scheiben steht für die Meisterschaft über den Körper, vor allem durch Sport und Leibesübungen. Wenn Sie

sich zu dieser Karte hingezogen fühlen sollten, zeigt dies Fähigkeiten in den Bereichen körperlicher Betätigung, der Architektur, des Designs, des Bauens und des Sports an.

Im Monat des Stiers - vielleicht aber auch in Verbindung zu Stier-Menschen in Ihrem Leben - haben Sie die Möglichkeit, neue Richtungen einzuschlagen, in denen sich neue, gewinnbringende Strukturen erschaffen lassen. Der Prinz der Scheiben kann auch das Bedürfnis anzeigen, entweder im Monat des Stiers selbst oder vom aktuellen Datum an bis zum Monat des Stiers (21. April bis 21. Mai) zu reisen oder umzuziehen. Er kann auch anzeigen, daß Sie neue Menschen kennenlernen, die Sie dazu beflü-

geln, neue Richtungen einzuschlagen, meist infolge einer Reise oder eines Umzugs in eine neue Umgebung.

Der Prinz der Scheiben kann einen jüngeren Mann oder einen Stier-Menschen darstellen, den Sie dazu inspirieren, sich körperlich mehr zu betätigen, den Sie vielleicht aber auch dazu motivieren, neue, gewinnbringendere Wege einzuschlagen. Vielleicht stellt auch ein jüngerer Mensch oder ein Stier-Mensch beliebigen Alters für Sie in dieser Zeit eine Motivation dar.

Für Frauen stellt dieses Symbol den dynamischen, jugendlichen Teil ihrer selbst dar, der die Aktivität liebt. Dies ist der innere *Animus* Ihrer Natur, der solide und großzügige Zusammenhänge erschaffen will.

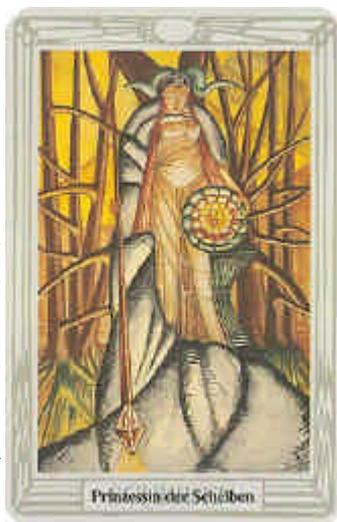
# Prinzessin der Scheiben

## Meisterschaft der Kreativität und des Gebarens neuer Formen

Die Prinzessin der Scheiben ist die schwangere Frau, die die Meisterschaft der schöpferischen Kraft darstellt. Sie ist eine Frau, die schon alles durchgemacht hat. Sie trägt neues Leben in sich, das bereits eine Weile in ihrem Inneren gekeimt hat. Sie ist fruchtbar und erfüllt, entweder von einer neuen Identität, einem neuen Lebensstil, einem schöpferischen Projekt oder einem Menschen. Ihre Pioniernatur wird durch ihre Widderkrone (die Hörner auf ihrem Kopf) dargestellt. Die Schlange auf ihrer Schulter, die sich in einen Hermelinmantel verwandelt, steht für ihren erdhaften und uralten Drang zu erschaffen.

### Deutungsspektrum der Prinzessin der Scheiben

Die Prinzessin der Scheiben will neue Formen gebären, die im Einklang mit dem stehen, was sie ist (der erleuchtete Kristallstab). Sie will Ern-



te hervorbringen (die Säule aus dem Ährenbündel, auf die sie sich lehnt), und zwar auf ausgewogene und organische Weise (die Lotosblüte mit dem *Yin/Yang-Zentrum*).

Probleme der Mutterschaft oder Probleme, die mit ihrer eigenen Mutter zu tun haben, löst sie auf kreative Weise.

Die Prinzessin der Scheiben steht für die Fähigkeit, neue Formen zu gebären oder im Monat des Widders (21. März bis 21. April) und des Skorpions (21. Oktober bis 21. November) Fragen der Mutterschaft zu lösen. Dieses Symbol zeigt auch ein Verlangen an, Beziehungen zu Widder- und Skorpion-Menschen in Ihrem Leben auf schöpferische Weise zu lösen oder um zu strukturieren.

Wenn Sie sich zu dieser Karte hingezogen fühlen, kann damit ein Verlangen angezeigt sein, einer jüngeren Frau dabei zu helfen, in ihrem Leben neue Formen zum Tragen zu bringen oder Probleme der Mutterschaft zu lösen.

Für Männer kann dieses Symbol den kreativen Teil der eigenen *Anima* darstellen, der den Wunsch hat, neues Leben zu gebären, das im Inneren schon seit einiger Zeit keimt, vielleicht stellt es aber auch jenen Teil Ihres Wesens dar, der Mutterschaftsfragen oder Probleme mit Widder- und Skorpion-Menschen lösen will.

**ABSCHNITT V**

**DIE  
KLEINEN  
ARKANA**



**SYMBOLISCHE DARSTELLUNGEN DER  
CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN  
DES LEBENS**



# Einleitung



Die Kleinen Arkana des Tarot setzen sich aus den Karten As bis Zehn jeder Spielfarbe zusammen. Dabei handelt es sich um Abbildungen der Aktionen und Möglichkeiten oder Chancen, ja auch der möglichen Erfahrungen, die wir im Leben auf mentaler, emotionaler, spiritueller und körperlicher Ebene machen und empfangen können

**Die Schwerter** stellen stets die mentale Bewußtseinsstufe dar. Immer wenn Sie eine Schwertkarte ziehen, zeigt dies die Qualität im Denken, in den eigenen Einstellungen und Glaubenssätzen an.

**Die Kelche** spiegeln stets das emotionale Bewußtsein wider, Ihre gefühlsmäßigen Er widerungen und Reaktionen. Das Wort *Reaktion kommt von reagieren* oder *aufs neue tun*; es handelt sich dabei also um eine gewohnheitsmäßige Reaktion auf eine Situation und weniger um eine spontane Antwort darauf.

**Die Stäbe** zeigen das Spirituelle an. Als Synonyme dafür kann man auch die Begriffe *Energie* oder *Lebenskraft* verwenden. Außerdem stehen die Stäbe für die intuitive Funktion, die Einsicht und die Wahrnehmung. Sie zei-

gen an, was dem Menschen im innersten Wesenskern wichtig ist. Jedesmal wenn Sie eine Stabkarte ziehen, wird damit eine Grundempfindung oder ein Bild Ihrer eigenen Wahrheit und Authentizität angezeigt. Die Stäbe deuten auf den Unwillen hin, sich selbst aufzugeben.

**Die Scheiben** - oder, in anderen Decks, die **Pentakel** - zeigen stets bildhaft an, was in Ihrer äußeren Realität geschieht, das, worauf Sie eindeutig den Finger legen können. Wenn Sie also eine Scheibenkarte ziehen, wird damit eine äußere Situation angezeigt, sei es in dem Bereich der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit, der Kreativität oder der zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Scheiben zeichnen keine abstrakten Situationen, vielmehr spiegeln sie eindeutig zu erkennende, äußere Situationen wider.

Im Alten Ägypten gab es sowohl das Ägyptische Totenbuch als auch das Ägyptische Buch der Lebenden, in denen in hieroglyphischer oder piktographischer Form alle Möglichkeiten der Lebenserfahrung dargestellt waren. Die ägyptische Kultur war eine der wenigen, die sowohl ein Buch der Lebenden als auch ein Totenbuch kannte.

Das Buch der Lebenden wurde das »Buch Thoth« genannt, von dem sich unser Tarotdeck ableitet; man bezeichnete es auch als »Buch der Weisheit«. In diesem Buch der Weisheit gab es dreizehn Herausforderungen oder Prüfungen und siebenundzwanzig Gaben, Talente und Fähigkeiten, die dem Menschen dabei helfen konnten, die sogenannten Bardo-Zustände zu transformieren, also die problematischen oder herausfordernden Bewußtseinszustände.

Die Schönheit dieses besonderen Tarotdecks besteht darin, daß es unter den achtundsiebzig Karte nur dreizehn wirkliche Herausforderungen gibt, und diese werden in den Kleinen Arkana dargestellt. Wie im Buch Thoth gibt es auch unter den Kleinen Arkana siebenundzwanzig positive Zustände. Wenn wir uns der positiven Zustände oder Gaben, Talente und Fähigkeiten in unserem Inneren entsinnen, so können uns diese Qualitäten dabei helfen, die Bardo-Zustände zu transformieren. Von unserer Entscheidung hängt es ab, die Bardo-Zustände zu transformieren oder das, was Jung *die Schattenaspekte unseres Wesens* nennen wurde. In der Jungianischen Psychologie gibt es die Aussage: »Je heller die Sonne, um so dunkler der Schatten.« Der Tarot erinnert uns daran, daß beide Zustände in unserem Wesen vorhanden sind.

AS BIS ZEHN  
DER  
**SCHWERTER**



# As der Schwerter

Das As der Schwerter stellt mentale Klarheit, Einfallsreichtum und Originalität dar. Es ist der zweifelsfreie Verstand. Es ist der Verstand, der Zweifel und Verwirrung hinter sich gelassen hat, die im unteren Teil der Karte von den Wolken symbolisiert werden. Das As der Schwerter steht für das kreative Denken, für den inspirierten und innovativen Geist. Es symbolisiert erweiterte Bewußtheit und erweitertes Bewußtsein. Der schöpferische Geist wird durch das grüne Schwert dargestellt. Das As der Schwerter steht für den ausgeglichenen und empfangenden Geist, der von den Mondsicheln am Griff des Schwerts dargestellt wird. Der schöpferische Geist ist willens, sich auf dynamische Weise auszudrücken, dargestellt durch die Sonnen, die beiden Kugeln am Griff, und er erneuert sich unentwegt selbst, was von der Schlange am Griff des Schwerts angezeigt wird.

Das Schwert durchbohrt die Krone, ein Symbol erweiterten Bewußtseins. Die Krone steht für das Aha-Erlebnis oder den Intellekt, der neue Einsich-



ten gewonnen hat, für ein neues Bewußtsein. Dies ist der Geist, der die Wolken des Zweifels und der Verwirrung hinter sich gelassen hat, um gänzlich ins Licht, an einen neuen Ort der Klarheit zu treten. Metaphorisch gesprochen, ist dies der Geist, der wie ein klarer, blauer Himmel ist. Aus tibetischer oder buddhistischer Sicht ist dies ein Bewußtseinszustand, den man das »Diamantbewußtsein« nennt.

Das As der Schwerter steht in Verbindung zu den Monaten der Luftzeichen Waage (21. September bis 21. Oktober), Wassermann (21. Januar bis 21. Februar), Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni). Alle Asse bestimmen die Zeitspanne von einem Jahr. Wenn Sie also diese Karte ziehen, dann sollen Sie in diesem Jahr die Qualitäten des kreativen, innovativen, inspirierten, klaren Geistes nutzen. Das As der Schwerter bedeutet ein gutes Jahr, in dem sich eine originelle Idee oder ein wichtiger Traum oder ein ebenso wichtiges Ziel realisieren lassen. Dieses Symbol unterstützt das Schreiben, redaktionelle

sowie Forschungsarbeiten jeder Art und steht für den Zugang zum kreativen Denken, zum »Brain storming«, zum intuitiven Denken und zum Treffen von Entscheidungen.

Das As der Schwerter signalisiert, daß die Monate von Waage, Wassermann und Zwillinge eine gute Zeit sein könnten, um Ideen in die Tat umzusetzen. Es stellt auch eine Periode dar, in der sie mehr Klarheit in Ihren Beziehungen zu wichtigen Luftzeichen-Menschen in Ihrem Leben erhalten, also zu Waage-, Wassermann- und Zwillinge-Geborenen.

Mythologisch betrachtet, steht das As der Schwerter im Zusammenhang mit König Artus und der Tafelrunde. Die Suche nach dem Gral und die Anwendung des Wissens, das mit Hilfe des aus dem Stein gezogenen Schwertes erworben wurde, wird vom As der Schwerter dargestellt.

# Zwei der Schwerter

Die Zwei der Schwerter steht für Frieden - geistigen Frieden Dies ist ein Abbild des meditativen Geistes oder des Geistes, der eine Entscheidung gefällt hat, sei es zwischen zwei Lösungsmöglichkeiten, zwei Situationen oder zwei Menschen, die durch die beiden Schwerter dargestellt werden, die die blaue Lotosblüte der Weisheit durchbohren. Dies ist die vom Geist getroffene Wahl oder Entscheidung, die die Qualität des Friedens, der Befriedigung, der Klarheit hervorbringt. Die vier *Zahnräder* im Hintergrund der Karte zeigen an, daß die Lösung oder der geistige Frieden alle Ebenen des Bewußtseins durchdringt - die mentale, die emotionale, die spirituelle und die körperliche. Der im ganzen System erfahrene Friede wird von den Griffen der Schwerter symbolisiert, von denen sich Engel lösen. Zudem sind die Griffe von ihrer Gestalt her sehr skorpionisch oder gleichen dem Skorpion, was einen Frieden anzeigt, der tiefe und grundlegende Bereiche umfaßt, was die Essenz des Skorpions ist. Der Skor-



pion ist außerdem jenes astrologische Zeichen, das am stärksten mit Transformation zu tun hat, und so handelt es sich hier um einen transformatorischen geistigen Frieden oder um das, was wir als »lebendigen Frieden« bezeichnen könnten.

Astrologisch bedeutet die Zwei der Schwerter den Mond in der Waage, was durch die beiden kleinen Schwerter angezeigt wird, von denen das obere eine Mondsichel trägt, während auf der Spitze des unteren das Zeichen der Waage ruht. Die Mondsichel weist darauf hin, daß auf einer tiefen, unbewußten Ebene Ausgeglichenheit und Frieden herrschen, was wiederum durch das Zeichen der Waage symbolisiert ist. Dieser Friede reicht in eine tiefe, spirituelle Schicht hinein, dargestellt durch die Farbe Gelb auf der Karte, und er wirkt erneuernd und regenerierend, worauf die Farbe Grün hindeutet.

Wenn Sie dieses Symbol ziehen, zeigt es an, daß eine Entscheidung gefällt wurde. Die Schwerter stehen stets für die mentale Bewußtseins-ebene,

und die Zwei der Schwerter deutet an, daß eine Entscheidung innerhalb der nächsten zwei Wochen oder Monate, dargestellt durch die Zahl 2 im oberen Teil der Karte, zu geistigem Frieden und Ruhe führen wird. Die Zwei der Schwerter ist eine Abbildung des meditativen Geistes, der dem mentalen Bewußtsein Frieden, Klarheit und Ausgewogenheit beschert. Dieses Symbol steht für den integrativen oder jenen Geist, dem es gelungen ist, zwei oder mehr Probleme einer Lösung zuzuführen, was die beiden die blaue Lotosblüte der Weisheit durchbohrenden Schwerter anzeigen.

# Drei der Schwerter



Die Drei der Schwerter ist ein Symbol des Leids. Dies ist das Leid, das im Geist wachgehalten oder von ihm verarbeitet wird. Insbesondere handelt es sich dabei um negatives Denken über die Vergangenheit und vor allem über jene *Zeiten* der Vergangenheit, die Leid hervorgebracht haben. Die Drei der Schwerter stellt Ereignisse oder Leiderfahrungen dar, die uns bis in den tiefsten Wesenskern getroffen haben, was von den Schwertern symbolisiert wird, die die Lotosblüte im Kern durchbohren, so daß von ihrem Stamm Blätter herabfallen. Die Drei der Schwerter spiegelt die geistige Tendenz wider, Vergangenes noch einmal durchzudenken, vor allem aber jene Aspekte der Vergangenheit, die mit Leid oder Negativität verbunden sind. Dies ist eine Leiderfahrung, die möglicherweise in den vergangenen drei Monaten ins Bewußtsein getreten ist oder schon drei Jahre zurückliegt oder auch im Lebensalter von drei Jahren erfahren wurde. Dabei könnte es sich auch um das erste Leid handeln, das

in der Familie erlebt wurde, denn die Zahl 3 versinnbildlicht das ursprüngliche Dreieck Vater-Mutter-Kind.

So, wie wir mit diesem ersten Dreieck umgegangen sind – dargestellt durch die drei Schwerter-, werden wir auch spätere Beziehungen behandeln, ob dies die Verbindung Freund-Kollege-Freund,

Freund- Verwandter-Liebespartner oder Freund-Geliebter-Liebespartner sein mag. In welchem Dreieck wir uns auch befunden haben mögen, stets gemahnt uns die Drei der Schwerter, Familienmuster aufzubrechen und die geistige Neigung aufzulösen, Groll zu hegen oder schmerzhaft und destruktive Aspekte der Vergangenheit wie der aufzuwärmen. Dieses Symbol spiegelt die Notwendigkeit wider, sich aus leidbringenden Dreiecken zu lösen. Es gibt viele schöpferische und konstruktive Dreiecke, hier aber werden wir daran erinnert, daß wir uns aus Dreiecksbeziehungen entfernen sollten, die leidbringend und destruktiv sind. Die Dreiecksbeziehung wird von den beiden Schwertern dargestellt, die an

der Spitze durch ein drittes Schwert gebogen werden. Dies zeigt oft an, daß es zwischen drei Personen Probleme geben kann, die der Lösung bedürfen. Das mittlere Schwert kann auch ein Ereignis andeuten, das den dynamischen und empfangenden Aspekt einer Person verzerrt hat.

Das astrologische Symbol auf der Drei der Schwerter ist Saturn, das Zeichen im oberen Teil der Karte, und zwar in der Waage, deren Symbol sich am unteren Rand findet. Saturn ist der Planet, der uns daran gemahnt, die Dinge schrittweise zu tun, wodurch er Harmonie, also die Waage, in unser Wesen bringt. Im Prinzip zeigt uns die Drei der Schwerter, daß wir die Erinnerungen an die Vergangenheit dadurch heilen können, indem wir damit aufhören, uns nur jene Aspekte der Vergangenheit anzuschauen, die Leid schufen, um statt dessen die Vergangenheit als Ganzes zu betrachten. Dieses Symbol steht oft für den Geist, der sich nur an ein eingeschränktes Bild der Vergangenheit erinnert, dargestellt durch Saturn, was uns jedoch durch Erweiterung (Waage) Gleichgewicht beschere kann.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, daß das Leid nur aus negativem Denken im Geiste besteht. Dies ist ein mentales »Tonband« oder eine alte, eingeschliffene Betrachtungsweise der Vergangenheit. Es handelt sich nicht um Leid, das im Herzen oder im Körper verborgen wird, vielmehr haben wir es dabei mit einer Tendenz des Geistes zu tun, alte Ausschnitte der Vergangenheit, vor allem die traurigen und negativen, wiederzubeleben. Wenn Sie diese Karte ziehen, zeigt dies an, daß Sie in den nächsten drei Wochen oder Monaten bereit sein werden, Ihre Perspektive oder Ihr Denken über die Vergangenheit zu ändern, indem Sie negatives Denken nicht mehr zulassen, das die Vergangenheit, vor allem aber ihre leidbringenden Zeiten, immer wieder aufarbeitet.

Die Drei der Schwerter zeigt ebenfalls an, daß Sie im Laufe der nächsten drei Wochen oder Monate möglicherweise bewußte Entscheidungen treffen werden, um sich aus Dreiecksbeziehungen zu lösen, die Leid bringen, oder aus Situationen, die für Sie und andere keine konstruktiven Lernerfahrungen bieten. Wenn ein Mensch sich zu dieser Karte hingezogen fühlt, ist dies ein Hinweis darauf, daß irgendein vergangenes Leid sein gegenwärtiges Denken beeinflusst und daß ein Verlangen besteht, ein altes Muster, das das gegenwärtige Leid oder die Trauer hervorgebracht hat, aufzulösen. Mit Konzentration und Zielstrebigkeit läßt sich dieser Bewußtseinszustand im Laufe der nächsten drei Wochen oder Monate einer Lösung zuführen, und zwar durch einen stufenweisen Ausgleichungsprozeß. Um diesen Prozeß zu unterstützen, kann man sich der Hilfe der Kaiserin bedienen. Die Kaiserin ist die Karte III der Großen Arkana, die bereits die Aspekte des an die Vergangenheit geketteten Leids hinter sich gebracht hat. Dieses Symbol kann auch ein Hinweis darauf sein, daß Sie im Laufe der nächsten drei Wochen oder Monate negatives Denken über Enttäuschungen und Schmerzen im Zusammenhang mit Waage-Menschen in Ihrem Leben ablegen wollen, also mit jedem, der zwischen dem 21. September und dem 21. Oktober geboren wurde, was durch den Aspekt Saturn in der Waage auf dieser Karte angezeigt wird.

# Vier der Schwerter

Die Vier der Schwerter ist der Geist der Verhandlung, der Geist des Konflikts und der Lösung oder der Vermittlung. Sollen Verhandlungen erfolgreich verlaufen, muß man offen und flexibel sein wie das Zeichen Jupiter im oberen Teil der Karte, und man muß es sich zum Anliegen machen, ein unparteiisches Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, wie es das Zeichen der Waage im unteren Teil darstellt. Der Prozeß der Herstellung eines »Waffenstillstands« hat vier Aspekte, was durch die vier Schwerter und die vier Teile der Lotosblüte dargestellt ist. Bei diesem vierfachen Prozeß handelt es sich um ein Waffenruheabkommen oder ein Abkommen auf allen vier Bewußtseins-ebenen: mental, emotional, spirituell und körperlich, was ebenfalls durch die Integration der vier Schwerter in die vier Teile der Lotosblüte symbolisiert wird.

Ein Waffenruheabkommen ist eine Gelegenheit, miteinander in Konflikt liegende Interessen oder Probleme zu bewältigen, dargestellt durch das Ge-



spinst im rückwärtigen Teil der Karte, das auch die Zustände der Komplexität darstellt, die einer Lösung zugeführt werden wollen. Damit Verhandlungen und Konfliktlösungen erfolgreich verlaufen, müssen vier friedbringende Prinzipien beachtet werden, die einheimischen Überlieferungen entspringen und als »vierfacher Weg« bezeichnet werden. Damit ein Waffenstillstandsabkommen oder ein Frieden geschlossen werden kann, muß man erstens: in Erscheinung treten, zweitens: zuhören, drittens: die Wahrheit sagen und viertens: nicht verkrampft am Erfolg kleben. Ist man dazu in der Lage zu erscheinen, zuzuhören, die Wahrheit zu sagen und nicht verkrampft am Erfolg zu kleben, so führt dies zu Erneuerung und Regeneration, was hier durch die Farben Grün und Gelb auf der Karte dargestellt wird, die Regeneration und Erneuerung (grün) auf tiefer, spiritueller Ebene (gelb) symbolisieren.

Immer wenn Sie diese Karte ziehen, kann es ein Hinweis darauf sein, daß Sie im Laufe der nächsten vier Wochen

oder Monate Gelegenheit bekommen, ein Waffenruheabkommen herzustellen, Konflikte zu lösen, Verhandlungen zu führen und wichtige Probleme zu meistern oder mit wichtigen Menschen in Ihrem Leben zurechtzukommen. Sie besitzen die Flexibilität und den Expansionsdrang des Jupiter sowie die Zentriertheit und die Ausgewogenheit der Waage, um eine Lösung herbeizuführen. Die Vier der Schwerter kann aber auch symbolisieren, daß es im Monat der Waage (21. September bis 21. Oktober) oder im Zusammenhang mit Waage-Menschen in Ihrem Leben im Laufe der nächsten vier Wochen oder Monate zu Waffenstillstandsabkommen und Konfliktlösungen kommen kann.

# Fünf der Schwerter

Die Fünf der Schwerter ist die Furcht vor der Niederlage oder die Erinnerung an sie. Hier sehen wir fünf gekrümmte Schwerter, wobei von einer der Waffen ein bluttriefendes Taschentuch herabhängt: eine Darstellung des negativen Denkens, das alte Wunden aufreißt und Furcht auslöst. Die Furcht hat die Funktion der Einschränkung. Alle verzerrten und verbogenen Linien im Hintergrund weisen auf diese Funktion der Furcht hin: einzuschränken, zu verzerren, die Perspektive oder das Denken zu verbiegen. Dies ist die Furcht davor, daß die Geschichte sich wiederholen könnte oder daß man wieder Schmerzen erleidet.

Der astrologische Aspekt dieser Karte ist die Venus (im oberen Teil) im Wassermann (die Wellenlinien im unteren Teil der Karte). Hier sind im Prinzip zwei Formen der Furcht angezeigt, zum einen die Furcht, daß eine neue Beziehung sich nicht bewähren könnte (Venus im Wassermann), oder die Furcht davor, neue Richtungen (Wassermann) einzuschlagen, die Ih-



nen emotional (Venus) wichtig sind. Venus im Wassermann symbolisiert auch die emotionale Furcht vor dem, was Sie auf diesem neuen Weg an Wichtigem nicht erreichen können. Das Symbol einer alten, an die Vergangenheit geketteten Furcht ist das rote Taschentuch, von dem das Blut

herabtrief, und diese Furcht wird auch durch den Griff des Schwerts mit dem Fische-Symbol angezeigt. Die Fische sind das astrologische Zeichen der Vergangenheit, des Fische-Zeitalters, oder dessen, was alt und doch Erinnerungswürdig ist. Die Funktion der Furcht besteht darin zu verzerren, und sie fußt auf unbekanntem oder vergangenen Erfahrungen. Wenn wir in einen Zustand der Furcht eintreten, wird nichts erneuert oder regeneriert, was durch die schlafende Schlange am Griff des einen Schwerts angezeigt wird; dann sind wir auch unfähig, neue Richtungen einzuschlagen, dargestellt durch den Widder am anderen Schwert. Die Furcht verzerrt unsere Perspektive, was wir am Griff des Schwerts mit der umgekehrten Krone

erkennen. Die Krone ist ein Symbol des erweiterten Bewußtseins, das hier verkehrt herum dargestellt ist und damit anzeigt, daß unser Bewußtsein nicht erreichbar oder daß es verzerrt ist. Und doch versucht im Hintergrund der übergeordnete Aspekt dessen, der wir sind, dargestellt durch das weiße Licht und die Sternform, die Furcht zu durchbrechen, die im Geist durch negatives Denken über die Vergangenheit oder Zukunft entsteht.

Immer wenn Sie diese Karte ziehen, deutet dies an, daß Sie in den nächsten fünf Wochen oder Monaten dazu entschlossen sein werden, negatives Denken abzustreifen, das die Furcht vor einem Versagen in neuen zwischenmenschlichen Beziehungen oder die Furcht davor hervorbringt, daß sich neue Herzensanliegen nicht bewältigen lassen werden. Es könnte sich auch um alte Formen der Furcht handeln, die schon fünf Monate oder fünf Jahre zurückliegen oder die Ihnen im Alter von fünf Jahren eingeprägt wurden. Die Fünf ist die Zahl des Hierophanten und der Familie, so daß es von Interesse sein könnte, einmal festzustellen, welcher Elternteil große Furcht davor hatte, daß Beziehungen scheitern könnten, oder auch Furcht vor dem Einschlagen neuer Richtungen. Indem Sie diese Karte ziehen, dokumentieren Sie, daß Sie nicht mehr bereit sind, sich zum Erben und Stammhalter alter Familienängste machen zu lassen. Da wir es hier aber auch mit dem Aspekt der Venus im Wassermann zu tun haben, könnte es sich auch um Versagensängste hinsichtlich von Wassermann-Menschen in Ihrem Leben handeln (also jedem, der zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar geboren wurde), Ängste, die Sie in den nächsten fünf Wochen oder Monaten zu bewältigen gedenken. Der Hierophant ist in einer solchen Zeit die Hilfskarte der Großen Arkana, weil er die Weisheit und die Zuversicht besitzt, diese im Geist erschaffenen oder entstandenen Ängste zu meistern. Der Geist läßt sich am einfachsten durch kreative Visualisation und Affirmation umprogrammieren.

# Sechs der Schwerter



Die Sechs der Schwerter ist die Wissenschaft vom Geist, der objektive Verstand oder der Geist als gerechter Zeuge. Dies ist der sehr zentrierte, sehr zielbewußte Intellekt, dargestellt durch die sechs Karten, die in der Mitte das Rosenkreuz bilden, eine Miniaturdarstellung jenes Kreuzes, das auf der Rückseite dieser Tarotkarten abgebildet ist. Dies symbolisiert den rationalen, objektiven, gerecht bezeugenden Verstand. Es ist der Verstand oder Geist, der das Ganze berücksichtigt, dargestellt durch die kreisförmige Kristallgestalt, wie auch der kreative Verstand, angezeigt durch das die Kristallgestalt umrahmende Karo. Der kreative Geist wird durch das Karo symbolisiert. Der holistische Geist findet seinen symbolischen Ausdruck im Kreis, während der zentrierte, zielstrebige Geist durch die sechs Schwerter dargestellt wird, die sich in der Mitte des Rosenkreuzes treffen. Das Kreuz selbst ist ein universales Symbol der Integration, der Synthese und des Segens, und so steht die Sechs der Schwerter für den integrie-

renden Geist, der auch jene Quellen der Inspiration anerkennt, die manchmal unerklärlich scheinen.

Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Merkur im Wassermann. Merkur wird im oberen Teil abgebildet, und es ist der Planet, der mit der Kommunikation zu tun hat.

Von allen Tierkreiszeichen hat der Wassermann am meisten mit Originalität, Innovationsgeist und Pionierarbeit zu tun; sein Zeichen findet sich im unteren Teil der Karte. Merkur im Wassermann deutet die Fähigkeit an, neue Dinge auf solch objektive Weise zu kommunizieren, daß sie von anderen verstanden und entsprechend wahrgenommen werden. Objektive Kommunikation ist die Fähigkeit, auf eine unbedrohliche Weise zu kommunizieren, und sie ermöglicht es den Menschen, neue Ideen, Gedanken, Glaubenssätze oder Einstellungen aus neuen Perspektiven zu betrachten. Die Sechs der Schwerter steht für den Geist, der mehrere Dinge zugleich behandeln kann, dargestellt durch die Zahnräder und die Kreuzungen im Hintergrund der Karte.

Wenn Sie diese Karte ziehen, zeigt dies an, daß Sie im Laufe der nächsten sechs Wochen oder Monate die Dinge so betrachten sollten, wie sie wirklich sind, und nicht so, wie Sie sie gern hätten. Es ist auch wichtig, neue Ideen und Entscheidungen auf eine solch objektive Weise zu vermitteln, damit man sie verstehen und aufnehmen kann. Dies ist der konzentrierte, kreative, integrierende Geist, der bereit ist, das Ganze zu betrachten. Die Karte kann auch anzeigen, daß die nächsten sechs Wochen oder Monate eine nützliche Zeit sein konnten, um die Kommunikation mit wichtigen Wassermann-Menschen in Ihrem Leben, also jenen, die zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar geboren wurden, auf objektive und kreative Weise auszuweiten.

# Sieben der Schwerter



Die Sieben der Schwerter ist jener Geisteszustand, der Hoffnungslosigkeit oder das Gefühl der Vergeblichkeit, der Hoffnungslosigkeit oder des »Was soll das ganze noch?« erzeugt. Bei diesem Zustand geht es im Prinzip darum, zu erkennen, was man will, dargestellt durch das Schwert in der Mitte, um sich dann Gründe dafür zu überlegen, weshalb es nicht funktionieren könnte, dargestellt durch die sechs auf das mittlere Schwert zustrebenden Schwerter. Das ist negatives Denken oder der sabotierende Geist, der das verhindert, was Sie wirklich wollen. Es ist das Programm des *Ja, aber*, das Ihnen Gründe dafür aufzählt, weshalb etwas nicht funktionieren kann.

Die Sieben der Schwerter bedeutet Sonne und Mond im Wassermann. Die beiden Wellenlinien im unteren Teil der Karte zeigen den Wassermann an, der Kreis mit dem Punkt in der Mitte ist ein Zeichen der Sonne, und die Mondsichel steht natürlich für den Mond. Die Griffe der sechs anderen Schwerter weisen astrologische Sym-

bole auf: sechs Methoden, wie wir das sabotieren, was wir wollen. Der negative Aspekt des Saturn oder des *Ja, aber* besteht darin, uns selbst einzureden, daß eine Sache viel zu umständlich und beschwerlich sei. Das daneben liegende Schwert trägt das Symbol des Merkur auf dem Knauf, des Planeten der

Kommunikation. Das negative Selbstgespräch des Merkur verwendet Ausdrücke wie: »Ich kann nicht... Wenn doch nur... Eines Tages werde ich ... Ich wünschte, ich hätte ein ...«: alles negative Mitteilungen an das Selbst, weshalb ein Projekt oder eine Situation keinen Erfolg haben kann. Das Schwert daneben trägt das Symbol des Jupiter; Jupiter ist der Planet der Flexibilität und der Expansion. Die Negativität des Jupiter signalisiert: »Ich habe einfach kein Glück ... Die Sache ist zu einengend, zu beschränkend.« Das nächste Schwert trägt das Symbol des Mars am Griff; der positive Aspekt des Mars ist Energie, Vitalität und Selbstbehauptung. Seine negativen Signale heißen: »Ich habe nicht genug Kraft...

Ich bin erschöpft, ausgebrannt ... Das ist doch langweilig, stumpfsinnig.« Auf dem nächsten Schwertgriff sehen wir das Symbol der Venus, des Planeten der Liebe. Die negativen Aspekte der Venus lauten: »Eigentlich ist es mir egal ... Die Sache sagt mir sowieso nichts«: auf diese Weise sabotiert die Venus. Der Griff des letzten Schwerts weist Doppelschlaufen auf, eine Darstellung der Sonne und des Mondes. Die negativen Aspekte der Sonne und des Mondes bestehen darin, daß man sich selbst bewußt (und unterbewußt) daran hindert, das zu tun, was man eigentlich tun will.

Der sabotierende Geist oder das *Ja, aber-Programm* erzeugt das Gefühl der Fruchtlosigkeit, der Sinnlosigkeit, der Hilflosigkeit und der Hoffnungslosigkeit. Es ist wichtig, im Auge zu behalten, daß die Sieben der Schwerter im Prinzip den Geist darstellt, der durchaus weiß, was er will, symbolisiert durch das Schwert in der Mitte, zugleich aber auch das *Ja, aber-Programm* des Geistes, mit dem wir uns selbst alle Gründe dafür nennen, weshalb etwas nicht funktionieren wird.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist es ein Hinweis darauf, daß Sie in den nächsten sieben Wochen oder Monaten nicht mehr bereit sein werden, das zu verhindern, was Sie haben wollen. Die Zahl Sieben steht in Verbindung zum Wagen, dem Erzeuger und Motivator des Wandels, und Sieben ist auch die Zahl der Bewegung, so daß Sie im Laufe der folgenden sieben Wochen oder Monate den Wunsch verspüren werden, irgendwie das negative Denken zu durchbrechen, das das Erreichen Ihrer Ziele sabotiert. Dem wird es im Laufe der folgenden sieben Wochen oder Monate auch Gelegenheit geben, Verhinderungsmuster aufzulösen, die in den vergangenen sieben Monaten oder Jahren entstanden sind oder die Ihnen im Alter von sieben Jahren vermittelt wurden. Es könnte interessant sein, nachzuforschen, welcher Ihrer Elternteile die Neigung besaß, die eigenen Ziele durch negatives Denken zu sabotieren, denn irgendwie werden Sie in den nächsten sieben Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sein, der Erbe oder Stammhalter geistiger Sabotagemuster Ihrer Familie zu sein.

# Acht der Schwerter

Die Acht der Schwerter ist der zweifelnde, nicht vertrauende, überanalytische Intellekt, der Geist, der immer entweder zwei Möglichkeiten, zwei Probleme, zwei Situationen oder zwei Menschen sieht, um dann unentwegt hin und her zu schwanken, was wohl die bessere Entscheidung sei.

Immer wenn Sie diese Karte ziehen, ist es eine Erinnerung daran, daß Sie sich im Zustand des Zweifels, der Verwirrung oder der Überlagerung befinden, daß es Zeit ist, zu warten anstatt zu handeln. Die Acht der Schwerter deutet an, daß wir in den folgenden acht Wochen oder Monaten größere Klarheit erlangen werden. Nun gilt es, zu vertrauen und zu warten, anstatt übermäßig zu analysieren, um Situationen unter Kontrolle zu bringen oder Zweifel, Verwirrung und Einmischung zu erzeugen. Dieses Symbol kann auch dafür stehen, daß in den folgenden acht Wochen oder Monaten größere Klarheit entstehen wird, und es ist wichtig, zu begreifen, daß man abwarten sollte, anstatt zu handeln, solange



diese Klarheit noch nicht vorhanden ist. Die Acht der Schwerter zeigt auch an, daß Sie sich überlegen, wie Sie zwei Probleme, Situationen oder Menschen zusammenführen können, um ein größeres Ganzes zu erschaffen, anstatt sich nur zwischen ihnen zu entscheiden. Die Acht der Schwerter kann auch

Entscheidungen hinsichtlich von Zwillinge-Menschen (geboren zwischen dem 21. Mai und dem 21. Juni) in Ihrem Leben anzeigen, wie auch, daß Sie jetzt abwarten sollen, falls Sie sich über Zwillinge-Menschen nicht im klaren sind. Der Archetyp Ausgleichung unter den Großen Arkana kann in diesem Fall zur Unterstützung herangezogen werden, um die Entscheidungsmöglichkeiten gegeneinander abzuwägen und ins Gleichgewicht zu bringen. Zudem werden die nächsten acht Wochen oder Monate eine gute Zeit sein, um alte analytische, vom Nicht-Vertrauen geprägte Muster des Intellekts aufzulösen, die möglicherweise vor acht Jahren oder im Alter von acht Jahren entstanden sind oder Ihnen anerzogen

wurden. Es könnte von Interesse sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile eine Neigung zu einer derart starken Überanalyse hatte, daß damit Zweifel oder Eingriff/Einmischung hervorgerufen wurden, weil Sie vermutlich in den nächsten acht Wochen oder Monaten nicht länger dazu bereit sein werden, Erbe oder Stammhalter einer Familientradition überanalytischer oder vom Zweifel gekennzeichneter Denkmuster zu sein.

Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist Jupiter in den Zwillingen. Jupiter ist der Planet, der von uns verlangt, daß wir uns entwickeln und ausdehnen und verschiedene Möglichkeiten gegeneinander abwägen, was dem Prinzip der Zwillinge entspricht. In dieser Zeit ist es wichtig, verschiedene Möglichkeiten zu überlegen und im Falle des Zweifels oder der Verwirrung abzuwarten oder Entscheidungen zu verschieben.

# Neun der Schwerter

Die Neun der Schwerter stellt geistige Grausamkeit gegenüber sich selbst oder die Neigung dar, sich selbst geistig herabzuwürdigen. Dies ist der selbstkritische oder auch selbstverurteilende Verstand. Das Symbol spiegelt den Geist wider, der dem Selbst durch Gedanken (symbolisiert von den blutenden Schwertern) auf aktive Weise Wunden zufügt. Im Hintergrund weint der Intellekt und fragt sich, warum Sie so grausam zu sich selbst sind, dargestellt durch die weißen Tränen.

Im allgemeinen stehen die Schwerter für verschiedene Denkweisen. Der astrologische Aspekt auf dieser Karte ist Mars in den Zwillingen. Mars ist der Planet der Energie, der Vitalität und der Selbstbejahung, es handelt sich hier also um übermäßige Selbstkritik voller Vital- und Selbstbehauptungskraft. Das Sternbild Zwillinge zeigt die Neigung an, immer wieder vor- und zurückzuspringen, die Dinge immer wieder aufzuwärmen, vor allem das, was selbstkritisch ist. Der Mars ist dynamische Energie und die Macht der mentalen



Herabwürdigung, die vom Wesen der Persönlichkeit, dargestellt durch die Zwillinge, dynamisch und magnetisch empfunden wird. Wenn Sie diese Karte ziehen, werden Sie in den nächsten neun Wochen oder Monaten dazu entschlossen sein, negatives Denken und destruktive Selbstkritik loszulassen. Die Neun

ist die Zahl der Vollendung, sie steht in Beziehung zum Archetyp des Einsiedlers. Sie zeigt ferner an, daß Sie in den folgenden neun Wochen oder Monaten negatives Denken oder destruktive Selbstkritik im Hinblick auf das, was Sie getan oder nicht getan haben mögen, abschütteln; vielleicht legen Sie aber auch negative Gedanken über Zwillinge-Menschen ab. Das Zeichen Zwillinge stellt oft zwei Lebensbereiche dar, sei es den persönlichen oder den beruflichen, vielleicht aber auch zwei wichtige Lebensprobleme. Die Neun der Schwerter symbolisiert auch, daß Sie in den nächsten neun Wochen oder Monaten entschlossen sind, destruktive Selbstkritik hinsichtlich zweier Aspekte Ihres Lebens oder

Ihres Selbstes oder anderer Menschen fallenzulassen. Sie zeigt zudem an, daß Sie sich in den nächsten neun Wochen oder Monaten von Bereichen Ihrer Vergangenheit lösen werden, in denen Sie sich sehr kritisch gesehen haben, Bereiche der Vergangenheit, die vielleicht in den vergangenen neun Monaten wieder aufgetaucht sind oder neun Jahre zurückliegen oder Ihnen im Alter von neun Jahren widerfahren. Zudem konnte es von Interesse sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile möglicherweise extrem selbstkritisch oder selbstverurteilend war, denn in den nächsten neun Wochen oder Monaten wollen Sie sich irgendwie von destruktiven Familienmustern der Selbstkritik lösen. Der Einsiedler ist der Hauptarchetyp der Vollendung, der Innenschau und der Selbstreflektion, zudem aber auch eine Quelle der Energie, derer Sie sich in den nächsten neun Wochen oder Monaten bedienen können, um bei Ihrer Aufgabe, destruktive Selbstkritik zu bewältigen, Führung und Unterstützung zu erhalten.

# Zehn der Schwerter

Die Zehn der Schwerter symbolisiert die Furcht oder Angst vor dem Ruin. Dies ist ein Zustand mentaler Verzweiflung oder einer geistigen Angst, die so zugespitzt ist, daß Ihr Bewußtsein zu dem Schluß gelangt, daß in zwei Lebensbereichen nichts funktionieren wird, entweder in einer Gefühlsbeziehung, die von dem durchbohrten Herzen symbolisiert wird, oder auf dem Gebiet der Finanzen, dargestellt durch die Waage im oberen Teil der Karte. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist Sonne in den Zwillingen. Menschen, deren Sonne in den Zwillingen steht, verfügen über die geistige Fähigkeit, Polaritäten, Widersprüche und Paradoxien einer Synthese zuzuführen. Aufgrund dieser Fähigkeit können Sie auch alle Aspekte einer Situation erkennen, die positiven ebenso wie die negativen, und so sind Sie oft dazu in der Lage, Dinge zu erkennen, die in Ihnen Angst auslösen, vor allem, was Probleme des Herzens oder der Finanzen angeht oder der praktischen Umsetzung kreativer Ideen. Wenn Sie diese Karte ziehen,



kann dies anzeigen, daß Sie in den nächsten zehn Wochen oder Monaten negatives Denken auflösen wollen, das Sie zur Furcht vor dem Ruin Ihrer Beziehungen zu Zwillinge-Menschen in Ihrem Leben treibt, also Menschen, die zwischen dem 21. Mai und dem 21. Juni geboren wurden; vielleicht wollen Sie aber auch in den nächsten zehn Wochen oder Monaten Ihre Furcht vor finanziellem Ruin bewältigen oder vor dem Zusammenbruch von Gefühlsbeziehungen, die Ihnen im Augenblick wichtig sind. Vielleicht lassen Sie aber auch alte Ängste oder Erinnerungen fahren, die sich auf zwischenmenschliche Beziehungen oder Finanzen richten und zehn Monate oder zehn Jahre zurückreichen oder in die Zeit, als sie zehn Jahre alt waren. Es könnte von Interesse sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile finanzielle Ängste oder Angst davor gehabt hat, daß zwischenmenschliche Beziehungen nicht funktionieren könnten, weil Sie in den nächsten zehn Wochen oder Monaten entschlossen sind, alte Finanz- und

Beziehungsängste loszulassen, die Ihnen vielleicht durch familiäre Konditionierung anezogen wurden. Die Zahl Zehn steht in Verbindung zum Glücksrad, es handelt sich also um Furcht in Bewegung oder um den bewußten geistigen Versuch, im Laufe der nächsten zehn Wochen und Monate den Dingen eine glückbringendere, positive Richtung zu verleihen. Die Karte Das Glücksrad läßt sich in dieser Situation zur visuellen Unterstützung heranziehen, um ihr eine neue Richtung zu verleihen, die eher zu positiveren Ergebnissen als zu Furcht und Angst führt. Dieses Symbol gemahnt uns daran, daß wir keine Aussagen wie »Das funktioniert doch nicht« oder »Ich weiß genau, daß das nicht klappen wird« machen dürfen, weil wir uns damit ständig dafür entscheiden, die Dinge nicht funktionieren zu lassen. In den nächsten zehn Wochen oder Monaten werden Sie die Angst loslassen, die zu negativem Denken führt.



**AS BIS ZEHN  
DER  
KELCHE**



# As der Kelche

Das As der Kelche ist das offene Herz, das klare Herz, das vertrauende Herz, das spirituelle Herz. Dies ist der Heilige Gral im Kern des Gefühlswe-sens, dargestellt durch den blauen Kelch. Es ist der Zustand emotionaler Integrität, was von dem zweifach ge-spiegelten Regenbogen angezeigt wird, die Fähigkeit, innerlich erfahrene Gefühle präzise auszudrücken. Der Regenbogen stellt die Widerspiegelung von Gefühlen dar, die auf der Grundlage einer Integrität fußen, die keine Trennung zwischen innerer Erfahrung und äußerer Spiegelung kennt. Das As der Kelche symbolisiert das Gefühlsgleichgewicht, das ebenso benötigt wird, um uns selbst zu nähren, zu trösten, zu stützen und zu heilen, wie dafür, dies für andere zu tun. Diese Qualität, dargestellt von dem in den Kelch eindringenden Lichtstrahl, ist die Fähigkeit, im gleichen Ausmaß für sich selbst zu sorgen wie für andere. Dies ist Liebe in Weisheit. Die Liebe wird vom Kelch symbolisiert, die Weisheit vom blauen Gral. Dies ist eine Liebe, die sich unentwegt



selbst erneuert, was durch die Henkel des Kelchs dargestellt wird, auf denen sich Schlangen befinden. Es ist das vertrauende Herz, symbolisiert durch die Lotosblüte, die der natürlichen, organischen Entfaltung der eigenen Entwicklung vertraut. Das vertrauende Herz drängt nicht und unternimmt

auch keine Anstrengungen, um Dinge in Bewegung zu setzen, ebensowenig leistet es Widerstand, schützt sich oder hält sich selbst im Zaum. Liebe in Weisheit ist die Fähigkeit, zu vertrauen, ohne sich selbst dabei emotional zu überfordern oder übermäßig zu schützen, was hier durch das natürliche Öffnen der Lotosblüte angedeutet wird.

Wenn Sie diese Karte ziehen, wird damit angezeigt, daß Sie im nächsten Jahr emotionale Integrität, ein Gleichgewicht zwischen Selbstfürsorge und Fürsorge anderen gegenüber und die Bestätigung Ihres Vertrauens in zwischenmenschliche Beziehungen erleben werden. Es ist die präzise Spiegelung eigener Gefühle, besonders in Beziehung zu Menschen der Wasserzei-

eben in Ihrem Leben, also Fische-Geborenen (21. Februar bis 21. März), Skorpion-Menschen (21. Oktober bis 21. November) und Krebs-Menschen (21. Juni bis 21. Juli); es kann aber auch bedeuten, daß es in den Monaten der Fische, von Krebs und Skorpion wichtig wird, Liebe in Weisheit unter Beweis zu stellen, Gefühlsintegrität und ein vertrauendes, offenes Herzenswesen. Das As der Keche ist eine Qualität des Magiers, vor allem jenes Aspekts des Magiers, der Gefühle mitzuteilen vermag. Der Magier ist der Archetyp der Kommunikation und trägt die Zahl Eins. Das As der Kelche ist ein Aspekt der Fähigkeit, Gefühle auf der Grundlage emotionaler Integrität und des Vertrauens anstelle der Kontrolle mitzuteilen.

# Zwei der Kelche



Die Karte Zwei der Kelche bedeutet Liebe. Sie stellt die fürsorgliche, kreative, inspirierende, klare und für alle Beteiligten erfüllende Liebe dar. Es ist eine Liebe, die machtvolle Kommunikation reflektiert, symbolisiert durch die roten Delphine. Es ist Liebe, die sowohl innerlich als auch äußerliche erfahren wird, was hier durch die zwei rosa Lotosblüten symbolisiert wird. Die Zwei der Kelche stellt Liebe dar, die gleichrangig und zugleich etwas Besonderes ist, hier symbolisiert durch die gleichermaßen gefüllten Kelche. Dies ist keine symbiotische Liebe. Es ist eine Liebe, die vom Individuum ausgeht und den anderen ohne Selbstaufgabe oder Selbsterniedrigung erreicht. Es ist jene Art von Liebe, bei der die Beteiligten sich einander gleichrangig fühlen und wo doch jeder für den anderen etwas ganz Besonderes ist. Wir alle kennen Erfahrungen, die zwar auf Gleichberechtigung basieren, wo sich aber keiner als etwas Besonderes fühlt, beispielsweise in unserer Beziehung zu Kollegen, und wir haben auch

oft die umgekehrte Erfahrung gemacht, etwas Besonderes zu sein, ohne jedoch Gleichberechtigung zu haben. Die Zwei der Kelche stellt aber sowohl die gleichberechtigte als auch die besondere Liebe dar. Es ist eine kreative Liebe, was durch das grüne Meer angezeigt wird. Sie ist auch inspirierend und spirituell, symbolisiert durch die gelbe Spiegelung auf dem Wasser, und es ist eine klare und zentrierte Liebe, dargestellt vom blauen Himmel. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist Venus im Krebs. Venus ist der Planet der Liebe, der Schönheit und der kreativen Kraft; Krebs ist das astrologische Zeichen der Fürsorge, des Trostes, der Unterstützung und der Heilung. Das Zeichen Krebs steht in Verbindung zur Familie und zum Heim, es handelt sich also auch um eine tröstende, stützende, heilende Liebe. Zudem ist es eine Liebe, die ihren Ausdruck sehr stark auch in allen anderen Lebensbereichen findet.

Wenn Sie diese Karte ziehen, zeigt dies an, daß Sie im Laufe der nächsten

beiden Wochen oder Monate emotionales Gleichgewicht und Erfüllung erleben werden, gekennzeichnet von der Fähigkeit, Liebe gleichermaßen zu geben wie zu empfangen. Sie zeigt zudem an, daß die nächsten beiden Wochen oder Monate gut dazu geeignet sein könnten, den Krebs-Menschen in Ihrem Leben (geboren zwischen 21. Juni und 21. Juli) Liebe zu geben und sie von ihnen zu empfangen; ebenso wäre dies auch eine gute Zeit, um mit wichtigen Verwandten oder angeheirateten Familienmitgliedern Liebe auszutauschen. Die Karte kann auch die Liebe zu zwei Personen, zwei Situationen, zwei Gaben, Talenten, Fähigkeiten anzeigen, die Sie besitzen.

# Drei der Kelche



Die Drei der Kelche ist der Überfluß. Dies ist das von Überfluß volle, kommunizierende Herz. Der astrologische Aspekt der Drei der Kelche ist Merkur im Krebs. Merkur ist das Symbol der Kommunikation, er ist im oberen Teil der Karte dargestellt. Krebs, das astrologische Symbol, das wir im unteren Teil der Karte finden, steht in Verbindung zur Fürsorglichkeit. Merkur im Krebs ist die Fähigkeit, den eigenen Gefühlsüberschwang mitzuteilen, vor allem die fürsorglichen, positiven, leichten Gefühle, was die goldenen Lotosblüten symbolisieren, deren Pollen sich bereits völlig in Licht verwandelt haben und die Granatapfelkelche füllen. Die Granatäpfel stehen für die Reichtümer, die wir emotional erlebt haben. Granatäpfel waren seltene Früchte, die man in Griechenland oder Ägypten königlichen Besuchern überreichte, daher stellen die Granatapfelkelche auch die Fähigkeit dar, die von anderen empfangenen emotionalen Reichtümer weiterzugeben. Die Kommunikation wird in der Karte durch

Merkur symbolisiert, doch handelt es sich dabei um eine Kommunikation aus dem tiefsten Inneren, was die goldenen Lotosblüten anzeigen. Die Drei der Kelche steht auch für die überfließenden Gefühle, die man für drei sehr wichtige Menschen im eigenen Leben hegen mag, vor allem aber auch für

das Mitteilen dieses Gefühlsüberschlusses, den man insbesondere gegenüber einem der drei hegt, was der über den beiden anderen stehende Kelch anzeigt.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist sie ein Hinweis darauf, daß die nächsten drei Wochen oder Monate eine gute Zeit sein könnten, um den Gefühlen Ausdruck zu verleihen, die Sie drei wichtigen Menschen in Ihrem Leben gegenüber empfinden. Sie kann aber auch anzeigen, daß die nächsten drei Wochen oder Monate besonders gut dazu geeignet sind, Ihre Kommunikationsfähigkeit auf fürsorgliche, tröstende und motivierende Weise Menschen gegenüber auszudrücken, so daß Sie selbst dadurch greifbaren Überfluß erfahren. Ebenso können die nächsten

drei Wochen oder Monate eine gute Zeit sein, um den Gefühlsüberschwang gegenüber Krebs-Menschen oder Mitgliedern Ihrer näheren oder weiteren Familie auszudrücken, was durch das Krebs-Symbol im unteren Teil der Karte angezeigt wird.

# Vier der Kelche



Die Vier der Kelche bedeutet emotionalen Luxus und Erfüllung. Dieses Symbol stellt die Erfahrung dar, sich emotional erfüllt und befriedigt zu fühlen, was die aus ihrem tiefen Inneren gefüllten, überströmenden Kelche anzeigen; ebenso zeigt es die Befriedigung über äußere Situationen an, nämlich durch die nach außen reflektierenden Kelche. Wir sehen hier einen zweiläufigen Strom innerer und äußerer Erfüllung und Befriedigung, der im emotionalen Bereich erfahren wird. Das dieser Karte zugeordnete astrologische Symbol ist der Mond, dargestellt durch die Sichel am oberen Rand, im Krebs, den wir am astrologischen Symbol im unteren Teil der Karte erkennen. Der Mond im Krebs ist der Aspekt des Gefühls großer Geborgenheit (Krebs), die aus dem tiefsten Inneren stammt (Mond). Wenn Sie diese Karte ziehen, ist es ein Hinweis darauf, daß Sie dazu entschlossen sind, in den nächsten vier

Wochen oder Monaten innerlich und äußerlich Luxus zu erleben. Sie sind nicht länger gewillt, die Dichotomie zuzulassen, sich innerlich voll und äußerlich leer zu fühlen oder umgekehrt. Wahrer emotionaler Luxus besteht darin, sich innerlich befriedigt und erfüllt zu fühlen, äußerlich ebenso.

Die Karte zeigt auch an, daß Sie in den nächsten vier Wochen oder Monaten gut mit Luxusgütern umgehen könnten, etwa mit Schmuck, Antiquitäten, Computern, Beratertätigkeiten, Modedesign oder allem, was herkömmlich als Luxus gilt. Die Vier der Kelche kann anzeigen, daß Sie in den nächsten vier Wochen oder Monaten innere und äußere emotionale Befriedigung erleben werden; ebenso können Sie im Laufe der nächsten vier Wochen oder Monate durch Krebs-Menschen sowie nähere und fernere Verwandte Luxus in Ihrem Leben erfahren.

# Fünf der Kelche

Die Fünf der Kelche bedeutet emotionale Enttäuschung. Enttäuschung verleiht einem das Gefühl der Zerbrechlichkeit und Verwundbarkeit, ganz wie die Glaskelche in diesem Symbol. Enttäuschung ist ein Zustand, in dem man emotionale Niedergeschlagenheit (wie das brackige Meer) und Zorn (wie der rote



Himmel) erlebt. Enttäuschung reißt uns aus dem Gleichgewicht, dargestellt durch den auf dem Kopf stehenden Stern, und verleiht uns das Gefühl der Entwurzelung, wie sie die Lilien mit den herabfallenden Lotosblüten zeigen. Und doch kann Enttäuschung ein Mittel der Transformation sein, wie die Wurzeln der Lilien, die die Form eines Schmetterlings annehmen, der ja universal ein Symbol der Transformation ist. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist Mars im Skorpion. Mars ist der Planet der Energie, der Vitalität und der Durchsetzungskraft. Wie der Mars ist auch diese Enttäuschung tiefgehend und von vitaler Bedeutung; sie reicht in sehr tiefe Schichten hinein, wie der Skorpion.

Dem Skorpion wird Tiefe zugeschrieben. Es handelt sich nicht um eine oberflächliche Enttäuschung. Sie kann im Laufe der letzten fünf Monate geschehen sein, innerhalb der letzten fünf Jahre oder im Lebensalter von fünf Jahren. Es könnte von Interesse sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile eine

schwere Enttäuschung durchgemacht hat, denn in den nächsten fünf Wochen oder Monaten sind Sie nicht mehr dazu bereit, den Erben oder Stammhalter irgendwelcher familiärer Enttäuschungsmuster abzugeben.

Wenn Sie diese Karte ziehen, weist das darauf hin, daß Sie im Laufe der nächsten fünf Wochen oder Monate alte Enttäuschungen abschütteln wollen, die mit Skorpion-Menschen oder Mitgliedern Ihrer engeren oder fernerer Verwandtschaft zusammenhängen. Außerdem werden Sie in den nächsten fünf Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sein, an alten, vergangenen Enttäuschungen festzuhalten, und so werden Sie bewußt versuchen, diese abzustreifen. Bei der

Verarbeitung dieser Enttäuschungen kann Der Hierophant zur Unterstützung herangezogen werden, da Der Hierophant das Hauptsymbol für den Glauben und für die Familie ist und die Fähigkeit besitzt, Enttäuschungen der Vergangenheit aufzulösen.

# Sechs der Kelche

Die Sechs der Kelche bedeutet Genuß, Freude. Diese Karte steht für heilende, emotionale Freude, dargestellt durch die Kupfkelche, sowie für Wiederbelebung, was die orangefarbenen Lotosblüten anzeigen, und Erneuerung und Regeneration, symbolisiert durch die in den Kelchen



zusammengerollten Schlangen. Dies ist eine tiefste Geborgenheit bescherende Freude, symbolisiert durch den astrologischen Aspekt der Sonne im Skorpion. Skorpion ist das astrologische Zeichen, welches das Leben in größten Tiefen erfährt.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so bedeutet das, daß Sie in den nächsten sechs Wochen oder Monaten den Ent-

schluß fassen werden, erneuernde, wiederbelebende und regenerierende Freude in Ihr Leben zu bringen. Diese Freude könnte durch Skorpion-Menschen in Ihr Leben gebracht werden, also Menschen, die zwischen dem 21. Oktober und dem 21. November geboren wurden; es kann aber auch sein,

daß Sie im Monat des Skorpions eine Zeit der Regeneration und Erneuerung erfahren, die Sie emotional energetisiert und die voller Freude ist. Das Erlebnis der Freude regeneriert und erneuert Sie so sehr, daß Sie im Laufe der nächsten sechs Wochen oder Monate diese Freude auch an andere weitergeben können.

# Sieben der Kelche



Die Sieben der Kelche bedeutet »Verderbnis«, Vollerei oder emotionale Ausschweifung. Diese Karte steht für emotionale Ausschweifung und Launen. Die Sieben der Kelche ist oft ein Abbild unserer emotionalen Abhängigkeiten oder Labilitäten. Immer wenn wir deprimiert sind, spiegelt sie wider, wonach wir greifen werden, um uns besser zu fühlen, ob es übermäßiges Essen, übermäßiges Einkaufen, übermäßiges Trinken, Rauchen, übermäßiger Drogengebrauch oder sexuelle Promiskuität ist. Dieses Symbol weist auf eine Neigung hin, in Launen zu schwelgen oder in negativen Gefühlsreaktionen unterzugehen, wie auch in emotionalen Erinnerungen an die Vergangenheit. Das Verderbnis, die Völlerei, ist die Neigung zum Selbstmitleid oder dazu, in der Rolle des Märtyrers oder des Opfers zu schwelgen. Die Sieben der Kelche stellt eine destruktive Methode dar, sich mit Depressionen oder Problemen auseinanderzusetzen, denen man nicht ins Gesicht blicken mag, was durch Exzesse

aller Art geschehen kann.

Wenn Sie diese Karte ziehen, zeigt sie an, daß Sie im Laufe der nächsten sieben Wochen oder Monate bereit sind, Muster der Abhängigkeit und der Ausschweifung hinter sich zu lassen. Die Zahl Sieben hat eine Verbindung zum Wagnenker, dem

Prinzip des Wandels und der Bewegung, so daß Sie in den nächsten sieben Wochen oder Monaten Unterstützung in jenen Bereichen erwarten können, wo Sie Niedergeschlagenheit und Völlerei durchleben. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist die Venus im Skorpion. Venus ist der Planet der Liebe, und Skorpion ist das Zeichen der Transformation und der tiefgehenden Forschung. Venus im Skorpion spiegelt wider, daß Sie in den nächsten sieben Wochen oder Monaten bereit sind, Verhaltensweisen der Ausschweifung und der Zügellosigkeit hinter sich zu bringen, die Sie auf sehr tiefgehende und transformatorische Weise emotional beeinflusst haben. Die Sieben der Kelche weist auch daraufhin, daß

Sie im Laufe der nächsten sieben Wochen oder Monate nicht mehr dazu bereit sein dürften, diese Verhaltensweisen bei anderen zu tolerieren, oder daß Sie im Laufe der nächsten sieben Wochen oder Monate eingespielte Gewohnheiten der Zügellosigkeit mit Skorpion-Menschen in Ihrem Leben (geboren zwischen dem 21. Oktober und dem 21. November) hinter sich lassen wollen. Die Sieben der Kelche ist auch ein Fingerzeig, daß Sie Launen oder deprimierende Erinnerungen der vergangenen sieben Monate oder aus der Zeit vor sieben Jahren oder als Sie sieben Jahre alt waren abschütteln wollen. Dieses Symbol kann aber auch anzeigen, daß Sie in den nächsten sieben Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sein werden, der Erbe oder Stammhalter familiärer Muster der Völlerei oder der Zügellosigkeit in irgendeiner Form zu sein.

# Acht der Kelche



Die Acht der Kelche ist die Trägheit oder die emotionale Indolenz als Resultat des übermäßigen Gebens. Dieses Symbol steht für emotionale Stagnation und Trägheit als Resultat der Selbstüberforderung und des Ignorierens eigener Grenzen und Schranken

zu setzen. Die Acht der Kelche steht für den emotionalen Zustand der Erschöpfung, der Müdigkeit, des Ausgelaugtseins und des gefühlsmäßigen Ausgebranntseins aufgrund der übermäßigen Erfüllung der Bedürfnisse und des Verlangens anderer Menschen, was die erhellten Löcher im Meer symbolisieren, die mit zu sehr beanspruchter Energie gefüllt sind. Dieses Symbol zeigt die Neigung an, übermäßig zu geben oder sich selbst zu überfordern. Es symbolisiert die Notwendigkeit, die eigenen Grenzen und Schranken zu respektieren, vor allem dort, wo man emotional beteiligt ist. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist Saturn in den Fischen. Der Planet Saturn erinnert uns daran, daß wir in unserem Le-

ben Strukturen oder Disziplin entwickeln müssen, während die Fische das astrologische Symbol der emotionalen Geschmeidigkeit sind. Saturn in den Fischen gemahnt uns, daß wir unsere emotionalen Grenzen und Schranken erkennen müssen, weil wir uns sonst völlig überanstrengen, was Ausgelaugtsein, Er-

schöpfung und emotionale Unzufriedenheit zur Folge hat.

Wenn Sie die Acht der Kelche ziehen, zeigt die Karte an, daß Sie sich im persönlichen wie im beruflichen Bereich bis zur emotionalen Erschöpfung oder bis zur gefühlsmäßigen Überforderung verausgabt haben. In den folgenden acht Wochen oder Monaten sollten Sie Ihre eigenen Grenzen und Schranken respektieren und alte Muster der Selbstüberforderung in allen Lebensbereichen abbauen. Die nächsten acht Wochen oder Monate könnten zudem eine Zeit sein, da es von Bedeutung ist, wichtigen Fische-Menschen (geboren zwischen dem 21. Februar und dem 21. März) emotionale Grenzen zu setzen; vielleicht werden

Sie aber auch im Monat der Fische Ihre eigenen Grenzen und Schranken respektieren und sich im persönlichen wie beruflichen Leben emotional nicht mehr verausgaben. Unter den Großen Arkana kann die Karte Ausgleichung Sie in den nächsten acht Wochen oder Monaten dabei unterstützen, alte, eingefahrene Muster der Selbstüberforderung zu überwinden, die zu Indolenz, Trägheit oder Stagnation führen. Die Acht der Kelche spiegelt auch wider, daß Sie in den nächsten acht Wochen oder Monaten überholte Muster der Selbstüberforderung abschütteln wollen, die in den letzten acht Monaten oder vor acht Jahren oder im Alter von acht Jahren zutage getreten sind. Es könnte von Interesse sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile Verhaltensweisen des übermäßigen Gebens oder der Selbstüberforderung bis zur emotionalen Ausgelaugtheit aufgewiesen hat, weil Sie nämlich in den nächsten acht Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sein werden, der Erbe oder Stammhalter familiärer Muster der Trägheit oder der Selbstüberforderung zu sein.

# Neun der Kelche



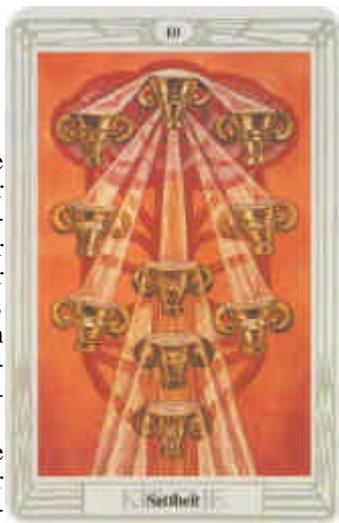
Die Neun der Kelche ist das Glück, die Freude. Die Zinnkelche sind Symbole des greifbaren Glücks, das mit Gesundheit, Finanzen, Arbeit, Kreativität oder zwischenmenschlichen Beziehungen zusammenhängt. Dieses Glück bedeutet innerliche wie äußerliche Erfüllung. Das innere Glück wird von den drei senkrechten Kelchen symbolisiert, die für das Glück von Körper, Geist und Seele stehen; die drei waagerechten Kelche symbolisieren das äußere Glück von Körper, Geist und Seele. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist Jupiter in den Fischen. Jupiter ist der Planet der günstigen Gelegenheiten, der Freude und des Glücks. Das Zeichen der Fische ist das astrologische Symbol der Geschmeidigkeit und Fülle, daher stellt die Neun der

Kelche ein Glück dar, das expansiv ist wie Jupiter und flexibel und üppig wie die Fische. Dies ist das totale Glück, das innerlich erfahren wird, dargestellt durch die Lotosblüten, und das auch äußerlich ausgedrückt wird, wie es die Zinnkelche symbolisieren.

Wenn Sie die Neun der Kelche ziehen, ist dies ein Hinweis darauf, daß Sie in den nächsten neun Wochen oder Monaten dazu in der Lage sein werden, emotionale Bereicherung zu erleben, die auf dem Gefühl vollendeter innerer und äußerer Erfüllung beruht. Hier ist die Fähigkeit vorhanden, Gefühle auf tiefgehende und expansive Weise zu integrieren und ins Gleichgewicht zu bringen, um zu emotionalem Glück und Wohlbefinden zu gelangen.

# Zehn der Kelche

Die Zehn der Kelche ist die Sättigung oder die emotionale Befriedigung. Dies ist der Zustand emotionaler Zufriedenheit, der aus dem tiefsten Inneren strahlt und alle Aspekte Ihres Lebens berührt, dargestellt durch die zehn Kelche auf der Kabbala oder dem Baum des Lebens. Dies ist die Befriedigung oder die Zufriedenheit, die aus dem Inneren der Kelche hervortritt und nach außen abstrahlt. Die Zehn der Kelche unterscheidet sich von der Neun der Kelche darin, daß die Neun der Kelche das Glück darstellt, das in der äußeren Realität greifbar ist und auf das man »den Finger legen kann«. Die Zehn der Kelche dagegen versinnbildlicht tiefe emotionale Zufriedenheit, die von innen kommt und sich nach außen als Qualität der Zufriedenheit artikuliert. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mars in den Fischen. Mars ist der Planet der Energie und Vitalität, es handelt sich also um Befriedigung und Zufriedenheit, die von enormer Vitalität und Ausdruckskraft ist. Sie entspringt dem Inneren des



Menschen und strahlt auf strahlende und expansive Weise aus, was durch das astrologische Zeichen der Fische versinnbildlicht wird. Im Kern steht die Zehn der Kelche für eine Energie und eine Begeisterung, die in sehr tiefen Innenschichten erfahren wird und nach außen in alle Lebensbereiche strahlt.

Wenn Sie diese Karte ziehen, kann es bedeuten, daß Sie im Laufe der nächsten zehn Wochen oder Monate emotionale Befriedigung und Zufriedenheit erfahren werden, die aus dem tiefsten Inneren entspringt und nach außen in alle anderen Bereiche Ihres Lebens abstrahlt. Die Zehn der Kelche kann auch anzeigen, daß Sie in den nächsten zehn Wochen oder Monaten ein Gefühl großer Energie und Vitalität haben, wie der Mars, und sehr flexibel und geschmeidig sind, wie die Fische, was sich äußerlich in allen Lebensbereichen manifestieren wird; es kann damit aber auch angezeigt sein, daß Sie im Laufe der nächsten zehn Wochen oder Monate mit Fische-Menschen (geboren zwischen dem 21. Fe-

bruar und dem 21 März) in Ihrem Leben eine Erfahrung voller emotionaler Befriedigung und Zufriedenheit machen werden oder daß dies im Monat der Fische geschieht

AS BIS ZEHN DER

STÄBE



# As der Stäbe

Das As der Stäbe ist ein Symbol der spirituellen Selbstverwirklichung, des geistigen Erwachens, und es steht in Verbindung zum Prinzip der Wahrheit und der Authentizität. Das As der Stäbe ist die Fackel des Feuers, ein Symbol der uneingeschränkten Lebenskraft im Inneren.

Die Blitze symbolisieren das Erwachen zur spirituellen Wahrheit und zur Authentizität desjenigen, der Sie sind.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß Sie für das uneingeschränkbare und ununterdrückbare Erleben im Inneren erwacht sind. Es erinnert uns daran, daß es im nächsten Jahr sehr schwierig sein wird, irgendwelche Teile desjenigen, der Sie sind, zu beschränken, festzulegen oder zu zügeln. Das As jeder Farbe steht für den Zeitrahmen von einem Jahr. In den Monaten der Feuerzeichen Löwe, Widder, Schütze oder in der Beziehung zu Menschen aus diesen Zeichen ist es wichtig, daß Sie Ihrer eigenen Wahrheit und Authentizität treu bleiben. Dieses Sym-



bol steht für den Unwillen, sich selbst aufzugeben und das eigene Wesen zu beschränken, festzulegen oder zu zügeln. Es ist die Darstellung der Intuition, der man voll und ganz vertraut und die man ebenso respektiert. Das As der Stäbe steht für das Erwachen oder das Erkennen der Aspekte

des Selbst, und zwar für ein Erkennen in solcher Klarheit, daß es zu dem Entschluß führt, jegliche Negativität, Blockaden, Hindernisse oder Stolpersteine beiseite zu räumen, die Sie daran hindern könnten, in den Monaten der Feuerzeichen oder in den folgenden zwölf Monaten in Verbindung zu Menschen im Feuerzeichen Ihr eigenes, volles Potential zu verwirklichen. Wenn Sie diese Karte ziehen, ist es ein Hinweis darauf, daß es in den nächsten zwölf Monaten wichtig ist, der eigenen Authentizität und Wahrheit treu zu bleiben und sich selbst nicht aufzugeben. Dies ist auch eine Zeit, in der Sie in den Monaten der Feuerzeichen Löwe, Widder und Stier auf der Grundlage Ihrer vollen

Energie, Vitalität und Spontaneität handeln oder im Verhältnis zu Feuerzeichen-  
Menschen Ihre volle Spontaneität und Vitalität walten lassen sollten.

# Zwei der Stäbe

Die Zwei der Stäbe ist ein Symbol des Zustands der Herrschaft, der Ausgeglichenheit und der Integration. Dieses Symbol steht für das optimale Energiegleichgewicht oder für das Gefühl der Souveränität oder der großen Behaglichkeit im eigenen Lebensbereich, in dem man Harmonie und Ausgeglichenheit erlebt. Dieses Symbol zeigt tibetische *Dorjes*, heilige Symbole der Kraft, die hier miteinander vereint wurden. Dieses Zeichen steht für das Erlangen der eigenen Kraft, und zwar aus dem tiefsten Inneren kommend und auf sehr ausgeglichene Weise, was dem Prinzip der Herrschaft entspricht. Das Symbol der Macht wird auch von den Pferden auf den Dor/e-Griffen dargestellt. Das Symbol der Erneuerung, der Regeneration und der Heilung aus einem Zustand der Ausgeglichenheit heraus findet sich in den Schlangen an den Pfeil-



spitzen der *Dorjes*. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mars im Widder. Mars ist der Planet der Vitalität, der Energie und der Selbstbehauptung; Widder ist das astrologische Symbol der Erforschung und des Pionierwesens.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß Sie in den nächsten beiden Wochen oder Monaten über Energie verfügen werden (Mars), um neue Richtungen einzuschlagen (Widder), und zwar auf der Grundlage der Integration, des Gleichgewichts und der Harmonie oder des Gefühls, die Dinge zu beherrschen. Grundsätzlich zeigt dieses Symbol an, daß Sie die Energie haben, neue Richtungen einzuschlagen, weil Sie innerlich einen gewissen Zustand der Ausgeglichenheit, der Harmonie oder der Souveränität erlangt haben.

# Drei der Stäbe



Die Drei der Stäbe ist das Symbol der Tugend oder der Integrität. Integrität ist die Einheit von Verstand, Herz und Tat, die im Einklang miteinander arbeiten. Dieses Prinzip wird durch die Vereinigung der drei Lotosblüten dargestellt, die wiederum für die Vereinigung und Übereinstimmung von Verstand, Herz und Tat stehen. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist die Sonne im Widder. Es ist die strahlende, dynamische Energie (Sonne), die neue Richtungen einschlagen kann (Widder), allerdings auf der Grundlage der Integrität oder Tugend, so daß sichergestellt ist, daß Verstand, Herz und Tat vereint sind und gemeinsam in diese neue Richtung wollen. Dieses Symbol erinnert uns daran, daß man keine neuen Wege gehen sollte, bevor nicht Verstand, Herz und Tat aufeinander abgestimmt sind; sollte die Übereinstimmung hinsichtlich der Richtung nicht gegeben sein, ist es Zeit, diese erst abzuwarten, bevor man handelt.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß es in den näch-

sten drei Wochen oder Monaten wichtig wird, auf der Grundlage der Integrität neue Richtungen einzuschlagen; es kann aber auch wichtig sein, daß Sie in Ihren Beziehungen zu Wider-Menschen (geboren zwischen dem 21. März und dem 21. April) sichergehen, daß zwischen Verstand,

Herz und Tat Klarheit herrscht. Im Zustand der Integrität sind Sie dazu in der Lage, natürliche Klarheit unter Beweis zu stellen, was von den Kristallstrukturen hinter den Stäben symbolisiert wird, um es den Dingen zu ermöglichen, sich auf natürliche Weise zu entfalten, wie es die Flammen im Hintergrund der Karte symbolisieren. Die Drei der Stäbe zeigt auch an, daß es im Widder-Monat oder in Beziehung zu Wider-Menschen (21. März bis 21. April) wichtig ist, von einer Basis der Integrität oder Tugend aus zu handeln und sicherzustellen, daß Verstand, Herz und Tat in den nächsten drei Wochen oder Monaten bei wichtigen Entscheidungen im Einklang miteinander sind.

# Vier der Stäbe

Die Vier der Stäbe ist die Vollendung. Sie erinnert uns daran, daß wir erst dann energisch neue Richtungen einschlagen können, die für uns Herz und Sinn haben, nachdem wir das, was wir in Bewegung gesetzt haben, zu Ende geführt, vollendet haben. Dieses Symbol steht auch für das Prinzip der Verwirklichung, die auch zur Vollendung gehört. Das astrologische Zeichen dieser Karte ist die Venus im Widder. Das Zeichen der Venus befindet sich im oberen Teil, das Zeichen des Widders im unteren Teil der Karte. Venus im Widder wird auch noch einmal auf dem Rad dargestellt. Das Rad selbst steht für die Vollendung und den Neuanfang, wie es in östlichen Mandalas und westlichen Medizinrädern dargestellt wird, die Ganzheit und Individuation symbolisieren.

Wenn Sie dieses Symbol ziehen, zeigt es gleichzeitig die Vollendung und die Einleitung einer Sache an. Die Vier der Stäbe ist die visuelle Erinnerung an ein emotionales Verlangen (Venus), neue Richtungen einzuschla-

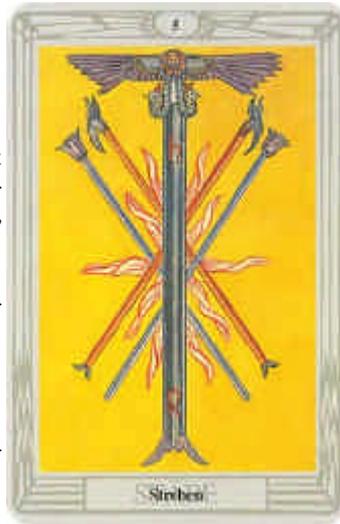


gen (Widder), doch nur aus dem Gefühl heraus, daß Projekte, Beziehungen oder Probleme vorher vollendet oder einer Lösung zugeführt wurden. Wenn Sie diese Karte ziehen, bedeutet dies, daß die nächsten vier Wochen oder Monate eine gute Zeit wären, um neue Wege zu gehen und gleichzeitig

Dinge zu Ende zu führen. Es kann aber auch eine Erinnerung daran sein, daß Sie erst dann neue Richtungen einschlagen sollten, wenn Sie das Gefühl haben, daß bestimmte Probleme, Projekte oder wichtige Beziehungen vollendet worden sind. Dieses Symbol kann auch darauf hinweisen, daß Sie im Laufe der nächsten vier Wochen oder Monate mit wichtigen Widder-Menschen (geboren zwischen dem 21. März und 21. April) in Ihrem Leben etwas Neues einleiten oder etwas Altes vollenden wollen. Wenn es in Ihrem Leben keine wichtigen Widder-Menschen gibt, dann könnte der Monat des Widders auch eine Zeit sein, in der bestimmte Dinge erreicht, vollendet und abgeschlossen werden, während Sie gleich-

zeitig in anderen Lebensbereichen Neues einleiten. Die Vier der Stäbe zeigt uns im Prinzip, daß irgendein Aspekt des Selbst sich im Prozeß der Vollendung befindet, während ein anderer Aspekt des Selbst nach etwas Neuem verlangt, was durch Venus im Widder angezeigt wird. Im Kern steht dieses Symbol für die Fähigkeit, sich selbst in den nächsten vier Wochen oder Monaten in äußeren Situationen als stabil zu erleben.

# Fünf der Stäbe



Die Fünf der Stäbe ist ein Symbol des Zustands des Strebens, der Angst/Unruhe oder Frustration. Angst ist eine energetische Erfahrung, die aus der Zurückhaltung resultiert. Im Prinzip handelt es sich um einen Zustand der Frustration. Es ist die Erfahrung, zwar ein Übermaß an Energie zu besitzen,

aber nicht zu wissen, was man mit ihr anfangen soll; oder es handelt sich um viel Energie, die gebremst und zurückgehalten wird und dadurch Angst oder angstbetontes Verhalten erzeugt. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Saturn im Löwen. Saturn ist der Planet der Disziplin, des Wissens um die eigenen Schranken und Grenzen und der Fähigkeit, Schranken und Grenzen setzen zu können. Löwe ist das astrologische Zeichen der schöpferischen Kraft, die sich nicht einengen, beschränken oder zügeln lassen will und nach vollen Ausdrucksmöglichkeiten verlangt.

Wenn wir diese Karte ziehen, kann das einen Zustand widerspiegeln, in dem Sie sich eingeengt, beschränkt

oder in Ihrem kreativen Vorhaben gebremst fühlen. Es kann aber auch den Zustand der Angst/ Sorge oder des Strebens im Zusammenhang mit Löwe-Menschen (21. Juli bis 21. August) in Ihrem Leben anzeigen. Dieser Aspekt des Saturns im Löwen kennzeichnet auch das Gefühl, von Löwe-Geborenen

eingeengt, beschränkt und gebremst zu werden oder die eigenen kreativen Fähigkeiten einzuengen, zu beschränken und zu bremsen. Streden, Verlangen oder Angst ist jener Zustand, in dem die Energien ins Stocken geraten, ihr Fluß gebremst wird, was sich an der bleifarbenen oder grauen Färbung dieses Symbols zeigt. In der Alchimie wurde jede Selbstbeschränkung als Weg ins bleierne Bewußtsein bezeichnet. Das bleierne Bewußtsein wird auf dieser Karte symbolisch durch die grauen Partien dargestellt. Die Lotosblüten sind grau, was darauf hinweist, daß man im Zustand der Angst/Sorge Schwierigkeiten hat, sich zu öffnen oder zu entfalten. In einem solchen Zustand ist es auch

schwierig, Zugang zur inneren Weisheit (die Ibisköpfe) zu erlangen oder neue Richtungen einzuschlagen, um sich selbst zu regenerieren. Auch sieht man dann die Dinge nicht klar, was hier durch das graugefärbte, geflügelte Auge des Horus im oberen Teil der Karte symbolisiert wird, und man ist unfähig, sich selbst zu erneuern und zu regenerieren wie die Schlangen, die vom Horusauge hinabsteigen. Und doch ist der Hintergrund der Karte gelb, was Energie symbolisiert, die zwar genutzt werden will, aber beschränkt oder eingeeignet wird, was als Reaktion die Erfahrung des Strebens, Verlangens nach sich zieht.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß es in den nächsten fünf Wochen oder Monaten Gelegenheiten geben wird, Angst oder Frustration aufzulösen, die entweder im Monat des Löwen oder in Zusammenhang mit Löwe-Geborenen oder mit der eigenen Kreativität erlebt wird, was das Zeichen für Löwe symbolisiert. Die nächsten fünf Wochen oder Monate könnten eine gute Zeit sein, um sich kreativen Unternehmungen zuzuwenden, bei denen Sie das Gefühl haben, sich selbst voll ausdrücken zu können, anstatt sich auf irgendeine Weise zu binden oder einzuengen. Die Fünf der Stäbe zeigt an, daß Sie im Laufe der nächsten fünf Wochen oder Monate alte Muster der Angst oder Frustration auflösen könnten, die in den letzten fünf Monaten an den Tag getreten sind, fünf Jahre zurückgehen oder im Lebensalter von fünf Jahren entstanden sind. In den nächsten fünf Wochen oder fünf Monaten sind Sie dazu entschlossen, durch die eigene Familie konditionierte Muster der Angst/Sorge oder Frustration aufzulösen. Es könnte interessant sein, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile die Neigung dazu hatte, sich selbst an die Zügel zu nehmen oder sich in der eigenen Arbeit und Kreativität so stark eingeschränkt zu fühlen, daß dies zu Frustration und Streben/Sorge führte. Dieses Symbol erinnert Sie daran, daß Sie in den nächsten fünf Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sind, der Erbe oder Stammhalter familiärer Angstmuster zu sein. Der Familienaspekt wird hier durch die Zahl Fünf dargestellt, die in Verbindung zum Hierophanten steht, der das Symbol der archetypischen Familie und des in jeder Familie zu findenden Prinzips spirituellen Lernens und Lehrens ist. Der Archetyp des Hierophanten wäre eine gute Karte, um sich in den nächsten fünf Wochen oder Monaten beim Auflösen alter Angstmuster zusätzliche Unterstützung zu holen.

# Sechs der Stäbe



Die Sechs der Stäbe steht für den Sieg. Dies ist die Erfahrung eines tiefgehenden Sieges oder Gewinns, der Sie auf intuitiver und spiritueller Ebene bewegt. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Jupiter im Löwen. Der Sieg erlaubt es uns, uns so expansiv und geschmeidig/flexibel wie Jupiter und so kreativ wie der Löwe zu fühlen. Jeder Sieg bedarf der Kreativität und Flexibilität, um erreicht werden zu können, was einen weiteren Aspekt des Jupiter im Löwen darstellt. Der optimale oder spirituelle Sieg stellt eine Situation her, bei der beide Seiten gewinnen, anstatt einer Seite Verlust zuzufügen, was durch die Lotosblüte angezeigt wird. Ein beiderseitiger Sieg ermöglicht gemeinsame Entfaltung und Öffnung; und er ermöglicht neue Energie und Wiederbelebung, was durch die Ibis- oder Phönixköpfe symbolisiert ist. Das geflügelte Horusauge mit den sich erneuernden Schlangen bezeichnet die Tatsache, daß der Sieg visionäre Klar-

heit und kreativen Ausdruck zuläßt. Ein spiritueller Sieg wird auf allen vier Bewußtseins Ebenen erlebt, hier symbolisiert durch die vier Karos, die auf einen Sieg auf mentaler, emotionaler, spiritueller und körperlicher Ebene verweisen.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so zeigt das an, daß Sie im Laufe der nächsten sechs Wochen oder Monate Gelegenheit haben, entweder einen Sieg mit Löwe-Geborenen (geboren zwischen dem 21. Juli und dem 21. August) oder im Bereich Ihres eigenen kreativen Ausdrucks zu erleben. Auf jeden Fall sind die nächsten sechs Wochen oder Monate eine Zeit, in der Sie in wichtigen Lebensbereichen eine Situation des beiderseitigen Sieges erfahren können. Die Sechs der Stäbe zeigt an, daß es in den nächsten sechs Wochen oder Monaten in kreativen Bereichen Ihres Lebens neue Möglichkeiten oder Expansion geben könnte, durch welche Sie eine erneute Vitalisierung, Erweiterung und einen Durchbruch erleben können.

# Sieben der Stäbe



Die Sieben der Stäbe steht für die Tapferkeit. Tapferkeit ist der Mut, zu dem zu stehen, was man wertschätzt, keinen Kompromiß einzugehen oder sich mit weniger zufriedenzugeben. Der eingebettete Stab in der Mitte gemahnt uns daran, unserer Erfahrung zu vertrauen. Wenn Sie den Mut haben, zu dem zu stehen, was Sie wertschätzen, wird sich alles entfalten wie die Lotosblüten, wird sich erneuern und regenerieren oder es Ihnen gestatten, neue Richtungen einzuschlagen, die Ihnen wertvoll erscheinen, was durch die Ibis- oder Phonixköpfe angezeigt wird; dann sind Sie auch dazu in der Lage, die Dinge klarer zu sehen, und können Ihre eigene Vision und Kreativität respektieren, was das Horusauge beziehungsweise der geflügelte Horusstab symbolisiert. Das astrologische Symbol dieser Karte ist der Mars im Löwen. Mars

ist der Planet der Energie und Vitalität, der Ihren kreativen Ausdruck (Löwe) unterstützen kann.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß es in den nächsten sieben Wochen oder Monaten für Sie wichtig sein wird, den Mut zu haben, zu dem zu stehen, was Ihnen wichtig ist, vor allem im Monat des Löwen oder im Zusammenhang mit Löwe-Menschen (geboren zwischen dem 21. Juli und dem 21. August) in Ihrem Leben. In den nächsten sieben Wochen oder Monaten wird es von Wichtigkeit sein, im Hinblick auf Arbeit und Beruf zu dem zu stehen, was Sie wertschätzen, und, was Ihren kreativen Selbstaussdruck anbelangt, keine Kompromisse einzugehen und sich nicht mit weniger zufriedenzugeben. Dies ist eine Zeit, in der Sie Ihrer Intuition und Ihren früheren Erfahrungen vertrauen sollten.

# Acht der Stäbe

Die Acht der Stäbe symbolisiert die Eigenschaft der Schnelligkeit. Dieses Symbol steht für unmittelbare Kommunikation und schnelles Handeln. Es ist eine Erinnerung daran, daß jede Blockade, jedes Hindernis, das Sie innerlich oder äußerlich erleben und das hier durch das Quadrat dargestellt wird, sich in das elektrisierte, energetisierte Karo verwandeln läßt, sofern Sie den Weg direkter Kommunikation gehen, der hier vom Merkur im Schützen symbolisiert wird. Merkur ist der Planet der Kommunikation, Schütze ist das astrologische Zeichen der Direktheit und Schnelligkeit. Die Acht der Stäbe gemahnt Sie daran, daß Sie jede Situation, jedes Problem und jedes Hindernis transformieren und auflösen können, indem Sie sich zu schnellem Handeln und direkter Kommunikation entscheiden. Das Gegenteil dieses Symbols ist das Hinauszögern und die verborgene Kommunikation.

Wenn Sie diese Karte ziehen, dient



sie als Erinnerung daran, daß es für Sie in den nächsten acht Wochen oder Monaten wichtig werden wird, schnell zu handeln und direkt zu kommunizieren, um Muster der Verzögerung oder der indirekten Kommunikation zu durchbrechen. Der vollständig zu erkennende Regenbogen erinnert Sie daran, daß

Sie das, was Sie eingeleitet haben mögen, im Laufe der nächsten acht Wochen oder Monate auf dem Gebiet der Kommunikation und des Handelns vollenden müssen. Die Acht der Stäbe zeigt an, daß die nächsten acht Wochen oder Monate eine gute Zeit sind, um schnell zu handeln und direkt zu kommunizieren, was wichtige Schütze-Menschen (geboren zwischen dem 21. November und dem 21. Dezember) in Ihrem Leben angeht. Auf jeden Fall werden die nächsten acht Wochen oder Monate eine wichtige Zeit sein, um die direkte Kommunikation zu suchen, wie die Dinge sich auch entwickeln mögen, und um schnell zu handeln.

# Neun der Stäbe



Die Neun der Stäbe ist die Stärke. Dies ist die spirituelle und intuitive Kraft der Vision. Astrologisch entspricht diese Karte Sonne und Mond im Schützen, was bewußte und unbewusste Kraft symbolisiert.

Die Neun der Stäbe weist auf die Kraft der Vision, der Wahrnehmung und der Intuition hin. Sie spiegelt die Kraft auf allen Ebenen des Bewußtseins wider, was durch die vier sich kreuzenden Pfeile dargestellt ist - mentale Stärke, emotionale Stärke, spirituelle Stärke und körperliche Stärke. Dies ist ein Symbol der grenzenlosen Stärke, die tief aus dem Inneren entspringt.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß Sie in den nächsten neun Wochen oder Monaten

über unbegrenzte Kraft verfügen werden, jene Visionen, Einsichten und Erkenntnisse zu manifestieren, die Ihnen wichtig sind. Zudem ist es zugängliche Kraft, mit der sie Situationen mit wichtigen Schütze-Menschen (geboren zwischen dem 21. November und 21. Dezember) in Ihrem Leben bewältigen können. In

den nächsten neun Wochen oder Monaten stehen Ihnen tiefgreifende innere Kraftreserven zur Verfügung, um etwaige Probleme mit Schütze-Gebohrenen zu lösen. Die Neun der Stäbe zeigt an, daß die nächsten neun Wochen oder Monate eine gute Zeit sein werden, Ihre Kraft verstärkt darauf zu konzentrieren, was im persönlichen und beruflichen Lebensbereich Ihrer Meinung nach effektiver werden könnte.

# Zehn der Stäbe



Die Zehn der Stäbe ist die Unterdrückung. Auf dieser Karte sind die beiden tibetischen *Dorjes* oder heiligen spirituellen Gegenstände grau oder mattiert, um den Zustand der Selbstunterdrückung zu symbolisieren, der durch krampfhaftes Zurückhalten, Einengung oder Beschränkung entsteht oder dadurch, daß man sich selbst nicht vollständig -also auf mentaler, emotionaler, spiritueller oder körperlicher Ebene - auslebt. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Saturn im Schützen. Saturn ist der Planet der Disziplin und des Wissens um die eigenen Grenzen und Schranken, wie auch der Fähigkeit, Grenzen und Schranken zu setzen. Hier konnte die Neigung existieren, sich selbst oder die eigenen Visionen einzuschränken, was durch das astrologische Zeichen des Schützen symbolisiert wird.

Wenn Sie diese Karte ziehen, zeigt

dies an, daß es in den nächsten zehn Wochen oder Monaten für Sie wichtig sein wird, Muster der Selbstunterdrückung, wie die Selbsteinengung und -beschränkung, aufzulösen. Die Karte erinnert Sie auch daran, daß die nächsten zehn Wochen oder Monate eine geeignete Zeit sind, um damit zu beginnen,

sich aus Situationen der Unterdrückung zu lösen, in denen Sie das Gefühl haben, sich selbst einzuengen oder sich selbst nicht völlig ausleben zu können. Die Zehn der Stäbe konnte ein Hinweis darauf sein, daß die nächsten zehn Wochen oder Monate eine gute Zeit sind, um Muster der Unterdrückung aufzulösen, die Sie im Zusammenhang mit Schütze-Menschen (geboren zwischen dem 21. November und dem 21. Dezember) in Ihrem Leben entwickelt haben. Im Kern stellt die Zehn der Stäbe jenen Bewußtseinszustand dar, in dem Sie Ihre eigene Kraft zurückhalten.

**AS BIS ZEHN  
DER  
SCHEIBEN**



# As der Scheiben

Das As der Scheiben bedeutet inneren und äußeren Erfolg. Der innere Erfolg wird durch die vier Engelsflügelpaare dargestellt, die für die vier Ebenen des Bewußtseins stehen - die mentale, die emotionale, die spirituelle und die körperliche. Der äußere Erfolg wird durch die Münzen in den Münzen sowie durch die Kristalle in den Kristallen in der Mitte dieses Symbols dargestellt. Diese Karte steht für innerlich wie äußerlich manifestierten Erfolg.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist es ein Hinweis darauf, daß Sie nicht länger bereit sind, die Trennung zu dulden, die sich ergibt, wenn man nur inneren, nicht aber äußeren Erfolg erlebt oder umgekehrt. Wenn Sie diese Karte ziehen, bedeutet es auch, daß Sie Erfolg sowohl tief im Inneren als auch im Äußeren manifestiert spüren. Dieses Symbol ist die höchste der Manifestationskarten, es bedeutet die Fä-



higkeit, das, was man will, sowohl in der inneren als auch in der äußeren Welt zu manifestieren oder hervorzubringen.

Das As der Scheiben steht für die Gelegenheit, im Laufe eines Jahres gleichermaßen innerlich wie äußerlich manifestierten Erfolg zu erfahren. Die Karte ist auch ein Hinweis darauf,

daß diese Erfahrung sich in den Monaten der Erdzeichen Steinbock, Jungfrau und Stier manifestieren könnte oder daß man mit Steinbock-, Stier- und Jungfrau-Geborenen inneren und äußeren Erfolg erleben kann. Das As der Scheiben symbolisiert den Erfolg, der durch innere und äußere Organisiertheit und Zentriertheit zustande kommt. Wenn Sie diese Karte ziehen, so ist das ein Hinweis darauf, daß diese Fähigkeit der praktischen Organisation und Manifestation im Laufe der folgenden zwölf Monate eingesetzt und genutzt werden kann.

# Zwei der Scheiben

Die Zwei der Scheiben steht für den Wandel. Die östliche Ouroboros-Schlange, die ihren eigenen Schwanz verschlingt, erinnert uns daran, daß der Wandel das einzig Konstante ist und daß er eine zyklische Natur hat. Um das, was aus dem Gleichgewicht geraten ist, wieder in Harmonie zu bringen, formt die Schlange die Acht, die für Gleichgewicht und Ausgleich steht. Der Wandel dient der Erweiterung unseres Bewußtseins, was durch die Krone auf dem Kopf der Schlange symbolisiert wird. Zudem hat er auch den Zweck, uns zu offenbaren, was sich dem Wissen erschließt, und auch das Fremde, dargestellt durch die schwarzweiße Schlange. Die schwarzweiße Schlange ist das östliche Symbol des Yin-/Yang-Zeichens, womit das Prinzip der Vereinigung der Gegensätze beschrieben wird. Die Zwei der Scheiben steht für greifbare Veränderungen, die sich in der äußeren Realität erkennen lassen, welche wiederum durch die Yin-/Yang-Symbole in der Horizontalen angezeigt wird.



Das vertikale Yin-Yang-Symbol zeigt den inneren Wandel an, während das horizontale für den äußeren Wandel steht. Es handelt sich hier zudem um einen Wandel der Elemente, denn innerhalb der Yin-/Yang-Symbole finden wir die alten alchemischen Zeichen der Elemente Erde, Feuer,

Wasser und Luft in ihrer Dreiecksform. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Jupiter im Steinbock. Das ist der expansive, positive, opportunistische Wandel (Jupiter), der zugleich stabil, fest und sicher (Steinbock) ist.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so wird damit angezeigt, daß Sie im Laufe der nächsten beiden Wochen oder Monate Gelegenheit erhalten, äußere Veränderungen in Ihrem Leben einzuleiten, die sowohl expansiv als auch stabil sind. Das ist eine Gelegenheit, Veränderungen durchzuführen, die Ihre Lebenserfahrung wieder ins Gleichgewicht bringen. Die Zwei der Scheiben weist darauf hin, daß die nächsten zwei Wochen oder Monate eine gute Zeit sind, um in Ihrem Ver-

hältnis zu Steinbock-Menschen (geboren zwischen dem 21. Dezember und dem 21. Januar) expansivere und harmonisierendere Veränderungen durchzuführen.

# Drei der Scheiben

Die Drei der Scheiben bedeutet die Fähigkeit, Dinge durch »Arbeit« zu erreichen. Sie steht für Beharrungsvermögen, Zähigkeit und Klärung der Prioritäten und Ziele. Dieses Symbol spiegelt die Macht der Konzentration, der Priorität und der Zielsetzung wider, was von der Pyramide angezeigt wird. Die drei roten Räder symbolisieren die Angleichung von Verstand, Herz und Verhalten. Das blaue, die Pyramide umgebende Licht weist auf das klare Wissen darum hin, in welche Angelegenheit Sie Ihre Energie stecken. Die erhellte Pyramide steht für die Kraft der Absicht und die Klarheit der Prioritäten und Zielsetzungen, die jedes Gefühl der Verwirrung oder Behinderung (dargestellt durch die zahlreichen grauen Wellen im Hintergrund) zu durchbrechen vermögen.

Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mars im Steinbock. Mars ist der Planet der Energie, der Vitalität und der Durchsetzungskraft. Die Drei der Scheiben bedeutet die Durchsetzung von Verstand, Herz und Tun, die



sich alle auf das gleiche Ziel zubewegen. Diese Art der Konzentration und Zielsetzung gestattet es, daß die Dinge greifbar und sicher werden, was von dem astrologischen Zeichen des Steinbocks angezeigt wird.

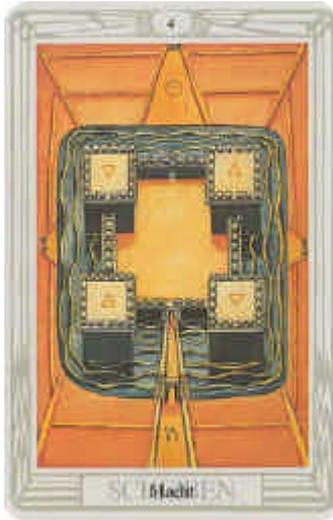
Wenn Sie diese Karte ziehen, so ist das ein Hinweis darauf, daß die nächsten drei Wochen oder Monate die beste Zeit sind, um sich Klarheit über die eigenen Prioritäten und Zielsetzungen zu verschaffen und um festzulegen, was Sie eigentlich bearbeiten wollen und was nicht. Dies ist auch die beste Zeit, um Ihre Beziehungen zu Steinbock-Menschen (geboren zwischen dem 21. Dezember und dem 21. Januar) zu klären oder neu zu definieren. Zudem stellen die nächsten drei Wochen oder Monate eine Phase dar, in der Ihnen Ihre eigenen Prioritäten oder Zielsetzungen so klar sein können, daß Sie sich beharrlich daran halten oder sie durchsetzen, um ihnen in Ihrem Leben eine stabile, feste und greifbare Form zu verleihen.

# Vier der Scheiben

Die Vier der Scheiben steht für Kraft, Vitalität und Macht. Auf dieser Karte sehen wir eine Burg mit einem Graben, ein Symbol des Wissens um eigene Grenzen oder für die Fähigkeit, sehr gut für die eigene Burg oder das eigene Reich sorgen zu können, was die wahre Bedeutung der Macht ist. Macht ist die Fähigkeit, sich selbst zu beherrschen und andere ebenfalls.

Der astrologische Aspekt dieser Karte ist die Sonne im Steinbock. In der Astrologie steht die Sonne für die innere Dynamik oder Kraft. Steinbock ist das Zeichen der Fähigkeit, die eigene Kraft und Macht auf praktische, greifbare Weise in der Welt durchzusetzen oder anzuwenden.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so zeigt das an, daß Sie im Laufe der nächsten vier Wochen oder Monate erkennen sollten, worin Ihre Grenzen und Schranken bestehen, und daß es Ihnen sehr gefallen wird, Grenzen und Schranken zu errichten. Es kann auch anzeigen, daß Sie in den nächsten vier Wochen oder Monaten Pro-



bleme, die im Monat des Steinbocks oder im Zusammenhang mit

Steinbock-Menschen entstanden sind, lösen können, sofern Sie bereit sind, Ihren eigenen Einflußbereich zu respektieren, Ihre eigenen Grenzen und Schranken, Ihre innere und Ihre äußere Burg oder das, was Sie für sich geschaffen haben.

Die Vier der Scheiben erinnert uns an innere und äußere Macht, die von den vier Türmen manifestiert wird, die die vier Ebenen des Bewußtseins oder die vier Elemente symbolisieren. Die Türme der Burg verkörpern die vier Elemente. Das Element Luft entspricht der mentalen Macht, das Element Wasser dagegen der Anpassungsfähigkeit der Gefühle und ihrer Macht, das Element Feuer steht für spirituelle Energie, Lebenskraft und Vitalität, während das Element Erde unser körperliches Wohlergehen und unsere Gesundheit darstellt. Diese vier Elemente und die vier Bewußtseinsebenen werden durch die vier Türme dargestellt, wie auch durch

die vieralchimistischen Symbole auf dem Dach jedes Turms, nämlich die Symbole der Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft.

# Fünf der Scheiben

Die Fünf der Scheiben steht für Selbstquälerei, körperliches Unbehagen und Grübelei. Dabei handelt es sich um äußere Selbstquälerei hinsichtlich von Gesundheit, Finanzen, Beruf, Kreativität oder zwischenmenschlichen Beziehungen.

Astrologisch haben wir es hier mit Merkur im Stier zu tun, was auch Selbstquälerei durch die Kommunikation (Merkur) anzeigen könnte und wie diese Kommunikation empfangen oder verstanden wird (Stier). Es kann sich auch um Selbstquälerei bezüglich der eigenen Produktivität und der eigenen Fähigkeit handeln, die Kommunikation herzustellen oder effektiv anzuwenden.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so ist das ein Hinweis darauf, daß es in den nächsten fünf Wochen oder Monaten Gelegenheiten geben wird, Selbstquälerei hinsichtlich von Gesundheit, Finanzen, Beruf, Kreativität, zwischenmenschlichen Beziehungen oder Kommunikation aufzulösen. Vielleicht lösen Sie aber auch alte Verhaltensmuster auf, die vor fünf Monaten oder



Jahren oder im Lebensalter von fünf Jahren entstanden sind. Die Sorge ist insofern ein interessanter Bewußtseinszustand, als sie uns in die Zukunft und in die Vergangenheit führt, dabei die Gegenwart aber gänzlich vermeidet. Eine Möglichkeit, um Gefühle der Sorge zusammenbrechen zu lassen,

besteht darin, in der Gegenwart zu verweilen und die Dinge so zu nehmen, wie sie sind, ohne von dem *Was-wäre-wenn* des Morgen oder dem *Wenn-damals-doch-nur* des Gestern vereinbart zu werden. Es könnte sich hierbei auch um Selbstquälerei handeln, die mit Stier-Menschen (geboren zwischen dem 21. April und dem 21. Mai) in Ihrem Leben zusammenhängt, wobei es in den nächsten fünf Wochen oder Monaten Gelegenheiten geben dürfte, solche Muster aufzuarbeiten, was auch für etwaige Selbstquälerei hinsichtlich der Kommunikation mit Stier-Menschen in Ihrem Leben gilt. In den nächsten fünf Wochen oder Monaten ist es von Wichtigkeit, festzustellen, welcher Ihrer Elternteile von Natur aus selbst-

quälerisch war, weil Sie in den nächsten fünf Wochen oder Monaten nicht mehr dazu bereit sein werden, der Erbe oder Stammhalter familiärer Muster der Selbstquälerei zu sein, vor allem, was die Selbstquälerei hinsichtlich von Gesundheit, Finanzen, Beruf, Kreativität oder zwischenmenschlichen Beziehungen anbelangt.

Der Hierophant ist der Archetyp, der die Selbstquälerei am meisten überwunden hat, weshalb er Ihnen in den nächsten fünf Wochen oder Monaten auch dabei helfen kann, alte, in der Vergangenheit eingeprägte Muster der Selbstquälerei aufzulösen; es kann aber auch sein, daß Sie die Selbstquälerei wegen Ereignissen oder Situationen auflösen, die in den letzten fünf Monaten, vor fünf Jahren oder im Lebensalter von fünf Jahren entstanden sind. In den nächsten fünf Wochen oder Monaten können Sie auch die Selbstquälerei wegen äußerer Lebenssituationen oder Stier-Menschen in Ihrem Leben verarbeiten. Selbstquälerei ist der Zustand der ausschließlichen Konzentration auf zukünftige oder vergangene Ereignisse, in dem wir Probleme der Gegenwart meiden und nicht behandeln. In den nächsten fünf Wochen oder Monaten können Sie der Selbstquälerei den Boden entziehen, indem Sie allein in der Gegenwart leben und sich nicht von zukünftigen Problemen oder vergangenen Erfahrungen aus dem Konzept reißen lassen.

# Sechs der Scheiben

Die Sechs der Scheiben ist der Erfolg, ein Symbol körperlicher Errungenschaft und Leistung. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mond im Stier. Stier ist das Symbol der Errungenschaft oder Produktivität, während der Mond für tiefe innere Befriedigung steht. Es kann aber auch auf unterbewußter

Ebene (der Mond) ein tiefsitzendes Verlangen geben, sehr greifbare, produktive Ergebnisse (Stier) zu erzielen. Diese Karte enthält die Formel des Erfolgs, dargestellt durch die sechs Planeten mit ihren astrologischen Symbolen. Saturn steht dafür, daß der Erfolg durch Disziplin und schrittweises Vorgehen erreicht wird; Jupiter erinnert uns daran, daß Erfolg durch Offenheit und Flexibilität gegenüber Möglichkeiten und Gelegenheiten erreicht wird, die wir bisher vielleicht nicht gesehen oder wahrgenommen haben; Venus erinnert uns an das Prinzip, daß wir Erfolg dadurch finden, indem wir im Leben dem folgen, was für uns Herz und Sinn hat; der Mond spiegelt wider, daß Erfolg dann erreicht



wird, wenn wir zu unserer eigenen Authentizität und Wahrheit stehen; Merkur, der Planet der Kommunikation, gemahnt uns, daß wir den Erfolg dadurch erreichen, indem wir unsere Kommunikation organisieren, damit Kontext und Planung miteinander im Einklang stehen; Mars schließlich erinnert

daran, daß der Erfolg erreicht wird, indem wir beharrlich und gleichmäßig Energie in unsere persönlichen und beruflichen Anliegen investieren, anstatt Energie bei Marathonaktionen zu vergeuden oder sie nur sporadisch einzusetzen.

Die Sechs der Scheiben steht für den Erfolg, der aus dem Innen kommt und sich im Außen manifestiert. Es ist das innere Gefühl des Erfolgs, das hier sowohl durch das westliche als auch das östliche spirituelle Symbol angezeigt wird, die beide hier vereint werden, nämlich die Lotosblüte des Ostens auf dem westlichen Kreuz. Beide Symbole erinnern uns daran, daß jeder äußere Erfolg ein Abbild dessen ist, was wir durch die Antriebskraft tief in unserem

Inneren manifestieren und erschaffen können. Die beiden Symbole sind auch ein Hinweis darauf, daß der Erfolg das Resultat einer tiefen inneren Fähigkeit ist, unsere Erfahrungen miteinander zu integrieren und zu einem Ganzen zusammenzuschmieden, symbolisiert durch das Kreuz sowie durch die Fähigkeit, sich zu öffnen und zu entfalten, symbolisiert durch die Lotosblüte.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so weist sie darauf hin, daß Sie in den nächsten sechs Wochen oder Monaten Erfolg manifestieren können, indem Sie der Sechsstufen-Formel des Erfolgs folgen, wie sie von den Planeten in diesem Symbol angezeigt wird. Zugleich ist es ein Hinweis darauf, daß Sie in den nächsten sechs Wochen oder Monaten Erfolg bei der Herstellung von etwas haben werden, das Ihnen eine tiefe, innere Motivation oder Inspiration bedeutet.

# Sieben der Scheiben

Die Sieben der Scheiben vermittelt ein Bild der Angst vor einem Fehlschlag oder vor dem Erfolg. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Saturn im Stier. Die Funktion der Furcht besteht darin, Energie einzuschränken oder zu verzerren, was durch den astrologischen Planeten Saturn angezeigt wird, den die Menschen oft als Gefühl der Einschränkung und Einengung erleben. Der Stier ist das astrologische Zeichen der Produktivität und der Leistung. Dieser Aspekt wird oft als Gefühl vermittelt, daß die eigene Produktivität oder Leistungsfähigkeit nur beschränkt ist, er kann aber auch ein Gefühl des Versagens oder die Furcht vor Erfolg oder Scheitern auslösen. Derselbe astrologische Aspekt spiegelt sich noch einmal in den Münzen wider. Der Stier wird auf den Münzen wiedergegeben, während die behelmte Gestalt ein Symbol des Saturns ist, womit das Gefühl der Einengung des Bewußtseins, dargestellt durch den Helm, vermittelt wird. Wenn Sie diese Karte ziehen, so



zeigt das an, daß Sie im Laufe der nächsten sieben Wochen oder Monate Gelegenheit haben werden, alte Versagensängste zu verarbeiten, die in den vergangenen sieben Monaten, vor sieben Jahren oder im Lebensalter von sieben Jahren an die Oberfläche getreten sind. Dabei handelt es sich um Angst und Furcht im Bereich der Finanzen, der Gesundheit, des Berufs, der Kreativität und der zwischenmenschlichen Beziehungen; es ist die Furcht davor, daß irgend etwas im Außen versagen oder auch erfolgreich sein könnte, die Angst vor dem Umgang mit dem Erfolg. Es kann sich auch um eine Versagensangst hinsichtlich von Stier-Menschen (geboren zwischen dem 21. April und dem 21. Mai) in Ihrem Leben handeln. Die Zahl Sieben entspricht der Karte Der Wagen. Der Wagen ist der Hauptarchetyp der Veränderung, der Transformation und der Bewegung. Sie können den Wagen als Meditationssymbol verwenden, damit er Ihnen dabei hilft, alte Versagensängste abzubauen. Die

nächsten sieben Wochen oder Monate bieten Gelegenheit, alte Ängste vor dem Scheitern oder dem Erfolg oder alte Erinnerungen an Scheitern oder Versagen aufzulösen.

# Acht der Scheiben

Die Acht der Scheiben bedeutet Vorsicht/Umsicht, die Weisheit oder der Erntebaum. Dieses Symbol steht für den Erntebaum, der sich als Ergebnis der Anwendung von Vorsicht/Umsicht und Weisheit manifestiert. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist die Sonne in der Jungfrau. Das astrologische Zeichen Jungfrau erinnert uns daran, daß die Ernte hervorgebracht werden kann, indem wir uns um Einzelheiten kümmern oder unsere Organisationsfähigkeiten nutzen. Die Ernte folgt auf die Ordnung und nicht auf das Chaos, sie folgt dem Vertrauen und nicht der Kontrolle. Vorsicht/Umsicht und Weisheit sind jene Eigenschaften, die die Dinge weder drängen, damit sie geschehen, noch sich ihnen widersetzen oder sie bremsen. Hier sind die Münzen zu Blüten explodiert, und sie werden vollkommen von den Blättern beschützt, die sie umgeben.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so ist



das ein Hinweis darauf, daß Sie im Laufe der nächsten acht Wochen oder Monate die Ernte einbringen können, die ein Resultat der Nutzung von Vorsicht/Umsicht und Weisheit ist, wie auch des Organisierens, Systematisierens oder des umsichtigen Umgangs mit Einzelheiten. Es ist auch ein Hinweis, daß es in den nächsten acht Wochen oder Monaten Gelegenheit zur Ernte im Zusammenhang mit Jungfrau-Menschen oder durch Anwendung von Vorsicht/Umsicht und Weisheit in der Beziehung zu Jungfrau-Menschen (geboren zwischen dem 21. August und dem 21. September) geben kann. Die Acht der Scheiben erinnert uns an den Bewußtseinszustand der Vorsicht/Umsicht und Weisheit, der nicht in Extreme verfällt oder sich selbst überfordert. Hier geht es darum, ausgehend von der Grundlage der Zentriertheit und Integration zu operieren, von der Grundlage der Ordnung und nicht der des Chaos.

# Neun der Scheiben

Die Neun der Scheiben bedeutet das Treffen ins Schwarze. Die se Symbol steht für physischen Profit, für Gewinn und Vorteil in allen Bereichen unseres Lebens - im mentalen, im emotionalen, im spirituellen, im körperlichen und im finanziellen. Der astrologische Aspekt der Karte ist die Venus in der Jungfrau. Venus ist der Planet der Liebe, der Schönheit und der kreativen Schaffenskraft; Jungfrau ist das astrologische Zeichen der Ausgeglichenheit, der Ordnung und der Organisation. Die Neun der Scheiben gemahnt uns daran, dem zu folgen, was für uns Herz und Sinn hat (Venus), die Dinge zu organisieren und zu systematisieren (Jungfrau), dann ernten wir Gewinn - greifbaren Gewinn, der uns das Gefühl gibt, ins Schwarze getroffen zu haben. Der Gewinn ist ein Ergebnis der Vereinigung unseres Wissens (der blaue Kreis) mit unserem Liebewesen (der rosa Kreis) und zwar auf schöpferische Weise, dargestellt durch den grünen Kreis im Zentrum der Karte. Schöpferische Liebe



und Weisheit erleichtern den greifbaren Gewinn in allen Lebensbereichen. Durch die Münzen zeigt die se Karte auch an, daß der Gewinn als Ergebnis der Nutzung unserer dynamischen Energie zu uns kommt, was von den drei männlichen Figuren in den oberen drei Münzen mit den Symbolen des Saturn,

des Mars und des Jupiter angezeigt wird. Saturn, der behelmte Krieger, ist eine Erinnerung daran, daß wir Gewinn erzielen, indem wir unsere Grenzen und Schranken erkennen und stufenweise vorgehen; Mars, die männliche Pagengestalt mit der gefiederten Mütze, gemahnt uns daran, daß wir durch unsere Energie, unsere Vitalität und unser Durchsetzungsvermögen Gewinn manifestieren können; Jupiter, hier durch den König dargestellt, ist eine Erinnerung daran, daß der Gewinn ein Ergebnis der Flexibilität und der Offenheit für Gelegenheiten ist, durch die wir unsere Führerschaft ausbauen können. Die unteren drei Münzen symbolisieren die verschiedenen Typen weiblicher

Kraft und Macht, die uns Gewinn bescheren können. Die erste weibliche Kraft, dargestellt durch Merkur, nämlich die Frau mit dem Kopfschmuck einer Königin, offenbart die Macht der Kommunikation und der Führungsqualitäten, die uns Gewinn einbringen können; die zweite weibliche Macht ist die in der jungen weiblichen Gestalt ohne Kopfschmuck verborgene Venus, ein Fingerzeig, daß der Gewinn durch die Befolgung dessen erzielt wird, was Herz und Sinn hat; die dritte weibliche Macht wird schließlich durch die weise Frau im Mond widergespiegelt, eine Veranschaulichung des Prinzips, daß wir Gewinn erlangen, indem wir unserer eigenen Wahrheit und Authentizität, der Macht des Mondes, vertrauen. Der Mond steht für die Macht des Weiblichen und gestattet es uns, in der äußeren wie der inneren Welt Gewinn zu erzielen.

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß es in den nächsten neun Wochen oder Monaten zu einem greifbaren Gewinn kommt, der ein Resultat der Organisation der Dinge (Jungfrau) und des Befolgens dessen ist, was Herz und Sinn hat (Venus). Dies ist der greifbare Gewinn, wie wir ihn erhalten, wenn wir uns auf dynamische Weise selbst behaupten und empfänglich dafür sind, dem zu folgen, was Herz und Sinn hat.

# Zehn der Scheiben



Die Zehn der Scheiben bedeutet Reichtum, Wohlstand, Überfluß. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Merkur in der Jungfrau. Durch Ihre Kommunikationsfähigkeit (Merkur) und Ihre Fähigkeit zum Organisieren (Jungfrau) können Sie Überfluß oder Wohlstand auf greifbare Weise manifestieren. Diese Karte symbolisiert auch die Tatsache, daß Sie durch Nutzung Ihrer Kommunikationsfähigkeiten (die drei Merkurzeichen auf den oberen drei Münzen), Ihrer Heilungsgaben (der heilende Hermes- oder Askulapstab auf der unteren Münze) und Ihrer Inspirationsfähigkeiten (die Münzen mit den Sternen) fähig sind, Überfluß zu manifestieren, was durch die hebräischen Symbole des Überflusses auf den mittleren drei Münzen angezeigt wird. Dies ist Reichtum auf allen Bewußtseinsebenen - mental, emotional, spirituell, finanziell und körperlich, in der äußeren Realität

greifbar gemacht. Indem Sie die Fähigkeiten zur Kommunikation, zur Heilung und zur Inspiration nutzen, können Sie den Überfluß greifbar manifestieren. Die Münzen und Baumscheiben symbolisieren den Überfluß auf Erden, dargestellt durch die Scheiben. Wenn Sie diese Karte ziehen, ist

das ein Hinweis darauf, daß Sie im Laufe der nächsten zehn Wochen oder Monate Überfluß durch Kommunizieren, durch Organisieren oder Systematisieren der Dinge in Ihrem Leben manifestieren können. Das Ergebnis ist eine bessere Übereinstimmung mit dem Prinzip des Wohlstands und des Überflusses. Damit wird auch angezeigt, daß die Kommunikation mit Jungfrau-Menschen (geboren zwischen dem 21. August und dem 21. September) in den nächsten zehn Wochen oder Monaten heilend, inspirierend und bereichernd werden könnte.





**PFORTEN ZUR  
EINWEIHUNG UND WEITERENTWICKLUNG,  
OFFENBART DURCH  
DIE KLEINEN ARKANA**



# Einführung

Im Buch Thoth oder Buch der Weisheit sind nur dreizehn Herausforderungen oder Prüfungen dargestellt. Aus ägyptischer Sicht gab es nur dreizehn Bardo-Zustände oder Herausforderungen, negative Zustände, die der Mensch erfahren konnte. Sechs davon fanden im Geist statt, drei waren emotionale Reaktionen auf Gedanken des Geistes, zwei berührten die Energie oder die Vision oder die Art und Weise, wie man die Dinge sah, und zwei weitere schließlich berührten die äußere Realität auf dem Gebiet der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit, der Kreativität und der zwischenmenschlichen Beziehungen. In der Jungianischen Psychologie würde man diese dreizehn Prüfungen oder Herausforderungen als *Aspekte des Schattens* bezeichnen, jener Bereiche unseres Selbst, die negativ oder angsteinflößend sind und die man nur schwer bejahren oder irgendwie beherrschen kann. Schamanisch könnte man diese Bardo-Zustände vielleicht in der »Reise in die Unterwelt« wiederfinden, bei der es vor allem darum geht, die eigenen »Krafttiere« zu finden oder sich selbst machtvoller zu machen. Die positive Funktion jeder Prüfung oder Herausforderung besteht darin, unsere Gaben, Talente und Mittel auf der

Grundlage der Bemächtigung anstelle der Einschränkung zu nutzen, um damit schwierige Situationen zu meistern.

Die Zahl 13 ist interessant, weil sie bei den Großen Arkana der römischen Zahl XIII entspricht, also der Karte Tod/Wiedergeburt. Unter den Kleinen Arkana gibt es dreizehn Wege, wie man durch Prüfungen und Herausforderungen Wandel oder Transformation herbeiführen kann wie beim Symbol Tod/Wiedergeburt. Wenn Sie die Bardo-Zustände oder Schattenaspekte Ihres Seins durchlaufen, ist es wichtig, sich der Schönheit Ihres Seins zu erinnern, sie anzuerkennen und sich ihrer wieder zu bemächtigen, indem Sie die siebenundzwanzig Gaben, Talente und Fähigkeiten nutzen, mit denen diese Zustände transformiert werden können.

In den Kleinen Arkana können wir diese vierzig Symbole als archetypisches Motiv der »Bestie und Schönheit« in unserem Inneren betrachten. Es gibt dreizehn Bestien, denen wir uns stellen, die wir durchleben oder mit unserem Bewußtsein zu zügeln versuchen können, doch gibt es siebenundzwanzig Gaben, Talente und Juwelen im Bewußtsein, die sehr viel bedeutender sind als diese seelischen Dornen.

## POSITIVE UND NEGATIVE BEWUSSTSEINSZUSTÄNDE

1) **Drei der Schwerter** bedeutet *Leid* (Kummer). Schwerter sind stets ein Abbild dessen, was im Geist geschieht. Es gibt eine Tendenz, altes, vergangenes Leid geistig wieder aufzuwärmen, vor allem vergangene Leiden oder Verletzungen, die besonders negativ konnotiert sind. Die erste Dreiecksbeziehung, die wir erlebt haben, war die Familie - Vater, Mutter, Kind. Es kann sich also um ein Leid oder eine Verletzung aus der Kindheit handeln, vielleicht aus dem Lebensalter von drei Jahren, was vom Intellekt immer wieder aktiviert wird; vielleicht handelt es sich aber auch um unerledigte familiäre Bindungen an die Vergangenheit. So, wie wir mit dem ersten Dreieck Vater-Mutter-Kind umgegangen sind, so werden wir auch mit späteren Dreiecksbeziehungen, wie Freund-Kollege-Freund oder Freund-Liebhaber-Freund oder Freund-Liebhaber-Lebenspartner, umgehen, wie auch mit allen anderen Dreiecksverbindungen in unserem Leben. Solange das familiäre Urmuster nicht durchbrochen wurde, können wir uns nicht von dieser Neigung des Geistes befreien; und die Tendenz, alte Wunden oder Verletzungen der Vergangenheit immer wieder bewußt zu machen, findet nur im Intellekt statt.

Auf dieser Karte gibt es zwei gekrümmte Schwerter, womit angezeigt wird, daß das geistige Wiederaktualisieren alter Verletzungen die Tendenz hat, die Dinge zu verzerren. Dies ist der astrologische Aspekt von Saturn in der Waage. Saturn ist der Planet, der uns daran erinnert, daß wir schrittweise vorgehen sollen, keine Abkürzungen nehmen und nicht zu schnell gehen dürfen. Die Waage ist das Tierkreiszeichen der Ausgeglichenheit und der Wiederherstellung des Gleichgewichts. Saturn in der Waage ist die Erinnerung daran, daß wir die Dinge wieder ins Lot bringen können, sofern wir sie Schritt um Schritt angehen. Dieser Aspekt mahnt uns, die Vergangenheit gedanklich nicht immer wieder aufs neue zu beleben. Wenn wir nämlich negative Aspekte der Vergangenheit im Geist wiederbeleben, kann uns das aus dem Gleichgewicht bringen, so daß wir uns in der Gegenwart eingeengt, beschränkt und wie gefangen fühlen. Hier geht es nicht um irgendein oberflächliches Leid, das vom Intellekt wieder

wachgerufen wird, hier haben wir es vielmehr mit der Lotosblüte zu tun, die bis zum Kern durchstoßen wird, und von der die Blätter abfallen. Damit ist ein aktiver Verstand angezeigt, der vergangene Ereignisse aktiv auf eine Weise aufs neue bearbeitet, die verletzend und abträglich ist.

Wenn Sie diese Karte ziehen, kann dies auch ein Hinweis darauf sein, daß Sie in den nächsten drei Wochen oder Monaten entschlossen sind, alte geistige Muster (»Tonbänder/Programme«) aufzulösen, die alte Leiden aus der Vergangenheit wieder aktivieren, Leiden, die drei Monate zurückliegen oder drei Jahre, die aber auch im Alter von drei Jahren erlebt worden sein können. Es könnte sich auch um Leid im Zusammenhang mit Waagemenschen (geboren zwischen 21. September und dem 21. Oktober) handeln. Es geht um den ernsthaften Versuch, den Intellekt dahingehend umzuprogrammieren, daß er nicht mehr die alten, an die Vergangenheit gebundenen Leiden wiederbelebt. Diese Karte erinnert uns daran, daß wir in den nächsten drei Wochen oder Monaten die Möglichkeit haben, uns bewußt dafür zu entscheiden, Leiden und Kummer im Geiste aufzulösen.

2) Wenn Sie damit fortfahren, altes Leid geistig wiederzubeleben, werden Sie mit der nächsten geistigen Bestie oder dem nächsten Bardo-Zustand des Bewußtseins konfrontiert, nämlich mit der **Fünf der Schwerter**, also der *Furcht vor Niederlage*. Der astrologische Aspekt dieses Prinzips ist die Venus im Wassermann. Diese Karte kann Angst vor zwei Dingen offenbaren: Angst vor neuen Beziehungen oder Angst davor, neue Richtungen einzuschlagen, die uns emotional wichtig sind. Hier haben wir es mit einer alten Wunde zu tun, dargestellt durch das blutige Taschentuch, die wieder aufgebrochen ist. Wenn wir alte Wunden wieder aufbrechen, was wir mit der Drei der Schwerter tun, löst das Angst aus. Das ist die Angst vor der Niederlage und dem Scheitern, die auf Erinnerungen aus der Vergangenheit beruht. Die Funktion der Angst besteht darin, einzuengen. Hier haben wir es mit der Darstellung des Aufbrechens einer alten Wunde zu tun. Das Zeichen der Fische auf dem Griff eines der Schwerter zeigt an, daß es sich um eine alte Wunde oder um Angst handelt, die aus der Vergangenheit stammt, denn das

Fische-Zeitalter steht für die Vergangenheit. Wenn wir Versagensangst in Dingen haben, die uns emotional wichtig sind, so engt dies ein und verhindert, daß irgend etwas erneuert oder regeneriert werden kann (dargestellt durch die schlafende Schlange auf dem Griff des einen Schwerts). Dann können wir nicht weiterschreiten, was der Widder auf dem Griff des anderen Schwerts anzeigt, und haben das Gefühl, nicht mehr im Gleichgewicht zu sein, ja, auf dem Kopf zu stehen, gezeigt durch die umgekehrte Krone am Griff eines der Schwerter. Und doch versucht unser innerstes Wesen, das weiße Licht im Hintergrund, die Versagensängste zu durchbrechen, vor allem die Angst davor, neue Richtungen einzuschlagen oder in neuen Beziehungen vorwärts zu schreiten.

3) Wenn wir uns lange genug im Zustand der Versagensangst aufhalten, die wir durch die Wiederbelebung alter Ängste aus der Vergangenheit (Drei der Schwerter) ausgelöst haben, schreiten wir als nächstes auf die **Sieben der Schwerter** zu, auf die *Vergeblichkeit* und den *sabotierenden Geist*.

Hier finden wir im Prinzip dargestellt, was wir wirklich wollen: das zeigt das Schwert in der Mitte. Die anderen sechs Schwerter, die auf das mittlere Schwert zustoßen, sind das sogenannte *Ja, aber-Muster*, also die Neigung des Geistes, das, was wir wollen, zu sabotieren. Die Sieben der Schwerter hat Sonne und Mond im Wassermann (das Zeichen der Sonne ist der Kreis mit dem Punkt im unteren Teil der Karte, der Mond befindet sich an der Schwertschärfe). Sonne und Mond im Wassermann zeigen den innovativen, pionierhaften und kreativen Geist an. Das ist das Verlangen, etwas Neues zu manifestieren. Die anderen sechs Schwerter stellen all die Gründe dar, mit denen wir uns einreden, daß wir es nicht schaffen können. Dies ist der sabotierende Geist oder das *Ja, aber-Muster*.

Das Zeichen des Saturn findet sich in dem kleinen, verschnörkelten »h« auf dem Schwert. Der negative Aspekt des Saturns sind Einstellungen wie *Ich habe nicht genug Zeit ... Da muß man sich ja um viel zu viele Einzelheiten kümmern ... Das würde viel zuviel Disziplin verlangen* und so weiter.

Der nächste Schwertgriff trägt das Symbol des Merkur. Merkur ist der Planet der Kommunikation; die ne-

gativen Aspekte des Merkur bestehen aus negativen Selbstgesprächen, Aussagen wie *Ich kann nicht* oder *Das funktioniert doch nicht* oder *Wenn doch nur ... Ich wünschte, ich hätte ... Eines Tages werde ich ...*, mit denen die ursprüngliche Absicht, das anzustreben, was man will, sabotiert werden soll.

Auf dem nächsten Griff befindet sich das Symbol des Jupiter, die verschnörkelte »4«, womit der negative Aspekt des Jupiter angezeigt wird. Jupiter ist der Planet des Glücks und der günstigen Gelegenheiten sowie des Wachstums. Seine sabotierenden Aspekte bestehen darin, mehr zu versprechen, als man geben kann, oder Dinge zu glauben wie *Ich habe immer Pech* oder *Ich bekomme doch nie eine Chance*.

Mars, der Kreis mit dem Pfeil, steht für Energie und Vitalität. Der negative Aspekt des Mars besteht aus Aussagen wie *Ich habe nicht genug Kraft ... Ich bin erschöpft... Ich bin ausgebrannt... Das schaffe ich einfach nicht*.

Als nächstes haben wir Venus, den Planeten der Schönheit, der Liebe und der schöpferischen Kraft. Venus wird von einem Kreis mit einem kleinen, herabhängenden Kreuz dargestellt. Der negative Aspekt der Venus besteht aus Aussagen wie *Es ist mir egal ... Das bedeutet mir ohnehin nichts*. Das sind negative Selbstgespräche, die zur Vergeblichkeit führen oder zu der Einstellung: *Was soll's, es funktioniert ja doch nicht*.

Das letzte Schwert, das auf das Hauptschwert in der Mitte zustrebt und Doppelringe aufweist, steht für Sonne/Mond. Die negative Übertragung von Sonne und Mond findet statt, wenn man sich ein Projekt gänzlich ausredet, und zwar nicht nur auf bewußte Weise (Sonne), sondern auch unbewußt (Mond).

Vergeblichkeit/Nutzlosigkeit ist der Zustand, den wir erfahren, wenn wir das, was wir wollen, sabotieren, indem wir auf die *Ja, aber-Muster* des Intellekts hören.

4) Wenn wir uns lange genug damit aufhalten, das, was wir wollen, zu sabotieren, treten wir in den nächsten Bardo-Zustand des Geistes ein, werden also mit der nächsten geistigen Bestie konfrontiert, nämlich mit der **Acht der Schwerter**, die als *Einmischung/Eingriff* bezeichnet wird. Einmischung/Eingriff findet durch den zweifelnden Geist statt, den verwirren oder überanalytischen Intellekt. Das Gegenteil des überanalytischen

Geistes ist der vertrauende Geist, es könnte also sein, daß die Neigung zum übermäßigen Analysieren beherrscht werden muß. Der kontrollierende Geist muß die Dinge stets ergünden, er muß sie in Kategorien einteilen und hat immer Schwierigkeiten mit Überraschungen. Wenn wir lange genug im Zustand des Leids, der Versagensangst und der Vergeblichkeit verharren, werden wir versuchen, die Situation dadurch unter Kontrolle zu bekommen, indem wir sie überanalysieren, was schließlich nur Zweifel und Verwirrung erzeugt. Wenn wir diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis darauf, daß wir uns in einem Zustand des Zweifels und der Verwirrtheit befinden. Dies ist nicht die Zeit des Handelns, sondern des Abwartens. Dabei kann es um Zweifel und Verwirrung hinsichtlich zweier Entscheidungsmöglichkeiten (die Schwerter in der Mitte) oder Probleme, Orte, Menschen oder Situationen gehen. Hier zeigt sich die Neigung des Intellekts, bei der Entscheidung hin und zurück zu pendeln, welches wohl die bessere Wahl wäre oder wie man zwei oder mehr Dinge zusammenführen könnte, um ein größeres Ganzes zu erschaffen.

5) Wenn wir solange im Zustand des Über-Analysierens verharren, bis dies Zweifel und Verwirrtheit oder das Gefühl von Einmischung/Eingriff erzeugt hat, treten wir in den nächsten Bardo-Zustand des Geistes ein, der durch die **Neun der Schwerter** dargestellt wird, welche die *Grausamkeit gegenüber sich selbst* anzeigt. Damit ist die Neigung des Geistes gemeint, sich selbst durch Gedanken Verletzungen zuzufügen. Der Geist oder die Essenz desjenigen, der wir sind, hält sich weinend im Hintergrund auf und fragt sich, warum wir nur so hart zu uns selbst sind. Das ist die übermäßige Selbstkritik, der innere Richter. Hier haben wir es damit zu tun, daß wir geistig viel zu hart zu uns selbst sind; es ist das destruktive Selbstgespräch.

6) Wenn wir uns lange genug bei dem Kritiker in unserem Inneren aufhalten, treten wir schließlich in den letzten Bardo-Zustand ein, durch die **Zehn der Schwerter**, die die *Furcht vor dem Ruin* bedeutet. Bei diesem Symbol ist vor allem wichtig, daß es den Punkt darstellt, an dem wir eine geistige Entscheidung treffen und glauben, daß etwas nicht funktionieren wird. Wir

haben uns mit unserem Bewußtsein dazu entschieden, daß die Dinge nicht funktionieren werden, vor allem in zwei Lebensbereichen: im Bereich der Finanzen, dargestellt durch die Waagschalen im oberen Teil der Karte, sowie im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen, dargestellt durch das durchbohrte Herz in der Mitte der Karte; es kann sich aber auch um die Furcht vor dem Ruin im Hinblick auf zwei Dinge handeln, die uns besonders wichtig sind. Das ist die Sonne in den Zwillingen, und es kann sich bei den beiden Problemen um zwischenmenschliche Beziehungen oder Finanzen oder persönliche und berufliche Dinge handeln, aber auch um Probleme mit Zwillinge-Menschen (geboren zwischen dem 21. Mai und dem 21. Juni) in unserem Leben.

*Es gibt sechs geistige Herausforderungen, auf die wir achten müssen: die Neigung, alte Wunden der Vergangenheit wieder aufzubrechen (die Drei der Schwerter); die Neigung, auf das Einschlagen neuer Richtungen oder hinsichtlich wichtiger Beziehungen Versagensängste zu entwickeln (die Fünf der Schwerter); die Neigung, das, was wir wollen, zu sabotieren und Vergeblichkeit/Sinnlosigkeit zu erzeugen (die Sieben der Schwerter); die Neigung, durch ausreichend langes Verharren in der Vergeblichkeit die Dinge schließlich überanalysieren zu wollen (die Acht der Schwerter), bis wir Zweifel und Verwirrtheit erzeugt haben; die Neigung, durch Über-Analysieren bis zum Selbstzweifel das Selbst durch Gedanken zu verletzen, mit denen wir uns selbst verurteilen, uns selbst übertrieben kritisieren und grausam gegen uns selbst sind (die Neun der Schwerter); schließlich das Ergebnis, daß wir nicht nur die Angst vor der Niederlage erleben, sondern geistig völlig davon überzeugt sind, daß die Dinge unmöglich in unserem Sinne gelingen können (die Zehn der Schwerter).*

1) Wenngleich es diese sechs negativen geistigen Bar-do-Zustände gibt, gibt es doch auch **vier positive geistige** Wege, um diese problematischen Wiederholungsmuster zu meistern. Der Geist läßt sich am leichtesten durch kreative Visualisation und Affirmation umprogrammieren sowie durch den Gebrauch des As **der Schwerter**, also der *Klarheit*, bei der der Geist keinen Zweifel kennt und die Wolken des Zweifels und der Verwirrung durchstoßen hat, um voll ins Licht hinaus-

zutreten. Das As der Schwerter ist der inspirierte, innovative, kreative und erweiterte Geist. Das grüne, in die Krone eindringende Schwert ist ein Symbol der Expansion, des Heiligenscheineffekts. Es gibt keine einzige Kultur auf der Welt, die weder Kopfschmuck noch Kronen kennen würde, womit der Wert des erweiterten Bewußtseins oder des inspirierten Geistes anerkannt wird. Dies ist der Geist, der die Weisheit (die Farbe Blau im Hintergrund) nutzt. Das As der Schwerter ist ein geistiges Mittel, um jeden der geistigen Negativ- oder Bardo-Zustände zu transformieren. Es ist eine grenzenlose Quelle der Klarheit, der Entschiedenheit, der Inspiration und der Kreativität, die dem Geist stets zur Verfügung steht.

2) Die nächste geistige Qualität, die wir als Pforte zur Weiterentwicklung oder als Gabe, Talent und Kraftquelle nutzen können, um jeden der geistigen Bardo-Zustände zu transformieren, ist die **Zwei der Schwerter**, der *Frieden*. Die Zwei der Schwerter ist der geistige Frieden oder der meditative Intellekt. Es ist der Geist, der den Konflikt gelöst hat. Dargestellt wird er durch zwei Schwerter, die zusammenkommen, um die blaue Lotusblüte der Weisheit zu berühren. Das astrologische Symbol der Zwei der Schwerter ist der Mond in der Waage, also der Friede, der auf einer tiefen, unbewußten Ebene (der Mond) erfahren wird und uns das Erlebnis der Ausgeglichenheit, der Harmonie und der Objektivität (Waage) beschert. Es ist der meditative, der reflektive Geist, der Geist, der jeglichen Konflikt aufgelöst hat. Die Zwei der Schwerter zeigt uns bildhaft jene Qualität des Geistes, die unsere innere Führung ausmacht, oder den meditativen Geist, in dem die Lösung von Konflikten oder der geistige Frieden erfahren werden kann.

3) Außer dem As der Schwerter und der Zwei der Schwerter haben wir auch die **Vier der Schwerter** zur Verfügung, die *Waffenruhe*. Die Waffenruhe ist etwas anderes als die Zwei der Schwerter (Frieden). Die Waffenruhe ist Friede in Aktion. Die Vier der Schwerter bezeichnete die aktive Anwendung des Konzepts des äußeren Friedens, und zwar durch Verhandlung, durch Friedensschließen mit Familienmitgliedern, Kollegen, in tiefen emotionalen Beziehungen, in Gemeinschaft-

ten, innerhalb von Kulturen oder auch global. Dies ist Jupiter in der Waage, was uns daran erinnert, daß bei jeder Waffenruhe Offenheit und geistige Flexibilität (Jupiter) verlangt werden und daß wir bei Verhandlungen im Gleichgewicht bleiben und nicht in Extrempositionen verfallen dürfen (Waage). Wir sehen hier vier Schwerter, die in die Mitte einer vierblättrigen Lotosblüte stoßen. Die Waffenruhe ist die Fähigkeit, mental, emotional, spirituell und körperlich Konflikte im Kern unseres Wesens (die vierblättrige Blüte) zu lösen. Ist dies erreicht worden, können wir uns aus Konflikt, Zweifel und Verwirrung (die Gespinnste im Hintergrund der Karte) befreien.

4) Ein weiteres Werkzeug des Geistes, mit dem wir alle problematischen Zustände transformieren können, ist die **Sechs der Schwerter**, die als *Wissenschaft* oder *Wissenschaft des Geistes* bezeichnet wird. Dies ist der objektive Geist, der gerechte Zeuge, der beobachtende Intellekt. Es ist der Geist, der dazu bereit ist, die Dinge so zu betrachten, wie sie tatsächlich sind, und nicht so, wie wir sie gern hätten. Der Kreis, die Kristallkugel auf dem Symbol, gemahnt uns daran, die Dinge holistisch zu sehen. Wenn wir das Ganze betrachten, können wir objektiv bleiben und die Dinge kreativ handhaben (das Karo auf der Karte). Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Merkur im Wassermann. Merkur ist der Planet der Kommunikation; der Wassermann ist das Tierkreiszeichen der Kreativität, der Innovation und des Neuen oder dessen, was seiner Zeit voraus ist. Die Sechs der Schwerter gemahnt uns daran, daß der objektive Geist jener ist, der neue Dinge (Wassermann) so objektiv kommunizieren kann (Merkur), daß sie auch vernommen und angenommen werden. Dies ist die Wissenschaft des Geistes, es ist der objektive Geist, der gerechte Zeuge, der beobachtende Geist. Noch wichtiger aber ist, daß dies der Intellekt ist, der bereit ist, die Dinge so zu betrachten, wie sie wirklich sind, und nicht so, wie wir sie gern hätten.

Alles auf dieser Karte strebt dem Mittelpunkt des Rosenkreuzes entgegen, ein Symbol, das sich auch auf der Rückseite sämtlicher Karten in diesem Deck findet. Dieses Symbol ist eine Erinnerung daran, daß die Objektivität es uns stets gestatten wird, die emotionale Mitte desjenigen, der wir sind (die Rose am Kreuz), zu

erfahren und daß es der objektive Geist uns gestattet, die innere mit der äußeren Erfahrung zu vereinen, was die kulturübergreifende Bedeutung des Kreuzes ist. Das Kreuz ist die Synthese innerer Erfahrung (der senkrechte Kreuzbalken) in Verbindung mit der äußeren (der waagerechte Kreuzbalken).

*Auf der mentalen Bewußtseinssebene gibt es vier Wege, um alle mentalen Herausforderungen oder problematischen geistigen Zustände zu transformieren: mit dem As der Schwerter finden wir Zugang zur Klarheit und Kreativität; wir können um innere Führung und um Zugang zum meditativen Geist bitten (die Zwei der Schwerter); dies gestattet uns, frei zu verhandeln oder offen für Verhandlungen zu sein, um unsere Bedürfnisse zu befriedigen (Vier der Schwerter); schließlich erinnert uns die Sechs der Schwerter an den gerecht bezeugenden Geist, der die Dinge auf solch objektive Weise zu vermitteln vermag, daß sie auch vernommen und angenommen werden.*

## POSITIVE UND NEGATIVE ZUSTÄNDE DES HERZENS

Die Kelche symbolisieren den emotionalen Bewußtseinszustand, und sie enthalten drei Bardo-Zustände oder Prüfungen beziehungsweise Herausforderungen, mit denen wir emotional auf die sechs mentalen Herausforderungen des Geistes reagieren.

1) Die **Fünf der Kelche** ist die *Enttäuschung*. Dies ist ein Reaktionsmuster, mit dem wir entweder auf geistige Trauer, Versagensangst, Vergeblichkeit, Zweifel oder Einmischung/Eingriff, auf Grausamkeit oder auf durch negatives Denken bewirkten Ruin reagieren. Dabei handelt es sich um eine natürliche Reaktion auf negative Gedanken. Die Fünf der Kelche ist das Abbild der Enttäuschung. Ihr astrologischer Aspekt ist der Mars im Skorpion. Das ist nicht etwa eine oberflächliche Enttäuschung, sondern vielmehr eine sehr tiefgehende mit entsprechend heftiger Reaktion, wie es dem Mars im Skorpion eben entspricht. Der Mars ist der Planet des Handelns, der Energie und der Selbstbehauptung. Skorpion ist das Zeichen des Todes und der Transformation. Enttäuschung bewirkt, daß wir uns

zerbrechlich fühlen wie die gläsernen Kelche. Sie reißt uns aus dem Gleichgewicht wie den auf dem Kopf stehenden Stern. Enttäuschung verleiht uns das Gefühl des Entwurzeltseins (die Lilien mit den herabfallenden Blüten). Und doch kann die Enttäuschung eine transformatorische Erfahrung sein, symbolisiert durch die Wurzeln der Lilien, die die Gestalt eines Schmetterlings bilden. Häufig führt Enttäuschung zu Zorn, was hier vom roten Himmel angezeigt ist; oft deprimiert sie uns, symbolisiert durch das brackige Meer. Wichtig ist, wie wir mit Enttäuschungen umgehen. Das I Ging sagt: »Das Ereignis ist nicht so wichtig, es zählt nur die Stellungnahme zu dem Ereignis.«

2) Wenn wir in Enttäuschung verharren und Schwierigkeiten haben, mit dieser umzugehen, könnten wir uns mit dem nächsten emotionalen Bardo-Zustand, der nächsten emotionalen Herausforderung konfrontiert sehen, nämlich mit der **Sieben der Kelche**, die die *Zügellosigkeit/Verderbnis* wiedergibt. Dies ist die emotionale Depression, aber auch das gefühlsmäßige Sichgehenlassen. Sichgehenlassen ist ein anderer Begriff für die Zügellosigkeit/Verderbnis, ob es sich auf die Vergangenheit oder auf Launen bezieht. Immer wenn wir deprimiert sind oder von Selbstmitleid aufgefressen werden, greifen wir nach irgend etwas oder wollen irgend etwas tun, damit wir uns wieder besser fühlen, ob es Überarbeitung, haltloses Einkaufen, übermäßiges Essen und Trinken, Rauchen oder das Schwelgen in sexuellen Aktivitäten ist. Wenn wir enttäuscht sind (Fünf der Kelche), verfallen wir in Muster der Zügellosigkeit oder des Sichgehenlassens, womit wir uns in diesem Augenblick an etwas zu klammern versuchen, was unseren Zustand bessern könnte, was sich letztendlich aber doch nur als destruktive Erleichterung anstelle einer konstruktiven Lösung erweist. Ein weiteres Wort für das Sichgehenlassen könnte die Sucht sein. Das, wonach wir greifen, um uns vorübergehend besser zu fühlen, das aber doch nicht konstruktiver Natur ist, wird uns von der Sieben der Kelche dargestellt.

3) Wenn wir in den Mustern des Sichgehenlassens oder der Zügellosigkeit/des Verderbnisses lange genug verharren (Sieben der Kelche), könnte es geschehen, daß wir auf der emotionalen Ebene in das Muster der **Acht**

**der Kelche** verfallen, nämlich in die *Indolenz* oder *Trägheit*, die durch Verausgabung bewirkt wird. Hier erfüllen wir die Bedürfnisse und Wünsche anderer Menschen bis zum Exzeß (die Kreise im Meer sind von unserer eigenen Energie und Vitalität gefüllt worden), bis wir schließlich gerade noch genug Energie für die linke und die rechte Seite des Körpers (die vier Kelche) oder kaum noch mentale, emotionale, spirituelle und körperliche Energie übrig haben, was durch die Lotosblüten symbolisiert wird, die nur noch vier Kelche oder die beiden Körperhälften füllen. Der Rest der Kelche ist leer und angeschlagen, die Henkel sind abgerissen, ein Symbol des Gefühls emotionaler Ausgelaugtheit, der Müdigkeit oder des Ausgebeutetseins. Die Acht der Kelche gemahnt uns daran, daß es angesichts ihres astrologischen Aspekts des Saturns in den Fischen wichtig ist, zu erkennen, wo unsere eigenen Grenzen und Schranken liegen, wie auch, selbst Grenzen und Schranken zu setzen. Damit werden wir daran erinnert, daß wir uns in einem Zustand der Verausgabung, der Überkompensation und des übermäßigen Gebens befinden, während wir doch eigentlich unsere eigenen Grenzen und Schranken erkennen müssen.

Wenngleich es hier drei Herausforderungen oder Bar-do-Zustände des Herzens gibt, können wir diese drei problematischen Zustände-Enttäuschung, Zügellosigkeit und Trägheit oder Verausgabung - durch die **sieben positiven Gaben oder Talente** transformieren, über die wir alle auf der Gefühlsebene verfügen.

1) Das **As der Kelche** ist *Liebe in Weisheit*. Es ist der heilige Gral. Es zeigt uns drei Wege, wie wir Enttäuschung, Völlerei und Trägheit transformieren können: erstens, indem wir uns selbst präzise spiegeln (der doppelte Regenbogen), zweitens, indem wir weder drängen noch bremsen, sondern vielmehr vertrauen (die vollkommen ausgeglichene, sich entfaltende Lotosblüte) und drittens, indem wir in gleichem Ausmaß für uns selbst sorgen wie für andere (das sich in den Heiligen Gral senkende Licht).

2) Die **Zwei der Kelche**, die für *Liebe* steht, zeigt uns, daß wir die Enttäuschung vermeiden und auch nicht in

Muster der Zügellosigkeit oder der Verausgabung verfallen, wenn wir uns emotionale Klarheit darüber verschaffen, was wir brauchen und wollen und was nicht. Hier sehen wir zwei rote Delphine, die einander anblicken und einander gleichermaßen die Kelche füllen. Die Zwei der Kelche spiegelt Beziehungen wider, die sowohl gleichberechtigt als auch spezieller Natur sind. Die meisten von uns kennen Beziehungen, die zwar gleichberechtigt, aber nichts Besonderes sind, beispielsweise die zu Kollegen. Wir wissen auch, wie es ist, Beziehungen zu haben, die zwar etwas Besonderes sind, aber nicht gleichberechtigt. Die Zwei der Kelche symbolisiert Beziehungen, die gleichermaßen und beiderseitig erfüllend sind, in denen der eine nicht mehr gibt als der andere, wo das Ergebnis kreative Liebe (das grüne Meer), eine tiefe spirituelle Verbundenheit (das gelbe Meer) und eine mentale Stimulierung (der blaue Himmel) ist. Das ist aufbauende Liebe (Venus im Krebs), bei der alle Beteiligten einander gleichermaßen Trost und Stütze sind.

3) Die **Drei der Kelche** ist der *Überfluß*, und der astrologische Aspekt davon ist der Merkur im Krebs. Eine andere Möglichkeit, die Enttäuschung, Zügellosigkeit/Verderbnis und Trägheit emotional zu transformieren, ist die Kommunikation (Merkur) unserer Gefühle (Krebs), vor allem der aufbauenden Gefühle gegenüber drei wichtigen Menschen in unserem Leben, hier dargestellt durch die drei Granatäpfelkelche, die gleichermaßen mit den goldenen Lotosblüten gefüllt sind.

4) Wenn wir die Fülle unserer Gefühle in Verbindung bringen wollen, so bewegen wir uns in einen anderen Gefühlszustand, wie er uns von der **Vier der Kelche** gezeigt wird, die dem Mond im Krebs entspricht, dem Gefühl nämlich, daß *Luxus/Üppigkeit* nicht nur emotional im Inneren (der Lichtstrahl, der in die inneren Kelche eindringt), sondern auch äußerlich erfahren wird. Diese Karte weist darauf hin, daß wir nicht länger gewillt sind, den Zwiespalt aufrechtzuhalten, innerlich zwar emotional erfüllt zu sein, nicht aber äußerlich, oder sich umgekehrt äußerlich erfüllt, aber innerlich leer zu fühlen. Wahrer emotionaler Luxus ist das Gefühl der inneren wie äußeren Erfüllung ohne jeden Zwiespalt. Eine Möglichkeit, um Enttäuschung, Zügel-

losigkeit und Trägheit emotional zu transformieren, besteht daher darin, daß wir uns in Situationen begeben, in denen wir innerlich und äußerlich emotional erfüllt sind, was wahren Luxus bedeutet.

5) Haben wir innere und äußerliche Erfüllung erfahren, gelangen wir in einen Emotionszustand, in dem wir ebenfalls Enttäuschung, Völlerei und Trägheit transformieren können. Dieser besteht in der Klarheit darüber, was uns *Freude* beschert, dargestellt durch die **Sechs der Kelche**. Hier handelt es sich um Vergnügen, Freude und Spiel, das heilend wirkt (die Kupferkelche), wiederbelebend (die orangefarbenen Lotosblüten) und von sich aus erneuernd und regenerierend (die in den Kelchen liegenden Schlangen). Es handelt sich um eine unglaubliche Fähigkeit, tiefe Freude zu empfinden. Diese Karte ist eine Erinnerung daran, daß wir uns einen wirklichen Zugang zu dem erschließen sollten, was uns Freude macht, und daß wir die Fähigkeit aufbringen sollen, Vergnügen, Spiel und Freude in unser Leben einzubringen, egal, wo wir emotional im Augenblick stehen mögen.

6) Die **Neun der Kelche** ist Jupiter in den Fischen und wird als *Glück* bezeichnet. Hier sehen wir neun mit Lotosblüten gefüllte Zinnkelche; dies ist das vollständige Glück. Es ist ein greifbares Glück (die Zinnbecher); es ist ein Glück, auf das man »eindeutig den Finger legen kann«, also kein abstraktes Empfinden. Es ist ein Glück, bei dem wir die Gründe für unser Glücklichein benennen und die Menschen, Orte, Interessen, Dinge erkennen und anerkennen können, die uns glücklich machen. Das greifbare, von außen erfahrene Glück wird uns von der Neun der Kelche gezeigt.

7) **Die Zehn der Kelche** ist die *Befriedigung* oder *Zufriedenheit*, die aus dem tiefsten Inneren entspringt und alle Aspekte unseres Lebens durchzieht. Hier erkennen wir zehn Kelche, den Lebensbaum, die Kabbala, was ein Hinweis darauf ist, daß alle unsere Lebensstationen oder -aspekte uns innerlich emotionale Zufriedenheit und Befriedigung (Kelche) bescheren. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mars in den Fischen, also sehr viel aus dem tiefen Inneren entspringende, flexible Energie (Fische), die nach außen

strahlt Es ist die Befriedigung und Zufriedenheit aus dem tiefsten Inneren

*Wir haben die mentalen und emotionalen Prüfungen und Herausforderungen des Bewußtseins erkundet, nun wollen wir uns mit den Herausforderungen befassen, die unsere Energie oder unsere Lebenskraft oder unsere Spiritualität, unsere Intuition, unsere Vision und unsere Erkenntnis berühren, wie sie von der Spielfarbe der Stäbe dargestellt werden*

## POSITIVE UND NEGATIVE INTUITIONSZUSTANDE

1) Einer der beiden Problemzustände des Bewußtseins, die unsere Energie berühren, ist die **Fünf der Stäbe, Streben** Eine andere Bezeichnung für Streben ist *Angst* oder *Frustration* Angst entsteht durch Zurückhalten von Energie oder durch das Nichtumsetzen von Energie Es ist ein Zustand extremer Sorge/Furcht, weil unsere Energie, die doch genutzt werden will, keine Lenkung erhält Bei der Angst ist es so, als würden wir zwar in einem Sessel sitzen, energetisch aber gleichzeitig eine hohe Geschwindigkeit fahren Der astrologische Aspekt ist hier der Saturn im Löwen Saturn ist der Planet des Wissens um die eigenen Grenzen und Schranken, und er erinnert uns daran, unsere eigene Energie nicht zu beschränken, einzuengen oder zurückzuhalten, sondern die Dinge Schritt um Schritt anzugehen Saturn im Löwen ist die kreative Energie, die sich irgendwie eingengt, gebunden oder zurückgehalten fühlt Löwe ist das Zeichen der schöpferischen Kraft, und jedes Zurückhalten dieser Kraft bewirkt in uns ein bleierne, stumpfes Gefühl, was in der Karte durch den Stab mit dem Horusauge symbolisiert wird, der bleifarben gehalten ist, wie auch durch die grauen und stumpfen Lotosblüten und die farblich matten Ibis- oder Phönixköpfe Wenn wir uns im Zustand der Angst, der Frustration oder des Strebens befinden, herrscht die Neigung vor, überhaupt nichts mehr zu tun, was durch die dominierende graue oder bleierne Farbe der Karte symbolisiert wird Es ist das Gefühl, irgendwie abgestumpft oder eingeschränkt zu werden, nicht kreativ zu sein, gleichzeitig aber voller Energie, die sehr aktiv ist und nach Einsatz verlangt Die Angst ist eine Energiereserve,

die uns vor Augen führt, daß wir emotionale Reaktionen entwickeln, die unser Wesen, unsere Vision und Intuition beeinträchtigen, wenn wir lange Zeit in negativen Geisteszuständen verbringen. Die Fünf der Stäbe spiegelt unsere Angst oder schöpferische Kraft wider, die auf irgendeine Weise eingeengt, beschränkt oder zurückgehalten wird.

2) Wenn wir längere Zeit in einem Zustand der Angst verharren, führt dies zur nächsten Herausforderung, die wir innerlich erleben, energetisch wie spirituell, nämlich zur **Zehn der Stäbe**, zur *Unterdrückung/Bedrückung*. Wir unterdrücken/bedrücken uns selbst durch das Zensieren, Beschränken oder Zurückhalten unseres eigentlichen Wesens. Die Zehn der Stäbe ist die selbsterzeugte Unterdrückung oder die bewußte Entscheidung, die wir treffen, um weiterhin in bedrückenden Situationen zu verharren, die schon längst nicht mehr angemessen sind. Der astrologische Aspekt, der hier dargestellt wird, ist der Saturn im Schützen. Damit wird unsere Aufmerksamkeit eingeschränkt Saturn gemahnt uns daran, die Dinge stufenweise anzugehen, wodurch sich manche Menschen eingeengt, gebunden oder beschränkt fühlen. Der Schütze ist das Zeichen der unbeschränkten Visionen, Träume oder Wahrnehmungen. Der Schütze, der visionäre Aspekt unserer selbst, fordert uns dazu auf, uns nicht selbst durch Zensur, Beschränkung, mangelnden Selbsta Ausdruck oder durch das unnötig hinausgezögerte Verharren in bedrückenden Situationen zurückzuhalten.

In unserem innersten Wesen, dort, wo unsere spirituelle Essenz ist - oder wenn wir unserer Intuition vertrauen -, gibt es **acht Wege zur Veränderung unserer äußeren Realität**, um selbst- oder fremdbestimmte Unterdrückung/Bedrückung oder das Streben zu transformieren, Wege, um Lebenskraft und Verbindung zu den wirklichen Aspekten unseres Seins aufrechtzuhalten.

1) Das **As der Stäbe** ist ein Heilmittel gegen Angst und Unterdrückung/Bedrückung, und es ist *Wahrheit* und *Authentizität* Es ist der Zustand, in dem wir die bewußte

Entscheidung fällen, uns selbst in keiner Hinsicht aufzugeben. Oft sind Angst und das Gefühl der Bedrückung Signale der Selbstaufgabe für Liebe und Akzeptanz eines anderen um des Friedens, der Ausgeglichenheit oder der Harmonie willen. Das As der Stäbe ist der Bewußtseinszustand, in dem wir uns gänzlich weigern, uns aufzugeben und in dem wir zur Wahrheit desjenigen stehen, der wir sind.

2) Die **Zwei der Stäbe** ist die *Herrschaft*. Indem wir uns in Situationen begeben, die ausgeglichen, integriert und harmonisch sind, ermöglichen wir es uns selbst, Zustände der Angst und der Bedrückung hinter uns zu lassen. Oft erinnern uns Angst und Bedrückung daran, daß wir in irgendeinem Lebensbereich aus dem Gleichgewicht geraten sind. Die Zwei der Stäbe ermöglicht es uns, klar zu erkennen, was in jenen Lebensbereichen, in denen Angst und Streben der Auflösung bedürfen, Frieden, Ausgeglichenheit und Selbstbeherrschung bewirken würden.

3) Die **Drei der Stäbe** ist die *Tugend*. Ein anderes Wort für Tugend ist Integrität. Hier sehen wir drei Stäbe, die zu einem Strauß zusammengebündelt sind, was uns daran erinnern soll, daß Integrität drei Bestandteile besitzt und daß wir weniger Angst und Unterdrückung/Bedrückung in unserem Leben erfahren werden, wenn wir diesen drei Bestandteilen gerecht werden. Es sind der Geist, das Herz und das Handeln, und wir müssen dafür sorgen, daß alle in dieselbe Richtung führen. Sind Geist, Herz und Tat miteinander in Einklang, werden wir konsistent oder kongruent. Die Drei der Stäbe gemahnt uns zum Abwarten und nicht zum Handeln, solange Geist, Herz und Tun noch nicht im Einklang sind.

4) Die **Vier der Stäbe**, *Vollendung*, erinnert uns daran, daß Angst und Bedrückung/Unterdrückung oft dann entstehen, wenn wir Dinge vollenden oder in Gang setzen wollen. Sie ist auch das Verlangen, ausgehend von einer Basis der Ganzheit und Vollendung, neue Richtungen einzuschlagen. Venus im Widder bedeutet den Wunsch, aus dem Gefühl der Vollendung heraus Neues einzuleiten. Dieser astrologische Aspekt gemahnt uns daran, daß Angst und Bedrückung/Unterdrückung gelindert werden, wenn wir bereit sind, neue Richtungen

einzuschlagen und wenn wir uns vorher versichern, daß alles wirklich vollendet ist, bevor wir diese neuen Wege begehen.

5) Die **Sechs der Stäbe** ist der *Sieg*. Wenn wir auf kreative, offene und flexible Weise mit Situationen umgehen, können wir den Sieg über Angst und Unterdrückung/Bedrückung erreichen. Der Sieg ist wie der Jupiter im Löwen. Er verlangt die Flexibilität des Jupiters und die Kreativität des Löwen. Die Verbindung von Flexibilität und Kreativität ermöglicht es uns, Situationen zu erschaffen, in denen alle Beteiligten einen Gewinn verbuchen können, und nicht solche, in denen nur eine Seite siegt/gewinnt und die andere verliert. Denn der größte Sieg ist jener, bei dem alle Beteiligten gewinnen.

6) Die **Sieben der Stäbe**, *Mut/Tapferkeit*, ist das Erlebnis innerer Offenheit, Kreativität und von Situationen beiderseitigen Gewinns, das es uns gestattet, auf der spirituellen Bewußtseinssebene eine weitere Fähigkeit zu nutzen, mit der wir Angst und Unterdrückung/Bedrückung bekämpfen können. Mut bedeutet, daß wir zu dem stehen, was wir für wertvoll erachten, ohne Kompromisse einzugehen oder uns mit weniger abzufinden. Es ist der Mut, der eigenen Erfahrung zu vertrauen, was durch die großen, gekerbten Stäbe symbolisiert wird. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist der Mars im Löwen. Mars ist der Planet der Energie und der Selbstbehauptung, Löwe ist das Zeichen der kreativen Kraft. Mut verlangt die Energie, bei dem zu bleiben, was, kreativ gesehen, von Wichtigkeit ist. Wenn wir den Mut haben, zu dem zu stehen, was wir für wertvoll erachten, können die Dinge sich entfalten (die Lotosblüten), können wir neue Wege gehen (die Ibisköpfe) und die Dinge klarer erkennen (die geflügelten Horusaugen).

7) Die **Acht der Stäbe**, *Schnelligkeit*, ist eine weitere Formel, die uns dabei hilft, Streben und Bedrückung/Unterdrückung zu kurieren. Die Acht der Stäbe fordert uns dazu auf, nichts hinauszuzögern und uns bei unserer Kommunikation nicht verdeckt und manipulativ zu verhalten. Diese Karte bedeutet direkte Kommunikation und schnelles Handeln, widerspiegelt durch den

astrologischen Aspekt des Merkur im Schützen. Die Acht der Stäbe bedeutet, die Dinge anzupacken, wie sie kommen. Durch schnelles Handeln und unmittelbare Kommunikation können wir Angst und Bedrückung ausmerzen. Oft werden diese nämlich durch das Verzögern oder das Vermeiden von Direktheit in der Kommunikation erschaffen.

8) Die **Neun der Stäbe**, *Kraft*, ist eine Erinnerung daran, daß wir in unserem innersten Wesen über ein unbegrenztes Reservoir innerer Kraft verfügen, das genutzt werden kann, selbst wenn wir gerade Angst oder Bedrückung erleben. Die Neun der Stäbe spiegelt uns eine Kraft wider, die auf allen Ebenen des Bewußtseins vorhanden ist. Die miteinander verwobenen Pfeile stellen die mentale, emotionale, spirituelle und körperliche Kraft dar, die jedem von uns im eigenen Inneren zur Verfügung steht.

## POSITIVE UND NEGATIVE REALITÄTSZUSTÄNDE

Die Scheiben stehen für die körperliche Bewußtseins-ebene. Dies ist die Farbe des Äußeren, die Gesundheit, Finanzen, Arbeit, Kreativität und zwischenmenschliche Beziehungen symbolisiert. Bisher wurden wir mit inneren Herausforderungen konfrontiert: sechs innere Herausforderungen des Geistes, drei innere Herausforderungen des Herzens, zwei energetische oder spirituelle innere Herausforderungen. Nachdem wir unsere Zeit damit verbracht haben, elf innere, problematische Bewußtseinszustände zu erforschen, werden diese inneren Problemzustände beginnen, sich auch im Außen zu offenbaren.

1) Die **Fünf der Scheiben** ist die *Sorge*. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Merkur im Stier. Merkur ist der Planet der Kommunikation, und Stier ist in erster Linie das Zeichen der Anwendung/Umsetzung. Dieses Symbol steht für eventuelle Sorgen auf dem Gebiet der Kommunikation, für die Sorge darüber, wie die Kommunikation empfangen, mißbraucht oder mißverstanden werden könnte. Die Sorge ist insofern ein interessanter Bewußtseinszustand, als sie uns

entweder in die Zukunft oder die Vergangenheit führt, die Gegenwart dabei aber völlig außer acht läßt. Dieser Bewußtseinszustand ist sehr problematisch, weil wir uns im Zustand der Sorge ganz eindeutig nicht in der Gegenwart befinden. Dann sind wir im Netz des *Was wäre wenn?* des Morgen und des *Wenn doch damals nur ...* des Gestern gefangen und meiden dadurch jeden Kontakt zur Gegenwart. Meiden bedeutet aber, *Leere* herzustellen. Dann wird in der Gegenwart nichts erledigt, weil wir Gegenwartssituationen aus dem Weg gehen. Die Fünf der Scheiben spiegelt einen Zustand wider, in dem wir uns entweder Sorgen um zukünftige Dinge oder um frühere Aktivitäten oder Handlungen in der Vergangenheit machen. Wir können das Gebäude der Sorgen zum Einsturz bringen, indem wir uns statt dessen der Gegenwart und ihren Erfordernissen zuwenden.

2) Die **Sieben der Scheiben** ist die *Furcht vor dem Scheitern oder dem Erfolg*. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Saturn im Stier. Das ist das Gefühl des Eingeschränktheits (Saturn) im Bereich unserer Produktivität und unseres Handlungsspielraums (Stier). Dieser astrologische Aspekt wiederholt sich noch einmal in der Prägung der Münzen. Die Stiere auf den Münzen stehen für das Tierkreiszeichen Stier, die äußere Produktivität. Saturn dagegen wird von dem behelmten Krieger dargestellt. Dies ist die Angst vor dem Fehlschlag oder die Angst vor dem Erfolg. Die Funktion der Angst ist es, unsere Wahrnehmung, unser Verhalten und unsere Realität einzuengen und zu verzerren. Dies ist das Erlebnis alter Versagensängste, der Furcht davor, wie in der Vergangenheit zu scheitern, oder auch der Furcht vor dem Scheitern in der Zukunft. Zugleich ist es auch die Furcht vor dem Erfolg - die Furcht, daß wir das, was wir wollen und auch erreichen können, nicht verdient haben könnten oder daß wir damit vielleicht nicht umgehen können. Es ist erstaunlich, einmal zu beobachten, wieviel schöpferische Energie darauf verwendet werden kann, um unseren eigenen Erfolg zu sabotieren oder eine negative, sich selbst erfüllende Prophezeiung Wirklichkeit werden zu lassen.

Wenn wir die Karte *Quälerei* oder *Versagen* ziehen, also die Fünf oder die Sieben der Scheiben, ist dies ein Hinweis darauf, daß wir alle anderen elf Bardo-Zustände

durchlaufen haben. Beide Symbole machen uns deutlich, daß nun eine wichtige Zeit gekommen ist, um Entscheidungen zu fällen und die eigene Energie in neue Bahnen zu lenken, wie auch, um in jene Bereiche des Bewußtseins einzutreten, wo wir Zugang zu unseren Talenten und Fähigkeiten haben. Diese Karten signalisieren und ermahnen uns, daß sich die sechs Bardo-Zustände des Geistes oder unsere Herzensreaktionen oder die Art, wie wir unsere eigene Energie (Stäbe) sabotiert haben, sich bald im Außen manifestieren werden, wenn wir uns nicht mit diesen Zuständen auseinandersetzen. Die Fünf der Scheiben und die Sieben der Scheiben zeigen an, daß das, wovor wir uns gefürchtet haben, sich äußerlich im Bereich der Gesundheit, der Finanzen, der Kreativität und der zwischenmenschlichen Beziehungen manifestieren könnte, wenn wir nicht neue Schwerpunkte setzen.

Es gibt **acht Möglichkeiten, um Sorgen und Versagensangst zu transformieren**. Dabei handelt es sich um Formeln, mit deren Hilfe wir negative oder problematische Zustände so transformieren oder umlenken können, daß wir das, wovor wir uns fürchten oder weswegen wir uns Sorgen machen, nicht manifestieren; statt dessen können wir damit beginnen, diese problematischen Zustände auf schöpferische Weise umzudirigieren, indem wir uns unserer Gaben, Talente und Reserven erinnern und diese nutzen.

1) Das **As der Scheiben** ist der *Erfolg*. Damit ist der innere wie der äußere Erfolg gemeint. Der innere Erfolg wird von den Engelsflügeln angezeigt, die den Erfolg auf der mentalen, emotionalen und spirituellen Ebene symbolisieren. Die Münzen in den Münzen und die Kristalle innerhalb der Kristalle stellen den äußeren Erfolg dar. Das As der Scheiben ist die Erfahrung der Erfüllung sowohl in der äußeren als auch in der inneren Realität. Hier gibt es keine Trennung in äußeres Erfülltsein und innere Leere oder innere Erfüllung und äußere Unzufriedenheit.

2) Die **Zwei der Scheiben** ist der *Wandel*. Diese Karte erinnert uns daran, daß wir Sorgen und Versagensangst umwandeln können, indem wir uns für neue Möglich-

Reiten offenhalten. Der astrologische Aspekt dieses Symbols ist der Jupiter im Steinbock. Indem wir flexibel sind wie Jupiter und in unserem Leben Stabilität, Sicherheit und Solidität erschaffen wie der Steinbock, können wir einen expansiven, stabilen Wandel herstellen. Der Wandel hat drei Funktionen: er ermöglicht es uns, ein verlorengegangenes Gleichgewicht wiederherzustellen; er erinnert uns daran, daß wir die Gelegenheit haben, einengende, beschränkende oder bremsende Muster zu durchbrechen; und er bietet uns die Gelegenheit zur Weiterentwicklung und dazu, noch mehr zu demjenigen zu werden, der wir sind. Auf dieser Karte sehen wir die Ouroboros-Schlange abgebildet. Das ist die östliche Schlange, die ihren eigenen Schwanz verschlingt. Der Ouroboros erinnert uns daran, daß die östliche Philosophie lehrt, daß der Wandel die einzige Konstante im Leben und daß er zyklischer Natur ist. Der die Zahl Acht bildende Ouroboros weist darauf hin, daß der Wandel der Wiederherstellung des verlorengegangenen Gleichgewichts dient.

3) Die **Drei der Scheiben**, *Arbeit*, erinnert uns daran, daß Sorgen und Versagensangst sich lindern und auflösen lassen, wenn wir uns unserer Prioritäten und Verpflichtungen bewußt sind. Das bedeutet, jeder Situation alles zu widmen, was uns zur Verfügung steht. *Arbeit* bedeutet aber auch, unsere Schwerpunkte zu kennen, unsere Absichten und unsere Abmachungen, um in jenen Lebensbereichen, in denen wir dazu bereit sind, Geist, Herz und Hand (die drei roten Räder) auf ein Ziel oder einen Zweck zu richten, wie dies von der Pyramide symbolisiert wird.

4) Die **Vier der Scheiben**, *Macht*, gemahnt uns daran, daß Sorgen und Versagensangst nicht vorkommen können, wenn wir dazu bereit sind, unsere eigene Macht anzunehmen und anderen Macht zu gewähren. Wahre Macht besteht darin, die eigenen Grenzen und Schranken zu erkennen wie die Burg mit dem Graben und in jenen Situationen ohne innere Vorbehalte Grenzen und Schranken zu setzen, die dies erfordern.

5) Die **Sechs der Scheiben** ist der *Erfolg*, die zweite Erfolgskarte in dieser Farbe, und auf ihr finden wir auch die Formel des Erfolgs. Wenn wir der For-

mel der sechs Planeten folgen, die auf dieser Symbolkarte abgebildet sind, stellt sich im persönlichen wie im beruflichen Leben der Erfolg ein. Erfolg verspricht es, die Dinge Schritt um Schritt anzugehen - die Lektion Saturns; Erfolg erzielen wir auch, wenn wir offen, flexibel und widerstandsfähig auf neue Situationen reagieren - die Lektion Jupiters; ebenso, wenn wir dem folgen, was für uns Herz und Sinn hat - die Lektion der Venus und wenn wir bei unserer eigenen Wahrheit und Echtheit bleiben und uns selbst nicht aufgeben - die Lektion des Mondes; außerdem, wenn wir effizient kommunizieren und in unserer Kommunikation Zufriedenheit und gute zeitliche Abstimmung zusammenführen - die Lektion Merkurs und schließlich, wenn wir in unsere Beziehungen oder in unser Berufsleben beharrlich und gleichmäßig Energie investieren, anstatt auf Energiemarathons zu setzen oder auf Abwehr und Zurückhaltung - die Lektion des Mars.

6) Die **Acht der Scheiben** ist die *Umsicht*. Die Furcht vor dem Scheitern und die Sorge lassen sich auch durch Umsicht lindern. Dieses Symbol ist der Erntebaum, der uns daran erinnert, daß wir alle unsere Ernte einbringen können, wenn wir mit Umsicht und Weisheit vorgehen. Ernte aber folgt auf Ordnung, nicht auf Chaos; und sie folgt auch auf Vertrauen, nicht aber auf Kontrolle und Beherrschung. Der hierfür zuständige astrologische Aspekt ist die Sonne in der Jungfrau, die uns daran erinnert, daß Weisheit oder Umsicht uns den Erntebaum beschern werden, wenn wir uns nicht überanstrengen, um die Dinge in Gang zu setzen, und auch nicht widerstehen oder uns zurückhalten. Die Jungfrau gemahnt uns daran, uns auch um Einzelheiten zu kümmern und die Dinge in der Reihenfolge anzugehen, wie sie uns begegnen.

7) Die **Neun der Scheiben** ist *Gewinn*. Alles in unserem Leben wird gewinnbringend, wenn Angst und Furcht gelindert sind. Wenn wir dem folgen, was Herz und Sinn hat und wenn wir auf Details achten, wird das Ergebnis Lebensgewinn sein. Der astrologische Aspekt ist die Venus in der Jungfrau - Herz zeigen bei dem, was wir tun. Aufmerksamkeit für Details und Schönheit, Ausgewogenheit und Harmonie in unse-

rem Leben, das ist die Jungfrau. Die Kombination von Herz und Disziplin beschert uns ein erfülltes und gewinnbringendes Leben.

8) Die **Zehn der Scheiben** ist der *Reichtum*. Damit ist innerer wie äußerer Reichtum gemeint, den wir erschaffen, indem wir unsere Kommunikationsgabe (Merkur) in unserer Heilfähigkeit (symbolisiert durch den Hermesstab) einsetzen. Innerer und äußerer Überfluß inspiriert und motiviert uns selbst und andere, was durch die Sterne auf den Münzen symbolisiert wird. Kommunikation, Heilung und Inspiration sind die drei Schlüssel, die uns den Überfluß erschließen können. Die Zehn der Scheiben gemahnt uns daran, daß organisierte und auf Inspiration ausgerichtete Kommunikation Gesundheit und Wohlbefinden erhalten kann. Heilende Kommunikation läßt den inneren Reichtum entstehen und/oder spiegelt ihn wider, der sich auch im Außen manifestieren kann.

*Damit beschließen wir unsere Betrachtung der Tore zum Wachstum und zur Einweihung. Wir haben die dreizehn Bardo-Zustände und die siebenundzwanzig Gaben, Talente und Kraftquellen betrachtet, mit denen wir jene inneren und äußeren Prüfungen und Herausforderungen transformieren können, denen wir im Leben begegnen. Die Kleinen Arkana stellen zusammen ein Porträt dar, das auf dynamische Weise die Wahrheit von Emersons Ausspruch bekundet: »Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist zu Recht unbedeutsam, verglichen mit dem, was in uns liegt.«*

	Sonne		Mars
	Mond		Jupiter
	Venus		Saturn
	Widder		Waage
	Stier		Skorpion
	Zwilling		Schütze
	Krebs		Steinbock
	Löwe		Wassermann
	Jungfrau		Fische

# 13 Prüfungen und Herausforderungen des Bewußtseins

(Hierbei handelt es sich um problematische Bewußtseinszustände, die von der Jungianischen Psychologie als *Schattenaspekte* des Selbst bezeichnet werden, von den alten Ägyptern als Bardo-Zustände und von schamanischen Kulturen als *Reise in die Unterwelt*, eine Reise, bei der es darum geht, die eigene Macht wieder anzunehmen.)

## SCHWERTER: Geistige Herausforderungen (Glaubenssätze, Einstellungen, Gedanken)

Drei des Schwertes Leiden	Fünf des Schwertes Versagens- Angst	Sieben des Schwertes Nutzlosig- keit	Acht des Schwertes Einnischung Zweifel Verwirrung	Neun des Schwertes Grausamkeit gegenüber sich selbst	Zehn des Schwertes Furcht vor dem Raum
------------------------------	---	--	--	---	---

## KELCHE: Emotionale Herausforderungen (Reaktionen, Erwidierungen, schwierige Gefühle)

Fünf des Kelche Einförschung	Sieben des Kelche Zögel- Imnglüt, Schwelgerei	Acht des Kelche Involent Überan- stregung
---------------------------------	--	--

## STÄBE: Energetische, intuitive, spirituelle Herausforderungen

Fünf des Stäbe Furcht Streben	Zehn des Stäbe Unter- drückung
-------------------------------------	--------------------------------------

## SCHEIBEN: Physische, äußere Herausforderungen (Gesundheit, Finanzen, Arbeit, Kreativität, Beziehungen)

Fünf des Scheiben Sorgen	Sieben des Scheiben Versagens- ängst
-----------------------------	--

*Es gibt keine dunkle Nacht der Seele, es gibt nur eine dunkle Nacht des Ego.*  
Frances Vaughan

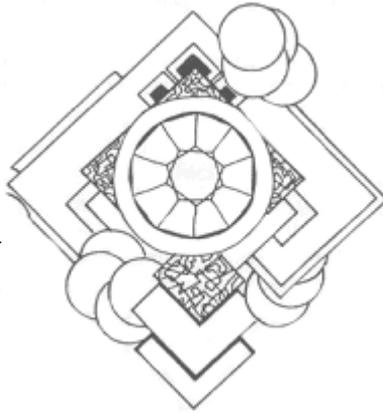
**ABSCHNITT VI**  
**EIN ÜBERBLICK**



**NEUN ARCHETYPISCHE  
KONSTELLATIONEN IM TAROT**



# Einleitung



Der folgende Abschnitt geht der Frage nach, auf welche Weise alle Karten oder Symbole miteinander in Beziehung stehen. Jene Symbole, die von Natur aus zusammengehören, nennen wir *Konstellationen*, und die Form, die die Konstellation annimmt, wird als *archetypische Matrix* bezeichnet: als Form also, die die ganze Konstellation zusammenhält.

Im Tarot gibt es neun natürlich gegebene Konstellationen mit einem spezifischen Herrscher oder einem Symbol aus den Großen Arkana, das im Mittelpunkt jeder Konstellation steht. Jede von ihnen besitzt eine allgemeingültige Form und Gestalt, die archetypische Matrix, die das Symbolbündel zusammenhält.

## Zur Begrifflichkeit:

**Konstellation:** 1) eine Zahl von Fixsternen, die willkürlich zu einer Gruppe

zusammengefaßt werden, die meist nach irgendeinem Tier oder einem mythischen Wesen benannt wird, das ihre Gestalt nahelegen soll; 2) jede strahlende Zusammenballung, Ansammlung oder Sammlung.

**Archetyp**, abgeleitet von griechisch *archetypon* (archos = ur + Typ): 1) Urmuster oder-modell, aus dem alle anderen Dinge der gleichen Art erschaffen werden; 2) vollkommenes Beispiel für einen Typus oder eine Gruppe.

**Matrix:** 1) der Mutterleib, Uterus; 2) Gefüge, aus dem etwas anderes hervortritt, Gestalt annimmt; 3) Würfel oder Form zum Werfen oder Formen; 4) duplizierter Eindruck; 5) die formbildenden Zellen.

Diese neun Konstellationen können auch zum Auslegen verwendet werden, um mehr Einblick in das Selbst zu erhalten.

# Die Konstellation des Magiers

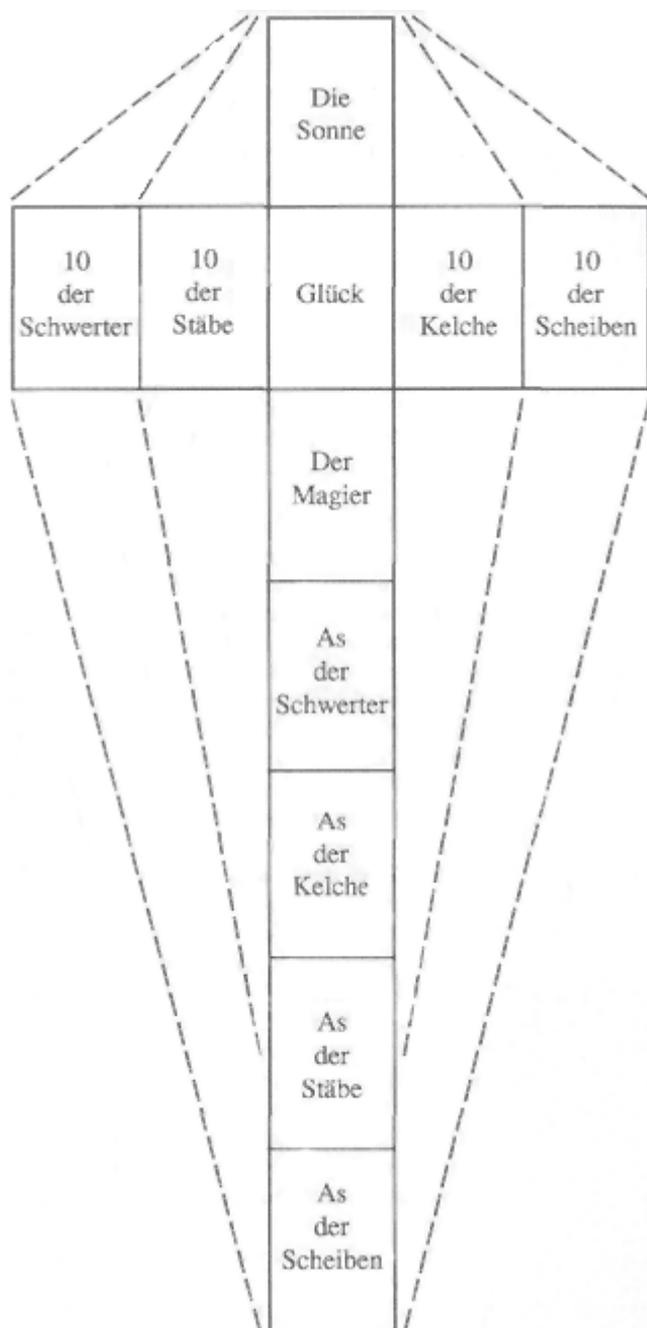
Diese Konstellation besteht aus vier Kommunikationsinstrumenten, zwei Karten, die für Hilfsmittel stehen, sowie zwei Herausforderungen an die Kreativität. Die äußere Manifestation des Magiers ist die kreativ ausgedrückte Kommunikation.

Die Konstellation des Magiers offenbart die Prinzipien der Kommunikation und Kreativität. Um klar und effizient zu kommunizieren, müssen wir uns aller Werkzeuge des Magiers bedienen, nämlich der vier Asse: der Klarheit des Geistes (As der Schwerter), der Klarheit des Herzens (As der Kelche), der Klarheit des Sehens (As der Stäbe) und der Klarheit des Tuns (As der Scheiben).

Im Außen wird der Magier durch unsere Kreativität bezeugt oder erfahren, hier symbolisiert durch Das Glücksrad, welches die Fähigkeit darstellt, durch Kommunikation und Kreativität unserem Leben eine glücklichere, positive Richtung zu geben. Kreativität wird durch die Angst vor dem Ruin (Zehn der Schwerter) gebremst oder behindert oder durch Unterdrückung wie auch durch jede Neigung, zurückzuhalten, zu zensieren oder zu proben (Zehn der Stäbe). Kreativität wird dadurch verstärkt, daß wir unsere zahlreichen Fähigkeiten zur Kommunikation und zur Heilung nutzen, unseren Reichtum (Zehn der Scheiben) und indem wir auf das vertrauen, was für uns Herz und Resonanz hat, unsere Satttheit (Zehn der Kelche). Indem wir unsere volle Vitalität, Die Sonne, nutzen, verleihen wir dem Magier und dem Glücksrad vollständigen Ausdruck.

## **Archetypische Matrix: der Diamant**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation des Magiers ist der Diamant: Der Diamant steht kulturübergreifend für facettenreiche Klarheit und Präzision. In der buddhistischen Begrifflichkeit bezeichnet das »Diamantbewußtsein« Klarheit des Handelns (Kreativität) und des Arbeitens (Kommunikation).



# Die Konstellation der Hohepriesterin

## **Archetypische Matrix: der Pfeil**

Die universale Form der Konstellation Die Hohepriesterin ist der Pfeil: Gespür für die erkannte Richtung; Intention, das Ziel zu treffen.

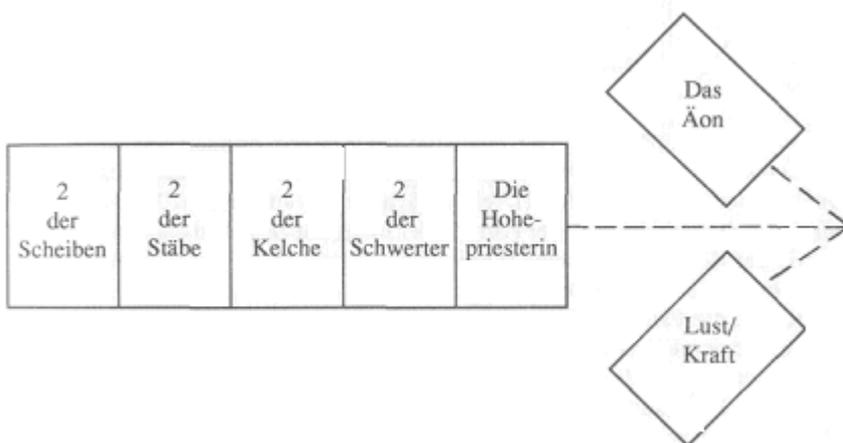
Diese Konstellation enthält vier intuitive Hilfsmittel, und die äußere Manifestation dieses Archetyps besteht darin, das eigene Selbstvertrauen, den Erfindungsreichtum, die Unabhängigkeit und die Intuition auszubilden.

Diese Konstellation umfaßt unsere Fähigkeit, Autarkie und unabhängigen Einfallsreichtum zu mehren, und sie unterstützt auch das Prinzip der Intuition. Die Hohepriesterin erinnert uns daran, daß der intuitive Prozeß in Bewegung und dem Geist zugänglich ist, wenn dieser sich in einem Zustand des inneren Friedens (Zwei der Schwerter) befindet, während wir im Zustand der Sympathie und Liebe (Zwei der Kelche) emotionalen Zugang zu ihm erhalten. Als Energiequelle, die danach strebt, zu vereinen und zu harmonisieren, steht uns die Intuition stets zur Verfügung, um Zustände der Ausgeglichenheit oder der Beherrschung herzustellen (Zwei der Stäbe). Da der intuitive Prozeß niemals statisch oder festgelegt ist, befindet er sich stets im Fluß und ist offen für Veränderungen, was seine einzige Konstante ist (Zwei der Scheiben). Wenn wir im Zustand des Friedens, der Liebe, der Ausgewogenheit und der Flexibilität operieren, wächst unser Selbstvertrauen, unsere Intuition und unsere Einfallsgabe wie die der Hohepriesterin.

Wenn wir auf der Basis unserer Leidenschaft und Kraft (Lust/Kraft) handeln, im Bewußtsein, daß unsere eigene Schönheit die Bestie in unserem Inneren gezähmt hat, erkennen wir, daß wir den Archetyp der Hohenpriesterin ausleben. Ausgehend von dieser Position der Stärke, sind wir dazu in der Lage, persönliche und berufliche Probleme aus holistischer Sicht zu betrachten (Das Äon). Das Äon erinnert uns daran, daß

Die Hohepriesterin durch den Einsatz geschärfter Urteilskraft die Intuition nach außen trägt, indem wir in zwischenmenschlichen Beziehungen und im Beruf zu neuen Formen finden. Geschärfte Urteilskraft bedeutet, einzuschätzen, wo man sich aufhalten und welche Situation man meiden sollte, ohne dabei zu interpretieren oder kritische Werturteile zu fällen.

Wenn wir auf unsere Intuition vertrauen und ihr folgen, gelingt es uns, unsere eigene Kraft zu manifestieren und Lebenssituationen souveräner zu betrachten. Unsere Intuition läßt den Pfeil vorwärtsschnellen, unsere Intention legt die Richtung fest.



# Die Konstellation der Kaiserin

Sie enthält drei Hilfsmittel oder -quellen der Liebe und eine Herausforderung oder ein Hindernis, das es uns schwermacht, unserer Liebe Ausdruck zu verleihen. Im Außen wird die Konstellation der Kaiserin dadurch manifestiert, daß wir bereit sein werden, destruktive Muster zu durchbrechen und unseren Beitrag dazu zu leisten, um aus dem Universum oder der Welt einen Ort zu machen, wo es sich besser leben läßt.

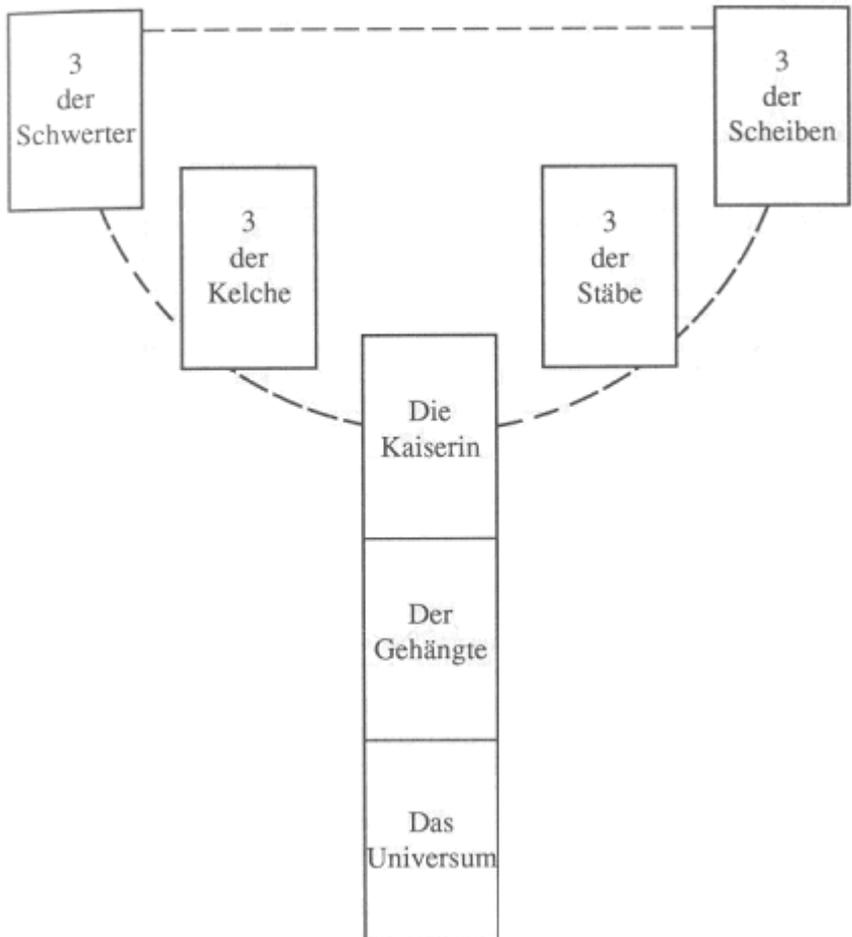
## **Archetypische Matrix: der Kelch**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation der Kaiserin ist der Kelch: die Fähigkeit, unser emotionales Wesen aufzufüllen; die Fähigkeit, uns selbst im selben Ausmaß zu hegen, zu lieben, zu trösten und zu heilen, wie wir es mit anderen tun können.

Der Archetyp der Kaiserin erinnert uns daran, daß das Prinzip der Liebe drei Mittel anbietet, um das Leiden (Drei der Schwerter) aufzulösen. Wenn wir von einer Position der Integrität ausgehen und die Wahrheit sagen (Drei der Stäbe), während wir gleichzeitig unserem Gefühlsreichtum Ausdruck verleihen (Drei der Kelche), wenn wir zudem wissen, wie unsere Intentionen, unsere Prioritäten, unsere Brennpunkte und unsere Verpflichtungen genau aussehen, so daß wir alles mit voller Kraft angehen können (Drei der Scheiben), können wir das Leiden heilen (Drei der Schwerter).

Wenn wir uns nicht mehr mit einschränkenden oder unproduktiven Mustern fesseln wollen und wenn wir bereit sind, uns selbst völlig umzukrempeln, um alte Probleme, Hindernisse und Fixationen (Der Gehängte) aus neuer Perspektive zu betrachten, können wir Kontrolle und Beherrschung in Vertrauen verwandeln. Wir erkennen, daß wir das Prinzip der Liebe ins Außen tragen, wenn wir dazu bereit sind, zu vertrauen, uns hinzugeben und über das Ego hinauszugehen, was die Grundaussage des Gehängten ist. Haben wir alte Muster erst einmal erkannt und losgelassen, entdecken wir neue Welten in unserem eigenen Wesen und außerhalb (Das Universum). Das Universum symbolisiert die Qualität der Liebe, die in die Kommunikation, die Kul-

tur und die Welt hinausgetragen wird - die universale Liebe: die Fähigkeit, das Leid der Erde und des Menschen zu heilen.



# Die Konstellation des Kaisers

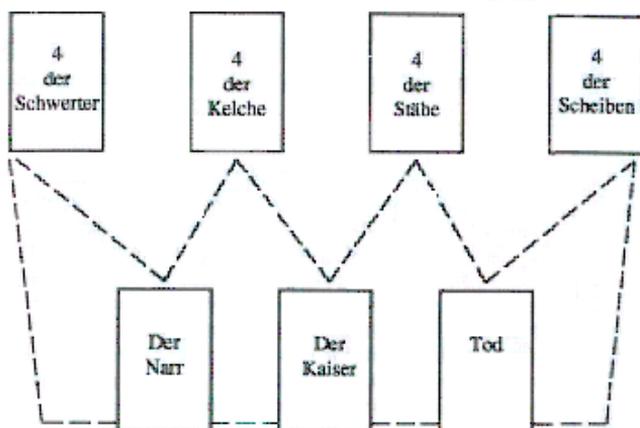
## **Archetypische Matrix: die Krone**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation des Kaisers ist die Krone: das universale Symbol des erweiterten Bewußtseins, die Anerkennung der persönlichen Macht und Führerschaft eines Individuums. Alle Kulturen kennen Kopfschmuck und Kronen, was auf das archetypische Bewußtsein der Führerschaft hinweist und darauf, daß der Kopf oder die Krone des Bewußtseins in Ehren gehalten wird. Die Konstellation des Kaisers verfügt über vier Hilfsquellen, die den Zugang zur persönlichen Macht und Führerschaft ermöglichen.

Diese Konstellation enthüllt das Prinzip der persönlichen Macht und Führerschaft, und sie fordert uns dazu auf, jene Führungsqualitäten richtig einzuschätzen und zu demonstrieren, die unsere eigene Macht aufrechterhalten und andere mächtiger machen können. Indem wir Probleme durch Verhandlungen oder Waffenstillstand (Vier der Schwerter) lösen, ausgehend von einer Basis emotionaler Erfüllung oder des Luxus (Vier der Kelche), und dabei ein Gefühl der Ganzheit oder Vollendung (Vier der Stäbe) vermitteln, ermächtigen wir uns selbst und andere (Vier der Scheiben).

Im Außen manifestiert sich der Typ des Kaisers als Führerschaft, die stark und furchtlos ist, ohne jedoch an das Ergebnis verhaftet zu sein. Loslassen und ungehindert voranschreiten (Tod/Loslassen) bedarf des seelischen Friedens oder der Entschlossenheit (Vier der Schwerter) und der Empfindung, daß alles vollendet oder fertig ist (Vier der Stäbe). Um, von einer Grundlage des Muts und der Freiheit von Furcht (Der Narr) ausgehend, etwas in die Wege zu leiten, müssen wir unserer eigenen Macht sicher sein, sie demonstrieren (Vier der Scheiben) und dem folgen, was emotionale Resonanz besitzt (Vier der Kelche).

Wenn wir die Krone des Kaisers tragen, vor allem in Zeiten der Abschlüsse und der Neuanfänge, handeln wir in der Freiheit des Nichtverhaftetseins und der furchtlosen Vorfreude mit Hilfe der vier Instrumente der Führerschaft; dann ermächtigen wir uns selbst und andere.



# Die Konstellation des Hohepriesters

Kunst
5 der Scheiben
5 der Stäbe
5 der Kelche
5 der Schwerter
Der Hohepriester

Diese Konstellation birgt die vier Herausforderungen, die unseren Zugang zur Weisheit des inneren Lehrers behindern. Der Archetyp des Hohepriesters steht für die Qualitäten des inneren Lehrers, der dazu fähig ist, sich mit dem aus großen Prüfungen und Lebensherausforderungen erlangten Wissen zu konfrontieren, sich ihm zu stellen und es zu integrieren. Die vier wichtigsten Weisheitslehren, denen jeder Mensch begegnet, bedingen in der Innenwelt, daß er Gedanken der Angst oder des Scheiterns überwinden muß (Fünf der Schwerter), daß er mit der Emotionalität seiner Enttäuschungen fertigwerden muß (Fünf der Kelche), daß er Zugang zur eigenen Intuition finden und ihr vertrauen soll, um dadurch Sorge, Frustration oder krampfhaftes Streben zu lindern (Fünf der Stäbe), und daß er in Klarheit in der Gegenwart leben soll, anstatt mal in die Vergangenheit, mal in die Zukunft zu fliehen, wodurch auch Sorgen aufgehoben werden (Fünf der Scheiben).

Weisheit ist jener Prozeß, der die inneren wie die äußeren Konflikte besänftigt. Wenn das Prinzip der Integration, der Synergie und der Alchimie (Mäßigung/Kunst) aktiv wird, erkennen wir, daß die Herausforderungen des Lehrens/Lernens ehrlich angegangen werden und daß der Archetyp des Hierophanten äußeren Ausdruck erhält. Kunst ist die Vereinigung der Gegensätze, Paradoxien und Polaritäten, aus denen ein größeres Ganzes erschaffen wird. Dieses synergistische Prinzip stellt die Grundlage unserer höchsten Kunstform dar, denn wahre kreative Macht besteht darin, Konflikte zu lösen. Dies ist die Arbeitsaufgabe der gesamten Konstellation des Hierophanten.

## Archetypische Matrix: der Stab

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation des Hierophanten ist der Stab: die Übermittlung von Lehren oder Weisheit. (Der Stab ist ein abendländisches Symbol; im Osten entspricht ihm das »singende Rohr« und in den indianischen Traditionen der »sprechende Stock«.)

# Die Konstellation der Liebenden

Diese Konstellation beinhaltet die vier Schlüssel zur Aufrechterhaltung jedweder erfolgreichen Beziehung, und dort, wo sie vollen äußeren Ausdruck findet, läßt sich die Qualität des Humors und der Freude in ausgewogenen Beziehungen erkennen. Die Konstellation der Liebenden stützt das Prinzip der Verbundenheit und bringt die Dualität komplementärer Gegensätze ins Gleichgewicht. Diese Vereinigung, die in der Mythologie als *Reise der Zwillinge* bezeichnet wird, ist es, die die Polaritäten miteinander integriert und zwei Menschen, Ideen, Visionen oder Teile unserer selbst zusammenführt, um daraus ein größeres Ganzes zu erschaffen.

Der Archetyp der Liebenden besitzt die Schlüssel zur Manifestation erfolgreicher, erfüllender Beziehungen: Indem wir die Dinge so sehen, wie sie sind, indem wir also objektiv bleiben (Sechs der Schwerter) und unsere Beziehungen mit Humor und Freude würzen (Sechs der Kelche), können wir mit unserem Partner eine Siegesituation (Sechs der Stäbe) herbeiführen, bei der beide Seiten gewinnen, was unser Bewußtsein so stärkt, daß wir innerhalb der Beziehung den Erfolg (Sechs der Scheiben) manifestieren.

Im Außen erkennen wir, daß wir Polaritäten miteinander vereinen und in unseren Beziehungen zu anderen Konflikten auflösen, wie auch in unserem eigenen Inneren, sobald wir dazu in der Lage sind, den Humor zu manifestieren wie Der Teufel oder Pan. Wenn wir die Dinge nicht so ernst nehmen, um uns von ihnen aus unserer Stabilität reißen zu lassen, stehen wir mit der vollkommenen Ausgeglichenheit der Säulen aufrecht, unabhängig und doch in Beziehung zueinander.

## **Archetypische Matrix: die Säulen**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation der Liebenden sind die Säulen, ein kulturübergreifendes Symbol der Ausgeglichenheit: Unabhängigkeit kontra Beziehungsgeflecht; Raum kontra Schranken; Trennung kontra Einheit; die Struktur, die eine Öffnung oder ein Tor zwischen zwei Möglichkeiten zur Verfügung stellt.

6  
der  
Stäbe

6  
der  
Kelche

Der  
Teufel

6  
der  
Scheiben

6  
der  
Schwerter

Die  
Liebenden

# Die Konstellation des Wagens

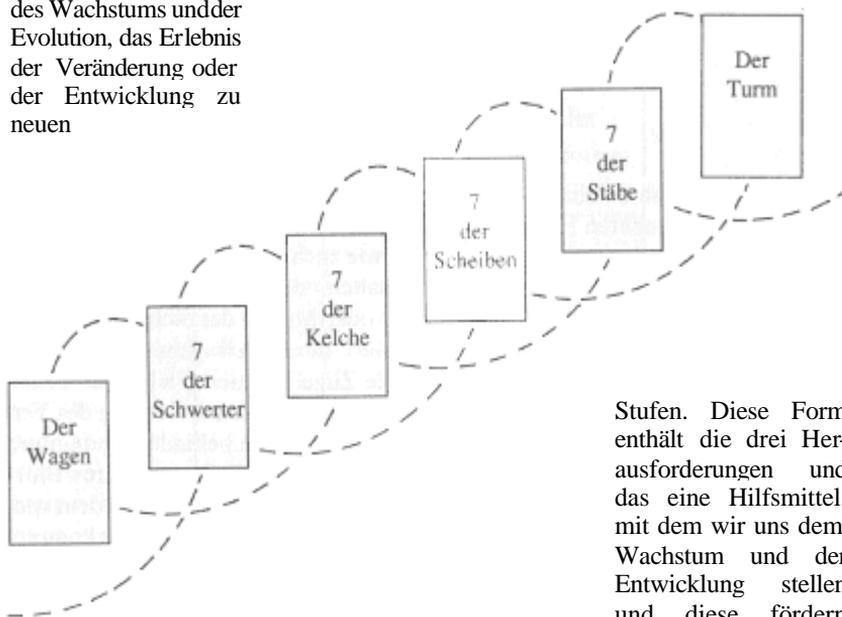
Diese Konstellation beinhaltet das Prinzip der Bewegung und des Wandels, sie zeigt uns die drei inneren Herausforderungen, denen wir im Laufe des Prozesses des Wachstums und der Evolution begegnen, wie auch jene innere Gabe, in deren Macht es liegt, die Bewegung aufrechtzuerhalten oder zu unterstützen. Wir widerstehen dem Wandel durch Zügellosigkeit oder Muster des Sichgehenlassens, die vom Wandel ablenken (Sieben der Kelche), durch Versagensangst oder Erfolgsangst, die Bewegung oder Wandel an die Zügel nehmen (Sieben der Scheiben), und durch Vergeblichkeit (Sieben der Schwerter), jener Neigung des Verstandes, zu sabotieren, was wir wollen, die das Wachstum behindert und unsere Absicht bremst, den Wandel zu vollziehen. Haben wir uns diesen inneren Blockaden erst einmal gestellt und sie hinter uns gelassen, können wir uns dem widmen, was wir wollen, ohne uns mit weniger zufrieden zugeben oder uns kompromittieren zu müssen: das ist Tapferkeit, die Bereitschaft, zu dem zu stehen, was wir wertschätzen (Sieben der Stäbe).

Daß wir uns innerlich gewandelt haben, erkennen wir daran, daß wir bereit sind, äußerlich alte, künstliche und konditionierte Formen und Teile unserer selbst abzulegen, die nur oberflächlich und nicht mehr brauchbar sind. Dies ist der Prozeß der Wiederherstellung, der Erneuerung und Inanspruchnahme dessen, was in unserer Natur tatsächlich lebt. Innerer Wandel, der sich im Außen in der Tat und im Verhalten zeigt, wird vom Turm symbolisiert, dem Prozeß des Erwachens für das, was im eigentlichen Wesen tatsächlich und wahrhaftig ist und über Konditionierung, Familie, Ego und Kultur hinausreicht.

Wie die Spirale wachsen auch wir durch den Wandel (Der Wagen), und wir entwickeln uns dahin, immer mehr dem Ausdruck zu verleihen, was wir selbst sind, doch dazu ist es erforderlich, daß wir dieses innere Selbst tiefgehend erneuern und wiederherstellen (Der Turm).

### Archetypische Matrix: die Spirale

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation Der Wagen ist die Spirale: ein Symbol des Wachstums und der Evolution, das Erlebnis der Veränderung oder der Entwicklung zu neuen



Stufen. Diese Form enthält die drei Herausforderungen und das eine Hilfsmittel, mit dem wir uns dem Wachstum und der Entwicklung stellen und diese fördern können. Nach außen projiziert handelt es sich hierbei um den Prozeß der Erneuerung und Wiederherstellung.

# Die Konstellation der Ausgleichung/ der Gerechtigkeit

Diese Konstellation spricht das Prinzip der Ausrichtung und Ausgewogenheit in sämtlichen Lebensbereichen an, wobei die Schleier der Täuschung, der Illusion und des Selbstbetrugs in Frage gestellt und herausgefordert werden. Das Grundthema dieses Archetyps ist der Ausdruck der Selbstwertschätzung, denn wenn wir innerlich ausgeglichen sind, strahlt dies deutlich nach außen ab. Wenn wir uns selbst ausdrücken, ohne uns dabei anzustrengen oder künstlich zu zügeln, wissen wir, daß wir uns im Zustand der Ausgewogenheit oder der Anpassung befinden.

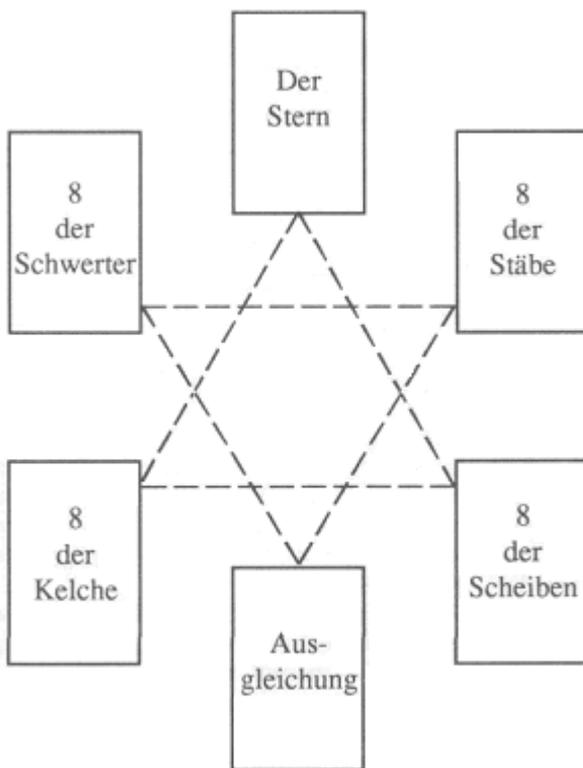
Zwei Eigenschaften, die uns aus dem Gleichgewicht reißen, sind das übermäßige Analysieren von Situationen, um damit Zweifel, Verwirrung und Interferenz (Acht der Schwerter) herbeizuführen, und die Indolenz, die aus Auszehrung und Trägheit besteht, welche auf Überanstrengung zurückgeht wie auch darauf, daß wir keine Grenzen gesetzt haben (Acht der Kelche). Zwei Gaben, die unser Gleichgewicht wiederherstellen, sind die Umsicht, die Weisheit, aus der Mitte heraus zu handeln (Acht der Scheiben) sowie die Schnelligkeit, die Bereitschaft, die Verzögerung aufzugeben und sofortiges Handeln mit direkter Kommunikation zu verbinden (Acht der Stäbe).

Selbstwertschätzung, die in der Außenwelt zum Ausdruck kommt, manifestiert sich als leuchtendes Licht strahlender Zuversicht, die weder aufgebläht noch abgeschlafft ist, wie Der Stern. Innere Zuversicht, die Fähigkeit, auf sich selbst zu vertrauen, entsteht durch jederzeitige Anpassung im Inneren und zieht Anerkennung und Bestätigung von Außen an, ohne jedoch Arroganz oder Überheblichkeit auszulösen. Wenn unser Selbstwertgefühl echt ist, erleuchten und verschönern wir die Welt; dann dienen wir als Erinnerung daran, daß wir alle wandelnde Sterne auf einem Riesenstern sind.

### **Archetypische Matrix: der Stern**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation Ausgleichung/ Gerechtigkeit ist Der Stern: das universale Symbol des Erwachens, des inneren und äußeren Strahlens, der Selbstsicherheit. Diese Matrix enthält die beiden

Herausforderungen und die beiden Hilfsmittel, zu denen wir Zugang finden können, um das, was aus dem Gleichgewicht geraten ist oder sich im Zustand der Verwirrung oder des Chaos befindet, wieder ins Gleichgewicht zu bringen und auszurichten.



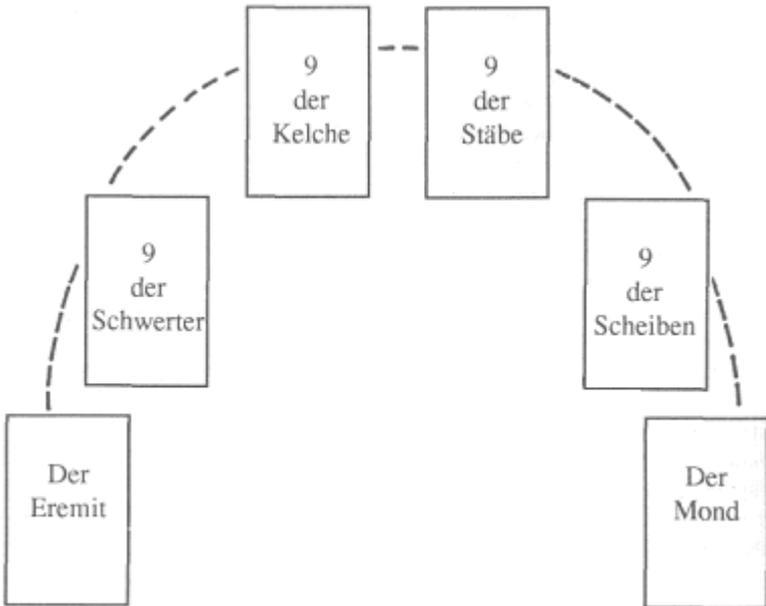
# Die Konstellation des Eremiten

Diese Konstellation beinhaltet das Prinzip der Innenschau und der Vollendung, sie zeigt uns den Weg, durch den die Vollendung Raum eröffnet, um etwas Neues in die Wege zu leiten oder sich ausdehnen zu lassen. Der Archetyp des Wegführers im Inneren weist auf eine wichtige Herausforderung, der wir in Zeiten der Innenschau, der Vollendung und des Übergangs begegnen: Es ist die Grausamkeit (Neun der Schwerter), die Bestie der überzogenen Selbstkritik und der Selbstzweifel, die aus dem Perfektionismus geboren sind, die uns aufhält. Und doch erinnert Der Eremit uns auch daran, daß wir zugleich über drei innere Gaben verfügen, die dieser Selbstverurteilung gegensteuern: Der wahre, tiefe Geist in unserem Inneren ist immer stark, und wenn wir auf uns selbst vertrauen, zapfen wir damit unsere Kraft an (Neun der Stäbe); ist unser Herz bei dem, was wir tun, beteiligt, führen wir die Dinge fröhlich zu Ende (Neun der Kelche); vertrauen wir auf unsere innere Führung, sind wir im Einklang mit unserem Ziel und werden stets nur dazugewinnen (Neun der Scheiben).

Innere Weisheit im Außen zu manifestieren, bedeutet, Licht in die Dunkelheit zu bringen wie Der Mond. Während Der Eremit den inneren Entscheidungsvorgang anzeigt, der uns das Handeln im Außen ermöglicht, erinnert uns Der Mond an die universale, in jedem Augenblick anstehende Entscheidung, entweder in die alte, pflichttreue, falsche Persona zurückzuerfallen oder statt dessen in einen erweiterten Ausdruck unseres wahren Selbst hinauszutreten. Der Mond ist das innere Licht des Eremiten, das in die Dunkelheit hinausleuchtet. Die Folge der mangelnden Bereitschaft der inneren Weisheit, die Wahrheit oder die Echtheit aufzugeben, ist die Fähigkeit, mehr Licht und Bewußtheit in jeden Übergang oder jede Kreuzung einzubringen, was einen Brückenschlag zwischen dem Vertrauten und dem Unbekannten bewirkt.

**Archetypische Matrix:  
die Brücke**

Die universale Form oder archetypische Matrix der Konstellation Der Eremit ist die Brücke: das kulturübergreifende Symbol des Übergangs, des Beginnens und des Beendens; der Prozeß des Übertritts. Diese Matrix beinhaltet eine Herausforderung und drei Hilfsmittel, um das Alte zu Ende zu führen und das Neue zu öffnen.



# ABSCHNITT VII

## METHODIK DAS TAROTPROFIL



### LEBENSBEZOGENE SYMBOLE

*Symbole sind die Hilfsmittel, mit denen Menschen Erfahrung kodifizieren oder eine »Landkarte« des Gebiets der Erfahrung herstellen.*

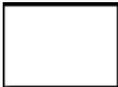
Hugh Dalziel Duncan, *Symbols in Society*

Dieser Abschnitt beschreibt die Methode, um die eigenen Lebenssymbole, das aktuelle Entwicklungssymbol und den aktuellen Entwicklungszyklus bestimmen zu können.

# Ihr persönliches Tarotprofil

(Nachdem Sie, wie in der Methodik des Tarotprofils beschrieben, Ihre Symbole durch Berechnung Ihres Geburtsdatums bestimmt haben [S. 320-22 ], füllen Sie bitte das folgende Profil mit Hilfe der Übersicht der Großen Arkana auf S. 324 aus.)

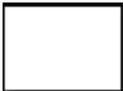
Persönlichkeitssymbol



**Lebenssymbole** sind Symbole, die sich aus dem Geburtsdatum ergeben. Zu den Lebenssymbolen gehört sowohl das Persönlichkeitssymbol als auch das Seelensymbol. Beide stehen für Ihr Potential und Ihr Ziel in diesem Leben.

Tragen Sie hier das Symbol der Großen Arkana ein, das für den Ausdruck Ihrer Persönlichkeit steht. **Das Persönlichkeitssymbol** steht für Ihren Selbstaussdruck in der Außenwelt, Ihre Talente, Fähigkeiten, Kraftquellen, wie auch dafür, wie andere Sie sehen.

Spiritualitätssymbol



Tragen Sie hier das Symbol der Großen Arkana ein, das für Ihre Seele/geistige Essenz steht. **Das Seelen-/Spiritualitätssymbol** stellt Ihren tiefsten Wesenskern dar. Dieses Symbol bietet Ihnen eine innere, natürliche Kraftquelle, derer Sie sich bedienen können, um Ihrer Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen. Diese spirituelle Kraftquelle ist es, die Sie in Ihrem tiefsten Wesenskern inspiriert.

Entwicklungs-/  
Wachstumssymbol



**Ihr Entwicklung»-/Wachstumssymbol:** Dieses Symbol kann sich jedes Jahr ändern. Es wird aus dem Geburtsdatum und dem aktuellen Jahr errechnet. Siehe die Methode der Bestimmung des jährlichen Entwicklungssymbols, S. 334 - 35, sowie die Übersicht der Großen Arkana S. 324, um Ihr aktuelles Entwicklungssymbol zu bestimmen. Das Entwicklungsjahr dauert von einem Geburtstag bis zum nächsten, es deckt sich also nicht mit dem Kalenderjahr. Dieses Symbol offenbart alle

Möglichkeiten des Wachstums, guter Gelegenheiten, der Expansion und der Herausforderung während des aktuellen, von einem Geburtstag zum anderen reichenden Jahres.

Siehe die Übersicht der Großen Arkana auf S. 324. Entnehmen Sie die Bedeutung des jeweiligen **Zodiakssymbols** im unteren Teil der Karte der Großen Arkana.

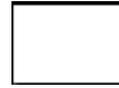
Ihre Sinnesbegabung entweder nach dem Lebens- oder dem Zodiakssymbol: Siehe Übersicht der Großen Arkana auf S. 324. Lesen Sie die Bedeutung der **Sinnesbegabungssymbole** und ihrer Bedeutung für Sie im unteren Teil der Karte der Großen Arkana nach. Wenn Sie kein spezifisches Sinnessymbol haben, bedeutet dies, daß Sie mit allen Sinnesorganen arbeiten sollten.

**Hauptpfadzuordnungen:** Siehe die Pyramide des Lebensweges auf S. 331-332. Dort finden Sie den Pfad Ihrer Lebenssymbole. Tragen Sie den Pfad oder die Pfade ein, die mit Ihren Lebenszahlen übereinstimmen.

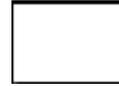
*Das Symbol ist ein Gegenstand der bekannten Welt, der auf etwas Unbekanntes hinweist; es ist das Bekannte, das das Leben und den Sinn des Unausdrückbaren ausdrückt.*

*Symbolism in the Visual Arts, Aniela Jaffe*

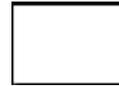
Zodiakssymbol



Sinnesbegabungssymbol



Hauptpfadzuordnungen



# Die Methodik des Tarotprofils

## Die Ermittlung Ihres Persönlichkeits- und Seelensymbols

Zur Feststellung Ihrer Persönlichkeits- und Seelensymbole im Tarot addieren Sie Tag und Monat Ihres Geburtsdatums; zahlen Sie anschließend Ihr Geburtsjahr hinzu. Aus der Gesamtsumme ermitteln Sie die einstellige Quersumme.

Beispiel: Geburtstag am 9. September 1956

Monat	9
Tag	+9
<hr/>	
	18
Jahr	<u>1956</u>
	1974 = 21=3(1+9+7+4 = 21); (2+1 = 3)

Wenn Ihre Gesamtsumme eine zweistellige Zahl ergibt, zum Beispiel 21 oder weniger, errechnen Sie auch daraus die einstellige Quersumme. Die zweistellige Quersumme ist Ihre Persönlichkeitszahl, die einstellige dagegen Ihre Seelenzahl. Siehe die Übersicht der Großen Arkana (S. 324), um dort Ihre Seelen- und Persönlichkeitssymbole zu ermitteln.

Beispiel:

Monat	9
Tag	+9
<hr/>	
	18
Jahr	<u>1956</u>
	1974 = 21 = 3

In diesem Fall ist die Zahl 21, Das Universum, das Persönlichkeitssymbol; Nummer 3, Di« Kaiserin, ist das Seelensymbol.

Wenn Ihre Gesamtsumme eine einstellige Zahl ergibt, gilt diese sowohl für Ihre Persönlichkeit als auch für Ihre Seele. Siehe die Übersicht der Großen Arkana (S. 324), um dort Ihr Seelen- und Persönlichkeitssymbol zu ermitteln.

Beispiel:

Monat	3
Tag	+ <u>21</u>
	24
Jahr	<u>1983</u>
	2007 = 9

Die Nummer 9, Der Eremit, ist sowohl das Persönlichkeits- als auch das Seelensymbol.

Wenn Ihre Endsumme 19 ergibt, ergibt das die Zwischenquersumme 10 und dann die 1. Das ist die einzige Kombination aus drei Zahlen.

Beispiel:

Monat	7
Tag	+ <u>11</u>
	18
Jahr	<u>1954</u>
	1972 = 19 = 10 = 1

Hier ergibt 19, Die Sonne, das Persönlichkeitssymbol; 1, Der Magier, ist das Seelensymbol und 10, Das Glücksrad, ist das Kreativitätssymbol.

Wenn Ihre Endsumme 22 ergibt, reduziert sich das auf 4 und auch auf 0. In der Numerologie ist 22 die Zahl für 4 (2 + 2 = 4) und auch für 0 (2 - 2 = 0).

Beispiel:

Monat	10
Tag	4
<hr/>	
	14
Jahr	1952
	$1966 = 22 = 4$

In diesem Fall ist die Null, Der Narr, das Persönlichkeits-  
symbol und 4, Der Kaiser, das Seelensymbol.

Wenn Ihre Endsumme eine zweistellige Zahl größer als  
22 ergibt, ermitteln Sie daraus eine einstellige Quersumme.  
Dann haben Sie eine einzige Zahl, die sowohl für Ihr  
Persönlichkeits- als auch Ihr Seelensymbol gilt. Siehe die  
Übersicht der Großen Arkana (S. 324), um darin Ihr  
Seelen- und Persönlichkeitssymbol zu ermitteln.

Das Spektrum der  
Lebenskombina-  
tionen findet sich  
auf S. 326. Siehe  
die Tabelle der  
Lebenskombina-  
tionen, insbesondere  
die letzten drei  
Anmerkungen.

Beispiel:

Monat	12
Tag	+ 24
<hr/>	
	36
Jahr	<u>1940</u>
	$1976 = 23 = 5$

Die 5, Der Hierophant, ist zugleich»das Persönlichkeits-  
als auch das Seelensymbol.

# DIE BESCHREIBUNG DER GROSSEN ARKANA

Nachdem Sie Ihr Persönlichkeits- und Seelensymbol ermittelt haben, schlagen Sie in Abschnitt III und Abschnitt VI nach, um Ihr Wissen über diese Symbole zu vertiefen. Im Anhang B findet sich zudem eine kurze Zusammenfassung zu jedem Symbol; auf S. 327-330 finden Sie eine zusammenfassende, übersichtliche Darstellung.

# Tarot - Profilkarte

## Übersicht der Großen Arkana

(Nachschlagetabelle, nach Berechnung der persönlichen Lebens- und Entwicklungssymbole zu gebrauchen )

Zahl der Großen Arkana	Symbol der Großen Arkana	Tierkreis - entsprechung	Besondere Sinnes- begabung
0	Der Narr		
1	Der Magier		
2	Die Hohepriesterin		
3	Die Kaisern		
4	Der Kaiser	Widder	Gesichtssinn
5	Der Hohepriester	Stier	Gehörsinn
6	Die Liebenden	Zwillinge	Geruchssinn
7	Der Wagen	Krebs	
8	Ausgleichung	Waage	
9	Der Eremit	Jungfrau	Tastsinn
10	Das Glucksrad		
11	Lust/Kraft	Löwe	Geschmackssinn
12	Der Gehängte		
13	Tod/Wiedergeburt	Skorpion	
14	Kunst/Mäßigung	Schütze	
15	Teufel/Fan	Steinbock	
16	Der Turm		
17	Der Stern	Wassermann	
18	Der Mond	Fische	
19	Die Sonne		
20	Das Äon	Löwe	
21	Das Universum		

Manchmal sind Lebenssymbol und Tierkreiszeichen miteinander identisch In diesem Fall sorgen Sie dafür, daß das Potential des Tarotsymbols in Erscheinung tritt Unterscheiden sich Lebenssymbol und Tierkreiszeichen voneinander, stellt das Tarotsymbol eine innere oder natürliche Begabung dar, die Ihnen beim Erreichen Ihrer Lebensziele hilft

Die Sinnesbefähigungen stehen entweder im Zusammenhang mit dem Tierkreiszeichen oder mit dem Lebenssymbol Wenn Ihnen keine spezifischen Sinnesfähigkeiten zugeschrieben werden, bedeutet das, daß in diesem Leben sämtliche

Sinne für Sie von Wichtigkeit sind und erforscht werden sollten Entsprechen Ihnen ein oder zwei Zeichen, entweder durch Zuordnung zum Tierkreis- oder zum Lebenssymbol, so sind diese Sinne besonders geschärft und sollen in diesem Leben angewendet oder erlernt werden

# Tabelle der Lebenskombinationen

Numerologie und Tarotsymbolik: Indikatoren des Persönlichkeitsausdrucks und -potentials

	Persönlichkeit	Kreativität	Seele
19-10-1	Die Sonne	Glücksrad	Der Magier (Merkur)
"10-1	Glücksrad	Glücksrad	Der Magier (Merkur)
20-2	Das Äon/Jüngstes Gericht (Löwe)		Die Hohepriesterin
+ 11-2	Lust/Kraft		Die Hohepriesterin
*2	Die Hohepriesterin		Die Hohepriesterin
21-3	Das Universum/Die Welt		Die Kaiserin (Venus)
+ 12-3	Der Gehänge		Die Kaiserin (Venus)
*3	Die Kaiserin (Venus)		Die Kaiserin (Venus)
0-4	Der Narr (Dionysos)		Der Kaiser (Widder)
+ 13-4	Tod/Wiedergeburt Skorpion		
*4	Der Kaiser (Widder)		Der Kaiser (Widder)
+ 14-5	Kunst/Mäßigung (Schütze)		Der Hohepriester (Stier)
5	Der Hohepriester (Stier)		Der Hohepriester (Stier)
#15-6	Teufel/Pan (Steinbock)		Die Liebenden (Zwillinge)
6	Die Liebenden (Zwillinge)		Die Liebenden (Zwillinge)
16-7	Der Tum		Der Wagen (Krebs)
7	Der Wagen (Krebs)		Der Wagen (Krebs)
17-8	Der Stern (Wassermann)		Ausgleichung/Gerechtigkeit (Waage)
8	Ausgleichung/Gerechtigkeit (Waage)		Ausgleichung/Gerechtigkeit (Waage)
18-19	Der Mond (Fische)		Der Eremit (Jungfrau)
9	Der Eremit (Jungfrau)		Der Eremit (Jungfrau)

\* Für Geburten nach 1970.

+ Betrifft Personen, die fünfzig Jahre und älter sind sowie Geburten nach 1970.

# Personen im Lebensalter von 38 Jahren und älter sowie Geburten nach 1970.

Personen mit Doppelzahlen (z.B.: 21-3) sind Integratoren/Zusammenfüger.

Personen mit Einzelzahl (z.B.: 6) sind Spezialisten.

Personen mit den Zahlen 19,10 oder 1 haben den Drang, Kreativität auf originelle und innovative Weise auszudrücken.

ERMITTELN SIE IN DIESER LISTE IHRE PERSÖNLICHKEITS- UND SEELENSYMBOLS, UND STELLEN SIE FEST, IN WELCHER BEZIEHUNG SIE ZU ALTEN UND MODERNEN SYMBOLS STEHEN. Ermitteln Sie auch die Affirmationen, mit deren Hilfe Sie ihre angeborenen Talente und Fähigkeiten fördern können.

SYMBOL	ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	AFFIRMATIONS- BEISPIELE	ALTE/ MODERNE MANIFE- STATIONSBEISPIELE
Der Narr	Ausstrahlung, Mut, Transzendenz	<i>Ich bin ein strahlendes Lichtwesen. Ich bin eine lebende Schatzkammer.</i>	Großer Geist, Trickser, Clown, Mime, Hofnarr, Genie
Der Magier	Ausdruck, Kommunikation, Timing, Flexibilität	<i>Ich kommuniziere wirkungsvoll. Ich erschaffe Magie, indem ich meine inneren Talente und Fähigkeiten nutze.</i>	Zauberer, Merlin, Merkur, Fernsehen/Medien, Satelliten, Schamane, Hexer, Computer
Die Hohepriesterin/ Priesterin	Intuition, Unabhängigkeit, Klarheit	<i>Ich vertraue auf mich selbst. Ich schätze meinen Integritätssinn. Ich bin ein intuitiver, aufmerksamer Mensch.</i>	Isis, die Jungfrau Maria, das Orakel von Delphi, die Göttin Psi, Parapsychologie, veränderte Bewusstseinszustände, Sensitive, Nonnen/Priester
Die Kaiserin	Ernährung, Unterstützung Fürsorge, Schönheit	<i>Ich bin ein sorgender und helfender Mensch. Ich erfreue mich an Schönheit, Harmonie und Ordnung. Ich gebe und empfangen in Weisheit.</i>	Erdmutter, Venus, Königin, Mond, Yin, Anima, Sirene, Mutter Natur, Köchinnen, Krankenschwestern, Models, Mütter, Designer
Der Kaiser	Führerschaft, Erbauer, Tatmensch, Pionier/ Zukunftsmensch	<i>Ich bin ein guter Wegbereiter. Ich schätze meine Führungsfähigkeiten. Ich erfreue mich daran, Dinge zu beginnen und in die Wege zu leiten.</i>	Könige, Anführer, Kriege, Vater, Sonne, Yang, Animus, Autorität, Arthus und der Gral, Präsidenten, Direktoren
Der Hohepriester	Lehrer, Ratgeber, Berater, Hilfsquelle, Manager, Inspiration	<i>Lern- und Lehrsituationen inspirieren mich. Ich ehre das, was mir heilig ist.</i>	Hohepriester der eleusinischen Mysterien, Ratgeber, Buddha, Jesu, Theologen, Zeus, Chronos, Rabbiner, Papst, innerer Lehrer
Die Liebenden	Liebe, Vereinigung, Beziehungen, Dualität, Gegensätze	<i>Ich bin ein liebevoller und fürsorglicher Mensch. Ich komme gut mit anderen aus. Entscheiden fällt nur leicht.</i>	Antonius und Cleopatra, Adam und Eva, Anima und Animus vereint, Yin/Yang, Sonne/Mond, Amor, Taube und Schlange

SYMBOL	ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	AFFIRMATIONS- BEISPIELE	ALTE/ MODERNE MANIFE- STATIONSBEISPIELE
Der Wagen	Motivation, Bewirken, Absicht, Sieg/Triumph	<i>Ich stimriere und motiviere andere auf positive Weise. Ich bin verantwortlich für das, was ich verursache. Alles gelingt mir gut und mühelos.</i>	Alexander der Große, Ritter, Gladiatoren, Eroberer, Kreuzzüge, Apoll der Wagenlenker, Automobile, Schiffe, Flugzeuge, Raumfähren, Forscher
Ausglei- chung/ Gerech- tigkeit	Gleichgewicht, Wahrheit, Richterspruch, Maßgabe, Legalität	<i>Ich bin ausgewogen und in meiner Mitte. In schwierigen Situationen bin ich gem wahrhaftig. Ich stehe zu meinem Wort und zu meinen Verpflichtungen.</i>	Waagschalen, Gerechtigkeit, Dharma, karmischer Ausgleich, Schreiben, Veröffentlichungen, Gleichberechtigung, Themis, Maat, die Titanin
Der Eremit	Erleuchtung, Suchender, Vollendung, Offenbarung, Innenschau	<i>Ich genieße das Gefühl der Vollendung und Klärung. Ich liebe es, in der Meditation und in Zeiten der Einsamkeit meine inneren Welten zu erforschen. Ich schätze alles, was bedeutungs- und sinnvoll ist.</i>	Pilger, Mönch, Weiser, Philosoph, Lampen, Laternen, Elektrizität, Erleuchter, Wegweiser, Schurke, Führer, Platzanweiser, Detektiv, Spion, Geselle
Glücksrad	Reichtum, Überfluß, Zyklen, Evolution und Involution, Wahrscheinlichkeit, Durchbruch, Zufall	<i>Ich bin ein reicher Mensch. Ich genieße es, inneren Reichtum im Außen zu manifestieren. In Zeiten des Wandels bin ich flexibel. "i</i>	Mandala, Kreis, Gebets- u. Rosenkränze, Roulette, Konzepte des Schicksals und der Vorsehung, Holismus, Chakras, Karussells, Riesenräder, Kompaß, Uhren, Medizinräder
Kraft/Lust	Mut, Macht, Stärke, Vitalität, Leidenschaft, Wille	<i>Ich genieße es, meine Energie, Vitalität und Begeisterung in allem auszudrücken, was ich erfahre. Ich bin ein Mensch von Charakter und Kraft.</i>	Herkules, Samson, Mars, Bastet, Sekhmet, Fortuna, Nurejew, Löwenbändiger, Pawlowa, Olympiade, Überlebende, Exorzisten
Der Gehängte	Neue Perspektive, Kapitulation; Hingabe; Opfer; Pflicht; Einweihung	<i>Ich liebe es, jede Situation aus möglichst vielen Blickwinkeln zu betrachten. Ich durchbreche gern ineffiziente Muster. Ich kann Geschenke anderer gut annehmen.</i>	Odin, Thot, Yggdrasil, die Weltensche, Kopfstand, Brücke, Poseidon, Tauchen, Beziehung/ Wiederauferstehung, miteinander vereint

SYMBOL	ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	AFFIRMATIONS- BEISPIELE	ALTE/ MODERNE MANIFE- STATIONSBEISPIELE
Tod/Wieder- geburt	Transformation, Wandel, Heraustreten, Loslassen	<i>Begeistert entwickle ich mich immer weiter zu dem, der ich bin. Ich kann Menschen und Situationen leicht und würdevoll loslassen.</i>	Skelett, Schlangenhäutung, Phönix, Lotus (blüht im Schlamm), Schwan (häßliches Entlein wird Schwan), Schmetterling, der Schnitter
Kunst/ Mäßigung	Synergie, Alchimie, Verbindung, Integration, Assimilation	<i>Ich bin ein kreativer, wohlintelligenter Mensch. Mein magnetisches Wesen ist ebenso kraftvoll wie mein dynamisches.</i>	Schöpfungsmythen, Stein der Weisen, Artemis, Zentaur, Sphinx, Vollzug, Künstler, Schriftsteller, Musiker, Bergarbeiter, Mythologie und Symbolforscher
Der Teufel/ Pan	Versuchung, Begierde, Heiterkeit, Humor, Vitalität, Durchhaltevermögen, Empfindung, Stabilität	<i>In »teuflisch« schwierigen Situationen wahre ich meinen Sinn für Humor. Ich genieße meine Sinnlichkeit. Ich bin ein vitaler, freudvoller und geerdeter Mensch.</i>	Ziegenbock, Satyr, Bacchus, Dionysos, Drache, Hüter der Schwelle, Vesta, Auge Shivas, Lingam und Yoni, Pan, Ra, Tantra
Der Turm	Reinigung, Wiederherstellung, Selbsterkenntnis, Entstrukturierung, Restrukturierung	<i>Ich kann meine Kraft mühelos erneuern. Ich will der werden, der ich wirklich bin. Mein Körper ist der Tempel meines Geistes.</i>	Turm zu Babel, Schiefer Turm von Pisa, Zitadelle, Faust, Häuser, Grundbesitz, Anatomie, Diät, Sport, Ofen, Feuerstellen, Fieber, Maskenlosigkeit
Der Stern	Zuversicht, Hoffnung, Vision, Licht, Erkennen, Selbstwertgefühl	<i>Ich bin ein wandelnder Stern. Ich liebe den Menschen, der ich bin. Ich erkenne, was den Menschen in der Zukunft nützen kann.</i>	Orion, Plejaden, Sirius, Stern von Bethlehem, Davidsstern, Wunderstern, Hollywood, die Sterne der amerikanischen Bundesflagge, Anerkennung/Leistung
Der Mond	Übergang, Wahl, Wahrheit, Illusion, Romanze,	<i>Ich liebe es, wichtige Entscheidungen zu treffen. In Beziehungen schätze ich Ehrlichkeit und Integrität. Ich mag das, was in mir und anderen geheimnisvoll ist.</i>	Magischer Spiegel, Masken, Anubis, Skarabäus, Tzaddi, Mondwinde, Regenbogen, kollektives Unbewußtes, Pforten, Durchgänge, Luna, Soma, Hathor, Selene, Mondphasen

SYMBOL	ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN	AFFIRMATIONS- BEISPIELE	ALTE/ MODERNE MANIFE- STATIONSBEISPIELE
Die Sonne	Synergie, Zusammenarbeit, Kooperation, gemeinsames Erschaffen, Teamarbeit	<i>Ich arbeite gut in Team Bei Gruppenarbeit steuere ich gem das Meine bei Ich bin ein kooperativer Mensch.</i>	Netzwerkarbeit, Sonnenenergie, das Auge Ras, Osins, Shiva, Helios, Sonnenblume , Club of Rome , Vereinte Nationen, die Cunes, Masters und Johnson, Shields und Yamell
Das Äon/ Jüngstes Gericht	Verständnis, Urteilsvermögen, Beobachtungen, Ursprünge, Verwirklichung	<i>Ich beobachte Menschen und Situationen objektiv und fair Ich Schatze die Ganzheit meiner Qualitäten und Eigenschaften</i>	Jüngstes Gericht, Agm, Vulkan, Pluto, die Göttin Nut, Diplomaten, Vermittler, Richter, »das Licht in die Dunkelheit bringen«, Prometheus, Mazda
Das Universum	Manifestation, Selbstverwirklichung, Expansion, Erfolg, Vollendung	<i>Ich hebe es, das Unbekannte zu erforschen Begeistert verleihe ich meinen Ideen greifbare Gestalt</i>	Planet Erde, Ökologie, das kosmische Ei, die Neue, Welt, Galaxien, Entdeckung, der Mutterleib, das Nichts, Nirwana, Kundalini, Weltkugeln, andere Planeten, Weltgemeinschaft, globales Bewußtsein

# Die Pyramide des Lebensweges

## **Wegmarken oder Schwerpunkte des individuellen Selbstaudrucks im Lebenslauf**

Diese Übersicht bezieht sich auf Abschnitt VII, IHR PERSÖNLICHES TAROT-PROFIL (S. 318-319). Die folgenden Pfade erfahren in diesem Leben besondere Betonung und beruhen auf Ihren Persönlichkeits- und Seelensymbolen. Markieren Sie auf der Pyramide Ihre Lebenszahlen.

0-4 (Der Narr - Der Kaiser): Diese Menschen gehen den Weg des Gleichgewichts, da Der Narr (0) der Zustand der Nicht-Furcht ist, der keinen eigenen Pfad hat. Den Symbolen 19,10 und 1 eignen drei Pfade; sind Ihre Persönlichkeits- und Seelenzahl miteinander identisch, weist dies darauf hin, daß Sie einen bestimmten Pfad tiefergehend erforschen; haben Sie unterschiedliche Persönlichkeits- und Seelensymbole, erkunden Sie im Zuge Ihrer Entwicklung zwei Pfade. Tragen Sie Ihre Pfade im TAROTPROFIL (Abschnitt VII, S. 318-319, Hauptpfadzuordnungen) ein.

Die Null steht für den Narren - jenen Bewußtseinszustand vor der Geburt und nach dem Tod, der im Laufe des Lebens durch transzendente Erfahrungen, Gipfelerfahrungen und meditative Zustände erlebt werden kann.

**DIE PFADE DER LEBENSLEHREN  
UND -GELEGENHEITEN**

(Ursache und Wirkung)

- 7. Der Wagen
- 8. Ausgleichung/  
Gerechtigkeit
- 9. Der Eremit
- 10. Das Glücksrad
- 11. Lust/Kraft
- 12. Der Gehängte

**PFAD DER  
AUSGEWOGENHEIT**

(Harmonie)

- 1. Der Magier
- 2. Die Hohepriesterin
- 3. Die Kaiserin
- 4. Der Kaiser
- 5. Der Hohepriester
- 6. Die Liebenden



**PFAD DER WIEDERGEBURT**

(Transformation)

- |                      |                    |               |
|----------------------|--------------------|---------------|
| 13. Tod/Wiedergeburt | 15. Der Teufel/Pan | 17. Der Stern |
| 14. Kunst/Mäßigung   | 16. Der Turm       | 18. Der Mond  |

# SYMBOLE DER JAHRESENTWICKLUNG UND DER WACHSTUMSZYKLEN

*Göttliches wird jedem erschaffenen Geist im Verhältnis zu  
seinen Fähigkeiten offenbart.*  
Dionysos

**Entwicklungs-  
symbole: Regeln  
zur Ermittlung des  
aktuellen  
Entwicklungs-  
symbols und des  
Entwicklungszyklus**

Zur Bestimmung Ihres diesjährigen Tarot -Entwick-  
lungssymbols zählen Sie Tag und Monat Ihres Geburts -  
datums zusammen; dann addieren Sie noch das Jahr Ihres  
letzten bzw. nächsten Geburtstags (welches Datum  
näher liegt). Schließlich bestimmen Sie die Quersumme.

Beispiel:

Monat		9
Tag	+	9
		18
Jahr		<u>1982</u>

$$2000 = 2 ( 2 + 0 + 0 + 0 = 2)$$

ANMERKUNG: Da das Entwicklungsjahr durch den  
Geburtstag bestimmt wird, dauert es auch von einem  
Geburtstag bis zum nächsten und deckt sich nicht mit  
dem Kalenderjahr.

Ergibt die Quersumme eine zweistellige Zahl bis 21,  
wird daraus keine einstellige Quersumme gezogen. Ent-  
nehmen Sie aus der Tabelle der Großen Arkana (S. 324)  
Ihr diesjähriges Entwicklungssymbol.

Beispiel:

Monat		12
Tag	+	24
		36
Jahr		<u>1982</u>

$$2018 = 11$$

Nummer 11, Kraft/Lust, ist das diesjährige Entwick-  
lungssymbol.

Ergibt die Quersumme eine einstellig Zahl, ermitteln  
Sie aus der Tabelle der Großen Arkana (S. 324) Ihr dies-  
jähriges Entwicklungssymbol.

Beispiel:

Monat		7
Tag	+	11
		18
Jahr		<u>1983</u>

$$2001 = 3$$

Nummer 3, Die Kaiserin, ist also das diesjährige Entwicklungssymbol.

Ergibt die Quersumme eine zweistellige Zahl ab 22, errechnen Sie daraus wiederum die Quersumme. Ermitteln Sie aus der Tabelle der Großen Arkana (S. 324) Ihr diesjähriges Entwicklungssymbol.

Beispiel:

Monat	10
Tag	<u>+ 4</u>
	14
Jahr	<u>1979</u>
	1993 = 22 = 4

Nummer 4, Der Kaiser, ist das diesjährige Entwicklungssymbol.

Ergibt die Quersumme die Zahl 28, errechnen wir daraus wiederum die Quersumme 10; diese wird nicht auf eine einstellige Zahl reduziert.

Beispiel:

Monat	10
Tag	<u>+ 4</u>
	14
Jahr	<u>1985</u>
	1999 = 28 = 10

Nummer 10, Das Glücksrad, ist das diesjährige Entwicklungssymbol.

Bevor Sie jetzt fortfahren, kehren Sie auf S. 318 (TA-ROTPROFIL) zurück, und tragen Sie dort Ihr diesjähriges Entwicklungssymbol ein. Weitere Informationen über Ihr Entwicklungssymbol finden Sie auf S. 347-352.

### ENTWICKLUNGSZYKLEN

Zur Ermittlung der Entwicklungszyklen wiederholen Sie das obige Verfahren für jedes Jahr Ihres Lebens. Danach füllen Sie die Tabellen auf S. 340-345 aus.

Auf S. 347-352 finden Sie weitere Informationen zum Entwicklungszyklus.

## **DAS ENTWICKLUNGSJAHR UND DIE ENTWICKLUNGSZYKLEN:**

### **Anleitung :**

*Befolgen Sie das Verfahren zur Ermittlung des Entwicklungsjahrs auf S. 334-335 (Regeln zur Ermittlung des Entwicklungssymbols für jedes Jahr Ihrer Existenz).*

Lesen Sie die Kurzbeschreibung der Optionen oder Möglichkeiten, die sich in Ihrem aktuellen Entwicklungsjahr ergeben können (S. 347-352).

Nachdem Sie Ihr Entwicklungssymbol ermittelt haben, kehren Sie zu Ihrem Geburtsdatum zurück und ermitteln den Entwicklungszyklus für jedes Jahr Ihres Lebens bis zum Alter von einhundertundacht Jahren, (siehe die Anleitungen auf S. 334-335). Danach füllen Sie die Mustertabellen auf S. 341-345 aus.

Grundprinzipien, die Sie dabei beachten sollten:

Der Narr und Der Magier sind niemals Entwicklungssymbole der Persönlichkeit, weil jeder Mensch über Mut (Der Narr) verfügt und über die Fähigkeit, Sprache zum Zwecke der Kommunikation zu lernen (Der Magier). Im Entwicklungszyklus wird aus der Zahl 22 stets eine 4 (Der Kaiser); wann immer sich die Quersumme 28 ergibt, ist das Entwicklungssymbol die 10 (Das Glücksrad). Aus der 10 wird also nicht die Quersumme 1 gezogen, um den Entwicklungszyklus zu ermitteln; 10 bleibt vielmehr 10 (Das Glücksrad).

Sie werden feststellen, daß Ihre Zahlen eine Weile in fortlaufender Reihenfolge verlaufen, um dann plötzlich einen Sprung oder Bruch in der numerischen Sequenz aufzuweisen. **Wird die numerische Zahlenfolge unterbrochen, markiert dies das Ende eines Entwicklungszyklus und den Beginn eines neuen.** Das ist dann oft ein Übergangsjahr mit eindeutigen Beendigungen und Neuanfängen. **Dies markiert einen Wendepunkt.**

### **Entwicklungszyklen:**

**Jeder Zyklus, der mit der Zahl 2 (Die Hohepriesterin) beginnt, stellt Ihren Kreativitäts- Autarkiezyklus oder Individuationszyklus dar.** Dabei handelt es sich um einen Zyklus, der neun bis zehn Jahre dauert und von Ihnen verlangt, Selbstvertrauen, Autarkie und Unabhängigkeit zu entwickeln.

**Beginnt ein Zyklus mit der Zahl 3 (Die Kaiserin),**

**handelt es sich dabei um Ihren Kreativitäts-/Venuszyklus oder um den Zyklus Ihres Herzenspfads.** Dieser Zyklus verlangt von Ihnen, daß Sie dem folgen, was für Sie Herz und Sinn besitzt. Im Laufe dieses Zyklus können Mutterschaftsfragen oder Probleme mit mütterlichen Personen in Ihrem Leben gelöst werden. Dies ist der Zyklus, in dessen Verlauf Sie tiefgehende Beziehungen zu wichtigen Menschen in Ihrem Leben herstellen und einen wichtigen Gefährten finden können. Dieser Zyklus offenbart Ihnen Arbeitsmöglichkeiten oder Kreativität, die für Sie zur Leidenschaft werden können.

**Beginnt ein Zyklus mit der Zahl 4 (Der Kaiser), ist dies Ihr Kreativitäts-/Führerschaftszyklus.** Solche Zyklen sind gut geeignet, um solide Grundlagen zu schaffen; außerdem verlangen sie von Ihnen, daß Sie zu Ihren Führungsqualitäten stehen, besonders wenn es um neue Unternehmungen geht. Oft enthüllen Ihnen solche Zyklen Verhaltensmuster, die Sie immer wieder manifestieren, so daß diese Ihnen bewußt werden, und Sie finden zu der Entscheidung, jene Muster zu durchbrechen, die Ihre Führungsqualitäten binden, bremsen oder behindern. Dies ist auch ein guter Zyklus, um Vaterschaftsprobleme oder ganz allgemein Elternschaftsprobleme zu lösen. Das ist die Zeit, sich zur eigenen Autorität zu bekennen, anstatt Konflikte mit Autoritätspersonen auszutragen.

**Jeder Zyklus, der mit 18 oder 19 beginnt, dauert nur vier bzw. drei Jahre.** Dies ist der kürzestmögliche Zyklus, und nicht jeder Mensch wird ihn erhalten. Es ist der Zyklus der Neupositionierung, des Stellungswechsels und der Neuanpassung. Ein Mensch in diesem Zyklus braucht drei oder vier Jahre, um neu zu bestimmen, wer oder was er ist, was er im Hinblick auf zwischenmenschliche Beziehungen vom Leben erwartet und welche berufliche Richtung oder Stellung er im Leben einnehmen will. Findet sich dieser Zyklus innerhalb Ihres Entwicklungszyklus, stellt er beim letzten Mal eine Integration der Sonne, des Äons und des Universums in Ihrem Leben dar. Dann finden Sie zur Klarheit, was Richtung und Position im beruflichen und persönlichen Leben angeht.

Zyklen, die mit 5, 6, 7 und 8 beginnen, treten meist erst später im Leben auf; nur bei den jungen Generationen finden sich diese Zyklen früh im Leben. In einem

solchen Fall setzen Sie die Bedeutung der Zahl bzw. des Großen Arkanums in Beziehung zum Gesamtzyklus.

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 5 - Der Hierophant: | Zyklus der Familie, der Gemeinschaft und der spirituellen Entwicklung;   |
| 6 - Die Liebenden:  | Zyklus der Kunst und Fertigkeit, Beziehungen herzustellen; Zyklus der Vereinigung von Ruhe und Aktivität; Zyklus der |
| 7 - Der Wagen:      |  |
| 8 - Ausgleichung:   | Vereinfachung, des Gleichgewichts und der Klarheit;  |
| 9 - Der Eremit:     | Zyklus der Innenschau, der Vollendung und der Ordnung.   |

(Die Entwicklungszyklen und ihre Bezüge zum Tarot wurden erstmalig von Twainhart Hill entdeckt.)

*Die ultimativen Symbole der Religion, der Kunst und der Wissenschaft weisen eine große Variationsbreite auf, doch ist allen diesen Symbolen eines gemeinsam: Sie werfen einen Schein der Ewigkeit auf das Vergängliche.*  
Hugh Dalziel Duncan, *Symbols in Society*

# Prüfliste des Entwicklungszyklus

Mit Hilfe dieser Prüfliste können Sie feststellen, ob Sie Ihre Entwicklungszahlen richtig berechnet haben. Die jeweils links aufgelisteten Zahlen **sind nicht Ihr Geburtsjahr**. Vielmehr handelt es sich hierbei um die Quersummen aus Monat, Datum und Geburtsjahr. Beispiel: Geburtstag ist der 24. Dezember 1940. Rechnen Sie  $12+24=36+1940= 1976$ . Gehen Sie in der Tabelle zur Zahl 1976, so finden Sie daneben eines Ihrer Lebenssymbole. Folgen Sie der Tabelle senkrecht, so finden Sie in der Nebenspalte das Lebensentwicklungsmuster. Verfahren Sie ebenso mit Ihrem Geburtsdatum. Die waagerechten Querstriche zeigen das Ende eines Zyklus und den Beginn eines neuen an.

1880	17	1916	17	1952	17	1988	8	2024	8
1881	18	1917	18	1953	18	1989	9	2025	9
1882	19	1918	19	1954	19	1990	19	2026	10
1883	20	1919	20	1955	20	1991	20	2027	11
1884	21	1920	12	1956	21	1992	21	2028	12
1885	4	1921	13	1957	4	1993	4	2029	13
1886	5	1922	14	1958	5	1994	5	2030	5
1887	6	1923	15	1959	6	1995	6	2021	6
1888	7	1924	16	1960	16	1996	7	2032	7
1889	8	1925	17	1961	17	1997	8	2033	8
1890	18	1926	18	1962	18	1998	9	2034	9
1891	19	1927	19	1963	19	1999	10	2035	10
1892	20	1928	20	1964	20	2000	2	2036	11
1893	21	1929	21	1965	21	2001	3	2037	12
1894	4	1930	13	1966	4	2002	4	2038	13
1895	5	1931	14	1967	5	2003	5	2039	14
1896	6	1932	15	1968	6	2004	6	2040	6
1897	7	1933	16	1969	7	2005	7	2041	7
1898	8	1934	17	1970	17	2006	8	2042	8
1899	9	1935	18	1971	18	2007	9	2043	9
1900	10	1936	19	1972	19	2008	10	2044	10
1901	11	1937	20	1973	20	2009	11	2045	11
1902	12	1938	21	1974	21	2010	3	2046	12
1903	13	1939	4	1975	4	2011	4	2047	13
1904	14	1940	14	1976	5	2012	5	2048	14
1905	15	1941	15	1977	6	2013	6	2049	15
1906	16	1942	16	1978	7	2014	7	2050	7
1907	17	1943	17	1979	8	2015	8	2051	8
1908	18	1944	18	1980	18	2016	9	2052	9
1909	19	1945	19	1981	19	2017	10	2053	10
1910	11	1946	20	1982	20	2018	11	2054	11
1911	12	1947	21	1983	21	2019	12	2055	12
1912	13	1948	4	1984	4	2020	4	2056	13
1913	14	1949	5	1985	5	2021	5	2057	14
1914	15	1950	15	1986	6	2022	6	2058	15
1915	16	1951	16	1987	7	2023	7	2059	16

# Entwicklungskarten

Nachdem Sie Ihren Entwicklungszyklus errechnet und anhand der Prüfliste verifiziert haben, füllen Sie die folgende Tabelle aus. Wenn Sie die Entwicklungszyklen anderer Menschen berechnen wollen, fotokopieren Sie am besten diese vier Seiten.

In der Jahresspalte tragen Sie neben »Alter = 0« Ihr Geburtsjahr ein und arbeiten sich Jahr für Jahr bis heute, vor. In der Persönlichkeitsspalte tragen Sie Ihr Persönlichkeitssymbol oder Ihr Seelensymbol ein. Die Zahlen ändern sich jedes Jahr, wie Sie aus der Entwicklungszyklustabelle ersehen können. Die Spalte »Geist« stellt ein universales Muster dar, das von sämtlichen Menschen geteilt wird. Dies ist das innere Symbol, das unsere äußeren Persönlichkeitsentwicklungsmuster abstützt. Nachdem Sie die Persönlichkeitsentwicklungsspalte ausgefüllt haben, können Sie kurze Notizen über die Erinnerungen oder Erfahrungen in die letzte Spalte eintragen, um festzustellen, wie sich die Symbole der Großen Arkana auf Ihr Leben auswirken.

JAHR	ALTER	PERSÖNLICH- KEIT Tragen Sie hier die Entwicklungssymbole ein	GEIST Universale Muster, die uns alle unterstützen	NOTIZEN Erinnerungen an dieses Jahr
	0		0 Der Narr	
	1		1 Der Magier	
	2		2 Die Hohepriesterin	
	3		3 Die Kaiserin	
	4		4 Der Kaiser	
	5		5 Der Hohepriester	
	6		6 Die Liebenden	
	7		7 Der Wagen	
	8		8 Ausgleichung/ Gerechtigkeit	
	9		9 Der Eremit	
	10		10 Das Glücksrad	
	11		11 Kraft/Lust	
	12		12 Der Gehängte	
	13		13 Tod/Wiedergeburt	
	14		14 Kunst/Mäßigung	
	15		15 Teufel/Pan	
	16		16 Der Turm	
	17		17 Der Stern	
	18		18 Der Mond	
	19		19 Die Sonne	
	20		20 Äon/Jüngstes Gericht	
	21		21 Das Universum	

JAHR	ALTER	PERSÖNLICH- KEIT Tragen Sie hier die Entwicklungssymbole ein	GEIST Universale Muster, die uns alle unterstützen	NOTIZEN Erinnerungen an dieses Jahr
	22		0 Der Narr	
	23		1 Der Magier	
	24		2 Die Hohepriesterin	
	25		3 Die Kaiserin	
	26		4 Der Kaiser	
	27		5 Der Hohepriester	
	28		6 Die Liebenden	
	29		7 Der Wagen	
	30		8 Ausgleichung/ Gerechtigkeit	
	31		9 Der Eremit	
	32		10 Das Glücksrad	
	33		11 Kraft/Lust	
	34		12 Der Gehängte	
	35		13 Tod/Wiedergeburt	
	36		14 Kunst/Mäßigung	
	37		15 Teufel/Pan	
	38		16 Der Turm	
	39		17 Der Stern	
	40		18 Der Mond	
	41		19 Die Sonne	
	42		20 Äon/Jüngstes Gericht	
	43		21 Das Universum	

JAHR	ALTER	PERSÖNLICHKEIT Tragen Sie hier die Entwicklungssymbole ein	GEIST Universale Muster, die uns alle unterstützen	NOTIZEN Erinnerungen an dieses Jahr
	44		0 Der Narr	
	45		1 Der Magier	
	46		2 Die Hohepriesterin	
	47		3 Die Kaiserin	
	48		4 Der Kaiser	
	49		5 Der Hohepriester	
	50		6 Die Liebenden	
	51		7 Der Wagen	
	52		8 Ausgleichung/ Gerechtigkeit	
	53		9 Der Eremit	
	54		10 Das Glücksrad	
	55		11 Kraft/Lust	
	56		12 Der Gehängte	
	57		13 Tod/Wiedergeburt	
	58		14 Kunst/Mäßigung	
	59		15 Teufel/Pan	
	60		16 Der Turm	
	61		17 Der Stern	
	62		18 Der Mond	
	63		19 Die Sonne	
	64		20 Äon/Jüngstes Gericht	
	65		21 Das Universum	

JAHR	ALTER	PERSÖNLICH- KEIT Tragen Sie hier die Entwicklungssymbole ein	GEIST Universale Muster die uns alle unterstützen	NOTIZEN Erinnerungen an dieses Jahr
	66		0 Der Narr	
	67		1 Der Magier	
	68		2 Die Hohepriesterin	
	69		3 Die Kaiserin	
	70		4 Der Kaiser	
	71		5 Der Hohepriester	
	72		6 Die Liebenden	
	73		7 Der Wagen	
	74		8 Ausgleichung/ Gerechtigkeit	
	75		9 Der Eremit	
	76		10 Das Glücksrad	
	77		11 Kraft/Lust	
	78		12 Der Gehängte	
	79		13 Tod/Wiedergeburt	
	80		14 Kunst/Mäßigung	
	81		15 Teufel/Fan	
	82		16 Der Turm	
	83		17 Der Stern	
	84		18 Der Mond	
	85		19 Die Sonne	
	86		20 Äon/Jüngstes Gericht	
	87		21 Das Universum	

JAHR	ALTER	PERSÖNLICH- KEIT Tragen Sie hier die Entwicklungssymbole ein	GEIST Universale Muster die uns alle unterstützen	NOTIZEN Erinnerungen an dieses Jahr
	88		0 Der Narr	
	89		1 Der Magier	
	90		2 Die Hohepriesterin	
	91		3 Die Kaiserin	
	92		4 Der Kaiser	
	93		5 Der Hohepriester	
	94		6 Die Liebenden	
	95		7 Der Wagen	
	96		8 Ausgleichung/ Gerechtigkeit	
	97		9 Der Eremit	
	98		10 Das Glücksrad	
	99		11 Kraft/Lust	
	100		12 Der Gehängte	

## BEISPIEL FÜR ENTWICKLUNGSMUSTER: MARYLIN MONROE

Lebensdaten: 1. Juni 1926 - 5. August 1962  
 Lebenssymbole: Persönlichkeit - Der Turm (16)  
 Seelen-/Spirituelles Symbol - Der Wagen (7)

Persönlichkeitswahl			geistige Wahl		
Alter	Jahr	Tarotkarte	Pfad	Tarotkarte	Pfad
0	1926	16 Der Turm	Wiedergeburt	0 Der Narr	
1	1927	17 Der Stern	Wiedergeburt	1 Der Magier	Gleichgewicht
2	1928	18 Der Mond	Wiedergeburt	2 Die Hohepriesterin	Gleichgewicht
3	1929	19 Die Sonne	Verwirklichung	3 Die Kaiserin	Gleichgewicht
4	1930	20 Das Äon	Verwirklichung	4 Der Kaiser	Gleichgewicht
5	1931	21 Das Universum	Verwirklichung	5 Der Hohepriester	Gleichgewicht
6	1932	4 Der Kaiser		6 Die Liebenden	Gleichgewicht
7	1933	14 Kunst	Wiedergeburt	7 Der Wagen	Lehren & Möglichk..
8	1934	15 Der Teufel	Wiedergeburt	8 Ausgleichung	Lehren & Möglichk..
9	1935	16 Der Turm	Wiedergeburt	9 Der Eremit	Lehren & Möglichk..
10	1936	17 Der Stern	Wiedergeburt	10 Glücksrad	Lehren & Möglichk..
11	1937	18 Der Mond	Wiedergeburt	11 Lust	Lehren & Möglichk..
12	1938	19 Die Sonne	Verwirklichung	12 Der Gehängte	Lehren & Möglichk..
13	1939	20 Das Äon	Verwirklichung	13 Tod	Wiedergeburt
14	1940	21 Das Universum	Verwirklichung	14 Kunst	Wiedergeburt
15	1941	4 Der Kaiser		15 Der Teufel	Wiedergeburt
16	1942	5 Der Hohepriester	Gleichgewicht	16 Der Turm	Wiedergeburt
17	1943	15 Der Teufel	Wiedergeburt	17 Der Stern	Wiedergeburt
18	1944	16 Der Turm	Wiedergeburt	18 Der Mond	Wiedergeburt
19	1945	17 Der Stern	Wiedergeburt	19 Die Sonne	Verwirklichung
20	1946	18 Der Mond	Wiedergeburt	20 Das Äon	Verwirklichung
21	1947	19 Die Sonne	Verwirklichung	21 Das Universum	Verwirklichung
22	1948	20 Das Äon	Verwirklichung	0 Der Narr	
23	1949	21 Das Universum	Verwirklichung	1 Der Magier	Gleichgewicht
24	1950	4 Der Kaiser		2 Die Hohepriesterin	Ausgleich
25	1951	5 Der Hohepriester	Gleichgewicht	3 Die Kaiserin	Ausgleich
26	1952	6 Die Liebenden	Gleichgewicht	4 Der Kaiser	Gleichgewicht
27	1953	16 Der Turm	Wiedergeburt	5 Der Hohepriester	Gleichgewicht
28	1954	17 Der Stern	Wiedergeburt	6 Die Liebenden	Gleichgewicht
29	1955	18 Der Mond	Wiedergeburt	7 Der Wagen	Lehren & Möglichk..
30	1956	19 Die Sonne	Verwirklichung	8 Ausgleichung	Lehren & Möglichk..
31	1957	20 Das Äon	Verwirklichung	9 Der Eremit	Lehren & Möglichk..
32	1958	21 Das Universum	Verwirklichung	10 Glücksrad	Lehren & Möglichk..
33	1959	4 Der Kaiser		11 Lust	Lehren & Möglichk..
34	1960	5 Der Hohepriester	Gleichgewicht	12 Der Gehängte	Lehren & Möglichk..
35	1961	6 Die Liebenden	Gleichgewicht	13 Der Tod	Wiedergeburt
36	1962	7 Der Wagen	Lehren & Mögl	14 Kunst	Wiedergeburt

Sie starb in ihrem Jahr des Wagens (7); es war das erste Mal, daß sie seit ihrer Geburt ihre Seelen-/Spirituelle Zahl hatte.

# Der Entwicklungszyklus

## **INTERPRETATION DER GROSSEN ARKANA IM HINBLICK AUF DIE LEBENSZYKLEN (beruhend auf einer Forschungsanalyse der Verfasserin von Entwicklungszyklen von dreitausend Personen im Zeitraum von 1974-1980):**

(Der Narr und Der Magier sind universale Prinzipien, die der gesamten Menschheit jederzeit zur Verfügung stehen: Der Narr ist das Symbol des Großen Geistes und der Furchtlosigkeit; Der Magier ist das Symbol der Kommunikationsfähigkeit.)

Erscheint im allgemeinen nur einmal im Leben eines Menschen; kommt sehr selten zweimal vor; kennzeichnet eine Phase der Unabhängigkeit; wenig Toleranz gegenüber Einschränkungen, Grenzen oder Zügelung; Bedürfnis, sich auf den Weg zu machen, oder Feststellung, daß die Umstände einen dazu zwingen; lebt möglicherweise nahe am Wasser; Bedürfnis nach Ausgeglichenheit und Harmonie; zieht sich zurück oder geht, wenn Situationen zu disharmonisch sind; kein empfehlenswertes Jahr für Eheschließung. Markiert den kreativen Zyklus.

- II -

Die Hohepriesterin

Jahr der Bilanzierung emotionaler Bedürfnisse und Verlangen; kann für die meisten Frauen ein Jahr sein, in dem sie sich mit Problemen der Mutterschaft im weitesten Sinne auseinandersetzen müssen; für Männer wie Frauen das beste Jahr, um Probleme mit der eigenen Mutter, mit weiblichen Autoritätspersonen oder wichtigen mütterlichen Gestalten im eigenen Leben zu Ende zu führen; zudem das Jahr, in dem die meisten Menschen Verbindung zu dem herstellen, was sie in Gefühlsbeziehungen brauchen und wollen, um beide

- III -

Die Kaiserin

dieser Qualitäten widerzuspiegeln, so daß Klarheit erreicht wird. Jahr des Strebens nach emotionaler Ausgeglichenheit; nicht die Zeit, den eigenen Gefühlen Über- oder untertriebenen Ausdruck zu verleihen - beides würde Disharmonie erzeugen.

**-IV-**

**Der Kaiser**

Dieses Symbol und Der Wagen sind die Hauptsymbole des Wandels und des Neuanfangs im Tarotsystem. In Kaiser-Jahren versucht der einzelne, seine eigene Führerschaft anzunehmen; Möglichkeit des Beginns neuer Projekte; Anführer werden, Direktor, oder wichtige Verantwortung übernehmen; kann eine wichtige Reise anzeigen; Lösung von Problemen im Bereich der Vaterschaft, mit dem eigenen Vater oder mit männlichen Autoritätspersonen; von einem Widder-Geborenen neue Bewegungsrichtungen aufgezeigt bekommen; Möglichkeit des Beginns einer selbständigen Geschäftsunternehmung oder eines kreativen Projekts; Interesse an visuellen Künsten oder Fotografie.

**-V-**

**Der Hohepriester**

Jahr des Lernens und Lehrens im Zusammenhang mit der Familie (Vater, Mutter, Verwandte) oder wichtigen Stier-Geborenen in Ihrem Leben; Möglichkeiten in Erwägung ziehen, die Schule wieder zu besuchen oder eine Sonderausbildung zu beginnen; Eintritt eines wichtigen Lehrers in Ihr Leben oder eines Menschen, von dem Sie Neues lernen; Musik und Kunst könnten zu wichtigen Interessensgebieten werden oder zu Bereichen der Erbauung; ein Jahr, in dem alte Probleme oder Muster zu Prüfsteinen werden können; Jahr der Assimilation und Integration dessen, was im Jahr des Kaisers begonnen wurde.

**-VI-**

**Die Liebenden**

Wichtige Entscheidungen im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen; entweder das Zustandekommen und die Vertiefung von Beziehungen oder Distanzierung und Bruch - dazu können Freundschaften, kollegiale Beziehungen, familiäre und tiefe Gefühlsbeziehungen gehören; von Zwillinge-Geborenen lernen; das häufigste Jahr für Eheschließungen, das Eingehen von Verpflichtungen, Trennungen oder Scheidungen. Bestes Jahr, um mit Menschengruppen oder Menschen aller Altersschichten zusammenzuarbeiten.

Was im Jahr des Kaisers in Bewegung gesetzt wurde, wird im Jahr des Wagens beschleunigt; auch Beziehungsentscheidungen, die im Jahr der Liebenden gefällt wurden, werden nun erfahren oder eindeutig in die Tat umgesetzt; Ortswechsel oder eindeutige Veränderung der Familien- und Heimbindungen; ausgedehnteres Reisen; Berufswechsel treten in diesem Jahr am häufigsten auf, ebenso aber auch Überlegungen, beruflich eine neue Richtung einzuschlagen; wer nicht unzieht, wird in der Regel renovieren, umbauen oder Mobiliar umstellen, um ein Gefühl der Veränderung herbeizuführen; mögliche finanzielle und gesundheitliche Veränderungen; jede in diesem Jahr eingeschlagene Richtung ist glücklicher und positiver für den Betroffenen (Sie halten das Glücksrad in den Händen); mögliches Eintreten eines Krebs-Geborenen in Ihr Leben; oder die Verbindung zu einem Krebs-Geborenen nimmt eine neue Richtung.

-VII -  
Der Wagen

Bestes Jahr zur Abwicklung von Rechtsfragen; die Finanzen kommen nun ins Gleichgewicht; bestes Jahr, um neue Ideen oder Projekte zu veröffentlichen oder miteinander zu verschmelzen; Jahr des Verlangens nach schlichten, direkten und klaren Dingen; wenig Toleranz für Kompliziertes, Verdecktes oder Indirektes. Gesundheit, Sport, Ernährung bekommen neue Aufmerksamkeit; Versuch, die Gesundheit ins Gleichgewicht zu bringen oder wiederherzustellen und für den Körper zu sorgen; ein Jahr der Ausgleichung - die Veränderungen im Jahr des Wagens sollen jetzt assimiliert und angepaßt werden. Ein wichtiger Waage-Geborener in Ihrem Leben könnte ein Spiegel der Ausgeglichenheit sein.

-VIII -  
Ausgleichung

Bestes Jahr, um alte, aus der Vergangenheit nachhängende Probleme aufzulösen; Symbol des Übergangs; eindeutiges Beenden oder Beschließen der Dinge und ebenso eindeutiges Einschlagen neuer Richtungen; Möglichkeiten durch ältere Menschen in Ihrem Leben, entweder Jungfrau-Geborene oder erheblich ältere Männer, durch jemanden, der entweder nur wenige Jahre oder sehr viel älter ist. Ein Jahr, in dem persönliche Werte keine Kompromisse erlauben; Bedürfnis, entweder sinnvolle oder wichtige Dinge zu haben/zu erleben oder lieber allein zu bleiben. Starkes Bedürf-

—IX—  
Der Eremit

nis, Raum und Zeit für sich allein zu haben, um wichtige Vollendungen und Neuanfänge zu assimilieren.

- X -

Glück

Was im Jahr des Kaisers oder des Wagens in die Wege geleitet wurde, erfährt in diesem Jahr Reifung oder Ernte. Ein Jahr wichtiger Durchbrüche, Selbstverwirklichungen und tiefgreifender Beschlüsse, dem eigenen Leben eine glücklichere, positive Wendung zu geben. Ein Jahr unerwarteter kreativer Möglichkeiten, unerwarteter Gelder oder Erbschaften und des Erlangens von Überfluß durch vergangene Bemühungen. Ein Jahr der Suche nach Gelegenheiten und der unerwarteten Belohnungen oder Ernten. Belohnung ist das Ergebnis vergangenen Bemühens!

- XI -

Lust/Kraft

Wiederkehr des Staunens, der Ehrfurcht, der Leidenschaft, der Vitalität, der Erregung! Demonstration kreativer und physischer Kraft. Kreative, leidenschaftliche Menschen werden angezogen. Fähigkeit, vielfältige Talente auf einem Gebiet gleichzeitig zu nutzen. Leidenschaftliches Bedürfnis nach Kreativität. Entwicklung starker, innerer Zentrierung. Wichtige Löwe-Geborene. Symbol des Theaters; jemand, der das Talent besitzt, viele verschiedene Rollen gut zu spielen. Überwindung des »inneren Schweinehunds«; starkes Selbstvertrauen oder starker Glaube.

- XII -

Der Gehängte

Entschlossenheit, alte Wiederholungsmuster aufzubrechen; Verlangen, alte Probleme aus neuem Blickwinkel zu betrachten; Jahr des Akzeptierens und der Hingabe - keinen Widerstand mehr zu bieten; Jahr, in dem die Ereignisse dazu zwingen, ungelöste Probleme oder Muster der Vergangenheit (die im Jahr des Einsiedlers nicht bewältigt wurden) zu Ende zu führen. Wurden Probleme im Jahr des Einsiedlers bewältigt, wird das Jahr des Gehängten die Belohnung bringen. Wichtiges Symbol der Übergangsriten; Ungeduld angesichts alter Muster und Bereitschaft, alte Muster aufzubrechen oder nicht zu wiederholen. Lösung karmischer Probleme.

- XIII -

Tod/Wiedergeburt

Jahr, in dem der physische Tod am unwahrscheinlichsten ist; stärkere Verbindung zum Tod des Ego; Ende von Beziehungen oder ihre Umstrukturierung; Erschließung neuer Qualitäten, Einstellungen, Glaubenssysteme; Tod einer alten Identität, Einstellung, Verhaltensweise oder eines alten Glaubenssystems. Loslassen

im großen Stil; Symbol des *noch stärkeren* Hervortretens dessen, was der Mensch wirklich ist. Eintritt wichtiger Skorpion-Geborener in Ihr Leben.

Hochkreatives Jahr; Jahr der Assimilation, Integration und Stabilität; Jahr des Verlangens nach Ausgeglichenheit, Schönheit und Harmonie. Wichtige Schütze-Geborene in Ihrem Leben. Jahr der aktiven Beteiligung an einem wichtigen kreativen Projekt oder an der Verwirklichung einer solchen Idee.

**-XIV-  
Kunst/Mäßigung**

Jahr, in dem eine starke körperliche Beziehung erlebt werden könnte; oder ein Jahr, in dem man die eigene Sinnlichkeit und Sexualität genauer erforscht; die Fähigkeit, die eigene Sexualität mit Heiterkeit und Humor zu betrachten - sie nicht so ernst zu nehmen; Jahr der harten Arbeit und des harten Spiels wie ein Steinbock; Jahr der Bereitschaft, »teuflich« verzwickte Situationen mit Humor und Selbstsicherheit anzugehen. Ein Jahr, in dem Äußeres einen nicht so leicht umwirft.

**-XV-  
Der Teufel/Pan**

Jahr der Erneuerung des Selbst, der Ideen, der Häuser, des Lebensziels; Entstrukturierung alter Formen und Wiederherstellung dessen, was für das Selbst relevant und wahr ist; Gesundheit, körperliche Betätigung erhält eine Betonung. Interesse an Heilung, Design, Fotografie könnte ans Tageslicht treten.

**-XVI-  
Der Turm**

Das Jahr des verstärkten Selbstvertrauens, des Selbstwertgefühls. Bestes Jahr, um äußere Anerkennung zu gewinnen. Ein Jahr, in dem die meisten Menschen wichtige Ideen, Projekte oder Arbeitsvorhaben umsetzen. Jahr, in dem man von einem Wassermann-Geborenen lernen könnte.

**-XVII-  
Der Stern**

Entschiedenheit, schwierigen Situationen eine positive Richtung zu verleihen; Jahr der Entscheidungen - zwischen zwei Problemen, zwei Gelegenheiten, zwei Personen, zwei Situationen; Jahr der Auseinandersetzung mit dem, was in Beziehungen realistisch und nicht illusorisch ist; Jahr der Erforschung tieferer Aspekte des Selbst; Jahr der Umsetzung innerer Erkenntnisse in die äußere Wirklichkeit, wo sie dann sichtbar zu Tage treten. Kenntnis der lichten und dunklen Seiten des Selbst. Jahr eindeutiger Entscheidungen. Wichtige Fische-Geborene in Ihrem Leben.

**-XVIII-  
Der Mond**

**-XIX-**  
**Die Sonne**

Jahr des Eintritts in oder Verlassens einer Teamworksituation oder eines Projekts; bestes Jahr zur Zusammenarbeit oder zum Eintritt in Projekte, die auf der Kreativität verschiedener Beteiligter beruhen; Paare beginnen möglicherweise damit, auch beruflich zusammenzuarbeiten; Formulierung wichtiger Partnerschaften oder Auflösung einer Partnerschaft. Bedürfnis, Gemeinschafts- oder Zusammenarbeitsgefühl zu erleben. Jahr, in dem Freunde zu Liebhabern oder Liebhaber zu Freunden werden.

**-XX-**  
**Das Äon**

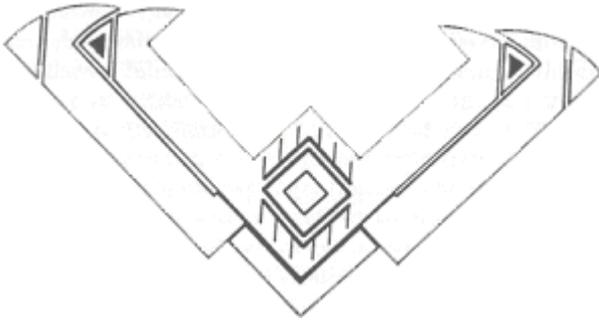
Bestes Jahr, um berufliche und familiäre Probleme zu lösen oder zu integrieren; Bedürfnis, das Verhaltensmuster zu durchbrechen, von sich selbst auf andere zu schließen; Fähigkeit, mit Urteilen anderer auf neue Weise umzugehen; bestes Jahr, um die Vergangenheit in die Erfahrung der Gegenwart zu integrieren; Bedürfnis, alles aus ganzheitlicher Sicht zu betrachten, anstatt sich auf Einzelteile oder starre Bezugsrahmen zu beziehen. Große Kreativität im Bereich familiärer und beruflicher Fragen.

**-XXI-**  
**Das Universum**

Dieses Symbol und Der Eremit sind die beiden wichtigsten Übergangssymbole auf der Tarot-Landkarte. Im Jahr des Universums sind hauptsächliche Blockaden, Hindernisse oder Hemmnisse überwunden; es ist die Zeit neuer Richtungsbestimmung und des Neuanfangs als Frucht wichtiger Beendigungen, Auflösungen oder Vervollkommnungen. Ein Jahr, in dem der einzelne inspiriert wird, sein eigenes Erfahrungsuniversum auszuweiten - besonders in den Monaten des Wassermanns, des Stiers, des Löwen und des Skorpions. Hier wird angewandte Kreativität aus zukunftsbezogener Perspektive und tiefer emotionaler Hingabe heraus in institutionalisierte Strukturen überführt. Es ist das Verlangen, einen Aspekt des Universums (innerlich oder äußerlich) zum Besseren zu verändern. Gemeinschaftsbezogenheit, Dienstbereitschaft, Sinn für das Ganze. Starkes Bedürfnis zu reisen, zu erforschen, etwas Neues zu erfahren.

## ABSCHNITT VIII

# ARBEITEN MIT DEM TAROT





# Einleitung

Die Arbeit mit dem Tarot gibt uns die Möglichkeit, Symbole als visuelle Mittel der Selbsthilfe einzusetzen. Die Tarotsymbole ermöglichen es uns, das zu betrachten, was auf synchronistische Weise im Einklang mit unseren inneren und äußeren Prozessen steht, und sie können uns Hinweise darauf geben, was aus dem Gleichgewicht geraten ist oder sich im Gleichgewicht befindet. Der Tarot kann uns ein täglicher Führer dabei sein, unsere täglichen Erfahrungen und Beziehungen genauer zu betrachten, und er kann uns eine kreative Gelegenheit bieten, mehr von unseren Fähigkeiten, Talenten und inneren Ressourcen zu manifestieren, zudem kann er uns vor bestimmten Prüfungen und Herausforderungen warnen, denen wir während des Tages begegnen können, um sie zu transformieren. Als Werkzeug, das uns dabei behilflich ist, unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, ist der Tarot ein Spiegel dessen, was wir bewußt oder unbewußt wissen. Oft zeigt der Tarot ein Abbild unserer aktuellen Selbsteinschätzung, und er weist darauf hin, wie gut diese in verschiedenen Bereichen des Lebens funktioniert oder auch nicht. In diesem Abschnitt finden Sie fünf verschiedene Grundlegarten, mit denen das, was unbewußt ist, bewußter gemacht werden kann.

# Legung für den Pfad der Ausgewogenheit

Der Pfad der Ausgewogenheit stellt eine Möglichkeit dar, den Grad der Ausgeglichenheit in sechs Bereichen unseres Wesens zu überprüfen gegenwärtige Kommunikationsweise, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen, Liebesfähigkeit, Lernen und Lehren, Einsatz von Macht und Führungspositionen, zwischenmenschliche Beziehungen. Die Legemethode mit sechs Karten kann entsprechend den Jahreszeiten verwendet werden, denn jede Jahreszeit bietet uns Gelegenheit festzustellen, ob wir mit ihr im Einklang sind. Es sind dies der Frühling, der für die Wiedergeburt steht, der Sommer, die Zeit der Reifung, der Herbst, die Zeit der Ernte und des Loslassens, und der Winter, die Zeit des Ausbrütens und der Keimung. So können wir die Legung des Pfads der Ausgeglichenheit einmal in jeder Jahreszeit verwenden, um aktuelle Gleichgewichte und Ungleichgewichte zu ermitteln. Die Positionen der Karten stehen für die Faktoren, die für das Aufrechterhalten eines totalen Gleichgewichts erforderlich sind: Kommunikation, Selbstwertschätzung, Liebe, Führerschaft, Lernen/Lehren und zwischenmenschliche Beziehungen sind Lebensbereiche, in denen wir Ausgewogenheit oder Ungleichgewicht erfahren können. Die von der Autorin entwickelte Legemethode des Pfads der Ausgewogenheit stellt eine Möglichkeit dar, die Lebensarena zu

## DAS MISCHEN UND AUSLEGEN

1. Mischen Sie alle 78 Symbole und konzentrieren Sie sich dabei auf Ihren gegenwärtigen Bewußtseinszustand und Ihr Wohlbefinden.
2. Teilen Sie das Blatt in zwei Kartenstapel. Bestimmen Sie, welches der Stapel der Sonne/des Yang und welches der Stapel des Mondes/des Yin sein soll.
3. Nehmen Sie den Sonnen-/Yang-Stapel auf und mischen Sie ihn, während Sie sich auf Ihre Energie konzentrieren, auf Ihre persönliche Kraft, Ihre Fähigkeit, Dinge zu beginnen, in die Wege zu leiten und Projekte anzufangen. Konzentrieren Sie sich auf die Qualität Ihres Outputs.

Nach dem Mischen *nehmen Sie die oberste Karte dieses Stapels und legen Sie sie auf POSITION 5.*

*Nehmen Sie die unterste Karte dieses Stapels und legen Sie sie auf POSITION 4.*

4. Nehmen Sie den Yin-/Mond-Stapel auf und mischen Sie ihn, während Sie sich auf Ihre Fähigkeit konzentrieren, anzunehmen und zu empfangen, Dinge zu beenden, Gelegenheiten beim Schöpf zu packen und auf sich selbst zu vertrauen. Konzentrieren Sie sich auf die Qualität Ihres Inputs.

Nach dem Mischen *nehmen Sie die oberste Karte dieses Stapels und legen Sie sie auf POSITION 2.*

*Nehmen Sie die unterste Karte dieses Stapels, und legen Sie sie auf POSITION 3.*

5. Mischen Sie den Sonnen/Yang-Stapel und den Mond-/Yin-Stapel zusammen, und breiten Sie die Karten zu einem großen Fächer aus. Bestimmen Sie, welches Ende des Fächers Ihren Kopf und welches Ihre Füße darstellt.

betrachten, in der wir Ausgeglichenheit und Unausgewogenheit erleben

*Nehmen Sie eine Karte aus dem Kopfbereich des Fächers und legen Sie sie auf POSITION 1, wie auf der nächsten Seite dargestellt.*

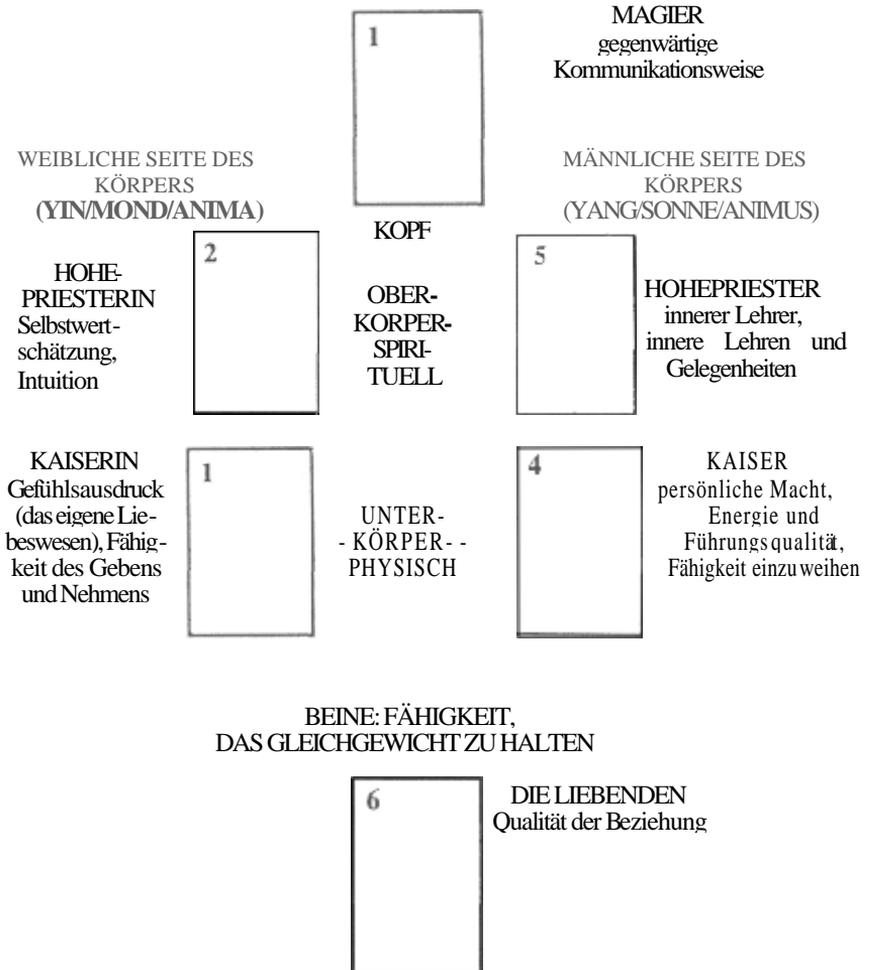
*Nehmen Sie eine Karte aus dem Fußbereich des Fächers und legen Sie sie auf POSITION 6.*

**Positive Symbole weisen auf innere Qualitäten hin, die sich gerade manifestieren. Problematische Symbole weisen auf Herausforderungen hin, die zu bewältigen und auf andere Weise zu handhaben Sie die Möglichkeit besitzen.**

# Der Pfad der Ausgewogenheit

*Jenseits der Vorstellung von unrechtem Tun und rechtem Tun liegt ein Feld. Dort will ich dich treffen.*

Jalaluddin Rumi, persischer Dichter und Mystiker des 13. Jahrhunderts



*Legemethode entwickelt von Angeles Arrien*

# Die Tageslegung

## DAS MISCHEN UND AUSLEGEN

Das Mischen bei der Tageslegung geschieht so, daß wir die Karten aufnehmen und uns beim Mischen darauf konzentrieren, um innere Führung zu bitten und um Erkenntnis, wie wir diesen Tag am besten nutzen können. Führen Sie die Tageslegung am Abend durch, bitten Sie um Weisung, um zu erfahren, was Sie an diesem Tag gelernt und woraus Sie Nutzen gezogen haben.

Ob Sie die Karten am Morgen oder am Abend legen, der Misch Vorgang bleibt doch stets derselbe:

1. Nehmen Sie alle 78 Karten auf und mischen Sie sie, während Sie sich auf die Qualität des Tages konzentrieren, die Sie sich wünschen, oder auf die Qualität des Tages, den Sie gerade erlebt haben, sofern Sie die Legung am Abend durchführen.

2. Breiten Sie die Karten zu einem sehr großen Fächer aus, wobei die Bilder nach unten zeigen, und bestimmen Sie, welches Ende des Fächers Ihren Kopf und welches Ihre Füße darstellt.

3 Stellen Sie sich selbst folgende drei Fragen:

**(1) An welchem Punkt zwischen meinem Kopf und meinen Füßen spüre ich mich im Augenblick am stärksten selbst?** Ziehen Sie eine Karte aus dem ungefähren Bereich des Fächers, der dem Punkt entspricht, an dem Sie Ihr stärkstes Selbstgefühl haben, also zwischen Kopf und Füßen. Legen Sie die Karte auf die Position Nummer 1, wie auf der S. 361 dargestellt.

**(2) An welchem Punkt vertraue ich auf meine Entscheidungsfähigkeit?** Nehmen Sie eine Karte aus dem

Die Tageslegung kann am Morgen und am Abend verwendet werden. Am Morgen kann sie die kreativen Wahrscheinlichkeiten des Tages anzeigen, die von den Symbolen stark betonten Hilfsmittel umzusetzen, die Legung kann aber auch auf wahrscheinliche Herausforderungen oder Prüfungen hinweisen, die im Laufe des Tages auf Sie zukommen könnten. Durch gewissenhafte Auswahl können wir das manifestieren, was sich positiv darstellt, und uns bewußt mit dem konfrontieren, was an Herausforderungen angezeigt wird, um sie zu transformieren. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, daß die positiven Symbole in allen Legungen Gaben und Fähigkeiten anzeigen, die nach Manifestation streben, während alle problematischen oder herausfordernden Karten etwas anzeigen, dem wir gegenüber treten und das wir bewältigen können, sonst würden sie nämlich nicht erscheinen. Es handelt sich also um die Gelegenheit, im Laufe des Tages die problematischen Gebiete unseres Lebens zu bewältigen und zu transformieren.

Fächer und legen Sie sie mit der Oberseite nach unten auf Position Nummer 2.

**(3) Wo fühle ich mich in meinem Körper zwischen Kopf und Füßen am gesündesten oder am wenigsten ver-spannt?** Nehmen Sie eine Karte aus dem Fächer und legen Sie sie auf Position Nummer 3.

Die Position Nummer 1 dieser Legung zeigt an, welche spirituelle Unterstützung Sie dabei erhalten, entweder ein Talent zu manifestieren oder eine Herausforderung oder eine Schwierigkeit zu bewältigen; sie steht also für Ihre spirituelle Führung und Ihre inneren Hilfs- und Kraftquellen. Position Nummer 2 spiegelt Ihr aktuelles Denken wider, Ihre Meinungen und Glaubenssätze; Position Nummer 3 ist ein Abbild der Qualität des Tuns oder Verhaltens, das Sie an diesem Tag hinsichtlich von Gesundheit, Finanzen, Arbeit, Kreativität und/oder zwischenmenschlicher Beziehungen manifestieren könnten.

Drehen Sie die Karten um, beginnend mit Position Nummer 1, die die spirituelle Unterstützung dieses Tages darstellt. Erscheint hier eine problematische Karte, ist dies ein Hinweis darauf, daß Sie über spirituelle Hilfe und Unterstützung verfügen, um heute eine Herausforderung zu bewältigen. Die Position Nummer 1 ist die beste für problematische Karten. Sie sagt Ihnen, daß Sie aus Ihrem innersten Wesenskern heraus dazu in der Lage sind, die Herausforderung zu bewältigen. Position Nummer 2 spiegelt Ihre gegenwärtige Denkqualität wider, und Position Nummer 3 zeigt an, wie Sie das, was Sie wollen, in der Außenwelt manifestieren werden.

Wenn Sie diese Legemethode am Morgen benutzen, offenbart Sie Ihnen allgemeine Richtlinien und Anleitungen für den Tag, die Grundeinstellung und Qualität Ihres Denkens an diesem Tag sowie das, was Sie an diesem Tag höchstwahrscheinlich tun werden. Benutzen Sie die Tageslegung am Abend, zeigt sie Ihnen, welche innere Hilfe Sie am Tag erhielten, offenbart durch Position Nummer 1, die das Spirituelle wiedergibt. Position Nummer 2 faßt dann Ihre Einstellungen und Glaubenssätze an diesem Tag zusammen; und Position Nummer 3 spiegelt die Qualität des Handelns, des Verhaltens und der an diesem Tag umgesetzten und unter Beweis gestellten Kreativität wider. *(Die Information zur Tageslegung wurde zusammengefaßt und ediert von Judith Rozhon.)*

# Die Tageslegung

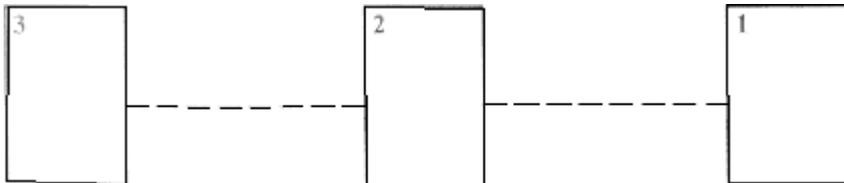
*Mein Boot stieß auf etwas Tiefes. Nichts geschah. Geräusch, Stille, Wogen. Nichts geschah, oder vielleicht ist alles geschehen, und ich sitze mitten in meinem neuen Leben.*

Jüan Ramón Jiménez, Literaturnobelpreisträger

Diese Legung bietet einen schnellen Einblick darin, wo Sie gegenwärtig stehen und wo Sie hingehen; sie zeigt die Richtung, in die Ihre Seele Sie gegenwärtig lenkt, wie diese Richtung von Ihrem Körper und der Außenwelt befördert wird und wie Ihr Verstand (der freie Wille) diese Richtung beibehält oder nicht.

Diese Legemethode kann dafür verwendet werden, Feedback über eine wichtige Entscheidung zu erhalten; sie kann auch die Richtung anzeigen, die die Seele einschlägt.

Das Herz verbindet alle drei miteinander



**SONNE 19**  
Körper  
(äußere Realität)

Ihre gegenwärtige Anziehungskraft; Fragen der Teamarbeit; wie Sie mit vielen Menschen umgehen;

**DAS AON 20**  
Verstand  
(Einstellungen, Überzeugungen, Denkqualität)

Steht für den Entscheidungsfaktor; wie Sie sich selbst und andere sowie Ihre Kreativität beurteilen; ihr Geisteszustand;

**UNIVERSUM 21**  
Seele  
(Qualität der Energie oder der Inneren Führung und Richtung)

Seelenrichtung; was Ihre Seele Ihnen zeigen will und unterstützt - entweder die Konfrontation mit einer Herausforderung oder

die physische  
Umgebung, ist der  
Körper in  
Bewegung, um zu  
bewältigen, was  
die Seele tut?

Wettbewerbsfaktoren  
(Ziel ist es mit der  
eigenen Kreativität und  
der anderer umzugehen,  
ohne dabei in einen Wett-  
streit einzutreten)

die Manifestation eines  
Talents

Die Seiten 363-366 dienen der Aufzeichnung Ihrer Tageslegungen *Entwicklung  
und Ausführung von Angeles Amen*

# Tagebuch der Tageslegungen

**Der Sinn eines Tagebuchs:** Wenn Sie täglich Buch führen und diese Tabelle ausfüllen, können Sie am Ende des Jahres mühelos feststellen, welche Symbole wiederholt vorkamen, d. h. anzeigten, welchen Lernschwerpunkt Sie in diesem Jahr hatten. Karten oder Symbole, die in diesem Jahr nur selten oder nie erschienen, weisen auf Qualitäten hin, die Sie entweder bereits integriert haben, oder sie stellen Qualitäten beziehungsweise Erfahrungen dar, die zu Ihrer Entwicklung in diesem Jahr keine Beziehung haben.

In dieser Tabelle können Sie die Tageslegungen eines ganzen Jahres eintragen. Vielleicht fotokopieren Sie sie einige Male, bevor Sie mit der Eintragung der Daten beginnen.

**Anleitung:** Tragen Sie neben jeder gezogenen Karte das Datum der Tageslegung ein. Gehen Sie erst zur nächsten Spalte über, wenn dieselbe Karte wieder auftaucht.







# Die Ganzheitslegung

## (Das Keltische Kreuz)

### DAS MISCHEN UND AUSLEGEN

1. Mischen Sie das gesamte Deck und konzentrieren Sie sich dabei auf die wichtigen Anliegen der Gegenwart. Dabei sollten Sie ausschließlich an sich selbst denken und versuchen, soviel Energie in die Karten einströmen zu lassen wie möglich.

2. Teilen Sie das gesamte Deck in drei Stapel. Bestimmen Sie einen Stapel für den Körper, einen für den Verstand und einen für den Geist. Nehmen Sie den **Körperstapel** auf, mischen Sie ihn gründlich und denken Sie dabei sowohl an das äußere Aussehen des Körpers als auch an Blut, Knochen, Organe und Körperzellen. Als nächstes nehmen Sie den **Verstandesstapel** auf, mischen ihn und denken dabei an alle Anliegen, Überlegungen, kreativen Projekte oder Beziehungen, die »sanft« zum Verstand waren. Schließlich nehmen Sie den **Geiststapel** auf und mischen ihn, wobei Sie an die einzigartigen Eigenschaften, Gefühle und Energien denken, die Sie zu dem besonderen Individuum machen, das Sie sind.

3. Nachdem alle drei Stapel gründlich einzeln gemischt wurden, vermischen Sie nur einmal die beiden Stapel, die annähernd gleich dick sind, um schließlich den verbliebenen Stapel in diesen neuen Stapel hinein-zumischen.

4. Nehmen Sie die ersten zehn Karten von oben und legen Sie sie auf die nummerierten Positionen der Ganzheitslegung. Die oberste Karte kommt auf Platz 1, die nächste auf Platz 2, und so weiter.

Die Ganzheitslegung oder das Keltenkreuz ist die älteste Legemethode der Tarotgeschichte. Sie ist seit dem Mittelalter überliefert und wird von den meisten Tarotanfängern verwendet. Oft nennt man sie das Keltenkreuz (auch: »Keltisches Kreuz«), und sie hat viele Veränderungen durchlaufen; dabei ist sie jedoch die am meisten verwendete Legemethode geblieben. Wir nennen sie in erster Linie deshalb die Ganzheitsmethode, weil sie alle möglichen Aspekte berücksichtigt, die für das Individuum von Bedeutung sein könnten. Diese Legemethode ist am besten dazu geeignet, einmal im Jahr verwendet zu werden, um einen Überblick über die Qualität der Arbeit zu gewinnen, die Sie in allen Bereichen Ihres Lebens, also persönlich, beruflich und spirituell, manifestieren wollen.

## ALLGEMEINE DEUTUNGSRICHTLINIEN

1. Ermitteln Sie die Persönlichkeits- und Seelenkarten sowie die Entwicklungskarte des aktuellen Jahres.

2. Betrachten Sie die Bedeutung der **Position**; dann stellen Sie fest, welche **Spielfarbe** sich in dieser Position befindet (Schwerer: intellektuelle Fähigkeit oder Überlegungen; Kelche: emotionale Fähigkeiten oder Überlegungen; Stäbe: innere oder intuitive Fähigkeiten oder Überlegungen; Scheiben: körperliche oder finanzielle Fähigkeiten/Gaben oder Überlegungen). Stellen Sie als nächstes fest, ob diese Karte auch **astrologische Bedeutung** besitzt, denn darin könnten wichtige Informationen enthalten sein, die die Person, um die es bei der Legung geht, betreffen. Schließlich betrachten Sie die **allgemeine Bedeutung** dieser bestimmten Karte in dieser Position.

3. **Verkehrt herum liegende Karten** zeigen lediglich an, daß der Betreffende sich im Zustand der VERÄNDERUNG befindet oder sich VERÄNDERN will und diese Karte als Werkzeug oder Orientierungshilfe zur Erleichterung dieser Veränderung benutzt.

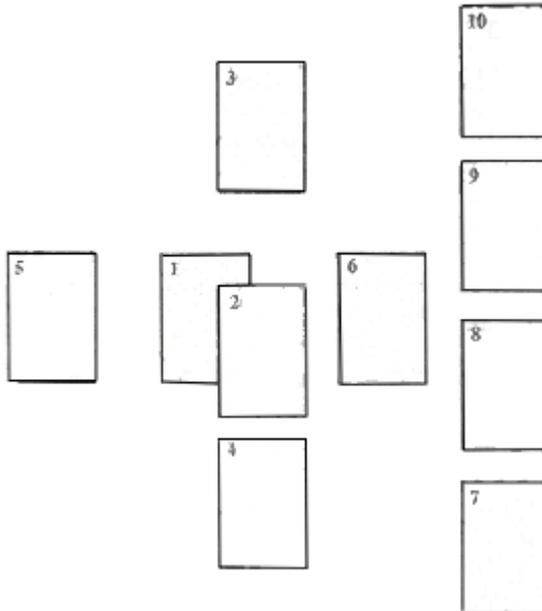
4. **Hofkarten** können auf andere Menschen hinweisen, die für den Betreffenden bestimmte Gaben oder Fähigkeiten widerspiegeln, die sie selbst gerade geistig, emotional, wahrnehmungsmäßig oder körperlich bewältigen.

5. **Große Arkana** weisen auf ungewöhnliche Fähigkeiten oder Potentiale hin, die zu dieser Zeit manifestiert werden können; das ist vor allem dann der Fall, wenn die eigene Seelen- oder Persönlichkeitskarte erscheint - ein Hinweis, daß man zusätzliche Hilfe dabei erhält, das, was von der Position der Karte als erforderlich dargestellt oder offenbart wird, auch anzuwenden.

# Die Ganzheitslegung

*Wenn ich dich wirklich schaue, werde ich laut loslachen oder verstummen oder in tausend Stücke zerspringen. Und wenn ich es nicht tue, bleibe ich im Mörtel und Gestein meines eigenen Gefängnisses gefangen.* Jalaluddin Rumi, persischer Dichter und Mystiker des 13. Jahrhunderts

**DIE GANZHEITSLEGUNG:** Ein allgemeiner Überblick über Ihren gegenwärtigen Bewußtseinszustand für wichtige emotionale, mentale, physische und spirituelle Überlegungen; ein Indikator ungewöhnlicher kreativer Möglichkeiten und Talente, möglicher Prüfungen oder Hindernisse, die dem Lernen dienen. Diese Legung wird einmal pro Jahreszeit oder pro Jahr benutzt oder als Überblick über die vielen verschiedenen Aspekte Ihres Lebens.



Datum \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Archetypische Lebenssymbole

A. Persönlichkeitssymbol \_\_\_\_\_

B. Spirituelles Symbol \_\_\_\_\_

Aktuelles Entwicklungssymbol \_\_\_\_\_

Aktueller Entwicklungszyklus \_\_\_\_\_

### ERKLÄRUNGSSCHLÜSSEL ZU DEN KARTENPOSITIONEN

1. Herz in der Vergangenheit, emotionale Sorgen in der Vergangenheit;
2. Herz in der Gegenwart, emotionale Möglichkeiten oder Sorgen in der Gegenwart;
3. Bewußter Verstand: Sorgen, Hoffnungen, Probleme, Begierden, Bewußtheit;
4. Unterbewußter Verstand: Sorgen, Hoffnungen/Verlangen, unbewußte Probleme, Begierden, Bewußtheit;
5. Arbeit/Kreativität: Gelegenheit/Hindernis; Fähigkeit, die Situation zu eigenen Gunsten zu wenden;
6. Entscheidungsfähigkeit: der Mut, zu handeln oder Verantwortung zu übernehmen;
7. Mögliche Effekte, die man manifestieren oder durchbrechen kann, was Arbeit und Kreativität betrifft;
8. Beziehungen: Freunde/Familie, kollegiale Beziehungen, tiefe emotionale Beziehungen;
9. Hoffnungen und Befürchtungen;
10. Natürlicher Selbstaussdruck oder das, was man aus dem natürlichen Selbstaussdruck loslassen will.

*Der psychologische Mechanismus zur Transformation der Energie ist das Symbol. C. G. Jung*

# Bilanz der Ganzheitslegung

Nachdem Sie die Ganzheitslegung durchgeführt haben, ist es eine wunderbare Sache, einmal einen Blick darauf zu werfen, was ich die »Bilanz der Ganzheitslegung« nenne. Sie besteht daraus, dieselben zehn Karten der Ganzheitslegung nach ihren Spielfarben umzuordnen. Stäbe zeigen an, was Ihnen auf der spirituellen oder intuitiven Ebene widerfährt. Schwerter zeigen Ihnen, was im Bereich Ihrer geistigen Einstellungen, Überzeugungen und Gedanken geschieht. Alle Kelche in Ihrer Ganzheitslegung zeigen Ihnen die Qualität des Fühlens, Ihrer emotionalen Reaktionen. Scheiben spiegeln Ihre Beziehung zur äußeren Wirklichkeit und zu den Bereichen Gesundheit, Finanzen, Arbeit, Kreativität und zwischenmenschliche Beziehungen wider. Die Großen Arkana offenbaren Ihnen die inneren Fähigkeiten, Talente und Hilfsmittel/Kraftquellen, die in Ihrem kollektiven Unbewußten bereits aktiv sind. Das Wort »Trümpfe« stammt von *triumphieren* ab. Es sind Ihre Wege zum Triumph. Die Großen Arkana sind jene archetypischen Energien, die tief in Ihrem Inneren aktiv sind und Ihnen dabei helfen können, Wirklichkeit werden zu lassen, was Sie wollen und was von den Scheiben angezeigt wird. Die Kelche zeigen Ihnen die emotionale Unterstützung, die Ihnen bei der Verwirklichung dessen, was Sie wollen, zuteil wird. Die Schwerter offenbaren Ihre Einstellungen, Gedanken, Überzeugungen hinsichtlich Ihrer Fähigkeit, das, was Sie wollen, Wirklichkeit werden zu lassen; und die Stäbe deuten auf die Qualität der Energie, der Vision, der Einsichten, des spirituellen Glaubens und des Vertrauens hin, das Sie in Ihre Fähigkeit setzen, äußerlich zu manifestieren, was Sie wollen.

# Bilanz der Ganzheitslegung

Verwenden Sie die Karten aus der Ganzheitslegung und ordnen Sie sie nach Spielfarben an, um eine Überblicksbilanz zu erhalten. Listen Sie die Karten in ihren jeweiligen Spalten auf.

<p>STABE Feuer, Intuition, Wahrnehmung, Spiritualität</p>
<p>SCHWERTER Luft, mentale Überzeugungen, Einstellungen, Gedanken</p>
<p>KELCHE Wasser, Gefühl, emotionale Antworten, Reaktionen</p>
<p>SCHEIBEN Erde, physische Außenwirklichkeit, Gesundheit, Finanzen, Kreativität, Beziehungen</p>
<p>GROSSE ARKANA Archetyp, Trumpf »Weg zum Triumph«, Gaben, Talente, gegenwärtig nutzbare Hilfsmittel/Kraftquellen</p>
<p>Sind die problematischen Gebiete Ihres gegenwärtigen Bewußtseins beseitigt oder freigesetzt (abgehakt), kann das Muster Ihres Bewußtseins sich neu umstrukturieren. Listen Sie die Symbole ohne die problematischen Karten auf, und stellen Sie die Qualität des Bewußtseins fest, die Sie ohne diese problematischen Symbole erleben können. Wählen Sie Meditationssymbole aus den positiven Karten Ihrer Legung aus, die es Ihnen erleichtern können, einen Bewußtseinswandel zu vollziehen oder problematische Zustände einer Losung entgegenzuführen, und führen Sie sie hier an</p>

# Die Selbstwertlegung

Die von der Autorin entwickelte Selbstwertlegung kann so oft durchgeführt werden, wie man will. Grundsätzlich sollte sie verwendet werden, wenn das Selbstwertgefühl auf einem Tiefpunkt angelangt ist, oder um es zu überprüfen, so daß diese Legung dabei behilflich sein kann, das Selbstwertgefühl zu stützen und aufrechtzuhalten.

Selbstwertgefühl besteht aus drei Faktoren: Selbstliebe, Selbstvertrauen und Selbstrespekt. Mangel an Selbstliebe führt zur Furcht; Mangel an Selbstvertrauen weckt das Bedürfnis nach Kontrolle, und Mangel an Selbstrespekt führt zur Konfrontation damit (oder Fixierung darauf), was im eigenen Leben *nicht* funktioniert und zur Unwilligkeit, genauer zu betrachten, *wastatsächlich* funktioniert.

Die Selbstwertlegung kann Ihnen dabei behilflich sein, die Qualität Ihres Selbstwertgefühls zu überprüfen. Die sechs Stufen, die das Selbstwertgefühl stützen und aufrechterhalten, werden durch die sechs Karten dargestellt, die in einer senkrechten Reihe angeordnet werden, und entsprechen den sechs Stufen zum Erfolg. Die sechs durch das eigene Selbstwertgefühl bestimmten Stufen sind folgende: 1) die Fähigkeit, die Dinge Schritt um Schritt zu verfolgen, eine Disziplin, die das Selbstwertgefühl aufrechterhalten kann; 2) Offenheit, Flexibilität und Widerstandsfähigkeit erhält das Selbstwertgefühl; 3) das Befolgen dessen, was für Sie Herz, Leidenschaft und Sinn beinhaltet, erhält das Selbstwertgefühl; 4) das Verfolgen der eigenen Wahrheit und Echtheit ohne Selbstpreisgabe stützt das Selbstwertgefühl; 5) Kommunikation, bei der Inhalt und Zeitpunkt übereinstimmen, stützt das Selbstwertgefühl - unbeholfene Kommunikation ist die Ankündigung großer Inhalte, aber schlechten Timings; verworrene Kommunikation zeigt möglicherweise gutes Timing, aber schlechte Inhalte an, und beide sabotieren sie das Selbstwertgefühl, und 6) konsequent erhaltene Energie, die in kreative Unternehmungen und Beziehungen eingespeist wird, anstelle fahrigter Energie, die in das einströmt, was wir gerade eben mal tun, erhält das Selbstwertgefühl aufrecht.

## **DAS MISCHEN UND AUSLEGEN**

Mischen Sie die Karten und konzentrieren Sie sich dabei auf Ihr gegenwärtiges Selbstwertgefühl. Dann legen Sie die Karten fächerförmig mit der bebildeten

Seite nach unten aus. Nun ziehen Sie eine Karte, wobei Sie sich sorgfältig auf die Bedeutung ihrer jeweiligen Position konzentrieren.

**Beispiel:** Konzentrieren Sie sich bei Position Nummer 1 auf Ihre gegenwärtige Fähigkeit, Grenzen und Schranken zu setzen und Ihre eigenen Grenzen und Schranken zu respektieren, dann suchen Sie eine Karte aus dem Fächer, und legen Sie sie auf Position Nummer 1

# Die Selbstwertlegung

1

Die Fähigkeit, Grenzen und Schranken zu setzen

2

Flexibilität und Offenheit

3

Liebe zu geben  
und anzunehmen,  
dem Herzen zu folgen

4

Die Fähigkeit bei der eigenen  
Wahrheit oder  
Integrität zu bleiben

5

Kommunikationsfähigkeiten

6

Selbstrespekt

## Selbstwertgefühl

besteht aus drei

### Hauptkomponenten:

- 1) Selbstliebe
- 2) Selbstvertrauen
- 3) Selbstrespekt Die Fähigkeit,

### Was das Selbstwertgefühl sabotiert:

- 1) Furcht
- 2) Kontrolle
- 3) Fixierung oder Sturheit

Affirmation »Ich bin nur selbst genug.« Ehrgefühl und

Legemethode entwickelt von Angeles Arrien

# Die Beziehungslegung

Die von der Autorin entwickelte Beziehungslegung kann jederzeit angewandt werden, um die Qualität von Beziehungen einzuschätzen, die Sie zu wichtigen Freunden, Familienmitgliedern, Kollegen oder anderen Menschen haben, mit denen Sie sich emotional tief verbunden fühlen. Außerdem können Sie damit die Beziehung einschätzen, die Sie zu sich selbst haben oder die sie zu einem kreativen Projekt oder Ihrer eigenen Arbeit oder Karriere haben könnten. Diese Legung ist insofern sehr gründlich, als Sie Ihnen Ihre geistige, emotionale, spirituelle und physische Beziehung zu einer anderen Person, einem Konzept oder einem Projekt offenbaren kann. Sie sollten diese Legung nicht übermäßig gebrauchen, sondern sie vielmehr als Richtlinie nutzen und als Hilfsmittel, um die Qualität einer gerade erlebten Beziehung festzustellen.

Diese Legung kann von zwei Personen durchgeführt werden, wobei ein oder zwei Decks verwendet werden. Wenn möglich, sollte man zwei Decks verwenden, weil dann jeder, oder beide gleichzeitig, eine Karte ziehen können.

## **DAS MISCHEN UND AUSLEGEN**

Während die Karten gemischt werden, konzentriert sich jeder auf die Beziehung, denkt an die erste Begegnung und geht im Geist alles durch, was man bisher gemeinsam erlebt hat. Jeder teilt die Karten in je vier Stapel und bestimmt, welcher Stapel für welchen der folgenden Bereiche zuständig sein soll: 1) Verstandesüberzeugungen, 2) Gefühlüberzeugungen, 3) spirituelle Überzeugungen und 4) physische Ausdrucksform. Jeder mischt seinen eigenen Verstandesstapel und konzentriert sich dabei auf die positiven und negativen Gedanken oder Überzeugungen hinsichtlich dieser Beziehung. Dann macht jeder aus seinem Stapel einen Fächer und wählt eine Karte aus; diese Karten werden auf Position 1 und 2 gelegt. Nun verfahren beide Personen ebenso mit ihren Gefühlsstapeln und legen die Karten auf die Positionen 3 und 4. Als nächstes mischt jeder den spirituellen Stapel und konzentriert sich dabei auf die spirituellen Prüfungen und Herausforderungen, die die Beziehung offenbart hat. Aus dem zum Fächer ausgebreiteten spirituellen Stapel wählt jeder eine Karte und gibt sie auf Position 5 beziehungsweise 6. Genauso wird mit dem Körperstapel verfahren, wobei sich jeder diesmal

auf die Qualität des physischen Ausdrucks konzentriert, den einer dem anderen auf kreativer und sexueller Handlungs- und Verhaltensebene entgegenbringt. Die ausgewählten Karten werden auf Position 7 und 8 gelegt.

# Beziehungslegung

*Kunst ist jenes unsichtbare Gemälde, das zwei Menschen oder **Dinge** zwischen sich erschaffen.* Anonymus

	PERSON A	PERSON B
Mentale Überzeugungen und Gedanken über die Beziehung	1	2
Emotionale Gefühle und Reaktionen bezüglich der Partnerschaft	3	4
Spirituelle Entwicklung und Chancen dieser Partnerschaft	5	6
Physischer Ausdruck, Qualität der Handlungen und des Verhaltens innerhalb dieser Partnerschaft	7	8

*Legemethode entwickelt von Angeles Atrien*

C. G. Jung hat darauf hingewiesen, daß »der psychologische Mechanismus der Energietransformation das Symbol« sei. Wenn wir mit jedem der Tarotsymbole arbeiten und sie visuell betrachten, können wir damit eine nichtverbale Affirmation bestimmter Qualitäten wirksam werden lassen, die wir innerhalb unseres Wesens gern manifestieren, verstärken oder unterstützen mochten. Im Methodik-Abschnitt dieses Buchs finden Sie eine Tabelle, in der jede Karte der Großen Arkana zusammen mit den dazugehörigen Affirmationen aufgelistet ist. Die Entwicklung persönlicher, individueller Affirmationen, die in Beziehung zu diesen Karten gesetzt werden, stellt eine Möglichkeit dar, die eigentliche Entwicklung und Reifung zu fördern.

Tarotsymbole lassen sich als Lesemarken verwenden, um eine visuelle Affirmation jener Qualitäten herzustellen, die Sie innerlich und äußerlich fördern wollen. Sie können die Karten am Morgen oder auch am Abend als visuelle Affirmation dessen auf den Nachttisch legen, was Sie in Ihrem eigenen Leben gern verstärken, vertiefen oder unterstützen wollen. Sie können Sie an einem Spiegel befestigen oder an einer Schranktür, wo sie leicht zu sehen sind. Folgende beiden Nachschlagewerke zum Thema Affirmationen und Gebrauch von Symbolen als Affirmationswerkzeuge sind sehr brauchbar: Shakti Gawain, *Creative Visualization* und Robert Johnson, *Inner Work*.

Meditation ist der Prozeß der Wendung nach innen, um dort Führung zu finden. Allgemein gesprochen, gibt es vier Meditationshaltungen: die sitzende Meditation, die den Zugang zur Weisheit erschließt; die liegende Meditation, die Zugang zu Heilung und Liebe ermöglicht; die stehende Meditation, die den Zugang zur Gegenwart öffnet und unsere Fähigkeit kultiviert, unsere eigenen Grenzen und Schranken anzuerkennen, und die gehende oder bewegliche Meditation, die Zugang zur inneren Kreativität schafft.

Wenn Sie den Tarot als Meditationsmittel verwenden wollen, nehmen Sie jene Karten, die Sie inspirieren und motivieren, und legen Sie sie vor Beginn der Meditation aus; es sollten allerdings nie mehr als drei auf einmal sein. Schauen Sie die Karten an, oder tragen Sie sie in einer Tasche oder einem Buch mit sich herum, wenn Sie eine gehende Meditation vorhaben. Betracht-

**Der Tarot als  
visuelle  
Affirmation**

**Der Tarot als  
Meditations-  
werkzeug**

ten Sie die Karten vor Beginn der Meditation, um sich dann nach innen zu wenden und um Führung dabei zu bitten, festzustellen, wie diese visuellen Affirmationen Ihre spirituelle Entwicklung und Reifung fördern können. Die beste Definition oder Unterscheidung zwischen Gebet und Meditation hat ein neunjähriger Junge gegeben, der einmal sagte »Gebet ist, wenn man mit Gott spricht, und Meditation ist, wenn man zuhört, was Gott zu sagen hat.«

Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, daß der Tarot eine bildliche Darstellung oder Sprachbrücke darstellt. Die universale Sprache besteht aus Symbolen, die eine Sprachbrücke zwischen unsichtbaren und sichtbaren Erfahrungen schlagen. Meditation ist die Gelegenheit, sich Zutritt zu den unsichtbaren Welten zu verschaffen und diese inneren Erfahrungen durch Symbole sichtbar zu machen.

# ANHÄNGE



# Anhang A

## GLOSSAR DER SYMBOLE

Das folgende Symbolglossar enthält vornehmlich die astrologischen Zeichen und ihre Kurzbeschreibung, die Bedeutung der Planeten mit kurzen Beschreibungen und ihrer Deutung sowie die Beschreibung der Farben und ihrer universalen Bedeutung. Alle anderen Symbole werden zusammen mit jeder Karte des Blatts ausführlich beschrieben.

### Erdzeichen

**Die drei Erdzeichen stehen für drei verschiedene Möglichkeiten, mit denen Sie im Bereich der Gesundheit, der Finanzen, der Arbeit, der Kreativität und der zwischenmenschlichen Beziehungen Dinge manifestieren oder greif- und sichtbar machen können.**



**Steinbock** (21. Dezember - 21. Januar): Das Zeichen der Ziege. Dies ist das Erdzeichen, das am stärksten mit Zähigkeit und mit der Fähigkeit verbunden wird, ein Ziel schrittweise zu verfolgen. Es ist die Fähigkeit, zu hegen und zu pflegen, anzuwenden, umzusetzen und hervorzubringen.



**Jungfrau** (21. August - 21. September): Das Symbol ist die Jungfrau. Es ist die Fähigkeit, zu organisieren und zu systematisieren; eine Hauptfunktion der Jungfrau-Energie ist die Schaffung von Ordnung und Gleichgewicht.



**Stier** (21. April - 21. Mai): Ist ein Erdzeichen, das von der Venus regiert wird, dem Planeten der Liebe, Schönheit und kreativen Macht. Es ist der Formschafter, der Erbauer, der auf schöne, ästhetische Weise Ideen greifbare Form verleihen will.

**Die drei Wasserzeichen haben eine Verbindung zu verschiedenen Gefühlsqualitäten. Sie spiegeln drei Arten des Wassers wider, wie es in der Natur zu finden ist. Der Krebs besitzt eine Beziehung zu den Seen, die Fische zu den Flüssen und der Skorpion zu den Tiefen des Ozeans.**

## Wasserzeichen

**Krebs** (21. Juni - 21. Juli): Steht in Beziehung zum Herzen, das darum weiß, wie es andere hegen, trösten, unterstützen und heilen kann. Steht in Zusammenhang mit der Familie und dem Heim.



**Fische** (21. Februar - 21. März): Ist das Zeichen, das die stärkste Verbindung zu spirituellem Wachstum und spiritueller Entwicklung hat; aber auch zu Gefühlen, die fließen, die expansiv und forschend sind, vor allem im Bereich der bedingungslosen Liebe und dienenden Hingabe.



**Skorpion** (21. Oktober-21. November): Ist das leidenschaftliche Gefühl, eine extreme Hingabe an die Gefühlstiefen, an den Wandel und an die Transformation. Es ist ein tiefes Gefühl für das Mysterium der Liebe und ein großer Respekt für das Private. Der Skorpion steht mit drei Zeichen in Beziehung: dem Skorpion, der Schlange und dem Adler. Alle sind Symbole der Absicht des Skorpions, zu transformieren.



**Die drei Feuerzeichen stehen für die Qualitäten der Energie und der Vitalität, der Spiritualität und der visionären Schau und erforschen diese Eigenschaften.**

## Feuerzeichen

**Widder** (21. März - 21. April): Ist ein Feuerzeichen, das für Pionierarbeit steht. Es ist der Abenteurer, der Forscher, der Erbauer, der Reisende.



**Schütze** (21. November - 21. Dezember): Ist der Visionär, der Träumer. Er steht in Verbindung zur direkten Kommunikation.



**Löwe** (21. Juli - 21. August): Ist das Feuerzeichen mit der stärksten Beziehung zur uneingeschränkten Kreativität oder zur vielgesichtigen kreativen Macht.



## Luftzeichen

Die Luftzeichen stehen für verschiedene Denkqualitäten.



**Zwillinge** (21. Mai - 21. Juni): Steht in Beziehung zu der Fähigkeit, zu integrieren, Synthese zu schaffen, zu vermitteln und beide Seiten der Medaille zu betrachten.



**Wassermann** (21. Januar - 21. Februar): Ist der pionierhafte, innovative, zukunftsweisende, kreative Geist.



**Waage** (21. September - 21. Oktober): Ist die Qualität des ausgewogenen, klaren, schlichten, direkten und unmittelbaren Denkens. Dies wird durch die Waagschalen symbolisiert.

## Die Planeten



**Saturn** ist der Planet, der am deutlichsten mit dem Lehrer gleichgesetzt wird. Er steht für die Disziplin und die Anerkennung der eigenen Grenzen und Schranken sowie für das Setzen von Grenzen und Schranken. Er ist auch dafür zuständig, verlorengegangenes Gleichgewicht wiederherzustellen und die Dinge schrittweise zu verfolgen.



**Jupiter** ist der Planet der Flexibilität, der Ausdehnung, des Wachstums, der günstigen Gelegenheiten und des Glücks.



Venus ist der Planet der Liebe, der Schönheit und der kreativen Macht.



**Der Mond** ist der Planet, der am stärksten für Wahrheit, Authentizität, das Weibliche, die magnetische und die y/n-Energie steht.



Die Sonne steht für dynamische Energie; sie ist das Prinzip der Zeugungsfähigkeit, der Fähigkeit zu motivieren und zu stimulieren; sie ist die Yang-Energie oder auch das, was oft als männliche Energie bezeichnet wird.



**Merkur** ist der Planet der Kommunikation, vor allem jener Kommunikation, die die Synthese von Inhalt, Kontext und Zeitpunkt respektiert.



**Mars** ist der Planet, der am stärksten mit Energie,

Vitalität und Durchsetzungsvermögen gleichgesetzt wird.

**Neptun** ist der Planet der Inspiration und der Täuschung, der Illusionen und der Verirrungen.



**Pluto** ist der Planet, der die stärkste Beziehung zur Entthronung dessen hat, was hinfällig geworden ist und sich nicht mit den Tatsachen deckt, wie auch zur Wiederherstellung oder Erneuerung dessen, was wirklich und wahr ist.



**Uranus** ist der Planet, der plötzliche, unerwartete Veränderungen beschert.



**Im folgenden werden die Farben beschrieben, die sich auf den Karten finden, ebenso aber auch die universale Bedeutung der Farben aus kulturübergreifender Sicht.**

Die Farben

**Blau** gilt kulturübergreifend als Farbe der Weisheit und Klarheit. Es steht auch für das Gefühlsleben, weil es in der Alchimie mit der Gefühlsnatur oder dem Wasser in Verbindung gesetzt wird.

**Grün** steht für Kreativität, Regeneration, Fruchtbarkeit und Produktivität. Weiß gilt kulturübergreifend als Farbe der Reinigung, der Integration und der Synthese.

**Rot** ist die Farbe der Liebe, des Verlangens und des Vertrauens auf das eigene Gefühl.

**Orange** steht für Energie, Vitalität, Spontaneität und Lebenskraft.

**Purpur** ist die Farbe der Führerschaft und des Annehmens der eigenen Macht, die Farbe des Königtums.

**Braun** ist die Farbe, die am stärksten mit der Erde oder dem Erden gleichgesetzt wird; die Fähigkeit, anzuwenden, umzusetzen und zu produzieren.

**Schwarz** gilt kulturübergreifend als Farbe des Loslassens. Sie steht für das Unbekannte und wird oft als Farbe der Kraft bezeichnet.

**Grau** symbolisiert das Gleichgewicht, die Integration von Weiß und Schwarz.

**Gelb** gilt kulturübergreifend als Farbe des Lichts, des Sonnenlichts, des Mondlichts, des Sternenlichts. Es steht für die Spiritualität.

# Anhang B

## Zusammenfassung der Großen Arkana

(Erstellt von Mary Culberson auf der Basis der Hauptmerkmale der einzelnen Karten.)

### 0 - DER NARR

»Ein Mensch, der ohne Furcht seinem Weg folgt«- der Zustand des Mutes, in dem die Kraft und der Enthusiasmus von Dionysos, dem Gott des Frühlings (Widder, 21. März - 21. April) eingesetzt werden. Diese Karte repräsentiert vor allem transpersonale oder transzendente Zustände des Bewußtseins und symbolisiert den Zustand von Bewußtheit vor der Geburt bzw. nach dem Tod, der im gegenwärtigen Leben genutzt werden kann (z.B. Gipfelerfahrungen, mystische und ekstatische Erfahrungen). Ganzheit wird angestrebt. Große schöpferische Kraft, Evolution und Sichentfalten. Enthalt Feuer und Wasser: der alchemistische Prozeß der Verbindung von mentaler Kreativität und emotionalem Reichtum. Die Lebensreise des Helden: die Balance, Erweiterung und Entwicklung von gleichwertigen Beziehungen; der feste Zugriff auf die eigene Kreativität; Freisetzen von Überfluß und Fruchtbarkeit; Entwicklung sowohl des Weiblichen wie des Männlichen.

Fühlt sich jemand von dieser Karte angezogen, so hegt dem der Versuch zugrunde, die eigene Kreativität zum Ausdruck zu bringen, Ganzheit zu erlangen und sich des eigenen Mutes zu versichern. Es existiert Interesse an der »spirituellen Reise«.





## I - DER MAGIER

»**Der Kommunikator**« - ein Mensch mit einem fein entwickelten Gespür für die Gesetze von Zeit und Bewegung in allen Bereichen der Kommunikation, mit Begabungen für die visuellen und auf das Gehör bezogenen Künste (Neigungen zur Musik) sowie für schriftliche und mündliche Verständigung. Geschickt auch in Bereichen der Vermittlung, Diplomatie, Massenmedien/Werbung. Dies ist Merkur, der »geflügelte Bote«, umgeben von sieben Symbolen: 1. Münze - Gefühl für Körper und Gesundheit, für die Außenwelt, die Welt der Finanzen und für das Wohlergehen. 2. Der schwebende Cherub ist Aladins Lampe, die den Genius, das Wunder der Kommunikation, hervorruft. 3. Der Kopf des Phönix - die Fähigkeit, abstrakt zu denken. 4. Die schwebende Schriftrolle - die Mittel oder die Fähigkeit, Wissen weiterzutragen. 5. Das geflügelte Ei - Symbol der Wiedergeburt, Erinnerung an die Veränderbarkeit der Kommunikationsformen. 6. Kelch - die Kenntnis der Welt der Gefühle. 7. Schwert - Zugang zur Welt des Verstandes. Gepaart mit Humor und dem Spaß an Kommunikation, sind all dies glückliche Gaben. Große Fähigkeit, die zwischen verschiedenen Menschen wirklichen Muster der Verständigung zu erkennen. Wunsch nach ehrlicher Kommunikation.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so zeigt das, daß Kommunikation für sie/ihn eine große Rolle spielt.



## II - DIE HOHEPRIESTERIN

»**Wissen um sich selbst in Unabhängigkeit**« - Balance, Intuition/Einsicht, Unabhängigkeit, Wissen um das eigene Ich. Ein Mensch mit der Fähigkeit, das Selbst aus tiefen inneren Quellen zu speisen und ohne Bereitschaft, sich oder andere einzuengen oder zu beschränken. Starker Ausdruck von Unabhängigkeit, gleichermaßen fordernd wie annehmend. Eine tiefe Liebe für Harmonie, Schönheit und Ausgewogenheit. Dies ist die Göttin Isis. Ihr Thron steht im Wasser, vor ihr liegt eine Oase des Überflusses. Sie stellt das Gleichgewicht zwischen dem Männlichen (gerade Linien) und dem Weiblichen (gebogene Linien) her. Wenn sie sich in aus-

geglicherer Stimmung ihrer Unabhängigkeit bewußt ist und ihre Intuition einsetzt (Kristalle), erlebt sie ein sehr intensives Selbstwertgefühl.

Wenn jemand diese Karte zieht, ist das ein Hinweis auf den Beginn eines schöpferischen Zyklus, auf eine Zeit verstärkten Strebens nach Unabhängigkeit, Harmonie und mehr Selbstvertrauen, in der man auf die Gabe der Intuition bauen können möchte. Möglicherweise besteht auch der Wunsch, völlig ohne Bindungen und vielleicht sogar ganz allein zu leben. Die Nähe von Wasser kann als heilsam empfunden werden. In dieser Zeit kann man die Oase entdecken, die in einem selbst liegt.

### III - DIE KAISERIN

#### »Die Nahrung, Schutz und Schönheit gibt« - ein

Mensch mit starker Liebe zur Natur, mit einer natürlichen »Mütterlichkeit«. Deutlich auf das Dienen ausgerichtet, in vollkommener Einheit des Ausdrucks von Gefühl und Verstand - kann nicht leichthin als »intellektuell oder emotional« eingestuft werden. Starke Führerpersönlichkeit, kann andere Frauen anregen und motivieren. Die Kaiserin ist die Große Erdmutter, Venus, die *Yin* zugeordnete empfangende, weibliche ausgleichende Kraft der Gefühle, die Schönheitsliebende. Vom Wasser kommt sie zur Erde und trägt so das Innenliegende nach außen. Sie verfügt über einen Magnetismus, mit dem sie Menschen zu sich zu ziehen und ihnen damit ein Gefühl größerer Sicherheit zu vermitteln vermag. Anderen Menschen kann sie in gleichem Maße geben wie von diesen empfangen. Sie hat ein großes Verlangen, das Unbewußte zu erforschen und die Welt der Psyche zu erkunden.

Fühlt sich jemand von dieser Karte stark angezogen, so deutet dies auf eine Hinwendung zum Ausgleich der Emotionen hin, auf eine Zeit, in der das Selbst gestärkt wird, Aspekte von Mutterschaft, Mutter oder mütterlichen Personen wichtig werden; eine ausgesprochen schöpferische Phase und eine Zeit für die Anwendung der eigenen Fähigkeiten, andere zu leiten.





#### IV - DER KAISER

»Der Pionier, Erbauer, Tatmensch, Visionär« - jemand, der stabile Fundamente legt und mit natürlicher »Väterlichkeit« - oder als starke väterliche Person - das schafft, was zukünftige Generationen brauchen werden. Große Lust auf Reisen, Abenteuer und Veränderung. Ausgeprägte Führungsqualitäten, begabt als Initiator oder Erfinder eigener kreativer Projekte oder Karrieren. Aries, der Widder, ist der Erdvater. Man möchte gern selbst eine führende Position bekleiden oder mit anderen arbeiten, die deutliche Vorbilder sind. Besonderes Interesse richtet sich auf alles, was mit Sehen und visionärer Voraussicht zu tun hat. Begabt für alles, in dem Visuelles eine Rolle spielt - Film, Fotografie - sowie mit der analytischen Fähigkeit, zu erläutern, wie man Dinge sieht. Ein Blick für das, was möglich ist und was nicht. Begabte Kritiker, Schriftsteller und Künstler. Wohlstand, Leidenschaft, Würde und Kultiviertheit. Das Feuer ist voller Leben und Veränderung, Wärme und Nahrung. Eine tiefe Liebe zum schöpferischen Schaffensprozeß ist vorhanden, zu allem, wo etwas Neues beginnt, und das Bedürfnis, sich sowohl innerlich wie äußerlich zu verändern.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so kommt damit eine starke Vorwärtsbewegung zum Ausdruck - berufliche Veränderungen, Angelegenheiten in Verbindung mit dem Vater oder Autoritätspersonen, die Notwendigkeit, eigene Führungsqualitäten zu beweisen, sich mit Aspekten von Vaterschaft auseinanderzusetzen.

#### V - DER HOHEPRIESTER



»Der Lehrer, Berater, Ratsuchende« - ein Mensch mit der Begabung, Wissen weiterzugeben oder andere anzuregen; auf Familie, Gemeinschaft, Zusammenarbeit orientiert; wächst mit zunehmenden Erfahrungen im Lernen/Lehren. Klänge und Musik üben eine starke Anziehungskraft aus - kann gleichermaßen gut zuhören und sprechen; möchte Ideen Wirklichkeit werden lassen, damit etwas entsteht, was man dann anfassen, benutzen, anwenden kann. Der Hohepriester ist der spirituelle Lehrer der inneren Prozesse; Taurus, der Stier, umkreist ihn und versinnbildlicht den Drang, die

innere geistige Lehre zu konkreter Erfahrung werden zu lassen. Der Hohepriester ist der ägyptische Gott Osiris (Führerschaft); Isis, Göttin der Intuition und Hohepriesterin, ist die Frau; das Kind ist Horus, Gott der Wahrnehmung. Spirituelle Hochzeit; wichtigste Familienkarte, Verpflichtung und Loyalität. Ein tiefes Verlangen danach, gemeinsam schöpferisch zu wirken, etwas sichtbar zu machen die aus neuen Erfahrungen erwachsenden Ansprüche zu durchleben.

Fühlt sich jemand von dieser Karte angezogen, so ist das ein Hinweis auf den Wunsch, sich selbst etwas beizubringen und zu entwickeln. In dieser Periode soll etwas greifbar und praktikabel werden; Probleme im Zusammenhang mit der Familie können auf der Tagesordnung stehen; der/die Fragende könnte eine Tätigkeit beginnen, die mit Beratung, Unterricht, Gutachten, Umsetzung von Ideen zu tun hat. Angestrebt werden ein größerer Durchbruch, die praktische Anwendung von Kreativität, neue Herausforderungen.

## VI - DIE LIEBENDEN

»Die Vereinigung von Dualitäten, Gegensätzen und Widersprüchen« - ein Mensch, der dank einer außerordentlichen Gabe imstande ist, mit Menschen aller Altersgruppen zusammenzuarbeiten. Tiefgehend in Verständnis, Anwendungsvermögen und Synthese des Konzepts der Paradoxie, Gegensätzlichkeit und Widersprüchlichkeit. Menschliche Beziehungen stellen einen der entscheidenden Brennpunkte für Entwicklung und Wachstum der Persönlichkeit dar. Vereinigung ist ein wichtiges Anliegen, ebenso der Wunsch, die gebenden und empfangenden Aspekte des Selbst auszugleichen. Diese Karte stellt auch die Fähigkeit dar, verschiedene Ebenen gleichzeitig in das Denken einzubeziehen, Dinge von größter Unterschiedlichkeit zusammenzubringen und dabei etwas Neues zu erkennen. Gut in Teamarbeit, die besten Lernerfolge und persönlichen Entwicklungsschritte stellen sich in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen ein. Dies ist das Zeichen der Zwillinge, die Hochzeit polarer Gegensätze. Intensive Wahrnehmung und großes Einfühlungsvermögen in Bezug auf das, was in anderen Menschen vorgeht (gute Therapeuten). Es besteht der Wunsch, daß sich etwas in einer Beziehung verändert.



Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so heißt das, daß für ihn/sie Beziehungen zur Zeit ein wichtiges Thema sind. Manche davon kann man vertiefen und erweitern, andere werden anstrengend und zerbrechen. Eine Periode von Dreiecksverhältnissen, der Zeitpunkt für Heirat oder Scheidung. Dies ist im ganzen Deck die höchste Karte für Ausgleich. Fähigkeiten, die sich auf die Arbeit mit anderen Menschen beziehen.



## VII - DER WAGEN

»**Der Umwandler, Anreger, Reisende**« - ein Mensch mit der Gabe, Ideen, Projekte und Lebenserfahrungen in Bewegung zu bringen; die Fähigkeit, Menschen, Situationen und Vorhaben zu »bewegen«; kann eine große Vielfalt von Dingen - meistens drei oder vier Projekte, Ideen und Interessensgebiete auf einmal - gleichzeitig angehen. Dieser Mensch braucht immer wieder Veränderung, Vielfalt und Anregung von außen, bringt kaum Interesse für Langweiliges, Eintöniges oder Routine auf und ist auf eine starke Basis in seinem Zuhause angewiesen, von der aus er agieren kann. Ist für viele unterschiedliche Tätigkeiten geeignet und widersetzt sich der Spezialisierung. Die Karte Der Wagen ist mit dem Glücksrad verbunden, jede Bewegung - egal in welche Richtung - wird ein gutes Ergebnis bringen. Der Lotussitz weist auf einen stark introspektiven Menschen hin, der für Entscheidungen viel Zeit braucht. Er kann sich ohne Schwierigkeiten in einen Zustand hoher Bewußtheit und Wahrnehmungsfähigkeit versetzen. Der Krebs ist das Symbol für die Schale, die den Kern im Inneren schützt; es besteht ein deutliches Bedürfnis, sich gemäß der wahren inneren Richtung des Geistes zu verhalten. Eine Anziehungskraft dieser Karte weist auf einen Wechsel hin, auf eine Zeit der Bewegung, beruflicher Veränderungen; kreative Ideen oder ein Projekt werden der Verwirklichung näher gebracht.

## VIII - AUSGLEICHUNG/GERECHTIGKEIT

»**Der Mittler, Schlichter, Schiedsrichter**« - ein Mensch mit einem tiefen Bedürfnis nach Einfachheit, Klarheit, Gerechtigkeit und Ausgleich. Er ist in juristischen Fra-

gen zu gerechten Einschätzungen fähig und für drei Berufssparten besonders begabt: Schreiben/Veröffentlichen, Recht/Finanzen, Gesundheit/Heilkünste oder Arztberufe; kann Ideen bearbeiten, zusammenfügen und hinterfragen. Dies ist das Zeichen der Waage, die das Sinnbild des Ausgleichs darstellt. Sie hat die Aufgabe, alles, was aus dem Lot geraten ist, zurechtzurücken und wieder Harmonie herzustellen. Sie steht in einem Diamanten, der ihre große Schöpferkraft anzeigt, ihre verbundenen Augen weisen darauf hin, daß ihr Blick nach innen gerichtet ist, während sie sich bemüht, an die vollkommen geformten Ideen über ihrem Kopf zu gelangen. Das nach unten gerichtete Schwert steht für die Mittel, die sie einsetzen kann (Verstand/Schreiben), um diese Ideen auf die Erde zu holen. Alpha und Omega sind Symbole ihres Wunsches, alles zu Ende zu bringen, was sie angefangen hat. Das Netz im Hintergrund bedeutet Unduldsamkeit gegenüber Kompliziertem, alles soll einfach und klar bleiben.

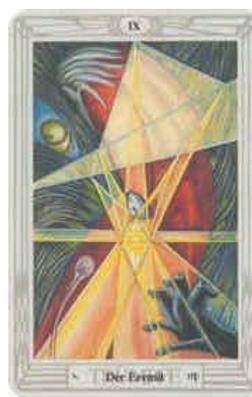
Geht von dieser Karte eine Anziehungskraft aus, so deutet das auf die Notwendigkeit eines Ausgleichs hin, auf eine gute Zeit für das Schreiben oder um eine Diät zu beginnen oder die Finanzen zu regeln.



## IX - DER EREMIT

»Der Meditierende, Philosoph, Gelehrte, weise Mann«

- jemand, der wegen seiner Wertvorstellungen keine Kompromisse eingehen will/kann. Ihm sind nur die wirklich besonderen Beziehungen mit anderen Menschen wichtig, und er bleibt lieber allein, als sich auf Oberflächlichkeiten oder Banalitäten einzulassen. Ein natürlicher Wissender, Suchender, der den Weg zeigen kann, für Handwerkliches begabt ist und durch Körperberührung genährt wird. Es besteht der Wunsch, erst die Vergangenheit einer Sache abzuschließen, bevor man weiterzieht. Starke organisatorische Fähigkeiten. Dies ist ein Zeichen der Jungfrau - Ergänzung, Vollendung und Innenschau. Neun ist die Zahl der Ergänzung. Der Eremit kann andere anregen und motivieren. Dieses Erdzeichen ermöglicht eine starke Verbindung zum Körper sowie zu dem Wissen über die Erde und über die Prozesse der Natur. Ein tiefes Verlangen nach Schönheit, Ordnung und Harmonie.



Einem Menschen, der sich zu dieser Karte hingezogen fühlt, sagt dies, daß eine unerledigte Angelegenheit aus seiner Vergangenheit noch zu Ende gebracht werden muß. In dieser Zeit sollte man sich mit seinem Körper auseinandersetzen, das eigene Heim verschönern, viel nachdenken und sich Ruhe gönnen. Vielleicht sucht man sich einen Mentor als Spiegelbild für den eigenen inneren Weisen oder möchte selbst zu einem Mentor für andere Menschen werden, um sie anzuregen und zu motivieren.



## X - GLÜCK

»**Überfluß, Reichtum, Glück**« - ein Mensch, der sich darum bemüht, mehr positive, glückliche Lebenserfahrungen zu machen; ungewöhnliche Möglichkeiten in finanziellen Angelegenheiten oder Fragen der Kreativität. Die Fähigkeit, Situationen, Projekte und Menschen aus einer holistischen Perspektive betrachten zu können. Der Wunsch nach deutlichen, grundlegenden Veränderungen und größerer Selbstverwirklichung; auf allen Ebenen der Bewußtheit stellt sich Überfluß ein. Das Rad ist ein Symbol der Ganzheit: auf dem Rad sind Sphinx (die Objektivität, die das Schwert der Weisheit trägt), Affe (Beweglichkeit) und Krokodil (Kreativität). Alles fließt, das Rad dreht sich - daher ist es wichtig, objektiv, flexibel und schöpferisch zu bleiben.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so ist dieser Mensch dabei, sein Leben in positivere, erfülltere Bahnen zu lenken; vielleicht tauchen unerwartete Angebote, Erbschaften etc. auf. Ein größerer schöpferischer Durchbruch steht an, in Verbindung mit gesteigerter Flexibilität und mehr innerem Wissen.



## XI - LUST/KRAFT

»**Leidenschaft, Bewußtheit, Leben**« - ein Mensch, der die Erregungen und Gemütsbewegungen seines Lebens deutlich zeigt. Eine Schöpferkraft mit vielen Facetten (der Löwe) und Hingabe an alle möglichen Erfahrungen; der Wunsch, die ganze Palette der eigenen Kreativität auszuschöpfen; die Fähigkeit, sich ohne Vorbehalte, Rollen, Masken oder Rechtfertigungen

auszudrücken (Nacktheit). Begabungen für Schauspiel, Theater und Psychodrama; die Kraft, die den Persönlichkeitsstrukturen innewohnenden Bestien und Dämonen zu überwältigen und zu zähmen. Die Gabe der Scharfsicht, Weitsicht, Intuition; innere Stärke. Die Frau hat den Löwen fest im Griff - durch Kreativität beherrscht sie ihre Angst, im Vertrauen auf den Heiligen Geist hält sie die Feuerurne hoch. In die Urne fließen Schlangen und Blumen (Sinnbilder für das Männliche und das Weibliche), damit daraus wieder neue Kreativität entstehen kann.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so wird der Wunsch nach mehr Kreativität und intensiverem Erleben durch die Verfügungsgewalt über die eigenen Kräfte deutlich. Die inneren Bestien werden jetzt gezähmt, Angst wird schöpferisch überwunden - durch Offenheit, Nacktheit und Schutzlosigkeit vor dem Heiligen Geist, aus dem Willen, die lebensspendende, schöpferische Kraft zu erfahren.

## XII - DER GEHÄNGTE

»Der Umformer« - ein Mensch, der sich daran macht, starre, festgelegte Perspektiven, Haltungen und Überzeugungen zu durchbrechen; die Bereitschaft, sich vom Kopf auf die Füße (oder umgekehrt) zu stellen und dadurch zu einer neuen Sichtweise auf sich wiederholende Muster, Situationen und »Haken« zu kommen. Die Fähigkeit, sich unbekanntem Perspektiven auszusetzen, zu öffnen und sie anzunehmen; ein tiefes Verlangen nach Veränderung.

Wer sich von dieser Karte angezogen fühlt, erfährt dadurch, daß er/sie ein festes, starres Muster durchbrechen wird. In dieser Zeit werden immer wiederkehrende Muster oder Verhaltensweisen sichtbar und aufgelöst, Verborgenes kommt ans Licht.



## XIII - TOD/WIEDERGEBURT

»Der Erlöser, Beseitiger, Vollender« - im Leben dieses Menschen sind Wechsel, Metamorphose, Transformation sehr wichtig. Er vermag Grenzen, Einschränkungen und Hindernisse zu überwinden und zu durch-



schreiten; das Verlangen, »immer noch mehr« man selbst zu werden; der Wunsch, alles und jeden mit Einschränkungen Verbundene(n) »loszulassen«, weiter zu wachsen und zu expandieren. Dies ist das Zeichen des Skorpions: Wie sich der Schmetterling aus der Raupe in den Kokon spinn und diesen verwandelt verläßt, so wird der Skorpion zur Schlange, häutet sich und wird zum Adler oder Phönix. Das bedeutet, alte Überzeugungen und Haltungen hinter sich zu lassen, die alten Strukturen zu durchbrechen, damit Platz für Neues geschaffen wird. Dies ist die Bewegung vom Zeitalter der Fische zum Zeitalter des Wassermanns.

Wenn Sie diese Karte ziehen, so zeigt dies den Zeitpunkt tiefgreifender Veränderungen an, Neues entsteht, und gleichzeitig wird Altes abgelegt. Der innerste Kern, das Gerüst, die Form und Struktur des Alten wird erschüttert, damit das Neue wiedergeboren werden kann.



#### XIV - KUNST/MÄSSIGUNG

»**Der Schöpfer, der Alchimist**« - jemand, der sein inneres Gleichgewicht und seine Integration durch schöpferische Prozesse oder durch die Arbeit mit seinen Händen erlangt; eine tiefe Liebe zu kreativen Ausdrucksformen speist sich aus Erkenntnis und emotionalem Einfühlungsvermögen; kraftvolle und unmittelbare Verbindung mit den eigenen schöpferischen Eigenschaften. Hier geht es um die Fähigkeit, das Maskuline und das Feminine - *Yin* und *Yang* - auszugleichen und miteinander zu verbinden, in gleicher Weise zu empfangen wie zu fordern. In diesem alchemistischen Vorgang der Verschmelzung von Feuer (das Spirituelle) und Wasser (das Emotionale) entsteht als neues Element der Wasserdampf (mentale und spirituelle Kreativität in Verbindung mit Leidenschaft). Dies ist das Zeichen des Schützen (der nach oben gerichtete Pfeil, der Wahrheit und Schönheit um ihrer selbst willen liebt. Die sechs Scheiben am Herzen sind die entsprechende Zahl für die Karte Die Liebenden; die höchste Form der Kunst stellen die kunstvoll gestalteten Beziehungen dar.

Starke Anziehungskraft dieser Karte weist hin auf das Verlangen nach Vergegenständlichung von kunstvollem Schöpfertum, kunstvollem Umgang mit Duali-

tat, Polarität und Beziehungen sowie auf den Wunsch, im Prozeß der Vereinigung etwas Neues entstehen zu lassen, das Maskuline und das Feminine ins Gleichgewicht zu bringen.

## XV - DER TEUFEL/PAN

»Der Joker, Arbeiter, Stabilisator« - dieser Mensch ist in der Lage, die äußere Bedingtheit der Dinge klar zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten; er kann sich vor den Urteilen oder Projektionen anderer schützen; ungewöhnliche Anziehungskraft und Sinnlichkeit. Heiterkeit als Qualität - die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen; kann bis zum Äußersten arbeiten und spielen. Das ist der lachende Ziegenbock, das Zeichen des Steinbocks, den die harte Wirklichkeit nicht so leicht umwirft; die Fähigkeit, standzuhalten und sich dem zu stellen, was uns »verhext«. Diese Karte ist die des Humors und der Sexualität, außerdem die einzige Karte mit Symbolen der Geschlechtsmerkmale. Das dritte Auge bedeutet die Bereitschaft, sich innere wie äußere Prozesse gründlich zu betrachten. Die Trauben sind Zeichen von Fruchtbarkeit; die gedrehten Hörner weisen auf Wachstum und Veränderung hin, der Regenbogen auf die Hinwendung zur Ganzheit. Liest man das englische Wort für Teufel »Devil« rückwärts, so entsteht »lived« = »gelebt« - ein Leben voller Freude und mit einem stabilen Rückhalt in der Realität.

Wer sich von dieser Karte angezogen fühlt, sollte darauf achten, das Leben auch mit Humor zu betrachten; es gibt den Wunsch nach mehr Stabilität und Verankerung, vielleicht möchte man härter arbeiten, verspielter, sinnlicher und für Sexuelles aufgeschlossener sein können. Zu lernen wäre, wie man sich vor den Projektionen und Meinungen/Urteilen anderer schützt.

## XVI - DER TURM

»Der Erneuerer, Heiler, Restaurator« - ein Mensch, der über starke Heilkräfte verfügt sowie über ungewöhnliche Fähigkeiten, zu regenerieren und wieder zusammenzufügen; Begabungen im Bereich der Gesundheit - mental, emotional, physisch, im Bereich der





Wahrnehmung und Diagnose. Ein tiefes Verlangen, immer wieder das zu entfernen, was unnatürlich und zu sehr festgelegt ist, was den Tatsachen widerspricht und nicht zum Selbst gehört. Kann leicht die Strukturen von ideellen Vorstellungen, Gebäuden, Persönlichkeitsmerkmalen oder Projekten erkennen und schnell feststellen, was effektiv wirken wird und was nicht. Stark analytisch begabt. Hier findet eine wichtige innerliche Veränderung statt; der Geist (Feuer) zieht durch den Körper und brennt dabei alles Künstliche aus, alles Kristallisierte wird zusammenschmelzen und verschwinden. Das Auge von Horus ist der Gott der Erkenntnis, die Fähigkeit, die Dinge deutlich in ihrem wirklichen Sein zu erkennen. Die Taube stellt ein mitfühlendes Wesen dar: »Geh achtsam um mit dir, denn du wirst dich verändern.«

Wer diese Karte zieht, erhält damit einen Hinweis auf eine große innerliche Veränderung; etwas wird wieder aufgebaut, Falsches und Verhärtetes wird ausgebrannt. Jetzt ist die Zeit gekommen, um Wahrheiten auszusprechen, das Augenmerk auf die Gesundheit zu richten, Diät zu halten und Übungen durchzuführen.

## XVII - DER STERN



»Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl« - jemand, der über das Gespür für Selbstwert verfügt, anderen Zuwendung und Beachtung schenken kann und im Gegenzug selbst viel Aufmerksamkeit erfährt. Das Symbol für Ruhm durch persönliche Leistungen oder auf zwei verschiedenen Gebieten erwiesene, ungewöhnliche Kreativität. Begabungen im Bereich Intuition/Erkenntnis und Gefühlsleben; verfügt über die Fähigkeit, Gefühle in Erkenntnis zu verwandeln; das Vorauswissen über zukünftige Vorgänge ist in äußerst hohem Maße zugänglich. Dies ist das Zeichen des Wassermanns; die sich drehenden Sterne stellen die beiden Interessenkonstellationen dar, die sich voller Hingabe und tiefem Verlangen auf die Erde richten. Die Figur hat ihren Kopf dem Stern des Inneren zugewendet, um dort Unterstützung und Leistung zu suchen.

Wenn sich jemand von dieser Karte besonders angezogen fühlt, so heißt das, daß Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl wichtige Themen sind. In dieser Zeit

soll beides im tiefsten Inneren wachsen, dieses neue Vertrauen und Wertbewußtsein soll im Außen sein Spiegelbild finden; ein tiefer Drang, jetzt etwas Neues einzubringen (Wassermann), jetzt etwas richtig zu machen.

### XVIII - DER MOND

»Der Wählerische, der Romantiker« - jemand, der die Eigenschaft besitzt, schwierige Situationen in positive Ereignisse verwandeln zu können; sein Wirkungskreis liegt in schwierigen Situationen und Beziehungen (Skarabäus); ein »Romantiker«, der hofft, nicht von anderen betrogen oder irreführt zu werden - wenig Toleranz für Selbstbetrug oder Illusionen; verfügt über ungewöhnliche Anziehungskräfte. Befindet sich oft in Situationen, wo zwischen zwei Themen, Situationen, Möglichkeiten oder Richtungen entschieden werden muß. Dies ist das Zeichen der Fische; alte Muster werden einer Prüfung unterzogen. Es ist eine Beziehungskarte: die Flitterwochen sind vorbei, der Alltag hat Einzug gehalten, die Zeit der ersten Schwierigkeiten beginnt, auch die Zeit, in der Dinge durchgestanden werden müssen. Ein tiefes Verlangen nach Harmonie und eine Sehnsucht, verlorene Harmonie wiederherzustellen. Man wird sich immer wieder vor schwere Entscheidungen gestellt finden: die zwei Türme, zwei Könige, zwei Schlüssel (Merkur - Kommunikation und Pluto -tiefes Unterbewußtsein). Die Schakale repräsentieren die Unfähigkeit zur Toleranz gegenüber Verblendung, Illusion, Täuschung bei sich selbst oder bei anderen Menschen; ist gut darin, Unehrlisches herauszufinden. Wer diese Karte zieht, wird sich jeder Selbsttäuschung stellen können, schwierige Entscheidungen treffen und problematische Beziehungen lösen können.



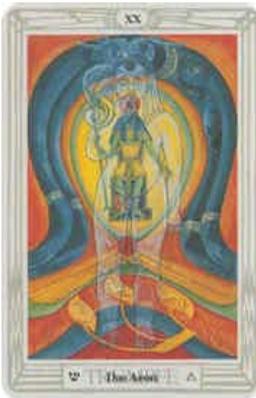
### XIX - DIE SONNE

»Der Urheber, Mit-Schöpfer, Mit-Handelnde« - ein Mensch mit ungewöhnlichen Fähigkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen oder in Gemeinschaften; ihm ist daran gelegen, kreative Talente oder Projekte zum Leben zu erwecken; strahlt wie die Sonne außerordentlich viel Energie, Vitalität und Kraft aus; »der Kos-



mische Tanz eines Paares auf dem grünen Berg der Kreativität«; kann gut in Gruppen oder im Team arbeiten - besonders interessiert an allem, was neu, originell und innovativ ist. Dies ist der Ort, wo Beziehungen zu einer Form von Kunst werden: die höchste Karte über gegenseitige Beziehungen, in denen jeder so sein kann, wie er ist. Alle Zeichen des Tierkreises sind vorhanden - damit wird die Fähigkeit illustriert, viele Menschen anziehen zu können. Die Bewegung zur Ganzheit (Regenbogen) vollzieht sich in der gemeinschaftlichen Arbeit.

Für einen Menschen, auf den diese Karte eine besondere Anziehungskraft ausübt, wird damit deutlich, daß Fragestellungen aus zwischenmenschlichen Beziehungen und gemeinschaftlicher Arbeit zur Zeit im Vordergrund stehen; eine Partnerschaft beginnt, mit anderen zusammen wird ein kreatives Projekt durchgeführt; in dieser Phase wird eine lange bestehende Beziehung mit neuem Inhalt erfüllt, aus Liebenden werden Freunde; es ist Zeit, mit anderen Menschen in Gruppen zu arbeiten.



## XX - DAS AON/JÜNGSTES GERICHT

»Der Analytiker, Bewerter, Seher« - ein Mensch, der dank seiner scharfen Wahrnehmung sehr genau erkennt, was man vollkommener oder »ganz« und wirksamer machen kann; die Gabe, Menschen zu motivieren und zu inspirieren; geht mit wachem Verstand und guter Urteilskraft vor; richtet sich gegen Kritiksucht, Berechnung und Kritik, die von anderen kommen oder gegen andere gerichtet sind; kann die Verantwortlichkeiten in Beruf und Familie leicht miteinander verbinden. Ein guter Kritiker, der in der Lage ist, sich intuitiv zu äußern und das unmittelbar Erlebte zu formulieren. Eine hohe Karte der Fruchtbarkeit, ein Schoß und drei Babies - eine Karte der Familie, große Fähigkeiten in der Verbindung von Familie und Beruf. Setze drei Kinder, Projekte, Berufswege in die Welt. Dies ist das Zeichen des Löwen; Kreativität - eine Feuerkarte (energievoll, vital, dynamisch).

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so ist das ein Hinweis darauf, daß er auf dem Weg ist, Strafen, Kritik und Berechnung hinter sich zu lassen,

die mit drei Aspekten des Selbst, mit Arbeit und Kreativität verbunden sind und sich auf wichtige Familienmitglieder und Beziehungen beziehen. Vielleicht gibt es in dieser Phase die Überlegung, eine Familie zu gründen. Der Wunsch, mit Urteilen anderer Personen oder sich selbst gegenüber besser umgehen zu lernen, Beruf und Familie miteinander zu verbinden sowie beides richtig machen zu können.

## XXI - DAS UNIVERSUM

»Die Vollendung, der Initiator« - ein Mensch, der in gleicher Weise über die Gabe verfügt, »das Alte zu vollenden« und »das Neue zu beginnen«; kann Veränderungen in Institutionen oder streng strukturierten Zusammenhängen in die Wege leiten; Wachstum und Evolution sind seine Anliegen; ökologisch verantwortungsbewußt; möchte unbedingt so viel wie möglich über das Universum und über verschiedene Völker erfahren; reist gern; die Fähigkeit, alle Einschränkungen und Limitierungen zu durchbrechen. Eine Karte über das Vorwärtsschreiten; die Sichel kehrt zum Auge des Horus zurück, die Aufgabe ist gelöst, jetzt kann etwas Neues beginnen. Vor dem einundzwanzigsten Geburtstag mußte eine Blockade durchbrochen werden (eine sexuelle Blockade); die Bereitschaft ist vorhanden, das eigene Innerste nach außen zu kehren, um diesen Schritt zu schaffen. Dampf tritt aus Mund und Nase der vier Figuren, sie sind lebendig geworden (die Kreativität lebt, ist voll entwickelt). Wenn man die Karte auf die Seite legt, zeigt sie ein menschliches Auge (das ganze Universum liegt in einem Auge, das die Dinge mit holistischen Blick betrachtet). Gesundheit und Fragen der Medizin sind zur Zeit wichtige Themen.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so deutet das darauf hin, daß etwas zu Ende geht und gleichzeitig etwas Neues beginnt; vielleicht steht eine längere oder kürzere Reise bevor, oder es wird erwogen, sich weiterzubilden; man möchte auf Veränderungen in einer Institution Einfluß nehmen, eine sexuelle Blockade lösen.



## Zusammenfassung der Kleinen Arkana und der Hofkarten



### AS DER SCHWERTER

#### »Mentale Klarheit, Erfindungsgabe und Originalität«

- lebhafter Intellekt, entscheidungsfreudig - diese Eigenschaft kann in den kommenden zwölf Monaten genutzt werden, besonders in den Monaten der Luftzeichen Wassermann, Zwillinge und Waage.

Wenn jemand diese Karte zieht, so deutet das die Gabe der mentalen Klarheit, Erfindungsgabe und Originalität an; geistige Regsamkeit, die man in den kommenden zwölf Monaten nutzen und einsetzen kann.



### ZWEI DER SCHWERTER - Frieden

»Frieden im Geiste« - hier geht es um die Entscheidung zwischen zwei Angelegenheiten, Situationen, Wahlmöglichkeiten, Beziehungen oder Richtungen. Für den Prozeß der mentalen Integration ist es wichtig, sich zwischen zwei Fragen entscheiden und sie in der blauen Lotusblüte der Weisheit in Harmonie verbinden zu können. Dies ist die Vereinigung von Dualitäten, Polaritäten und Oppositionen auf der Ebene des Verstandes. Astrologisches Symbol: *Mond in der Waage* - Frieden im Geistigen auf einer tiefen Ebene des Unterbewußten (das Schwert im oberen Bereich der Karte hält einen Halbmond); auf dieser Ebene kommen die Dinge ins Gleichgewicht (das Schwert im unteren Bereich der Karte hält das Zeichen der Waage). Fühlt sich jemand von dieser Karte angesprochen, so wird damit deutlich, daß zwei Angelegenheiten, Situationen, Wahlmöglichkeiten oder Beziehungen bereits auf der Ebene des Unterbewußtseins ineinander aufgegangen sind, daß die Gedanken in Bezug auf zwei Polaritäten nun *zur Ruhe* gekommen sind und die Person als Ausdruck dieser mentalen Integration bald äußere Zeichen wahrnehmen wird.

### DREI DER SCHWERTER - Kummer

»**Kummervolle Gedanken**« - diese Karte spiegelt mentale Muster wider, die man durch den Verstand erkennt. Sie zeigt an, daß die Person sich noch nicht von Mustern oder Ereignissen aus der Vergangenheit gelöst hat, die ihr immer noch Kummer bereiten. Dies ist auch ein Symbol für Dreiecksverhältnisse, erkennbar an den zwei oberen Schwertern, die vom Stoß eines dritten verborgen werden. Dieses Symbol deutet oft darauf hin, daß irgend etwas zwischen drei Menschen geklärt werden muß. Das dritte Schwert kann auch ein Ereignis darstellen, das die empfangenden und dynamischen Aspekte einer Person verbiegt und verletzt. Dies ist *Saturn in der Waage*: Gleichgewicht (Waage) kann nur in einem Schritt für Schritt sich vollziehenden Prozeß (Saturn) erreicht werden. Wenn jemand diese Karte zieht, so heißt das, daß ein früheres Leid nach wie vor ihr oder sein Denken beeinflusst; man möchte das entsprechende Muster loswerden, das diesem gegenwärtigen Kummer zugrundeliegt und ihn produziert. Dies ist innerhalb der kommenden drei Wochen oder Monate in einem Schritt für Schritt stattfindenden Prozeß des Ausgleichs möglich. Als unterstützende Karte für diesen Prozeß kann Die Kaiserin herangezogen werden.



### VIER DER SCHWERTER - Waffenruhe

»**Mentale Erweiterung, Entschiedenheit**« - diese Karte zeigt das mentale Verstehen einer Angelegenheit, Beziehung oder von etwas anderem, wo eine Entscheidung notwendig war, die jetzt auf allen vier Ebenen der Wahrnehmung stattgefunden hat: mental, emotional, spirituell und physisch (die vier Schwerter, die die Lotusblüte durchbohren). Dies ist *Jupiter in der Waage*: mentale Erweiterung (Jupiter), angesiedelt in einer Entscheidung und im inneren Gleichgewicht (Waage); mentale Regeneration (Farbe Hellgrün) aus dem tiefen spirituellen Kern (Hellgelb) heraus und auf vier Bewußtseinsebenen (Weiß/Flügelräder der Klarheit).

Von dieser Karte ausgehende Anziehungskraft weist auf eine zur Zeit sich vollziehende Erweiterung im eigenen Denken hin; diese Erweiterung und Regeneration



kommt von einer auf allen vier Bewußtseinsebenen gefundenen Lösung (Atempause). Vielleicht stellt die Person fest, daß sie/er neue Gedanken hat, für die sie/er noch nach einem Ausdruck sucht.



### FÜNF DER SCHWERTER - Niederlage

»**Angst vor Niederlage, Erinnerung an Niederlagen**« - diese Karte zeigt an, daß das Herz durch Furcht und Angst vor Niederlagen völlig durcheinander ist. Die Schwerter bilden einen auf die Spitze gestellten Stern. Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl haben einen Schlag erhalten, die Person hat Angst davor, noch einmal von vorn zu beginnen, da sie sich vor einer erneuten Niederlage fürchtet. Das Analysieren wird tendenziell überbetont, alte Muster werden hervorgeholt und überlagern die gegenwärtige Situation. Astrologischer Aspekt dieser Karte ist *Venus im Wassermann*: Angst vor einer Niederlage in einer neuen (Wassermann) Beziehung (Venus) oder Ängste vor einer Niederlage in Bezug auf eine neue Idee (Wassermann), mit der man selbst gefühlsmäßig eng verbunden ist (Venus).

Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so zeigt es an, daß die Furcht vor einer Niederlage ihr/sein Denken belastet. Vielleicht haben frühere Erfahrungen (Geschehnisse fünf Jahre zuvor) das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestört und verursachen jetzt die Angst der Person, eine neue Beziehung einzugehen oder eine neue Idee auszuprobieren, die einem eigentlich sehr wichtig ist. Der Wunsch, diese Angst zu überwinden, kann sich in den kommenden fünf Wochen oder Monaten erfüllen. Als Unterstützung kann die Karte Der Hohepriester herangezogen werden.



### SECHS DER SCHWERTER - Wissenschaft

»**Objektives, logisches, rationales Denken**« - hier geht es um starke analytische Fähigkeiten, um logisches, wissenschaftliches Denken, das sowohl im Inneren wie im Äußeren empfunden und durch das Kreuz dargestellt wird. Dies ist *Merkur im Wassermann*: Kommunikation (Merkur) über etwas völlig Neues (Wassermann) findet auf eine derart logische, objektive Art

statt, daß es von anderen leicht verstanden und angenommen wird.

Wer sich von dieser Karte angezogen fühlt, kann in der Kommunikation über einen neuen Gegenstand logisches, rationales und wissenschaftliches Denken einsetzen. Klar und objektiv wird die Sache damit weitergebracht, und dadurch verständlich und nachvollziehbar.

### **SIEBEN DER SCHWERTER - Vergeblichkeit**

»**Gedanken der Nutzlosigkeit**« - hier geht es um »*Was soll's ... das passiert ja doch nicht, weil... das kann ich nicht machen, weil ...*« Nutzlosigkeit bedeutet, etwas zu wollen und dabei der Meinung sein, daß man es doch nicht bekommt. Das Schwert in der Mitte repräsentiert das Ersehnte, die anderen sechs Schwerter stellen alle Gründe dar, weswegen man sich selbst weismacht- und glaubt -, daß man es nicht bekommen wird. Daraus entsteht das Gefühl von Nutzlosigkeit. Der astrologische Aspekt ist *Mond im Wassermann*: Tief im Unterbewußtsein (Mond) gibt es den Wunsch und das Verlangen, etwas Neues (Wassermann) in Gang zu bringen.



Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so bedeutet das, daß eine neue Idee in ihrer Entwicklung aufgehalten wird. Die Gedanken und Aussagen sollen begründen, warum man sie nicht weiter verfolgen kann; ein Gefühl der Resignation, des Aufgebens, der Sinnlosigkeit ist entstanden. Diese Stimmung wird vielleicht durch ein Ereignis, das vor sieben Jahren stattfand, eine frühere Niederlage oder Enttäuschung, ausgelöst. Der Wunsch, dieses Gefühl der Nutzlosigkeit zu überwinden, kann sich in den kommenden sieben Wochen oder Monaten erfüllen. Um diese neue Vorstellung mit Leben zu erfüllen, kann als Unterstützung die Karte Der Wagen herangezogen werden.

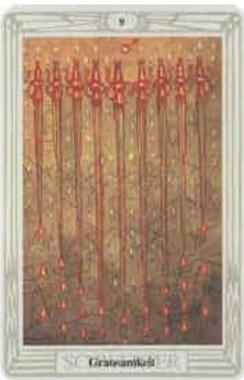
### **ACHT DER SCHWERTER - Einnischung**

»**Mentale Beeinträchtigung**« - hier gibt es die Tendenz, Situationen zu sehr zu analysieren; Zweifel, Verwirrung; immer wieder und wieder dieselben Themen, Situationen, Wahlmöglichkeiten, Richtungen usw. durch-



spielen. Dies ist *Jupiter in den Zwillingen*: Der Wunsch nach Erweiterung (Jupiter) bezieht sich auf jede Dualität, Opposition oder Paradoxie (Zwillinge). Man möchte sich geistig nicht festlegen, daraus entsteht dann eine Tendenz zur Unentschlossenheit (Zwillinge).

Die von dieser Karte ausgehende Anziehungskraft weist auf eine Person hin, die überanalysiert, sich über eine notwendige Entscheidung nicht im klaren ist oder an dieser zweifelt. Vielleicht gab es vor acht Jahren ein Ereignis, das eine ähnliche Erfahrung des Zweifels und der Verwirrung mit sich brachte. Man möchte die momentane Situation durch eine Entscheidung klären; eine Möglichkeit dafür wird sich in den nächsten acht Wochen oder Monaten bieten. Der Archetyp Ausgleichung kann beim Ausbalancieren und Abwägen der beiden Möglichkeiten und bei der Entscheidungsfindung als Unterstützungskarte gezogen werden.



### NEUN DER SCHWERTER - Grausamkeit gegen sich selbst

»Mentale Grausamkeit gegen sich selbst« - hier geht es um die Neigung, sich selbst geistig fertigzumachen, alte Wunden wieder aufzureißen. Versagensängste werden damit gefördert sowie das Gefühl, sich selbst aktiv herabzuwürdigen. Diese Karte ist eine Warnung, im Monat der Zwillinge in finanziellen Dingen möglichst keine Entscheidungen zu treffen und sich vor schlechten Denkmustern zu hüten, die durch einen im Zeichen der Zwillinge stehenden Mann auf die Person zurückgespiegelt werden könnten. Astrologischer Aspekt dieser Karte ist *Mars in den Zwillingen*: Dynamik, Energie und Kraft im negativen Denken (Mars) und die mentale Erniedrigung, die im Wesenskern der Persönlichkeit sowohl als dynamisch wie auch als annehmbar empfunden werden (Zwillinge). Im Hintergrund weint der Geist des Individuums, während sich die Persönlichkeit aus eigener Kraft niedermacht.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, weist das auf eine Fülle von Gedanken hin, mit denen dieser Mensch sich fertigmacht, im Intellekt grausam gegen sich selbst ist. Vielleicht kann die Person herausfinden, ob es neun Jahre zuvor eine vergleichbare Situation gab, und feststellen, ob hier ein wiederkehrendes

Schema durchbrochen werden müßte. Wenn dieser Wunsch besteht, so kann das in den folgenden neun Wochen oder Monaten geschehen, und die Person kann als Unterstützung die Karte Der Eremit heranziehen.

### **ZEHN DER SCHWERTER - Untergang**

»**Angst vor Ruin**« - Thema dieser Karte sind mentale Verzweiflung, Hilflosigkeit und Hoffnungslosigkeit gegenüber einer Beziehung (das durchbohrte Herz) oder finanziellen Dingen (die Waage im oberen Bereich der Karte). Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Sonne in den Zwillingen*: Man ist in der Lage, Polaritäten, Oppositionen und Paradoxien geistig zu einer Synthese zu bringen (Zwillinge); man hat Angst davor, daß etwas im Ruin enden könnte - besonders im Bereich der Gefühle oder der Finanzen.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, zeigt das Angst vor finanziellem Ruin oder vor großer Verletzung durch das Ende oder Auseinandergehen einer Partnerschaft. Die Person könnte vielleicht feststellen, daß es zehn Jahre zuvor eine ähnliche Situation gab, in der es entweder um Liebe oder um Geld ging - oder eine Verbindung von beidem -, die scheiterte. Der Wunsch, diese Angst vor dem Zusammenbruch zu überwinden, kann sich in den nächsten zehn Wochen oder Monaten erfüllen. Zur Unterstützung kann die Karte Das Glücksrad herangezogen werden, damit die Situation sich in Richtung auf eine positivere Entwicklung bewegt.



### **RITTER DER SCHWERTER**

»**Leidenschaftliches Denken**« - geistige Regsamkeit, Zielstrebigkeit und Entschiedenheit kommen hier aus einer emotional gestärkten Position. Der Ritter fliegt durch die Luft über das Wasser. Die drei Vögel sind Symbole für Körper, Verstand und Geist und bewegen sich in einer Einheit auf ein gemeinsames Ziel zu. Das lange Schwert ist *Yang* (das Männliche), der kurze Dolch ist *Yin* (das Weibliche); beide werden in harmonischer Bewegung geführt und eingesetzt. Dies ist die



Meisterschaft des leidenschaftlichen Denkens, die Entschlossenheit, erfolgreich zu sein und das Ziel zu erreichen.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, ist das ein Hinweis auf leidenschaftliche Gedanken, die den Weg betreffen, der auf ein bestimmtes Ziel hinführt. Der gesamte Mensch ist auf einer sehr tiefen Ebene darauf ausgerichtet und möchte sich auf allen Ebenen (besonders im mentalen Bereich) vorwärtsbewegen können, um eine bestimmte Aufgabe erfolgreich abschließen zu können.



### KÖNIGIN DER SCHWERTER

»**Intellektuelles Denken**« - »Die Maskenzerreißerin«. Masken, Rollen, Verteidigungspositionen - alles Aufgesetzte wird durchschaut und durchschnitten. Astrologischer Aspekt dieser Karte ist Luft in Luft: die Königin sitzt auf einer Wolke, sie verfügt über die Gabe des rein intellektuellen Denkens und kann das Schwert einsetzen, um falsche Fassaden durchzuhauen. Sie besitzt die Gabe mentaler Klarheit (die Kristallkrone auf ihrem Kopf), hat sich aber auch kindliche Unschuld und Neugier erhalten (das Kind über ihrem Kopf). Sie hält die abgetrennte Maske fest. Sie ist die Ratgeberin im Deck, die die Überheblichkeit im Selbst - auch in anderen Menschen - beseitigt, damit die wahre Natur zu erkennen ist.

Wer sich von dieser Karte angezogen fühlt, möchte die Rollen, Masken und Verstellungen aufdecken, die die wahre Persönlichkeit unter den kindlichen Eigenschaften verbergen, und er will auch seine intellektuellen Fähigkeiten entwickeln. Es könnte wichtig sein, in dieser Zeit jemanden um Rat zu bitten oder aber auch sich selbst als Ratgeber weiterzuentwickeln.

### PRINZ DER SCHWERTER

»**Der kreative, intuitive Denker**« - diesem Menschen ist daran gelegen, alle Behinderungen und Einschränkungen zu beseitigen, die geistige Kreativität verhindern. Dies sind die Elemente *Feuer und Luft* (schöpferisches, intuitives, spirituelles Denken). Die Farbe

Grün steht für das Schöpferische, Orange/Gelb für die Intuition. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist Wassermann, also geht es hier um *neue* Gedanken. Die Gestalt hält ihr Schwert hoch erhoben und ist bereit, alles Einschränkende, Starre und Festgefahrene durchzuschlagen. Die drei kleinen Gestalten im Vordergrund stellen drei Beziehungen dar, drei feste Vorstellungen oder drei Ebenen emotionaler Reaktionen, die das eigene kreative Denken einengen.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, ist das ein Hinweis auf das Bedürfnis, die eigene Fähigkeit zu schöpferischem, intuitivem Denken freizusetzen. Ein *neues* Wassermann-Verständnis ist dabei, sich durchzusetzen - alles, was einen in dieser Entwicklung behindert, soll durchtrennt werden.



## PRINZESSIN DER SCHWERTER

»Die Kämpferin gegen Stimmungen« - ein Mensch mit der hervorragenden Eigenschaft, Stimmungen von der Verstandesebene des Bewußtseins fernzuhalten. Dies ist die Verbindung der Elemente *Luft und Erde*: praktisches, realitätsbezogenes Denken auf stabiler Grundlage. Die Prinzessin bekämpft Launen, die mentale Klarheit verdunkeln könnten. Durch ihre Entschlossenheit zu diesem Kampf kann sie solche Launen verwandeln. In einer Hand hält sie das Schwert, ihre praktische geistige Klarheit, mit der anderen Hand berührt sie den Boden, einen Pfeiler mit Scheiben. Auf diese Weise behält sie Kontakt mit der Erde und kann von launenhaften Stimmungen nicht umgeworfen werden.

Für jemanden, der/die sich zu dieser Karte hingezogen fühlt, ist dies ein Hinweis auf außer Kontrolle geratene Launen, die die geistige Klarheit behindern. Man muß zu einem/einer *Kämpfer/in gegen Stimmungen* werden und sich vornehmen, Launen durch den Einsatz realitätsbezogenen Denkens umzuwandeln und dabei auf der Erde zu bleiben. Es kann sich hier auch um ein Zeichen dafür handeln, daß jemand solch ein/e *Kämpfer/in gegen Stimmungen* sein und anderen helfen kann, praktisches, produktives Denken zu entwickeln, um Launenhaftigkeit unter Kontrolle zu bringen.





### AS DER KELCHE

»**Emotionales Gleichgewicht**« - die emotionale Seite der Persönlichkeit weder über- noch unterbetonen; genau wahrnehmen, was im Wesensinneren vorgeht und dies ohne Rollen, Masken oder Verstellungen zum Ausdruck bringen. Keine Dichotomie. *Liebe zu sich selbst*: Das Selbst kann aus den Tiefen der eigenen Existenz genährt werden, dargestellt wird dies von dem Lichtstrahl, der in den Kelch gerichtet ist. In tiefer Hinwendung zur Geistigkeit ist das Gefühl vorhanden, daß das Spirituelle des Menschen die Persönlichkeitsstrukturen akzeptiert. Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so ist das ein Hinweis darauf, daß man diese Gabe zu emotionaler Ausgeglichenheit nutzen und im kommenden Jahr darauf bauen kann.



### ZWEI DER KELCHE - Liebe

»**Tiefe Liebesbeziehung**« - die Person erlebt gerade eine tiefe, wichtige Beziehung oder Familienbindung. Es könnte sich hier auch um ein Interessengebiet oder Hobby oder eine Form von kreativem Schaffen handeln, die mit Leidenschaft gepflegt werden und das Gefühlsleben im Gleichgewicht halten. Der astrologische Aspekt ist *Venus im Krebs*: große Liebe zur Natur, achtet auf Schönheit und Balance (Venus); besonderes Augenmerk auf die Familie und tiefgehende Beziehungen (Krebs).

Eine große Anziehungskraft dieser Karte weist auf eine tiefe, wirklich wichtige Liebe im Leben der Person hin. Das kann entweder eine Beziehung oder eine Form schöpferischer Tätigkeit sein. Diese Liebe möchte man jetzt ausleben und sich ihr ganz öffnen können.

### DREI DER KELCHE - Fülle

»**Emotionaler Überfluß**« - hier geht es um einen großen Reichtum an positiven Empfindungen, die man mit drei äußerst wichtigen Menschen in seinem Leben teilen möchte (drei überfließende Granatäpfelkelche). Die überfließende Emotionalität erscheint in den Lichtstrahlen, die nach Verbindung - das ist Merkur

(der Kommunikator, Bote) - mit einem für das Gefühlsleben wichtigen Menschen streben, vielleicht einem Familienmitglied (Krebs). Dies ist der Aspekt *Merkur im Krebs*.

Wer diese Karte zieht, erhält damit einen Hinweis auf überströmende Liebe und positive Empfindungen für drei sehr wichtige Menschen in ihrem oder seinem Leben. Diese Gefühle sollten gewürdigt werden, und man sollte jedem der drei Menschen von dieser Liebe, Wertschätzung und positiven Einstellung erzählen - kommunizieren Sie.



### VIER DER KELCHE - Üppigkeit

»**Emotionaler Luxus**« - Hier geht es darum, anderen Menschen emotionale Sicherheit und Zufriedenheit geben zu können, ihnen das Gefühl von Glück und Geborgenheit zu vermitteln, sie zu unterhalten und in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen. Eine hohe Wertschätzung für das Schöne und Besondere werden angezeigt. In dieser Zeit arbeiten die Umstände für einen Menschen, alles läuft wie von selbst. Man ist sich darüber im Klaren und weiß es auch im Unterbewußtsein, warum man sich jetzt so gut fühlt. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Mond im Krebs*: eine große Liebe zur Schönheit.



Wenn Sie diese Karte ziehen, so weist das darauf hin, daß Sie zur Zeit glücklich und zufrieden sind, sich geborgen und sicher fühlen. Aus dieser Situation heraus können Sie andere an Ihrem Wohlbefinden teilnehmen lassen, sie werden sich im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit fühlen. Ihre eigenen guten Stimmungen können Sie an andere Menschen weitergeben.

### FÜNF DER KELCHE - Enttäuschung

»**Emotionale Enttäuschung**« - dies ist der astrologische Aspekt *Mars im Skorpion*: Die Person befindet sich in einem Zustand der Enttäuschung und empfindet diese Belastung (Mars) noch sehr tief (Skorpion). Die Kelche sind aus Glas - ein Zeichen für Zerbrechlichkeit und ein Hinweis auf Verletzung oder Enttäuschung. Der Inhalt der Kelche ist verschüttet, verloren. Ob-



wohl die Lilien entwurzelt sind - Enttäuschung kann entwurzeln -, bilden die Wurzelknoten die Form eines Schmetterlings. Das heißt, daß uns eine Enttäuschung die Möglichkeit zur Transformation bieten kann. Wenn man sich einer Enttäuschung stellt und sie bewußt durchlebt, kann sie in etwas Positives umgewandelt und so schön wie ein Schmetterling werden.

Wenn jemand diese Karte zieht, so ist das ein Hinweis auf eine Enttäuschung, die man gerade jetzt oder in der Vergangenheit (vielleicht vor fünf Jahren) erlebt hat und noch als schwere, tiefgehende Belastung empfindet. In den kommenden fünf Wochen oder Monaten wird man diese Enttäuschung wahrscheinlich überwinden können, die Karte Der Hohepriester ist als unterstützende Karte geeignet.



### SECHS DER KELCHE - Genuß

»**Emotionaler Genuß**« - hier geht es um die Freude, die man selbst erlebt und anderen geben kann. Es könnte sich dabei um einen Skorpion-Menschen handeln, mit dem oder durch den man diese Freude genießt. Es ist der Aspekt *Sonne im Skorpion* angesprochen. Die zusammengerollten Schlangen sind das Symbol dafür, daß die Emotionalität in ihrem Wesen erneuert, wiederhergestellt oder geheilt wurde; die Kelche sind aus Kupfer, dem heilenden Metall. Die Absage an die Enttäuschung wird jetzt belohnt.

Wenn diese Karte sehr anziehend für eine Person ist, so ist das eine Aussage über einen Heilungsprozeß, der zu dieser Zeit im Gefühlsleben stattfindet. Eine Enttäuschung wurde überwunden, die Empfindungsfähigkeit ist wiederhergestellt und hat sich regeneriert. Man kann jetzt wieder genießen. Aus dieser Erfahrung der Freude kann man anderen ebenfalls Freude bereiten.

### SIEBEN DER KELCHE - Verderbnis

»**Emotionale Übertreibung**« - diese Karte bezieht sich auf das Sichgehenlassen im Selbst: Gewohnheiten oder Verhaltensmuster führen zu einem Raubbau der Energien einer Person. Gemeint sind damit Überarbeitung, Zügellosigkeit beim Essen, Trinken, Rauchen oder

Drogenkonsum und sexuelle Promiskuität. All dies zeigt Depressionen auf einer sehr tiefliegenden Ebene an. Der astrologische Aspekt der Karte ist *Venus im Skorpion*: weit innen (Skorpion) angesiedelte Depression, dabei der Wunsch (Venus), daß alles besser und angenehmer wird. Hang zum Selbstmitleid. Man ist sich auch durchaus bewußt, daß irgend etwas eine Depression verursacht und kennt auch die Methoden, dies im Negativen zu kompensieren; man möchte sich besser fühlen und erreicht das kurzfristig auch, findet so aber nicht zu einer langfristigen Besserung.

Wenn jemand diese Karte zieht, so ist das ein Hinweis auf eine Depression, die dieser Mensch gerade durchlebt. Seinen Kummer versucht er, durch irgendeine im Übermaß betriebene Aktivität zu lindern. In den kommenden sieben Wochen oder Monaten kann man dies vielleicht überwinden, die Karte Der Wagen kann als Unterstützung herangezogen werden.



#### ACHT DER KELCHE - Trägheit

»**Emotionaler Stillstand**« - man fühlt sich bis zum Äußersten übermüdet, ausgelaugt, erschöpft und leer. Der Hang, ohne Rücksicht auf die eigenen Grenzen zu geben und sich zu verausgaben. Der astrologische Aspekt ist *Saturn in den Fische*: das Bedürfnis nach Struktur, Disziplin (Saturn), besonders in Bereichen, die einem emotional wichtig sind (Fische). Diese Karte enthält eine Warnung: Die eigenen Energien sollen nicht bis zum Punkt der völligen emotionalen Erschöpfung verbraucht werden; Erschöpfung im Monat der Fische oder die Notwendigkeit, einem Fische-Menschen Grenzen zu setzen.

Wenn Sie diese Karte ziehen, kann das bedeuten, daß Sie emotional erschöpft, ausgelaugt oder überbeansprucht sind und sich leer fühlen. Man muß jetzt eine Struktur finden oder Disziplin entwickeln, um der Person bei der Eingrenzung dieser Überbeanspruchung zu helfen. Die Karte Ausgleichung der Großen Arkana kann dazu herangezogen werden, um in den kommenden acht Wochen oder Monaten den Prozeß zu unterstützen, in dem die Person dieses Verhaltensmuster der Übertreibung überwinden und ihr Gleichgewicht wiederfinden kann.





### NEUN DER KELCHE - Freude

»**Emotionale Erfüllung und Glück**« - hier wird eine erfüllte Situation in allen inneren und äußeren Lebensbereichen angezeigt, ein Gefühl von emotionaler Ganzheit. Der astrologische Aspekt ist hier *Jupiter in den Fischen*: emotionale Erweiterung (Jupiter) und die Fähigkeit, sich in die Tiefen der eigenen Gefühlswelt zu begeben, um Integration und Harmonie zu erlangen (Fische).

Wenn Sie diese Karte ziehen, befinden Sie sich gerade in einer Phase der Erweiterung Ihrer Emotionalität; Basis dafür ist ein Gefühl von Zufriedenheit und Erfüllung. Man kann sich tief in die eigene Gefühlswelt begeben, um die Empfindungen zu verbinden und auszugleichen.



### ZEHN DER KELCHE - Satttheit

»**Emotionale Befriedigung**« - dies ist das Gefühl der Zufriedenheit, das aus dem tiefsten Inneren aufsteigt und ausstrahlt; es ist das Gefühl des inneren Friedens, der nicht im Äußeren gründet. Der astrologische Aspekt ist *Mars in den Fischen*: Energie, Vitalität, Engagement, Leidenschaft und Enthusiasmus der Gefühle (Mars) werden in großer Erregung auf sehr tiefen inneren Ebenen erlebt (Fische).

Wenn jemand diese Karte zieht, so ist das ein Hinweis auf eine überaus große und leidenschaftliche Emotionalität und Lebendigkeit, die im Inneren erfahren wird und auch auf andere Menschen ausstrahlt. Man empfindet Frieden und Zufriedenheit.



### RITTER DER KELCHE

»**Der Optimist**« - ein Mensch, der anderen Auftrieb geben kann, zu weitherziger Liebe fähig ist und sich ganz und gar hingeben kann. Dies ist ein Zeichen des *Krebses*: Tiefe emotionale Beziehungen sind sehr wichtig; dieser Mensch ist gegenüber seiner Familie und ihm tief verbundenen Menschen loyal. Er kann über sein Ego hinauswachsen, auf emotionalen Stolz verzichten (Pegasus, das geflügelte Pferd, hat den Pfau - ein Sym-

bol des Stolzes - hinter sich gelassen). Dann stellt sich das Glück als emotionale Belohnung ein. Diese Karte ist *Luft und Wasser* - die Fähigkeit, Emotionalität und Intellekt miteinander zu verbinden.

Wenn Sie diese Karte ziehen, dann ist das ein Hinweis darauf, daß Fragen der Loyalität zu Familienmitgliedern oder Ihnen tief verbundenen Menschen von Bedeutung sind, daß Sie »Stolz im Ego« überwunden haben oder sich damit auseinandersetzen sollten. In dieser Phase ist die Eigenschaft lebendig, sich anderen gegenüber in völliger Offenheit und ohne Vorbehalte zu geben.

### KÖNIGIN DER KELCHE

»Die Meisterin der Emotionalität« - dieses Symbol steht für das Streben nach Aufrichtigkeit gegenüber dem Selbst. Die Königin steht in einem so starken Licht, daß man sie fast nicht sehen kann. Sie repräsentiert emotionales Gleichgewicht; jede im Inneren erlebte und verspürte Regung wird im Außen reflektiert: »Innen wie außen.« Sie kann Gefühle genau widerspiegeln und gut mit Kindern arbeiten (ihre Hand liegt auf dem Storch). Die Schale des Panzerkrebses, die sie hält, ist Symbol ihres Weges, den sie mit Hilfe der Gabe der Inspiration und emotionalen Motivation anderer Menschen zurücklegt. Die beiden Seerosen liegen in völliger Harmonie auf dem Wasser. Der Storch ist auch ein Sinnbild für die emotionale Wiedergeburt aus einer ausgeglichenen Haltung heraus. Diese Karte ist *Erde und Wasser* und bedeutet die Fähigkeit, im Umgang mit Gefühlen nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Wenn sich eine Person zu dieser Karte hingezogen fühlt, ist das ein Hinweis auf die Notwendigkeit, das emotionale Gleichgewicht zu finden und der Außenwelt genau mitzuteilen, was im eigenen Inneren vor sich geht. Aufgrund dessen kann man in dieser Zeit gut mit Kindern arbeiten oder sich aus einer ausgeglichenen Gefühlslage heraus gut mit beruflichen Fragen befassen.





## PRINZ DER KELCHE

»**Der Liebhaber**« - hier geht es um leidenschaftliche Empfindungen und um Verlangen. Glühende Gefühle kommen zum Ausdruck. Der Prinz ist ein Wesen mit starker Leidenschaft, er hält die Lotosblüte so, daß sie nach unten zeigt und ist bereit, sie jeden Moment loszulassen. Dies ist der *Skorpion* (die Schlange, der Adler, der Adlerhelm). Der Adler ist die höchste Form des Skorpions und steht für eine neue Sicht auf das eigene Gefühlsleben. Wenn einen der Adler über die Fluten der Emotionen trägt, besteht keine Gefahr, darin zu ertrinken. Dies ist das Element *Wasser*, ein Wasser von leidenschaftlicher Emotionalität.

Wer diese Karte zieht, erfährt etwas über seine große Fähigkeit zur Leidenschaft und über den Wunsch, die eigenen Gefühle mit allem Nachdruck zu zeigen.



## PRINZESSIN DER KELCHE

»**Emotionale Meisterschaft, frei von Eifersucht**« - die Prinzessin empfindet tiefe Liebe, hat sich allerdings durch Eifersucht und Besitzdenken hindurchgearbeitet. In einer Beziehung kann sie langanhaltende Emotionalität bieten, Loyalität und Hingabe (die Taube), doch immer aus einer Haltung innerer Freiheit heraus. Sie hat bereits losgelassen (die Lotosblüte fliegt frei durch den Raum). Diese innere Freiheit kann sie Schritt für Schritt durch Zielstrebigkeit (wie die Taube) erreichen, durch gefühlvolle, deutliche Kommunikation (wie der Delphin) und durch ein Gespür für emotionale Sicherheit (der Schwan, ein Symbol für emotionale Transformation). Die Kristalle auf ihrem Mantel stellen ihre klare Wahrnehmung dar, ihre Fähigkeit, die Dinge deutlich zu erkennen. Die Wirbel sind Seeschlangen, die für emotionale Erneuerung stehen. Diese Karte ist *Feuer und Wasser*, die Fähigkeit, eine Haltung spiritueller Liebe zu erlangen - meisterliche Liebe.

Wenn jemand diese Karte zieht, ist das ein Hinweis darauf, daß sie/er Besitzdenken und Eifersuchtsgefühle in einem gewissen Maß überwunden hat und nun in Loyalität und Treue tiefe Liebe empfinden kann, jedoch immer mit einer gewissen Distanz.

## AS DER STÄBE

»Die Fackel des Feuers« - ein Symbol für die Entdeckung, das Erwachen und die Verwirklichung des Selbst in einem Kernbereich der eigenen Existenz. Dies ist die Erkenntnis von Aspekten des Selbst in solcher Deutlichkeit, daß daraus der Wunsch entsteht, alle Blockaden, Hindernisse und Widerstände, alles Negative auszubrennen, um so die volle Entfaltung des eigenen Potentials zu ermöglichen.

Wer diese Karte zieht, verspürt ein tiefes spirituelles Verlangen nach Entdeckung und Verwirklichung des Selbst; die Person kann sich für die Dauer eines Jahres auf dieses Verlangen stützen.



## ZWEI DER STÄBE - Herrschaft

»Spirituelle Regentschaft, Macht« - ein Zustand der Integration und optimalen Ausgeglichenheit. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Mars im Widder*: Mars zeigt dynamische Kraft, Energie, Verantwortung und ein leidenschaftliches Wesen. Widder ist der Pionier, Tatmensch, Abenteurer, der in eine neue Richtung geht, allerdings nur auf der Grundlage seiner ganzen Macht, Herrschaft und Ausgeglichenheit (die beiden Stäbe sind verbunden).

Wenn jemand sich zu dieser Karte hingezogen fühlt, ist dies ein Hinweis auf einen sehr starken spirituellen Antrieb, Neues zu beginnen, ein Pionier zu sein. Dynamische Energie und Führungsqualitäten streben nach Ausdruck.



## DREI DER STÄBE - Tugend

»Spirituelle Integrität, Wahrhaftigkeit« - hier geht es um den Blick auf das Selbst und auf äußere Situationen vom Standpunkt größter Integrität, Wahrhaftigkeit und Kompromißlosigkeit aus. Diese Karte ist der Aspekt *Sonne im Widder*: Gemeint ist entweder der Monat des Widders oder eine Person, die im Zeichen des Widders steht; in den drei Aspekten des Selbst soll



man keinen Kompromiß eingehen: Körper, Verstand, Geistigkeit (das sind die drei miteinander verbundenen Stiele der Lotosblumen).

Die Anziehungskraft dieser Karte kann darauf hinweisen, daß Ehrlichkeit und Integrität zur Zeit wichtige Themen sind. Aus einem tiefen spirituellen Bedürfnis heraus möchte man auf allen Ebenen seine Integrität bewahren.



### VIER DER STÄBE - Vollendung

»**Spirituelle und holistische Vollendung**« - der holistische Blick auf das Selbst und auf äußere Situationen ist hier gemeint; die Betrachtung aller Aspekte des Selbst sowie die Erkenntnis, wie sie ein Ganzes bilden und wie die Dinge sich zusammenfügen. Dies wird im Symbol des Rades wiedergegeben. Astrologischer Aspekt dieser Karte ist *Venus im Widder*: von seinem Gefühl her möchte das liebende Wesen (Venus) eine neue Richtung einschlagen oder neue emotionale (Widder) Erfahrungen machen. Ein Aspekt des Selbst ist dabei, sich zu vollenden, während ein anderer Aspekt sich auf etwas Neues konzentrieren möchte.

Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so heißt das, daß zur Zeit etwas in ihm seine Vollendung erfährt und man gern etwas Neues beginnen möchte. Es ist auch die Fähigkeit zu holistischer Betrachtungsweise der Dinge angesprochen.



### FÜNF DER STÄBE - Streben

»**Geistige Frustration, Konflikt**« - hier gibt es fehlende Übereinstimmung, Unruhe oder Streben, die entweder auf einen Menschen bezogen sind, der im Zeichen des Löwen steht, oder auf die eigene Kreativität (was man aus seinem schöpferischen Potential macht oder nicht macht). Astrologischer Aspekt dieser Karte ist *Saturn im Löwen*: Man fühlt sich mit Grenzen und Einschränkungen konfrontiert, oder man möchte Schritt für Schritt (Saturn) so weit gehen können, wie es für den eigenen schöpferischen Ausdruck notwendig ist (Löwe). Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt,

ist das ein Hinweis auf eine tiefgehende Frustration, auf stark empfundene Konflikte oder Unruhe, die mit der eigenen schöpferischen Ausdruckskraft in Verbindung stehen; vielleicht fühlt man sich auch durch einen Löwe-Menschen in der eigenen Kreativität eingeschränkt. Bei einem Blick auf ihre Lebensgeschichte könnte die Person feststellen, ob fünf Jahre zuvor ebenfalls dieses Muster oder dieser Eindruck vorhanden war. Man spürt sehr deutlich die Notwendigkeit, diese Enttäuschung unbedingt in den kommenden fünf Wochen oder Monaten zu überwinden; als Unterstützung in diesem Konflikt kann die Karte Der Hohepriester herangezogen werden.

### SECHS DER STÄBE - Sieg

»**Spirituelle Wiederbelebung und Erweiterung**« - hier geht es um einen »Hauptgewinn«, Durchbruch, um die Verwirklichung des Selbst auf einer sehr tiefen Ebene. Astrologischer Aspekt ist *Jupiter im Löwen*: Erweiterung und Glück (Jupiter) in Bereichen der Kreativität, Erkenntnis und Wahrnehmung (Löwe). Es könnte sich dabei um einen wichtigen Schritt gemeinsam mit einem Löwe-Menschen handeln oder um einen Sieg, der sich im Monat des Löwen einstellt.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so ist das ein Hinweis, daß in Fragen der Kreativität, Erkenntnis oder Wahrnehmung ein großer Schritt getan wurde.



### SIEBEN DER STÄBE - Tapferkeit

»**Spirituelle Mut, Tapferkeit**« - hier geht es um die Charaktertiefe, die man durch Lebenserfahrung gewinnt. Astrologischer Aspekt ist *Mars im Löwen*: eine Vorwärtsbewegung in neue Richtungen aus einer Position des Mutes und der Tapferkeit (Mars), die zu vollem schöpferischem Ausdruck befähigt (Löwe). Ein deutliches Bewußtsein der eigenen Werte, der Mut zu bestehenden Risiken. Dies steht mit der Kundalini-Energie in Verbindung, man hat Rückgrat, spirituelle Energie entsteht. Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt,



ist dies ein Hinweis auf zunehmenden spirituellen Mut, auf die Bereitschaft zu Risiken, um spirituelles Wachstum zu erlangen und auf erwachende spirituelle Energie. All dies drängt zu einer schöpferischen Form.



### ACHT DER STÄBE - Schnelligkeit

»**Spirituelle Geschwindigkeit, Eile, Beschleunigung**« - die Fähigkeit, intern ablaufende Prozesse geschickt zu handhaben; man möchte etwas Verfallenes, eine Blockade, ein Hindernis oder einen Widerstand durch Aktivität aufheben. Mit diesem Versuch soll eine schwierige Situation durch direkte, deutliche und zum passenden Zeitpunkt einsetzende Kommunikation eine positive Richtung erhalten. Dies ist die Konstellation *Merkur im Schützen*: deutliche und direkte Kommunikation (Merkur), die schwierige Situationen in positive Richtungen wendet (Schütze). Eine spirituelle Brücke führt zur Ganzheit (Regenbogen), wenn man seine Intuition und spirituelle Vision (der Kristall) einsetzt.

Wenn jemand diese Karte zieht, ist das ein Hinweis darauf, daß die Person spirituelle Energie in einer hohen Intensität und sehr schnell verarbeitet. Vielleicht fühlt man sich getrieben und möchte direkt und offen das vermitteln, was man erlebt.



### NEUN DER STÄBE - Stärke

»**Spirituelle Stärke, Kraft und Macht**« - hier ist innere Stärke angesprochen, die Stärke in Gedankenaustausch, Erkenntnis, Intuition und Vision. Dies sind *Sonne und Mond im Schützen*: bewußte Wahrnehmung (Sonne) unserer äußerlichen Kraft und Vertrauen in unsere innere Stärke (Mond).

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, zeigt dies ein ausgeglichenes Gleichgewicht zwischen den männlichen und den weiblichen Aspekten spiritueller Stärke an, die sich im Inneren vereinigen. Intuition, Erkenntnis und spirituelle Vision nehmen zu; die Fähigkeit, diese neue, verstärkte spirituelle Bewußtheit mit anderen Menschen zu teilen, ist größer geworden.

## **ZEHN DER STÄBE - Unterdrückung**

»**Spirituelle Zurückhaltung, Einengung**« - die Selbstunterdrückung ist hier angesprochen oder Zurückhaltung im Austausch der Meinungen, da man sich der Reaktionen nicht sicher ist. Astrologischer Aspekt ist *Saturn im Schützen*: jemand wird durch zwei Angelegenheiten, Wahlmöglichkeiten, Menschen, Beziehungen unterdrückt. Vielleicht gibt es auch zwei Dinge, die man gern mit anderen teilen möchte (Schütze), sich dabei jedoch zurückhält, weil man nicht sicher ist, wie das aufgenommen würde (Saturn).

Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so weist dies auf einen Prozeß innerer Selbstunterdrückung hin, die die Ausdrucksmöglichkeit der spirituellen Identität dieser Person erstickt. Man lebt in der Angst, daß diese Identität nicht verstanden oder akzeptiert werden könnte. Dies kann ein bereits seit langer Zeit bestehendes Muster von Selbstbeschränkung sein, vielleicht wird bei einem Blick zurück deutlich, daß vor zehn Jahren dieselben Gefühle vorhanden waren. Man möchte diese Selbstunterdrückung unbedingt in den kommenden zehn Wochen oder Monaten überwinden; die Karte Das Glücksrad kann herangezogen werden, um bei der Verwandlung dieser Zurückhaltung in eine positivere Haltung zu helfen.



## **RITTER DER STÄBE**

»**Der spirituelle Evolutionär**« - dies ist der Revolutionär des Positiven, der den Wandel mit sich bringt. Der Ritter drängt vorwärts und will unsere Sicht der Dinge, unsere Wahrnehmung der Welt ändern. Er hält das As der Stäbe in seinen Händen, um damit jede Blockade und jeden Widerstand auf seinem Weg auszumerzen. Jede schwierige Situation kann er in eine positivere Richtung wenden (der Skarabäus auf der Pferddecke zeigt dies an). Er ist in der Lage, alte Überzeugungen hinter sich zu lassen, Wiedergeburt und Wandel zu bewirken (die Rüstung aus Reptilienhaut), und er verfügt über eine starke visionäre Kraft, mit der er den Übergang des Inneren in die äußere Welt (das Einhorn) erkennen kann. Dies ist *Feuer und Feuer*, die verdoppelte Kraft, gepaart mit Erkenntnis, Intuition und Wahrnehmung.



Wenn sich eine Person von dieser Karte angezogen fühlt, so ist das ein Hinweis auf Evolution und Wandlung auf einer sehr tiefen, wesentlichen Ebene; alte Vorstellungen zerfallen, Blockaden und Hindernisse werden ausgebrannt, um neuen, erweiterten Erkenntnissen und spiritueller Geburt Raum zu geben.



## KÖNIGIN DER STÄBE

»Die **spirituelle Selbsterforschung/-entdeckung**« - die Königin ist die »das Selbst Erkennende«; sie will ihre Identität erfahren. Dies sind die Elemente *Feuer und Wasser*: Sie trägt das Zeichen der Fische auf ihrer Brust; wenn Feuer und Wasser in einem alchemistischen Prozeß zusammenkommen, entsteht Wasserdampf. Die Königin der Stäbe ist mit Fähigkeiten zu ständiger Wandlung und Transformation verbunden. Im ursprünglichen Bild der Königin hatte sie schwarzes Haar und einen Panther als Begleiter. In ihrem Prozeß der Selbstfindung wurde ihr Haar braun, aus dem Panther wurde ein Leopard. Als sie sich ganz erkannt hatte, wurde ihr Haar feuerrot, und als sich der Leopard in einen Löwen zu verwandeln begann, bannte sie ihn in seinem Wesen, um diese Veränderung zu verhindern. Sie wollte ihn als Erinnerung an die dunklen Orte (die schwarzen Flecken) ihrer Herkunft und ihres Weges bewahren. Der Pinienzapfen ist ein Symbol für Wachstum und Evolution. Diese Königin ist die Figur, die ihre Selbsterkenntnis aus dem Inneren nach außen in die Welt bringt.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, wird damit ein Prozeß der Selbstfindung, ein starkes Bedürfnis nach besserer Kenntnis und genauerem Verständnis des eigenen Selbst angezeigt.

## PRINZ DER STÄBE

»**Geistige Kreativität**« - der Prinz kann schöpferische Kräfte erkennen und nutzen. Dies ist der *Löwe* (Kreativität und Führung). Die Zügel des Löwen sind gelockert, die Kreativität wird weder eingeschränkt noch zurückgehalten; alles bewegt sich nach vorn (die Beine des Prinzen bilden eine Vier). Das Grün in den Augen

des Löwen und an der Unterseite des Wagens zeigen ebenfalls kreative Kraft an. Der Prinz wird seine Schöpferkraft in die Welt bringen; dies sind die Elemente *Erde und Feuer*. Das Feuer ist in den Wagen eingebunden - so entsteht mehr Hitze und mehr Intensität in der Zuwendung. Der Prinz kann erkennen, wie innere Kreativität in der Welt ihren Ausdruck finden kann. Er empfindet eine tiefe Liebe zu allem Schöpferischen (die Lotosblüte an seinem Herzen), zur Selbsterkenntnis und der Fähigkeit zur Selbstverwirklichung, um erfolgreich seine Aufgabe anzugehen (der Strahlenkranz).

Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so weist das auf ein tiefes spirituelles Bedürfnis dieses Menschen hin, sein schöpferischen Fähigkeiten freizusetzen und zum Ausdruck zu bringen.



## PRINZESSIN DER STÄBE

»**Spirituelle Selbstbefreiung**« - die Prinzessin strebt nach Freiheit, vor allem danach, frei von Angst zu sein (der Tiger ist ein Symbol für Angst). Sie hat den Tiger völlig unter Kontrolle und hält ihn am Schwanz fest. Sie hat die Angst total überwunden. Der Sonnenstab, den sie trägt, ist ein Symbol für ihre Fähigkeit, mit voller Lebensenergie neue Richtungen einzuschlagen. Die Angst, die sie überwunden hat, verbrennt als Opfergabe auf dem Altar. Die Prinzessin kann völlig nackt und schutzlos sein, da sie nichts fürchten muß. Die Kenntnis ihres Selbst ist nach der Überwindung einer besonders starken Angst (die Antenne) wesentlich größer geworden. Dies ist der *Widder* (die Hörner auf dem Altar), es sind auch die beiden Elemente *Luft und Feuer*, die eine größere Fähigkeit zur Überwindung von Ängsten auf den Ebenen der Spiritualität und des Intellekts anzeigen.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, so ist das ein Hinweis darauf, daß man sich einer besonders großen Angst gestellt und sie überwunden hat, daß diese Person neue Lebenskraft verspüren wird, sobald diese Angst keinen Boden mehr hat. Im Inneren ist dies bereits geschehen; auch eine neue Erkenntnis des Selbst wird sich einstellen.





## AS DER SCHEIBEN

»Geerdet, praktisch, geordnet« - großer Erfolg ist möglich, wenn man sich in Kontakt mit der Erde oder der eigenen Mitte befindet, praktisch und »ordnend« veranlagt ist, nicht »mit dem Kopf in den Wolken« lebt (die große Münze in der Mitte des Bildes ist das Symbol hierfür). Dies bedeutet Erfolg auf allen Erfahrungsebenen: mental, emotional, spirituell und physisch (die vier Flügel). Hier ist die Einheit der physischen und spirituellen Aspekte des Selbst. Der höhere Aspekt des Selbst wird davon bestrahlt und läßt ihn zu physikalischer Realität erstehen.

Wenn jemand diese Karte zieht, so ist das ein Hinweis auf diese Gabe, alles solide und praktisch zu ordnen - für den Verlauf des kommenden Jahres kann die Person sich darauf verlassen.



## ZWEI DER SCHEIBEN - Wechsel

»Physisches Durchschreiten, Wandlung« - diese Zeit des Sich-Wandelns ist notwendig, um das Gleichgewicht im Leben wiederherzustellen. Die Ouroboroschlange ist ein östliches Symbol der Ganzheit. *Yin/Yang*, dargestellt durch Schwarz und Weiß, bedeutet Balance, die durch Wandel, »die einzig wirkliche Konstante«, entsteht. Dies ist der astrologische Aspekt *Jupiter im Steinbock*: umfassende, positive Veränderung (Jupiter), die sich im Äußeren vollzieht und dadurch sicherer, stabiler und fester wird (Steinbock). Wenn das Bild auf der Seite liegt, so zeigt es sich als Unendlichkeitssymbol, als Zeichen für Unbegrenztheit in Raum, Zeit, Entfernung, Menge, ein Symbol des unendlichen Universums, die höchste Stufe der Ausdehnung (Jupiter), den endlos fort dauernden Wandel.

Wenn sich jemand von dieser Karte angezogen fühlt, wird damit angezeigt, daß die Person sich mitten in einer tiefgreifenden Veränderung befindet, in der sie sich wieder ausdehnen und das Gleichgewicht ihres äußeren Lebens, ihrer physischen Existenz wieder erlangen wird. Es wird geraten, sich mit diesem Wandel zu bewegen und nicht dagegen anzukämpfen, da er sich ohnehin vollziehen wird - ob man das nun will oder nicht.

### DREI DER SCHEIBEN - Arbeit

»**Physisches Beharren, Zähigkeit, Ausdauer**« - hier geht es darum, jede äußere Situation mit vorwärtstreibender Energie zu erfüllen. Ungeachtet aller Schwierigkeiten, Blockaden oder negativen Strömungen (Wogen aus Schlamm) bleibt man beharrlich. Auf der Grundlage einer Klarheit (blaues Licht) von Verstand, Herz und Tun (die drei roten Räder) wird man auf einer hohen Ebene von Energie und Beteiligung aktiv. Dies ist der astrologische Aspekt *Mars im Steinbock*: Mit dynamischer Energie (Mars) werden die Dinge sicherer und greifbarer (Steinbock).

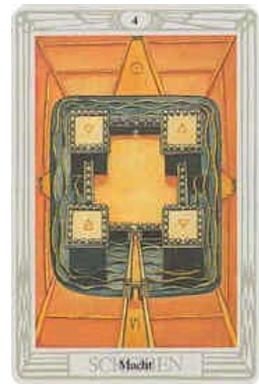
Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis auf eine äußere Situation, in der Sie beharrlich bleiben sollen und sie durchstehen müssen, egal, wie schwierig und enttäuschend die Aufgabe sein mag. Sie verfügen über ein großes Maß an dynamischer Energie, auf die Sie sich in dieser Angelegenheit stützen können.



### VIER DER SCHEIBEN - Macht

»**Physische Kraft, Vitalität, Macht**« - man verfügt über die in der eigenen Person liegende Energie, Kraft und Vitalität. Dies ist das Gefühl der Selbstgewißheit, Selbstzweifel sind kaum vorhanden. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Sonne im Steinbock*: das Bedürfnis, Bestreben und das Verlangen nach Ausdruck der persönlichen Lebens- und Schöpferkraft in der äußeren Welt. Die vier Türme sind ein Symbol für die voll erschlossene Kraft auf allen vier Ebenen: mental, emotional, physisch und spirituell. Aus den vier Türmen formt sich das Bild eines Gebäudes, einer gut befestigten, stabilen Burg; dies ist eine solide Grundlage (Steinbock).

Wenn jemand diese Karte zieht, so ist das ein Hinweis darauf, daß Kraft und Macht zur Zeit ein Thema dieser Person sind. Sie wünscht sich mehr Selbstsicherheit und möchte ihre Vitalität und Kreativität in der äußeren Welt ausleben können. Diese Fähigkeit kann auf allen vier Ebenen erschlossen und genutzt werden.





## FÜNF DER SCHEIBEN - Quälerei

»**Physische Unruhe, Ängstlichkeit, Grübeleien**« - Finanzen, Gesundheit, äußere Situationen oder Beziehungen bereiten zur Zeit Kummer. Das Leben selbst und das Nachdenken darüber führen einen immer wieder in die Vergangenheit oder in die Zukunft, immer aber weg von der Gegenwart. Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Merkur im Stier*: Unbehagen über Kommunikationsformen (Merkur) und wie man dabei mit seiner Botschaft »herüberkommt« (Stier). Dies ist (wie die Fünf der Schwerter) der Stern, der auf der Spitze steht; Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl der Person haben einen Schlag erhalten, Zweifel und Unruhe halten den Menschen jedoch nur in einem Zustand der Ängstlichkeit gefangen.

Wenn Sie diese Karte ziehen, machen Sie sich anscheinend gerade finanzielle oder gesundheitliche Sorgen, oder Sie sind über eine andere Situation Ihres Lebens beunruhigt. Sie zweifeln daran, ob Sie selbst mit dieser Angelegenheit fertigwerden, besonders, ob Sie mit anderen Menschen zusammenkommen und sich verständigen können. Vielleicht gab es in Ihrem Leben vor fünf Jahren schon einmal eine ähnliche Situation. Dieses »Besorgnis«-Muster möchte man überwinden, und die Karte Der Hohepriester kann einen dabei in den nächsten fünf Wochen oder Monaten unterstützen.



## SECHS DER SCHEIBEN - Erfolg

»**Physische Leistung, Fertigkeiten**« - dies ist die Karte mit dem astrologischen Aspekt *Mond im Stier*. Im Unterbewußtsein (Mond) gibt es das tiefe Verlangen nach greifbaren Resultaten; man möchte Ergebnisse der eigenen Anstrengungen oder Bemühungen (Stier) sehen. Hier geht es um Erfolg, um Weiterkommen in allen Lebensbereichen - das kann man durch die Bereitschaft zu einem Schritt für Schritt stattfindenden Prozeß (Saturn) erreichen. Man ist bereit, Risiken einzugehen und sich auszudehnen, wenn eine Gelegenheit dazu gegeben ist (Jupiter). In der Angelegenheit, um die es gerade geht, ist man auch zu emotionalem Engagement (Venus) und auch dazu bereit, Vertrauen in die eigene Intuition (Mond) aufzubringen. Über die eigenen Ziele

kann man sich effektiv (Merkur), voller Energie, Lebenskraft und Anteilnahme mit anderen verständigen (Mars).

Wenn Sie diese Karte ziehen, ist das ein Hinweis auf das tiefe Verlangen, in einer bestimmten äußeren Angelegenheit Erfolg zu haben. Diese Karte gibt einen wertvollen Rat, wie man den gewünschten Erfolg erreichen kann: Man braucht Risikofreude, Engagement, Vertrauen in die eigene Intuition, muß sich in aller Offenheit mitteilen und voll auf die Sache einlassen.

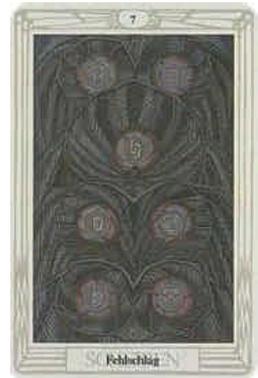
### **SIEBEN DER SCHEIBEN - Fehlschlag**

»**Physisches Versagen, Erfolglosigkeit**« - hier geht es um die Angst vor Versagen oder davor, versagt zu haben. Die Versagensangst kann sich auf Finanzen, auf die Gesundheit, zwischenmenschliche Beziehungen oder andere, äußere Situation beziehen (Scheiben). Der astrologische Aspekt dieser Karte ist *Saturn im Stier*. Schritt für Schritt vorgehen, um etwas für das Selbst greifbar oder produktiv werden zu lassen; Erfolglosigkeit ist ein Ergebnis vorschnellen Handelns, man hat nicht einen Schritt nach dem anderen gemacht. Diese Karte warnt vor finanziellen Entscheidungen im Monat des Stiers, beziehungsweise davor, daß im Monat des Stiers Versagensängste entstehen können. Es kann sich hier auch um die Versagensangst gegenüber einem Stier-Menschen handeln.

Wenn jemand diese Karte zieht, ist das ein Hinweis auf Versagensängste, die an der Person nagen: Angst davor, in finanziellen Dingen, gesundheitlich oder in zwischenmenschlichen Beziehungen Fehler zu machen. Vielleicht stellt sich heraus, daß es bereits sieben Jahre zuvor eine ähnliche Situation wie die jetzige gegeben hat. Diese Versagensängste kann man in den kommenden sieben Wochen oder Monaten überwinden, die Karte Der Wagen kann dabei als Unterstützung herangezogen werden.

### **ACHT DER SCHEIBEN - Umsicht**

»**Physische Vorsicht, Sorgfalt, Weisheit**« - Ausgeglichenheit und Integration sind die Basis für das Wirken





der Weisheit; diese Basis soll während einer Phase des Wandels bedeckt oder geschützt sein. Astrologischer Aspekt dieser Karte ist *die Sonne in der Jungfrau*: Man achtet aufmerksam auf Schönheit, Ordnung, Balance, Maß und Einzelheiten. Hier wird das Bewußtsein angesprochen, daß man das Selbst im Äußeren weder zu weit ausdehnen noch zu eng halten soll, es agiert aus der Integration und aus der Nähe zum Zentrum heraus. Wenn jemand diese Karte zieht, ist das ein Hinweis darauf, daß er/sie mit Umsicht in Wachstum und in Lebenserfahrung weiterkommen sollte. Diese Bewegung muß in Ruhe und mit viel Aufmerksamkeit für die einzelnen Gegebenheiten Ihres äußeren Lebens erfolgen, Sie dürfen die Bedeutung einer gewissen Ordnung und Struktur in Ihrem Leben nicht mißachten.

### NEUN DER SCHEIBEN - Gewinn



»**Materieller Profit, Vorteil, Gewinn**« - diese Karte zeigt Gewinn auf allen Ebenen an - mental, emotional, physisch, finanziell und spirituell. Der astrologische Aspekt ist *Venus in der Jungfrau*: materieller Vorteil aus äußeren Projekten, Beziehungen oder Situationen (Venus). Man sorgt sich um das Körpergewicht, um finanziellen Zugewinn oder Verlust und kümmert sich um diese Fragen.

Wenn Sie diese Karte ziehen, dann sind Ihr Körpergewicht oder Fragen Ihrer finanziellen Situation zur Zeit anscheinend wichtig für Sie. Vielleicht möchte man auch aus einer zwischenmenschlichen Beziehung gern mehr machen.



### ZEHN DER SCHEIBEN - Reichtum

»**Materielles Wohlergehen, Überfluß, Reichtum**« - diese Karte zeigt den astrologischen Aspekt *Merkur in der Jungfrau*: die Fähigkeit, mit einer Vielzahl von Ideen oder vorhandenen Materialien umgehen zu können (Merkur). Ein Überfluß an Kommunikation und Information (Merkur) wird auf geordnete, schöne und ausgeglichene Weise dargeboten (Jungfrau). Diese Art von Reichtum und Wohlergehen auf allen Ebenen des Bewußtseins findet in der äußeren Welt ihren Ausdruck.

Wenn jemand diese Karte zieht, so kann das ein Hinweis darauf sein, daß die äußere Welt ihren Überfluß für diesen Menschen bereithält - vielleicht kommt eine Erbschaft, vielleicht unerwarteter Reichtum. Hier geht es auch um die Gabe zu ergiebiger Kommunikation, die in angenehmer, geordneter Weise stattfindet.

### RITTER DER SCHEIBEN

»**Der Arzt, der Heiler**« - diese Karte zeigt den Diagnostiker, der sehr intensiv mit Gesundheit befaßt ist. Es geht um die Elementekonstellationen *Erde und Erde*: Er kümmert sich um die Pflege des Körpers. Die Gestalt trägt den Dreschflegel und möchte der Welt die Ernte einbringen. Die Sonnenscheibe ist ein Symbol für Gesundheit und finanzielles Wohlergehen. Astrologisch ist dies der *Löwe*: der Löwe zeigt sich auf der Sonnenscheibe. Er ist der Leiter, ein Führer (das zeigen der Löwe und das gehörnte Tier auf seinem Helm). Für die körperliche Gesundheit ist dies eine der höchsten Karten.

Wenn sich jemand von dieser Karte besonders angezogen fühlt, so zeigt sich darin ein großes Interesse am Körper und an guter Gesundheit; man achtet sehr auf die eigene Gesundheit und kann auch anderen Menschen in Fragen des Körperbefindens helfen.



### KÖNIGIN DER SCHEIBEN

»**Die Ernährungskundige**« - hier geht es um gute Lebensführung, gesunde Nahrung und die natürliche Umwelt. Die Königin thront auf einer riesigen Ananas, sie pflegt sorgfältig ihren Körper, um in einem Zustand natürlicher Gesundheit zu bleiben. Sie kann ungesunde Ernährungsgewohnheiten ablegen (das zeigt ihre Kleidung aus Reptilienhaut) und ist in der Lage, ein harmonisches Erscheinungsbild des Körpers zu bewahren. Die Königin schaut zurück zu den kargen Wüsten der Vergangenheit, die sie auf ihrem Weg zum Überfluß hinter sich gelassen hat. In ihren Händen hält sie vorsichtig die Welt; dies ist eine Kombination des Sternzeichens *Widder* mit den Elementen *Feuer und Erde* (der gehörnte Kopfschmuck). Begabung für Kör-



perarbeit; der Wunsch, in Bereichen, die mit dem Körper zu tun haben, neue Erfahrungen zu machen. Die Königin hält einen Kristallstab, ein Symbol für einen klaren Blick auf die Dinge, sie kennt ihre Bedürfnisse und Wünsche; sie weiß, daß der Körper der Tempel des Geistes ist.

Wenn sich jemand zu dieser Karte hingezogen fühlt, so heißt das, daß körperliche Schönheit und gesunde Ernährung ein wichtiges Thema sind. Vielleicht befindet sich die Person gerade in einer Phase der Loslösung von alten, ungesunden Ernährungsgewohnheiten, hat mit einer neuen Diät begonnen oder kauft neue Kleider.



### PRINZ DER SCHEIBEN

»**Der Architekt der Materie**« - hier geht es um körperliche Aktivität, um einen Tatmenschen, Erbauer, um jemanden, der Sport treibt. Der ganze, fast athletische Körper wird zur Schau gestellt. Dies ist der Stier, dessen Bestimmung es ist, aufbauend in der Welt zu wirken. Er hat einen Blick für Schönheit und kann mit stahlharter Kraft voranstürmen (das Bild des Wagens aus Stahl), um für das Selbst eine neue, reichere und fruchtbarere Welt zu erschaffen, in der es weniger Zerstörung gibt (die vielen kleinen Steine im hinteren Teil des Wagens). Dies ist die Elementekonstellation *Luft und Erde*. Ein geflügelter Stier ziert den Helm des Prinzen und zeigt an, daß die Erdenergie des Stiers das Denken dieses Menschen sehr stark beeinflusst - konkretes, praktisches Denken.

Wenn sich jemand von dieser Karte besonders angezogen fühlt, so deutet das auf zur Zeit wichtige Themen wie körperliche Aktivitäten, Aufbau- und gute Muskelarbeit, auf Sport hin. Unerbittlich drängt man vorwärts, möchte mit weniger Blockaden oder Hindernissen weiterkommen. Diesem Menschen liegt auch praktisches Denken.

## PRINZESSIN DER SCHEIBEN

»Die Schwangere« - hier ist gemeint, mit einer Vorstellung oder einem Projekt schwanger zu gehen; auch die Schwangerschaft einer Frau ist angesprochen. Die Prinzessin verfügt über ungewöhnliche Gaben in schöpferischen Bereichen (das zeigt die Verbindung Skorpion und Stier), sie ist die Trägerin des neuen Lebens. Nach einer langen Reise über Berge und durch Dornenges trüpp ist sie jetzt gekommen, um der Welt ihr Geschenk zu überbringen. Sie hält die Balance zwischen dem Männlichen und dem Weiblichen (*Yin/Yang*), hat die Gabe zu intuitiver Erkenntnis und Wahrnehmung (der Speer aus Kristall). Ihr Gewand aus Schlangenhaut (Skorpion) ist ein Symbol der Regeneration und Wiedergeburt. Ihr inneres Licht strahlt auf die Erde. Dies ist die Konstellation der Elemente *Wasser und Erde* (Skorpion): In emotionaler Hingabe wird etwas Materielles, Stoffliches geschaffen. Die Prinzessin ist Fruchtbarkeit und Ernte (die Säule, an die sie sich lehnt).

Wenn sich jemand von dieser Karte besonders angezogen fühlt, ist das ein Hinweis darauf, daß Themen in Verbindung mit Mutterschaft und Schwangerschaft zur Zeit eine besondere Rolle spielen. Vielleicht findet auch in der Person selbst gerade eine Geburt statt - Ideen, Projekte, Fragen zur Identität und zu Aspekten des Selbst.





# Anhang C

## Geschichte der Karten in Europa

*(Zusammenfassung nach Al/red Douglas)*

- 1275 Im Stadtbuch von Augsburg werden Glücksspiele erwähnt, allerdings noch keine Spielkarten.
- 1289-99 Der Kodex von Nürnberg erwähnt noch keine Karten in seiner Liste verbotener Spiele.
- 1328-41 Das in dieser Zeit verfaßte französische Manuskript *Renard le Contre fait* enthält eine Passage, die sich möglicherweise auf Spielkarten bezieht.
- 1377 Ein Mönch des Schweizer Klosters Bregenz beschreibt Karten und Kartenspiele.
- 1378 In Regensburg werden die Karten verboten.
- 1379 Im Archiv des belgischen Herzogtums Brabant wird der Erwerb von Karten erwähnt.
- 1380-84 Der Kodex von Nürnberg erlaubt die Karten.
- 1381 Notarielle Akten aus Marseille verdammen die Spielkarten.
- 1392 Spielkarten werden in einem Pariser Dekret erwähnt; der Bericht des Schatzmeisters Königs Karls VI. von Frankreich erwähnt die Ausgaben für drei Blätter handgemachter Karten. (Der Maler Jacquemin Gringonneur entwarf sie eigens zur Belustigung des Königs.)
- 1393 In Florenz werden die Karten in der Liste erlaubter Spiele erwähnt.
- 1397 Ein Pariser Dekret führt die Kartenspiele in einer Liste jener Spiele auf, die den »Bürgern« an Werktagen untersagt waren.
- 1415 Das später als Visconti-Deck bekannte Tarotspiel wird für den Herzog von Mailand gemalt.
- 1423 Der Hl. Bernhard von Siena verdammt in Bologna die Spielkarten in einer öffentlichen Rede. Die Trümpfe des Tarot werden dabei nicht erwähnt.
- 1423-77 Die Stadtbücher von Nürnberg nennen mehrere Kartenmalerinnen.
- 1427 Im Zunftregister von Brabant werden zwei Kartenmachermeister erwähnt.

- 1440 In diesem Jahr entstehen die ältesten erhaltenen Karten, die mit dem Holzstock gedruckt wurden - es handelt sich um französische Hofkarten.
- 1440 In Stuttgart werden Spielkarten gedruckt.
- 1441 Die Behörden von Venedig untersagen den Import ausländischer Spielkarten.
- 1450-70 Ein Franziskanermönch verdammt in einer Predigt in Norditalien Würfelspiel und Karten. Er unterscheidet eindeutig zwischen den vier Farben und den 22 Großen Trumpfkarten.
- 1463 Zum Schutz einheimischer Hersteller erläßt Eduard IV. ein Verbot des Imports ausländischer Karten nach England.

# Bibliographie

## - Eine Auswahl -

- Balin, Peter. *Der Flug der gefiederten Schlange*. Maya-Tarot und Schamanismus; Basel: Spinx Verlag, 1981.
- Barmg-Gould, Sabine. *Curious Myths of the Middle Ages*. Rivingtons, 1873.
- Bennett, Sidney. *Tarot for the Millions*. California, 1967.
- Budge, E. A. Wallis. *The Gods of the Egyptians*. New York: Dover Books, 1969.
- Buess, Lynn M. *The Tarot and Transformation*. Marina Del Rey, CA: De Vorss & Co., Publishers, 1973.
- Butler, Bill. *Dictionary of the Tarot*. New York: Schocken Books, 1975.
- Chatto, W. A. *Speculations on the Origin and History of Playing Cards*. London: John Russell Smith, 1848.
- Case, Paul Foster. *The Book of Tokens: Tarot Meditations*. Los Angeles, Ca.: Builders of the Adytum, 1968.
- Case, Paul Foster. *Highlights of Tarot*. Los Angeles, CA.: Builders of the Adytum, 1970.
- Cavendish, Richard. *Die schwarze Magie*. Frankfurt/Main: Fischer Verlag 1969.
- Cooke, John and Rosalind Sharpe. *G - The Royal Maze: Guide to the Game of Destiny*. Cleveland, Ohio: Western Star Press, 1969.
- Cooke, John and Rosalind Sharpe. *The New Tarot: Tarot for the Aquarian Age*. Kentfield, Ca.: Western Star Press, 1969.
- Cooper, Louise. *The Book of Paradox*. New York: Dell Publishing Co., Inc., 1973.
- Crowley, Aleister. *Das Buch Thoth*. Ägyptischer Tarot. Neuhausen, Schweiz: Urania Verlag, 1981.
- Culbertson, Mary. *A Transpersonal Approach to Symbolic Therapy: Dreams and Tarot*. (unveröffentl. Diss.), Institute of Transpersonal Psychology, San Francisco, 1982.
- De Laurence, L. W. *The Illustrated Key to the Tarot*. Chicago: The de Laurence Company, 1918.
- Doane, Doris Chase, and King Keyes. *How to read Tarot Cards*. New York: Funk and Wagnalls, 1967. Originaltitel: *Tarot-Card Spread Reader*.
- Douglas, Alfred. *Ursprung und Praxis des Tarot*. Köln: Diederichs, 1986
- Elie, Alta. *Le Tarot Egyptien*. Vichy: Bouchet, Dreyfus, 1922.

- Fairfield, Gail. *Choice-centered Tarot*. Eigenverlag, 1982. *Erhältlich bei Choice-centered Astrology and Tarot; PO Box 31816; Seattle, WA 98103.*
- Frazer, J. G. *Der goldene Zweig*. Das Geheimnis von Glauben und Sitten der Völker. Leipzig: Hirschfeld Verlag.
- Gardner, Richard. *Evolution through the Tarot*. New York: Samuel Weiser, Inc., 1977.
- Gearhart, Sally. *A Feminist Tarot: A Guide to Intrapersonal Communication*. San Francisco: Persephone Press, 1977.
- Gettings, Fred. *The Book of Tarot*. London: Triune Books, 1973.
- Gibson, Walter B. and Litzka R. Gibson. *The Complete Illustrated Book of the Psychic Sciences*. Ebd. S. 67-91. New York: Doubleday and Co., Inc., 1966.
- Graves, F. *Windows of Tarot*. Dobbs Ferry, NY: Morgan & Morgan, 1973.
- Gray, Eden. *A Complete Guide to the Tarot*. New York: Crown Publishers, Inc., 1970.
- Gray, Eden. *Mastering the Tarot: Basic Lessons in an Ancient Art*. New York: Signet Books/New American Library, 1971.
- Greer, Mary K. *Tarot for Yourself: A Workbook for Personal Transformation*. North Hollywood, CA: Newcastle, 1984.
- Haich, Elisabeth. *Tarot: Die 22 Bewußtseinsstufen des Menschen*. München: Drei Eichen Verlag, 1080.
- Harding, Ester. *Frauen-Mysterien, einst und jetzt*. Zürich: Rascher Verlag, 1949.
- Harner, Michael. *Way of the Shaman*. New York: Bantam, 1982.
- Heline, Corinne. *The Bible and the Tarot*. Manna del Rey, Ca.; de Vorss & Co., Publishers, 1969.
- Hoeller, Stephan A. *The Royal Road: A Manual of Kabalistic Meditations on Tarot*. Wheaton, IL.: The Theosophical Publishing House, 1975.
- Holy Order of Mans. *Jewels of the Wise*. San Francisco: Epiphany Press, 1979.
- Hoy, David. *The Meaning of Tarot*. Nashville, Tenn.; Aurora Publishers, Inc., 1971.
- Huson, Paul. *The Devil's Picturebook: The Complete Guide to Tarot Cards*. New York: Putnam, 1971.
- Huson, Paul. *The Devil's Picturebook*. London: Abacus/Sphere Books., Ltd., 1971.
- Jung, C. G. *Erinnerungen, Träume, Gedanken*. Zürich: Rascher, 1962.
- Kahn, Yitzhac. *Tarot and the Game of Fate*. San Francisco, Ca.: Sebaac Publishers, 1971.
- Kaplan, Stuart R. *Tarot Cards for Fun and Fortune Telling*. New York: Wehmann, 1970.
- Kaplan, Stuart R. *Tarot Classic*. New York: Grosset and Dunlap, 1972.
- Kasdin, Simon. *The Esoteric Tarot*. New York: Samuel Weiser, 1965.
- Kingsland, W. *The Great Pyramid in Fact & Theory*. 2 vols. London: Rider & Co., 1969.
- Kopp, Seidon. *The Hanged Man: Psychotherapy and the Forces of Darkness*. Palo Alto, Ca.: Science & Behaviour Bk, Inc., 1974.
- Laurence, Theodor. *How the Tarot Speaks to Modern Man*. Harrisburg, Pa.: Stackpole Books, 1972.

- Lind, Frank. *How to Understand the Tarot*. London: The Aquarian Press, 1969.
- Mackenzie, D. A. *The Migration of Symbols*. London: Kegan, Paul Trench, Trubner, 1926.
- Mathers, S. L. Mac Gregor. *The Tarot, Its Occult Signification, Use in Fortunetelling and Method of Play*. New York: Weiser, 1973.
- Mayananda. *The Tarot for Today*. London: The Zeus Press, 1963.
- Metzner, Ralph. *Hineingehen. Wegmarken für die Transformation*. Freiburg: Bauer, 1987.
- Micca, R. *Tarot: An Illustrated Guide*. New York: St. Martin, 1972.
- Nichols, Sallie. *Die Psychologie des Tarot. Der Tarot nach der Archetypenlehre C. G. Jungs*. Interlaken: Ansata, 1983.
- Noble, Vicki. *Mythen, Musen und Tarot*. München: Droemer Knauer, 1987.
- Nordic, Rolla. *The Tarot shows the Path*. New York: Samuel Weiser, 1960.
- Ouspensky, P. D. *Ein neues Modell des Universums*. Weilheim: O. W. Barth Verlag, 1949.
- Ouspensky, P. D. *The Symbolism of Tarot: Philosophy of occultism in pictures and numbers*. New York: Dover, 1976. (Originally published by Trood Ptg. & Pubg. Co., 1913).
- Papus. *Die Grundlagen der okkulten Wissenschaft*. Schwarzenburg: Ansata Verlag, 1977.
- Papus. *Tarot der Zigeuner. Der absolute Schlüssel zur Geheimwissenschaft*. Schwarzenburg: Ansata Verlag, 1979.
- Pollack, Rachel. *Tarot. 78 Stufen der Weisheit*. München: Droemer Knauer, 1987.
- Raine, Kathleen. *Yeats, The Tarot and the Golden Dawn*. Dublin, Ireland: Dolmen Press, 1972.
- Rakoczi, B. I. *The Painted Caravan: A Penetration into the Secrets of the Tarot Cards*. New York: Wehmann Bros., 1954.
- Roberts, Richard. *The Tarot and You*. Dobbs Ferry, New York: Morgan & Morgan, 1972.
- S.M.R.D. and Others. *The Tarot Book: The Secret Writings of the Golden Dawn*. England: Helios, 1967.
- Sadhu, Mouni. *The Tarot: A Contemporary Course of the Quintessence of Hermetic Occultism*. Hollywood, Ca.: Wilshire Book Co., 1962.
- Steiger, Brad and Ron Warmoth. *The Tarot*. New York: Award Books, 1969.
- Tarot Instructions*. Tarot Productions, Inc., P.O. Box 46265, Los Angeles, Ca., 1968.
- Stewart, T. M. *The Symbolism of the Egyptians*. London: Baskerville Press, 1929.
- Uesher, Arland. *Twenty-two Keys of the Tarot*. Chester Springs, Pa.: Dufour, 1971.
- Waite, A. E. *Der Bilderschlüssel zum Tarot*. Neuhausen, Schweiz: Urania Verlag, 1978.
- Wang, Robert. *Der Tarot des Golden Dawn*. Neuhausen, Schweiz: Urania Verlag, 1985.
- Wang, Robert. *The Qabalistic Tarot: A Textbook of Mystical Philosophy*. York Beach, Me.: Samuel Weiser, 1983.

- Wanless, Jim. *The New Age Tarot*. Carmel, Ca.: Merrill-West Publishing, 1986.
- Williams, Charles. *The Greater Trumps*. New York: Farrar, Straus & Giroux, 1950.
- Willshire, W. H. *A Descriptive Catalogue of Playmg and other Cards in the British Museum*, printed by Order of the Trustees, 1876.
- Zain, C. C. *Sacred Tarot*. Los Angeles, Ca.: Church of Light, 1969.

## ÜBER DIE AUTORIN

Angeles Arrien erlangte ihren Magisterabschluß an der Universität von Kalifornien/Berkeley; sie ist Anthropologin und Erzieherin und hat sich auf kulturübergreifende Symbole, Mythen und Rituale spezialisiert. Ihr Hauptaugenmerk richtet sich auf die universalen Themen, ethischen Normen, Wertvorstellungen und Erfahrungen der gesamten Menschheit.

Am California Institute for Integral Studies entwickelte und institutionalisierte sie das Studienprogramm für Sozial- und Kulturanthropologie. Für das Institute of Transpersonal Psychology verfaßte Sie die Lerneinheit »Spirituelle Perspektiven« für das Fernstudienprogramm. Sie gehört zur inneren Fakultät beider oben erwähnter Institutionen und ist ebenfalls Mitglied der Fakultät der Antioch University sowie der John F. Kennedy University.

Angeles Arrien gründete folgende Einrichtungen: das seit 1979 jährlich stattfindende *Internationale Tarotsymposium von San Francisco*, die *Tarot Network News*, eine seit 1977 vierteljährlich bundesweit erscheinende Zeitschrift, und zusammen mit James Wanless im Jahre 1986 die *Association of Symbolic Ans* sowie deren Mitteilungsblatt *The Symbolist*.

## Weitere Titel bei Urania

**Crowley Thoth Tarot de Luxe**  
80 Karten mit Anleitung  
ISBN 3-905021-18-8

Gerd Ziegler  
**Spiegel der Seele**  
Set mit Buch und Crowley Thoth Tarot Standard  
ISBN 3-908646-11-1 (in Kunststoff-Kassette)  
ISBN 3-908646-36-7 (im Karton)  
Buch auch einzeln lieferbar, Paperback, 222 Seiten  
ISBN 3-908644-36-4

In seinem Grundlagenwerk „Spiegel der Seele“ hilft Gerd Ziegler Ihnen auf einfache, verständliche Art mit den Crowley-Thoth-Tarot-Karten umzugehen. Ein MUSS für alle Einsteiger!

Gerd Ziegler  
**Spiegel deiner Beziehung**  
Set mit Buch und Crowley Thoth Tarot de Luxe  
ISBN 3-908646-07-3

Buch auch einzeln lieferbar, Paperback, 224 Seiten ISBN 3-908645-03-4

Dieses Tarot-Set hilft Ihnen, Beziehungen als Lernfeld und Hilfe für das persönliche und spirituelle Wachstum zu begreifen.

Gerd Ziegler  
**Spiegel deiner Bestimmung**  
Set mit Buch und Crowley Thoth Tarot Standard  
ISBN 3-908646-37-5

Buch auch einzeln lieferbar, Paperback, 224 Seiten ISBN 3-908644-94-1

Die Suche nach der eigenen Bestimmung ist ein Prozess der Selbsterforschung und Bewusstwerdung. Erinnern Sie sich an Ihren persönlichen Lebensplan!

Aleister Crowley  
**Das Buch Thoth**  
Paperback, 278 Seiten, zahlreiche Farabbildungen  
ISBN 3-908644-73-9

Unter dem Pseudonym „Meister Therion“ verfasste Aleister Crowley eine Abhandlung über den ägyptischen Tarot zu den Crowley-Karten.

Christian Bouchet  
**Aleister Crowley**  
Das Leben eines modernen Magiers  
Hardcover, 214 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Fotos

Aleister Crowley (1875-1947) war eine Persönlichkeit mit vielen Facetten und nicht zuletzt einer der größten Okkultisten und Magier des 20. Jahrhunderts sowie Schöpfer des nach ihm benannten Aleister-Crowley-Thoth-Tarot, eines der populärsten Tarot-Kartenspiele überhaupt.

Urania Verlags AG • Neuhausen/Schweiz  
[www.uraniaverlag.ch](http://www.uraniaverlag.ch)

# Crowley TAROT

Der Tarot von Aleister Crowley gilt mit Recht als Jahrhundertwerk der Esoterik. Alle bisherigen Bücher ebneten lediglich schmale Pfade in seine unerschöpfliche Symbolwelt.

Angeles Arrien legt erstmals ein Werk vor, das die tiefen Fundamente des Magnum Opus von Crowley freilegt. Sie verfügt über die seltene Gabe, die zwei grundlegenden Elemente der Tarot-Esoterik – intuitive Kraft und systematischen Geist – vollkommen ausgewogen zur Geltung zu bringen. Wie niemand sonst ist sie berufen, die Spiritualität des Crowley Thoth Tarot tieferschürfend und verständlich zugleich zu erschließen.

Das *Handbuch zum Crowley Tarot* verbindet philosophische Reflexion und psychologisches Einfühlungsvermögen mit Praxisbezug und Lebensnähe. Es zeigt allen die Richtung, die sich ihnen persönlichen Weg in die vielschichtige Geisteswelt des Crowley Thoth Tarot bahnen wollen.

*«Angeles Arrien ist eine meisterhafte Lehrerin, die Türen öffnet und den Lernenden Ideen vermittelt, die sie dann weiter entwickeln können. Sie ist wie eine Muse, die mich (und viele andere) inspiriert hat.»*

Mary Greer in ihrem Buch *«Tarot-Konstellationen»*

ISBN 3-908644-78-X



Verl.-Nr. 37.280

H A N D B U C H

Urania